

**Medienspiegel
Revue de presse
Specchio della stampa**

Clean-Up-Day 2025



Inhalt

Table des Matières

Sommario

- Nationaler Clean-Up-Day 2025
- Journée national Clean-Up 2025
- Giornata nazionale Clean-Up 2025

- Botschafter und Aktionen / Ambassadeurs et actions/ Ambasciatore e azioni

- Diverses/ Divers / Varie



IGSU
Schweizer
Kompetenzzentrum
gegen Littering

info@igsu.ch
043 500 19 99



Auch Opfikon räumt auf

Am 13. nationalen IGUSU-Clean-up-Day haben sich neben Schulkindern auch zahlreiche Vereine, Einzelpersonen, Parteien und Firmen engagiert.

Roger Suter

Schulen, Vereine, Gemeinden, Unternehmen, Kleingruppen und Einzelpersonen haben am nationalen IGUSU-Clean-up-Day vergangenen Freitag oder Samstag Städte, Weiler, Berge, Täler und Gewässer aufgeräumt.

In Opfikon waren Kinder aus den Schulhäusern Glattpark (siehe Artikel auf Seite 1), Lättenwiesen und Oberhausen dabei, dazu die Wald- und Naturkinder.

Ausserdem haben sich zahlreiche Unternehmen am nationalen IGUSU-Clean-up-Day engagiert. In Opfikon waren dies Hotelplan, Lufthansa Aviation Training, Mövenpick Hotel, Libs, SRF und Merbag.

Was dieses Jahr fehlte, war die Beteiligung der Opfiker Politik. Andernorts klappte es: In Neuenegg BE sammelten Die Mitte und die FDP gemeinsam mit weiteren Freiwilligen entlang der Sense und entlang von Strassen Litteringprodukte ein. «Nicht lange lamentieren, sondern handeln», sagte sich auch die FDP 10 Stadt Zürich. Gemeinsam mit dem Quartierverein Süd setzte sich die GLP in Wallisellen ZH ein für eine saubere Stadt. In Perly-Certoux GE motivierte La Devisie die Bevölkerung mit Kaffee und verschiedenen Aktionen dazu, an ihrer Aufräumaktion teilzunehmen.

An einer der über 700 Aufräumaktionen hat sich auch Flavio Leu, Clean-up-Day-Patron 2025, beteiligt: Der Influencer half in Pfäffikon ZH bei der Aufräumaktion der IG Sport verschiedener Sportvereine. In Aarburg AG spannten der Nautische Club, die Pontoniere und der Fischerverein zusammen und rundeten die Aktion mit Grilladen und Apéro ab. Und in Eglisau ZH sorgte der Dörrfliverein Tössrieden für eine saubere Umgebung.



Bei den Bänkli entlang der Glatt lohnt sich das Aufräumen ganz besonders.

BILDER ROGER SUTER



Vor dem Sammeln werden Gummihandschuhe und Abfallsäcke verteilt.



Clean-up-Day Tägerwilen 2025

Ein herzliches Dankeschön an die wunderbaren Helferinnen und Helfer des Clean-up-Day in Tägerwilen.

Am Samstag, 20. September, hat eine kleine, dafür hoch motivierte Gruppe von Helferinnen und Helfern tatkräftig dazu beigetragen, Tägerwilen ein Stück sauberer zu machen.

Es wurde eine Menge Müll gesammelt. Neben vielen Zigarettenstummeln, Aluminium, Glas und unzähligen Plastikverpackungen wurden auch E-Zigarettenkartuschen gefunden. Letztere gehört unbedingt ins Elektro-Recycling, weil sie eine Batterie und wertvolle Metalle enthält. Wir bitten Sie, dem Thema Littering und Recycling weiterhin Aufmerksamkeit zu schenken.

Freundliche Grüsse
 Naturkommission Tägerwilen



83% der Originalgrösse

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Wochenblatt Schwarzbubenland/Laufental**
Reichweite **74'608** Seite / Platzierung **13 / unten links**
Auflage (verbr.) **23'990** Seitenanteil / AÄW **0.03 / CHF 159**



Donnerstag, 25. September 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39842813

AN 88.721

Clean-up-day vom 14.09.2025

Am 14. September 2025 fand in Breitenbach zum zweiten Mal in diesem Jahr der Clean-up-Day statt. Dieses Mal war das Ziel, den Wald zu säubern. Um die 40 tatkräftige Helfer und Helferinnen kamen und sammelten fleißig den Müll, der rund um den Spielplatz im Hirzewald zu finden war. Zum Glück gab es weniger Müll als im Frühling beim Clean-up-Day im Dorf. Unsere vierbeinigen Waldbewohner sind jedoch bestimmt dankbar, dass sie nun wieder einen sauberen Wald haben dürfen.

Das Organisationskomitee

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Wochenblatt für das Birseck und das Dorneck**
Reichweite **104'443** Seite / Platzierung **4 / Seitenmitte**
Auflage (verbr.) **33'583** Seitenanteil / AÄW **0.06 / CHF 273**



Donnerstag, 25. September 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39842549

AN 88.721

Clean-Up-Day: 5. Klassen im Einsatz



Am 19. September beteiligten sich alle 5. Klassen der Primarstufe Arlesheim am 13. schweizweiten Clean-Up-Day. Ausgerüstet mit Leuchtwesten, Handschuhen und Abfallsäcken sammelten die Kinder in Gruppen während einer Stunde Abfall in Matten, Rabatten, Strassen und auf Plätzen.

Bei gutem Wetter, sortierten und präsentierten die beteiligten 78 Schülerinnen und Schüler den gesammelten Abfall an einem Marktstand auf dem Postplatz. Die Menge überraschte: Aludosen, Eisen, Batterien, Glas- und PET-Flaschen, Textilien, Zigarettensammel, Esswaren und viel Plastik. Die Liste ist lang und regt zum Nachdenken an.

Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten, insbesondere an die Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Begleitpersonen! Die Gemeinde steuerte das Znüni bei.

Kompostberatung



Clean-Up-Day: Schule Mauensee räumte auf

MAUENSEE 3. UND 4. KLÄSSLER NAHMEN TEIL



Die Schüler und Schülerinnen der Schule Mauensee beteiligten sich ebenfalls am nationalen Clean-Up-Day. FOTO ZVG

Am Freitag, 19. September, fand in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day bei schönstem Herbstwetter statt. Die Schule Mauensee beteiligte sich daran und sammelte tatkräftig auf den Verkehrsachsen in Mauensee, Kaltbach und Chotten den weggeworfenen Abfall ein.

Die Schüler und Schülerinnen der dritten und vierten Klasse versammelten sich am Nachmittag in Gruppen und starteten mit einer Begleitperson die Aktion.

Mit voller Ausrüstung

Gut ausgerüstet mit Wetterschutzkleidung, Handschuhen, «Güelsack» und Sicherheitsweste starteten sie. Das Engagement der Kinder war sehr gross. Jeder wollte möglichst viel Müll sammeln. Begleitet wurde die Schule auch von freiwilligen Personen aus der Gemeinde, ebenfalls an-

wesend war die Gemeindepräsidentin und die Organisation Igsu (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt).

Viele Diskussionen

Unter den Schülern und Schülerinnen kam es zu vielen Diskussionen, was alles weggeworfen wird und am Strassenrand in der Natur liegen bleibt. Neben Fastfood-Verpackungen über Alugetränkedosen gab es auch anderes Ekliges, das seinen Weg in den Abfallsack fand.

Wer sammelt am meisten?

Die Challenge für die Kinder war es nicht nur, die Natur vom Abfall zu befreien, sondern auch, welche Gruppe am Ende des Tages am meisten davon gesammelt hatte. Für die Kinder ist dieser Tag immer wieder ein Erlebnis. Am Schluss gab es für alle ein Getränk und einen Apfel, gesponsert von der Landi Sursee. PD

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Surseer Woche**
Reichweite **12'545**
Auflage (verbr.) **4'034**

Seite / Platzierung **1 / Mitte rechts**
Seitenanteil / AÄW **0.09 / CHF 438**



Donnerstag, 25. September 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39842663

AN 88.721

KOMMENTAR

Zum 13. Mal fand der nationale Clean-Up-Day statt, und aus der Region beteiligten sich erneut zahlreiche Gemeinden. Der Clean-Up-Day ist mittlerweile fest im Kalender vieler Gemeinden und Schulen verankert. Mitgemacht haben am vergangenen Freitag und Samstag Sempach, Eich, Schenkon, Oberkirch, Sursee, Mauensee und St. Erhard. Andere Schulen und Gemeinden wie etwa Triengen führen den Clean-Up-Day an anderen Daten durch. Am Freitag sah man vor allem Schulklassen, am Samstag auch Jugendverbände und Gruppen, bestehend aus Gemeindeeinwohnern. In Schenkon engagierte sich der Gemeindepräsident persönlich für seine Gemeinde.

DAS IST EINE SAUBERE SACHE

VON FLAVIA RIVOLA

Solche Aktionen können weit mehr sein als ein Putzeinsatz. Sie stärken die Gemeinschaft, schärfen den Blick für die Umwelt und geben der nächsten Generation ein wichtiges Signal mit: Sauberkeit und Umweltbewusstsein sind eine Gemeinschaftsaufgabe. Dass sich immer mehr Klassen, Vereine und Familien beteiligen, ist ein erfreuliches Zeichen für gelebte Verantwortung. Wenn Kinder und Jugendliche an diesem Tag Abfall sammeln, sehen sie unmittelbar, wie viel achtlos Weggeworfenes sich an Strassenrändern, in Parks oder in Wäldern ansammelt.

Viele berichten im Nachhinein, wie erstaunt sie waren, wie viel Müll sich angesammelt hat. Diese Erfahrung kann prägend sein und ein Bewusstsein dafür schaffen, den eigenen Abfall richtig zu entsorgen. Die Hoffnung dabei: Wer selbst den Müll anderer aufammelt, wirft weniger weg – und entwickelt ein Bewusstsein und Respekt für den Wert von Natur und öffentlichem Raum. Danke an alle, die sich dafür engagiert haben!

FLAVIA.RIVOLA@SURSEERWOCHE.CH

94% der Originalgrösse



Dem Abfall den Garaus machen

CLEAN-UP-DAY FÜNF GRUPPEN MACHTEN SICH AUF, SEMPACH VOM ABFALL ZU BEFREIEN



Diese Gruppe, bestehend aus Mitgliedern des Blauring Sempach, gewann den Fotowettbewerb.

FOTOS MICHAEL HAUSHEER



So sah es zuerst beim Skatepark im Seeland aus ...



... und so danach.

Am Freitag und Samstag sammelten Freiwillige in der ganzen Schweiz anlässlich des Clean-Up-Days Abfall ein. Auch in Sempach rückten fünf Gruppen unter der Leitung der Sempacher Jugendarbeit aus, um die Gemeinde aufzuräumen.

Rund 65'000 freiwillige Helferinnen und Helfer räumten am vergangenen Freitag und Samstag an über 700 Aktionen in allen Landesteilen die Schweiz auf. Es handelte sich um die 13. Ausgabe des nationalen IGUSU (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt)-Clean-Up-Days. In Sempach

wurde die Aktion von der Jugendarbeit organisiert. Nachmittags um 13.30 Uhr trafen sich die motivierten Helferinnen und Helfer beim Seeplätzli. Was sie alle vereinte, war die Überzeugung, welche Jugendarbeiter Marco Straumann in seiner kurzen Ansprache so zusammenfasste: «Die Botschaft ist extrem wichtig: Gebt Sorge zur Natur!» Seine Kollegin in der Jugendarbeit, Nadja Keiser, zählte kurz auf, wie lange verschiedene Artikel benötigten, bis sie sich in der Natur auflösen – viele davon brauchen dafür mehrere hundert Jahre. «Auch wenns nicht euer Abfall ist, jemand muss ihn aufheben, sonst haben wir alle ein Problem», so Keiser.

Jubla und SP Sempach

Die Anwesenden wurden in fünf Gruppen aufgeteilt – jeweils zwei Gruppen Jungwacht und Blauring sowie eine Gruppe, bestehend aus Mitgliedern der SP Sempach – und bekamen verschiedene Routen zugewiesen, die das Gemeindegebiet Sempachs unter sich aufteilten. Ausgerüstet mit Abfallsäcken, Leuchtwesten und Handschuhen begaben sich die Gruppen auf die Suche nach Abfall. Im Anschluss wurde der gesamte gesammelte Abfall in der Seelallee auf einen Haufen gelegt, wo er bis am Mittwoch liegen blieb. Unterstützt durch Infotafeln sollte damit auf die

Problematik von Littering hingewiesen und in der Bevölkerung das Bewusstsein gestärkt werden.

Besonderer Ansporn

Für die teilnehmenden Freiwilligen hatte sich die Jugendarbeit einen zusätzlichen Ansporn in Form eines Wettbewerbs überlegt: Alle Gruppen sollten auf ihren Routen Vorher-Nachher-Bilder machen, von Stellen, wo sie Abfall antrafen und dann beseitigten, die im Anschluss ebenfalls in der Seelallee ausgestellt wurden. Passantinnen und Passanten konnten über die nächsten Tage online abstimmen, welche Bilder am beeindruckendsten

waren, und die Gruppe mit den meisten Stimmen bekam von der Jugendarbeit einen Ausflug in die Sempacher Minigolfanlage spendiert.

Gruppe Blauring gewann

Die Auswertung ergab, dass eine Gruppe vom Blauring Sempach mit ihren Bildern auf den grössten Anklang stiess. Nach der Arbeit wartete auf die Teilnehmenden auf dem Seeplätzli ein Grillfeuer, wo man den Anlass beim herrlichen Spätsommerwetter mit einer Wurst und einem Getränk ausklingen lassen konnte.

MICHAEL HAUSHEER

67% der Originalgrösse



Gemeinsam für eine saubere Schweiz

Aufräumaktion Am Clean-Up-Day der IG SU hat sich McDonald's erneut schweizweit für saubere Strassen, Plätze und Parks stark gemacht – dies auch in Winterthur. Über 1500 Mitarbeitende, Lizenznehmende, Gäste und Partner sammelten in 17 grossen Städten sowie bei zahlreichen lokalen Aufräumaktionen Abfall ein. Insgesamt wurde eine Strecke von 96 000 Metern gesäubert – das entspricht der Distanz von Bern bis Lausanne.

«Nachhaltigkeit lebt vom Mitmachen – und zwar draussen, wo wir unterwegs sind. Auch am Clean-Up-Day packen wir gemeinsam an und setzen ein sichtbares Zeichen gegen Littering», sagt Heinz Hänni, Umweltmanager von McDonald's Schweiz. «Dieses Jahr haben wir erneut gezeigt, wie stark unser Engagement ist – nicht nur an einem Tag, sondern das ganze Jahr über.»

Der Clean-Up-Day ist der sichtbare Höhepunkt eines Engagements, welches das ganze Jahr über gelebt wird: Jährlich investiert McDonald's rund 90 000 Arbeitsstunden in Aufräumtouren rund um ihre Standorte – auch dort, wo der Abfall nicht von McDonald's-Gästen stammt. Ergänzend stellen die Teams freiwillig zusätzliche Abfalleimer auf und arbeiten aktiv mit Gemeinden zusammen, um nachhaltige Lösungen gegen Littering zu entwickeln. *pd/rb*



Engagement auf allen Ebenen.

Bild: zVg



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Stadt-Anzeiger, Opfikon/Glattbrugg**
 Reichweite **36'396** Seite / Platzierung **1 / Mitte rechts**
 Auflage (verbr.) **11'703** Seitenanteil / AÄW **0.36 / CHF 2'244**

Ausgabe: 39
 Donnerstag, 25. September 2025
 Print, Wochenzeitung, 2 x monatlich

LMS-39842580

AN 88.721

Grosses Saubermachen

Der weltweite «CleanUp-Day» vom Freitag und Samstag fand auch in Opfikon statt. Schulkinder und Mitarbeitende von Firmen in gelben Westen sammelten säckeweise Abfall ein.

Roger Suter

Mit einem Kübel und einer Greifzange geht der Mann mit der Leuchtweste über den Pausenplatz, hebt hier eine Dose auf, klaubt dort ein Stück Papier vom Boden. Das ist sein Job. Doch heute wollen ihn eigentlich andere machen: Vier Klassen des Schulhauses Glattpark haben sich ebenfalls im Pausenhof versammelt. Die einen tragen ihre Leuchtwesten schon, die anderen bekommen sie nun. Auf dem Rücken steht «CleanUp-Day». Und an diesem Tag ist das Wegräumen von Abfall die Sache aller.

Roman Bosshard, Mitarbeiter der städtischen Abteilung Bau und Infrastruktur und deshalb das ganze Jahr mit Abfall beschäftigt, begrüsst die rund 70 Kinder und dankt ihnen für ihren Einsatz: «Ihr werdet sehen, man findet immer etwas», sagt er. «Vielleicht nicht auf den ersten, aber sicher auf den zweiten Blick.» Dann gibt er den Kindern einige kurze, aber wichtige Anweisungen mit: Scherben, Spritzen oder andere spitze Gegenstände unbedingt liegen lassen und eine Lehrperson rufen. «Und wann bekommen wir die?», will ein Kind noch wissen und wirft einen sehnsüchtigen Blick auf die Klasse nebenan, welche die blauen Gummihandschuhe bereits erhalten hat.

Es muss sich noch ein wenig gedulden. Seine Klasse, die «Erdmännchen», ist von Eva Wagner und Klassenlehrerin östlich

des Boulevard Lilienthal und im Opfikerpark eingeteilt. «Damit möglichst alle etwas finden, haben wir die Gebiete aufgeteilt», erklärt die Sachbearbeiterin Entsorgung und Recycling der Stadt Opfikon.

Ergiebiges Glattufer

Etwas später machen sich die «Erdmännchen» in Gruppen auf die Suche nach liegen gebliebenen Abfall. Doch auf der grossen Wiese haben die Parklotsen, die übers ganze Jahr für Sauberkeit im Opfikerpark sorgen, bereits gewirkt, so dass sich die Kinder richtiggehend auf die wenigen verbliebenen Schnipselchen stürzen. «Wir müssen richtige Abfalldetektive sein», findet Klassenlehrerin Simone Hübscher und beschliesst deshalb, zu den Fussballplätzen und ans Glattufer zu gehen. Und tatsächlich finden sich rund um eine Sitzbank Flaschen, Verpackungen, vor allem aber Zigarettensammel. Das alles wird mit Begeisterung zusammengeklaut und wie Trophäen in den eigenen durchsichtigen Abfallsack gesteckt. Auch bei den angrenzenden Fussballplätzen werden die begeisterten Kinder fündig, und die Säcke werden langsam schwerer. Nach dem Znüni und zurück im Schulhaus, werden sie den gefundenen Abfall noch vorbildgerecht trennen und PET, Glas, Plastik und Metall Dosen separat entsorgen.

Nicht nur im Glattpark, sondern auch in den anderen Opfiker Quartieren sind

heute Kinder, Jugendliche und auch Mitarbeitende verschiedener Firmen mit Aufräumen beschäftigt. Stadtrat Bruno Maurer ist unter anderem für die Entsorgung zuständig und steht nun vor sechs Klassen der Gesamtschule Oberhausen (vier 1. und 2. Klassen und zwei der 2. Sekundarschule). «Ich bin heute hier, weil mir unsere Umwelt – genauso wie euch – sehr am Herzen liegt», sagt der Landwirt. In der Stadt Opfikon seien heute gut 300 Menschen unterwegs, um gemeinsam etwas ganz Wichtiges zu tun: unsere Umwelt sauber halten. «Und ihr seid ein Teil davon, das ist grossartig! Denn wir alle leben hier und wir alle tragen Verantwortung für unsere Natur, unsere Wege, unsere Wälder, Flüsse und Wiesen.»

Und wem angesichts der Müllmengen, die uns täglich begegnen, der Mut schwindet, macht Maurer Mut: «Ob ihr klein seid oder schon fast erwachsen, jeder Beitrag zählt. Jeder Sack Abfall, jedes Stück Plastik, das heute gesammelt wird, macht unsere Welt ein bisschen besser, und wenn viele Menschen gleichzeitig handeln, dann passiert etwas Grosses.»

Etwas Grosses ist auch der weltweite «CleanUp-Day»: Gemäss der organisierenden Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) sammelten dieses Jahr 65'000 Freiwillige in der ganzen Schweiz in 700 solchen Aktionen mehrere Tonnen herumliegenden Abfall ein.

Weitere Bilder Seite 6



Erzan, Ramin und Dorint (von links) zeigen stolz die Ausbeute vom Glattufer und von den Fussballplätzen.

BILD ROGER SUTER

76% der Originalgrösse



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Wochenblatt für das Birseck und das Dorneck**
 Reichweite **104'443** Seite / Platzierung **19 / Seitenmitte**
 Auflage (verbr.) **33'583** Seitenanteil / AÄW **0.08 / CHF 419**

Donnerstag, 25. September 2025
 Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39842545

AN 88.721

Clean Up-Day

Kinder der Primarschule helfen tatkräftig mit



Rund 200 Primarschulkinder beteiligten sich mit grosser Begeisterung am vergangenen Freitag, 19. September 2025, am alljährlichen Clean Up-Day. An verschiedenen Posten lernten die Kinder Interessantes zu den Themen Abfallentsorgung, Energie, Neophyten und Ressourcenschonung.

Auf den theoretischen Teil folgte der praktische Einsatz: Entlang der Birs sowie rund um die Sammelstellen wurde fleissig Abfall gesammelt. Im Obstgarten bei der Stiftung Hofmatt sowie im Wald wurden Forscheraufträge durchgeführt und Bodenexperimente gemacht. Die häufigsten Funde bei der Sammelaktion waren Zigarettenstummel und E Zigaretten.

Im Anschluss trafen sich alle Beteiligten beim Schulhaus Lange Heid zum gemeinsamen Mittagessen. In diesem Rahmen hatten die Kinder sowie die Helfenden Gelegenheit, um sich auszutauschen und die Erlebnisse des Vormittags zu teilen. Gestärkt ging es weiter in die Klassenzimmer, wo die Theorie nochmals gefestigt wurde.

Beteiligt am Anlass waren die Mitarbeitenden des Werkhofs und des Facility Managements, der Fischerverein Münchenstein-Reinach und der Natur- und Vogelschutzverein Münchenstein. Überdies wurde der Clean Up-Day 2025 von verschiedenen Unternehmen unterstützt.

Die Teilnahme am Clean Up-Day ist eine von mehreren Massnahmen der Kampagne KLAR der Gemeinde Münchenstein. Diese hat zum Ziel, den attraktiven Lebensraum zu pflegen und nachhaltig zu erhalten.

Die Bauverwaltung

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Wiggertaler**
Reichweite **35'368**
Auflage (verbr.) **35'368**

Seite / Platzierung **3 / Seitenmitte**
Seitenanteil / AÄW **0.78 / CHF 3'644**



Donnerstag, 25. September 2025
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39842436

AN 88.721



Nach rund eineinhalb Stunden war das Boot voll.

BILD: REGINA LÜTHI



Selbst Magnete kamen zum Einsatz.

BILD: REGINA LÜTHI

Aarburg Gross angelegte Putzaktion auf dem Wasser und entlang der Uferzonen

Mit grossem Engagement unterwegs zu Land, zu Wasser und auf den Inseln

Im Rahmen des nationalen Clean-up-Days organisierte der Nautische Club Aarburg (NCA) eine «Aareputzete». Insgesamt standen rund 60 Helferinnen und Helfer aus dem NCA, dem Pontonierfahrverein Aarburg, dem Fischerverein Aarburg, dem Bootsanlegerverein Rothrist und dem Kanuclub Murgenthal im Einsatz.

Eine Putzaktion in der Grössenordnung fand vor ungefähr 15 Jahren das letzte Mal statt. Im Februar fragte Michael Pagano, Co-Präsident des NCA, die Vereine an und schnell war klar, dass eine gross angelegte Aktion auf reges Interesse stiess.

So trafen sich am vergangenen Samstagmorgen die Freiwilligen beim Clubhaus des Nautischen Clubs Aarburg, um sich in verschiedenen Gruppen entlang und auf der Aare an die Arbeit zu machen.

Vor den Instruktionen gab es noch Kaffee, Gipfeli und eine grosse Portion Vorfreude auf den Tag voller Kameradschaft und Gemeinsinn.

Mit Motorbooten, Weidlingen und Stand Up Paddle ging es den Uferzonen entlang. Die beliebten Sandstrände wurden gereinigt, der Regenentlastungskanal vom Unrat befreit und alles, was weder am noch im Wasser, oder in den Büschen und Bäumen etwas verloren hatte, akribisch eingesammelt.

Anderen Gruppen wanderten der Aare entlang und sammelten säckeweise Dreck und Abfall. Auffällig und mühsam waren Tausende Zigarettenstummel. Diese «skümmten» die Wege, lagen überall an den Stränden. Schwere Gegenstände, wie rostige Fässer, Abschnitte von Eisenbahnschienen – die einige Fragezeichen hervorriefen –, Eisenstangen und Liegestühle türmten sich so nach und nach auf den Booten.

Grosszügige Sponsoren unterstützen den Einsatz

Zwei Container standen bereit und wurden fleissig beladen. Nach der getanen Arbeit trafen sie sich nach und nach alle wieder beim Clubhaus ein. Als Dankeschön für alle folgte der Grillplausch, zu dem auch die Sponsoren eingeladen waren. Stadtrat Rolf Walser überbrachte die Wertschätzung der Stadt Aarburg und Michael Pagano zeigte sich stolz auf die geleistete Arbeit und dankte allen von Herzen. Die Gloor Transport AG Zofingen stellte die Container zur Verfügung. Die Stadt Aarburg sorgte für das leibliche Wohl der Helfenden.

Den restlichen Tag verbrachten alle gemeinsam bei lustigen und guten Gesprächen. Die gelebte Kameradschaft

unter den Vereinen ist eindrücklich. Natürlich stand der Arbeitseinsatz im Vordergrund. Zeit für eine Menge Spass, einen Moment lang innehalten, um die Schönheit der Natur zu geniessen, oder nach Fischen Ausschau zu halten – all das machte den Einsatz zu einem grossartigen Erlebnis.

Am Sonntag standen dann noch Taucher im Einsatz, die den Grund der Aare säuberten. In erster Linie kam eine Unzahl an Handys zum Vorschein.

REGINA LÜTHI

Weitere Impressionen finden Sie auf unserer Website www.wiggertaler.ch



Der Regenentlastungskanal vor der Säuberung.

BILD: REGINA LÜTHI



Die Stand Up Paddler machen sich bereit.

BILD: REGINA LÜTHI



Michael Pagano erläuterte den Situationsplan.

BILD: REGINA LÜTHI



Am Sonntag standen Taucher im Einsatz.

BILD: ZVG



Nach getaner Arbeit folgte das gesellige Beisammensein.

BILD: REGINA LÜTHI



Die Container füllten sich stetig.

BILD: ZVG



Akribisch wurde Abfall gesammelt.

BILD: REGINA LÜTHI

56% der Originalgrösse

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **La Broye**
Reichweite **28'960**
Auflage (verbr.) **9'312**

Seite / Platzierung **12 / oben rechts**
Seitenanteil / AÄW **0.12 / CHF 429**



Donnerstag, 25. September 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39840487

AN 88.721

Ramassage de déchets

MOUDON ET LUCENS Les élèves de la région de Moudon et de Lucens ont participé le 19 septembre à l'action Clean-Up-Day. Trois classes des Ecoles secondaires de Moudon, Lucens et environs, soit environ 40 jeunes, ont ramassé les déchets (photo 1). Ceci en collaboration avec la commune de Moudon. Les participants étaient accompagnés pour l'occasion de professeurs, d'un travailleur social de proximité et d'employés du service de voirie et espaces verts. Ils ont récolté quelque 72 kg de déchets, soit une vingtaine de sacs-poubelle de 60 litres, dans différents secteurs de la ville et des environs, communique la commune de Moudon. Du côté de Lucens, la commune, la société de développement, nonante enfants de l'établissement Pré au Loup et de l'école L'Amandier étaient au rendez-vous pour cette matinée de nettoyage (photo 2).

RED



1



2

Region war putzend unterwegs

CLEAN-UP-DAY AUCH SEMPACH BETEILIGTE SICH AN DER NATIONALEN AKTION

Am vergangenen Freitag und Samstag nahmen viele Freiwillige an der nationalen Aktion des Clean-Up-Days teil. Auch in Sempach wurde fleissig gesäubert.

Fünf Gruppen machten sich am letzten Samstag bei bestem Sonnenwetter auf den Weg und räumten die Gemeinde auf. Unter der Leitung der Sempacher Jugendarbeit trafen sich die motivierten Helferinnen und Helfer, um fleissig Müll einzusammeln. In orangen und leuchtgelben Westen und ausgerüstet mit Abfallsäcken und Handschuhen begaben sich die Gruppen auf die Suche nach Abfall.

Bei der Aktion des Clean-Up-Days räumten rund 65'000 Helferinnen und Helfer an über 700 Aktionen in allen Landesteilen die Schweiz auf. Zum 13. Mal wurde für eine glänzende Schweiz gesorgt. Auch viele Vereine und Schulen aus den Gemeinden in der Region um den Sempachersee nahmen an der Aktion teil.

Mit verschiedenen Challenges wurde für einen besonderen Ansporn gesorgt. Bei der Aktion der Jugendarbeit Sempach machten alle Gruppen auf ihren Routen Vorher-Nachher-Bilder von Stellen, wo sie Abfall antrafen und dann beseitigten. Passantinnen und Passanten, die in den folgenden Tagen bei der Seeallee vorbeiliefen, konnten online abstimmen, welche Bilder am beeindruckendsten waren. Die Gruppe mit den meisten Stimmen bekam einen Ausflug in die Sempacher Mini-golfanlage spendiert.

SEITE 4/KOMMENTAR/FH



Motivierte Helfende, die in Sempach im Rahmen des Clean-Up-Days dem Abfall nachspürten.

FOTO MICHAEL HAUSHEER

84% der Originalgrösse

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Surseer Woche**
 Reichweite **12'545**
 Auflage (verbr.) **4'034**

Seite / Platzierung **1 / Seitenmitte**
 Seitenanteil / AÄW **0.25 / CHF 1'217**

Donnerstag, 25. September 2025
 Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39842664

AN 88.721

Region war putzend unterwegs

CLEAN-UP-DAY VIELE GEMEINDEN BETEILIGTEN SICH AN DER NATIONALEN AKTION

Am vergangenen Freitag und Samstag fand in vielen Gemeinden, darunter Sursee, Schenkon und Mauensee, bei bestem Wetter der Clean-Up-Day statt. In Schenkon unter der Leitung der Umwelt- und Energiekommission der Gemeinde.

In Sursee waren am Freitagmorgen überall in Leuchtgelb gewandete Kinder und Jugendliche beim fleissigen Mülleinsammeln zu beobachten. Die Gemeinde Schenkon organisierte hingegen am Samstag einen Trupp aus freiwilligen Sammlerinnen und Sammlern.

In Mauensee bestand die Challenge für die Kinder nicht nur darin, die Natur vom Abfall zu befreien, sondern auch, welche Gruppe am Ende des Tages am meisten davon gesammelt hatte. Für die Kinder ist dieser Tag immer wieder ein Erlebnis. Am Schluss gab es für alle ein Getränk und einen Apfel. Unter den Schülern und Schülerinnen kam es zu vielen Diskussionen, was alles weggeworfen wird und am Strassenrand in der Natur liegen bleibt. Neben Fastfood-Verpackungen über Alugetränkedosen gab es auch anderes Ekliges, das seinen Weg in den Abfallsack fand.

SEITEN 4 UND 7/KOMMENTAR/RIV



In Schenkon ging man kreativ mit dem gesammelten Müll um.

FOTO RAPHAEL BÜHLER/ZVG

82% der Originalgrösse



Insgesamt neun Schulklassen beteiligten sich in diesem Jahr am Clean-Up-Day.

BILD: ZVG

Aarburg 9 Schulklassen nahmen am Clean-up-Day teil

Rekordbeteiligung bei der Säuberungs-Tour

Am Freitag, 19. September, waren im Rahmen des nationalen Clean-up-Days 9 Klassen des Schulhauses Höhe, Aarburg, unterwegs, um im Norden von Aarburg bis zum Städtli Abfall zu sammeln. Das war dieses Jahr eine Rekordbeteiligung! Bei schönstem Wetter machten sich die Klassen auf den Weg, um Abfall zu sammeln. Diese Aktion wurde wie in den letzten Jahren vom Verein Nordstern mit der Schule organisiert. Unterstützung

leisteten Leute des Werkhofs, die eine Mulde bereitstellten, sowie vorhandene Greifzangen, Abfallsäcke und die Handwagen zum Schulhaus Höhe brachten.

Mit Leuchtwesten, Greifzangen und Handschuhen ausgerüstet durchstreiften die Kinder der 1. bis 4. Klasse gemeinsam mit ihren Lehr- sowie Begleitpersonen die Quartiere, um diese von Müll und Unrat zu befreien. Die Kinder waren mit Eifer bei der Sache.

Mühsam war das Sammeln der vielen Zigarettenstummel. Erfreulicherweise gab es auch Quartierstrassen, in denen kaum Müll zu finden war. Natürlich durfte das Znüni, bereitgestellt vom Verein Nordstern, nicht fehlen.

Die Organisatoren hoffen, dass sich viele Leute am Einsatz der Schüler und Schülerinnen ein Vorbild nehmen und mithelfen, Aarburg vermehrt und nicht nur an einem bestimmten Tag sauber zu halten.

LILIANE ALLEMANN

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Grenchner Stadt Anzeiger**
Reichweite **25'179** Seite / Platzierung **5 / unten links**
Auflage (verbr.) **25'179** Seitenanteil / AÄW **0.14 / CHF 556**



Donnerstag, 25. September 2025
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39823490

AN 88.721

Sauber und gesund

Über 500 Jugendliche und Erwachsene haben sich am 6. Clean-up-Day der Stadt Grenchen beteiligt und Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von Abfall befreit. Der Clean-up-Day ist ein schweizerisches Gemeinschaftswerk, das auch in Grenchen seit seinem Anfang gepflegt wird.

JOSEPH WEIBEL

Littering ist bekanntlich kein Grenchner Problem, sondern eines der Menschen, von denen leider immer noch (zu) viele Abfall achtlos wegwerfen. Letztes Jahr waren es 750 Gemeinden, die sich neben Grenchen an diesem Clean-up-Day beteiligten. Patrick Steinle vom Polizeiinspektorat der Stadt Grenchen zeigte sich erfreut über den tollen Einsatz an zwei Tagen.

Das alleine reiche nicht, um des Litterings Herr zu werden. Aber es sei ein wichtiger Beitrag und Zeichen. Ein herzliches Dankeschön gelte dem Werkhof der Stadt mit der Stadigärtnerei, dem Polizeiinspektorat, der Firma Schlunegger und dem Forstbetrieb der Bürgergemeinde, die dem Littering täglich begegnen und mit der fachgerechten Entsorgung der Abfälle einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft leisten würden. «Diese Bemühungen und der Clean-up-Day sind ein wichtiges Zeichen für eine saubere Stadt und gesunde Menschen», so Steinle.

Im Rahmen der Clean-up-Days sind Raumpartnerschaften entstanden von Menschen, die die Verantwortung für ein kleines Quartier übernehmen. «Bis jetzt haben wir 28 Raumpartnerschaften», freut sich Patrick Steinle und macht Werbung für weitere Interessentinnen und Interessenten.



Die Verantwortlichen und Organisierenden des Clean-up-Day in Grenchen (von links): Patrick Steinle vom Polizeiinspektorat, Sandra Marek, Jette Endmann und Georges Schild.

Bild: Joseph Weibel



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IG SU

Medium Trienger Woche

Reichweite 2'214

Auflage (verbr.) 712

Seite / Platzierung 4 / Seitenmitte

Seitenanteil / AÄW 0.2 / CHF 977

Donnerstag, 25. September 2025

Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39842692

AN 88.719

Schülerinnen und Schüler sammelten Abfall

STADTSCHULEN SURSEE BETEILIGTEN SICH AM CLEAN-UP-DAY

Die Stadtschulen Sursee machten am nationalen Clean-Up-Day mit. Über 30 Säcke mit Müsli wurden innert weniger Stunden eingesammelt und fachgerecht entsorgt.

190 Schülerinnen und Schüler der Stadtschulen Sursee setzten am Freitag, 19. September, ein Zeichen gegen Littering. In Kleingruppen sammelten sie entlang von Strassen, Waldrändern und in Quartieren Abfall ein. Zusammengekommen sind rund 70 Kilogramm Müsli. Organisiert wurde der Anlass von der Umweltkommission der Stadt Sursee. Der Clean-Up-Day ist ein schweizweites Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Ziel ist es, an nationalen Aktionstagen die Bevölkerung auf die Problematik des Litterings aufmerksam zu machen und sich für eine saubere Schweiz einzusetzen. An den Aktionstagen wird landesweit möglichst viel Abfall eingesammelt und fachgerecht entsorgt. Bei der Interessengemeinschaft können sich Vereine, Firmen oder frei formierte Gruppen jeweils für die Sammelaktion anmelden.



PD Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklassen sammelten in Sursee Abfall ein.

FOTO ZVG

83% der Originalgrösse



Zigarettenstummeln den Garaus gemacht

SCHENKON CLEAN-UP-DAY FÜR DIE GANZE GEMEINDE



Am Samstag war eine Aufräumtruppe von rund 30 Helfenden unterwegs.

FOTO RAPHAEL BÜHLER

Am vergangenen Samstag fand in Schenkon bei bestem Wetter der Clean-Up-Day unter der Leitung der Umwelt- und Energiekommission der Gemeinde Schenkon statt.

Zusätzlich durfte die Kommission Vertreter der Dachorganisation Igsu in Schenkon begrüßen. Diese standen der bereitstehenden Truppe mit viel Rat und Tat zur Seite und klärten Fragen rund um das Thema Littering. Jeder Zigarettenstummel könne bis zu 1000 Liter Trinkwasser verunreinigen, und dadurch gelangten sehr viele krebserregende Stoffe in die Umwelt, erklärten die Mitglieder. Anschliessend rüsteten sich die ca. 30 Teilnehmenden mit Zange, Handschuhen und Abfallsäcken aus. Mit von der Partie waren dieses Jahr auch der Gemeindepräsident Marcel Häberli sowie der Bauvorsteher Dario Kühni. Es ging durch diverse Quartiere, Plätze und Wege. Die Gruppe stellte dabei fest, dass nach wie vor sehr viel Ab-

fall einfach entlang der Strassen und Wege entsorgt wird. Insbesondere die Zigarettenstummel waren ein sehr grosses Thema. Es lagen tausende davon entlang von Wegen, Strassen und Plätzen. Durch die tatkräftige Unterstützung der Helfer konnten sie eingesammelt und entsorgt werden. Im Grossen und Ganzen konnte aber eine positive Bilanz gezogen werden, und es wurde festgestellt, dass in der Gemeinde Schenkon eine sehr hohe Sauberkeit herrscht. Dies ist unter anderem dem Werkhofteam zu verdanken, das sich tagtäglich um diese Arbeit kümmert. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen fleissigen Helferinnen und Helfern sowie bei der Umwelt- und Energiekommission, die diesen Anlass ermöglicht haben. Der Anlass wird auch nächstes Jahr wieder durchgeführt, und wer weiss, vielleicht gibt es noch den einen oder anderen Teilnehmenden mehr bei der nächsten Ausführung.

**DARIO KÜHNI/
GEMEINDERAT SCHENKON**

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **BärnerBär**
Reichweite **283'389**
Auflage (verbr.) **91'122**

Seite / Platzierung **1 / Seitenmitte**
Seitenanteil / AÄW **0.11 / CHF 683**



Mittwoch, 24. September 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39806493

AN 88.721

CLEAN-UP-DAY 2025 | 5

«Zäme für Bärn en Unterschied gmacht»

Einmal im Jahr zeigt Bern eindrücklich, wie stark Teamarbeit wirkt: Am Clean-Up-Day ziehen hunderte Freiwillige los, um Abfall auf Strassen, Plätzen

und in Grünanlagen einzusammeln. Mit Handschuhen, Greifzangen – und vor allem ganz viel Teamgeist – machten sich auch Vertreterinnen und Ver-

treter zahlreicher Unternehmen ans Werk. Mit dabei: McDonald's, Migros, Coop, Denner, Aldi, Lidl, Manor, Loeb, Reinhard AG, Kursaal Bern und viele

weitere Partner. Gemeinsam setzten sie letzten Samstag ein Zeichen für Verantwortung und Sauberkeit. Denn die Aktion ist mehr als Aufräumen: Sie be-

weist, dass Bern sauberer und lebenswerter wird, wenn alle an einem Strick ziehen. Und sie zeigt, wie viel Kraft im Miteinander steckt.

65% der Originalgrösse



Cleanup Day war ein voller Erfolg

Gotthard Am Gotthard Cleanup Day, der am Samstag, 20. September, stattfand, waren fast 50 freiwillige Helferinnen und Helfer aktiv und sammelten auf dem Gotthardpass (inklusive Seen) gegen 1500 Liter Abfall und Unmengen Alteisen. Der Verein Gotthard-Connects kann mit seinem Projekt «quellwasser.ch» auf eine erfolgreiche, sonnige, aber windige Säuberungsaktion zurückblicken. Dank den Freiwilligen ist das Wasserschloss Europas wieder etwas sauberer und kann sich befreit auf den kommenden Schnee freuen.

Der Gotthard inspirierte die Organisation Sea Shepherd und den Verein Tauch-Treff Zug, an der Reinigung der Seen am Gotthardpass teilzunehmen. 14 Taucher reinigten den Grund der verschiedenen Bergseen. Zudem waren Mitarbeiter des internationalen Datacenters Equinix im Einsatz, um im Sinne der Nachhaltigkeit bei der Landschaftssäuberung mitzuhelfen. Das jüngste Heinzelmännchen war vier Jahre alt und lässt hoffen, dass die nächste Generation bewusster mit unserer Umwelt umgehen wird.

Gotthard verbindet

Der Gotthard verbindet Menschen und Regionen, was die Organisatorin des Cleanup Days, Marja Nieuwveld, sehr freut. Aus allen Landesteilen reisten Helferinnen und Helfer mit acht verschiedenen Nationalitäten an, um den Gotthardpass von Müll zu befreien. Der diesjährige Cleanup-Event wurde von den beiden Gemeinden Andermatt und Airolo und deren Tourismusorganisationen unterstützt. Das

Hospiz San Gottardo verpflegte die Teilnehmer mit einer köstlichen Minestrone-Suppe. Die Sonne half bei der Aufwärmung der Taucher, nachdem diese das 5 Grad kalte und 20 Meter tiefe Seewasser nach Abfall durchsucht hatten.

Die Ausbeute

Die Cleanup-Crew machte reiche Beute im Wasser, an den Seeufern und auf der Alp. In einem der Seen wurde ein altes Militärtelefon gefunden, das noch am gleichen Tag einen Abnehmer fand. Dank dessen Gönnerbeitrag wird dem Telefon nun ein zweites Leben geschenkt. Der Rest der umfangreichen Beute geht an die Gemeinde Airolo: grosse Mengen an gebrauchtem Toilettenpapier, Pet- und Glasflaschen, Aludosen aller Art, diverses Plastik, ein sehr alter Militärschuh, ein Damenstiefel und eine Tonne schwere Metallgegenstände, darunter leere Granathülsen, eine Bratpfanne, und zu guter Letzt eine grosse Anzahl an Zigarettenstummeln.

Naturbewusstsein als Ziel

Vielleicht würde das Wissen, dass ein Zigarettenstummel bis zu 1000 Liter Wasser verschmutzen kann, viele Raucher dazu veranlassen, keine Zigarettenstummel mehr achtlos wegzuerwerfen. Generell bleibt das Ziel, ein Naturbewusstsein und eine Eigenverantwortung zu erreichen, damit Aufräumarbeiten nicht mehr nötig sind. Die Organisatorin Marja Nieuwveld freut sich schon heute auf den nächsten Cleanup Day vom Samstag, 19. September 2026.

Verein im Flow

Der Verein Gotthard-Connects ist im Fluss. Am 22. Oktober findet in Andermatt die Buchvernissage «Mein Schatz – der Gotthard» statt. Am 22. November startet das erste Andermatt Wasser-Symposium mit dem Thema «Die Geheimnisse des Wassers». Das Event wird von Altbundesrat Ueli Maurer eröffnet und von Cornelia Boesch (SRF) moderiert. (e)

www.quellwasser.ch



Die freiwilligen Helferinnen und Helfer können auf eine erfolgreiche Säuberungsaktion auf dem Gotthard zurückblicken.

FOTO: ZVG



Die fleissigen Flüeler Helferinnen und Helfer.

FOTO: ZVG

Die Oberstufe Flüelen packte mit an

Säuberungsaktion Am diesjährigen nationalen Clean-Up-Day hat sich auch die Oberstufe Flüelen mit vollem Einsatz beteiligt. Am Freitag, 19. September, tauschten die Schülerinnen und Schüler ihre Schulbücher gegen Abfallsäcke und Handschuhe, um gemeinsam etwas für die Umwelt zu tun. Mit viel Elan machten sich die Jugendlichen in kleinen Gruppen daran, verschiedene Ecken von Flüelen – vom Grunbach über die Allmend bis hin zur Kneippstelle – vom Müll zu befreien. Gemeinsam mit ihren Lehrpersonen durchkämmten sie Seeufer, Spazierwege und Strassenränder. Dabei sammelten sie nicht nur unzählige Zigarettensammel, Plas-

tikmüll und leere Bierdosen, sondern stiessen auch auf überraschende Fundstücke: ein Veloschloss, einen Fingerring, Socken, 2 Euro – ja sogar einen Tierzahn.

Sensibilisierung für die Umwelt

Der Aktionstag diente nicht nur dem Umweltschutz, sondern auch der Sensibilisierung. «Man merkt erst, wie viel Müll tatsächlich herumliegt, wenn man ihn selbst einsammelt», stellte Luan fest. Fabio ergänzte: «Etwas auf den Boden zu werfen, geht schnell. Den Abfall wieder aufzusammeln, ist dagegen anstrengend.» Besonders überrascht zeigte sich Mirav. Sie war erstaunt,

«wie unglaublich viele Zigarettensammel auf so kleinem Raum liegen». Auch Elia zog ein positives Fazit: «Der Clean-Up-Day ist eine tolle Aktion. Man macht etwas für die Umwelt und die Gesellschaft. Es ist wichtig, sich einzubringen, ein Zeichen zu setzen und den Müll nicht einfach liegen zu lassen.»

Solche Aktionen stärken nicht nur das Umweltbewusstsein, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt. Die Schule Flüelen ist stolz auf das Engagement ihrer Schülerinnen und Schüler – ein kleines Zeichen mit grosser Wirkung. Gemeinsam haben sie gezeigt: Jeder kann einen Beitrag leisten. (e)



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **St. Galler Nachrichten**
Reichweite **22'425** Seite / Platzierung **4 / Mitte rechts**
Auflage (verbr.) **22'425** Seitenanteil / AÄW **0.09 / CHF 490**

Mittwoch, 24. September 2025
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39794024

AN 88.721

McDonald's Clean-Up-Day 2025: auch in St.Gallen

Gemeinsam für eine saubere Schweiz

Am Clean-Up-Day der IGSU hat sich McDonald's erneut schweizweit für saubere Strassen, Plätze und Parks stark gemacht. Über 1'500 Mitarbeitende, Lizenznehmende, Gäste und Partner sammelten in 17 grossen Städten sowie bei zahlreichen lokalen Aufräumaktionen Abfall ein.

Insgesamt wurde eine Strecke von 96'000 Metern gesäubert – das entspricht der Distanz von Bern bis Lausanne. «Nachhaltigkeit lebt vom Mit-

machen – und zwar draussen, wo wir unterwegs sind. Auch am Clean-Up-Day packen wir gemeinsam an und setzen ein sichtbares Zeichen gegen Littering», sagt Heinz Hänni, Umweltmanager von McDonald's Schweiz. «Wir haben erneut gezeigt, wie stark unser Engagement ist – nicht nur an einem Tag, sondern das ganze Jahr.» Das Managementteam unter der Leitung von Lara Skripitsky unterstützte die Aktion in 17 Städten – Seite an Seite mit den lokalen Lizenznehmenden und ihren Teams, Gästen und Partnern.

Sven Matthisson hat mit seinen Lizenznehmerkollegen aus der Region die Aufräumaktion in St.Gallen organisiert. Begleitet wurden die Aufräumaktionen von Gemeinden, Vertreterinnen und Vertretern der Behörden sowie Jugend- und Sportvereine. Auch die Schweizer Sporthilfe machte mit Nachwuchstalenten mit. Gesamt beteiligten sich fast alle der über 180 McDonald's-Restaurants in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Zusätzlich fanden 26 weitere Aufräumaktionen von McDonald's auf lokaler Ebene statt. *pd*

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Hotellerie Gastronomie Zeitung**
Reichweite **93'282** Seite / Platzierung **16 / oben rechts**
Auflage (verbr.) **21'057** Seitenanteil / AÄW **0.16 / CHF 1'082**



Mittwoch, 24. September 2025
Print, Fachzeitschrift, 2 x monatlich

LMS-39819826

AN 88.721



Anlässe wie der Clean-up-Day in Andermatt stärken die Gemeinschaft. ZVG

Gemeinschaft als wichtiger Erfolgsfaktor

Wie entstehen lebendige, resiliente Bergdestinationen, in denen sich Gäste, Einheimische und Zweitheimische gleichermaßen zuhause fühlen? Ein Leitfaden liefert Antworten.

Der Leitfaden wurde an der Fachhochschule Graubünden in Zusammenarbeit mit Bregaglia Engadin Turismo sowie Andermatt Swiss Alps entwickelt und widmet sich dem Thema Community Building, also dem Fördern von Gemeinschaft. Er ist das Ergebnis des zweijährigen Projekts «Entwicklung nachhaltiger Communities in Destinationen in Bergregionen», das vom Staatssekretariat für Wirtschaft Seco im Rahmen von Innosuisse gefördert wurde.

Ziel des Projekts war, einen praxisnahen Ansatz zu entwickeln, wie touristische Akteure, Gemeinden und weitere lokale Organisationen in Bergregionen soziale Gemeinschaften stärken oder neu aufbauen können.

In einem strukturierten Sieben-Schritt-Modell zeigt der Leitfaden auf, wie Community Building initiiert, begleitet und weiterentwickelt werden kann – angepasst an lokale Gegebenheiten und Bedürfnisse. Grundlage waren unter anderem wissenschaftliche Recherchen sowie Praxisarbeiten in den Pilotregionen Bregaglia/GR und Andermatt/UR. Beispiele für umgesetzte Projekte in den Pilotregionen sind der Clean-up-Day in Andermatt sowie eine Malschule für alle Altersgruppen im Bergell. Der Leitfaden steht ab sofort als kostenloser Download auf der Website fhgr.ch zur Verfügung. (GHD)



Gotthard von Abfall befreit

Der Verein Gotthard-Connects organisierte den Gotthard-Cleanup-Day. Freiwillige halfen, den Berg zu reinigen.

Rund 1500 Liter Abfall und «Unmengen Alteisen» hätten sie gesammelt. Das meldet der Verein Gotthard-Connects. Am vergangenen Gotthard Cleanup Day, der am Samstag, 20. September stattfand, seien fast fünfzig freiwillige Helferinnen und Helfer auf dem Gotthardpass und in seinen Seen aktiv gewesen.

Der Gotthard inspirierte die Organisation «Sea Shepherd» und den Verein «Tauch-Treff Zug», an der Reinigung der Seen am Gotthardpass teilzunehmen. Vierzehn Taucher reinigten den Grund der verschiedenen Bergseen. Zudem waren Mitarbeiter des internationalen Datacenters «Equinix» im Einsatz, um im Sinne der Nachhaltigkeit bei der Landschaftssäuberung mitzuhelfen. «Das jüngste Heinzelmännchen war vier Jahre alt und lässt hoffen, dass die nächste Generation bewusster mit unserer Umwelt umgehen wird», schreibt der Verein Gotthard-Connects weiter.

Der Gotthard verbindet

Der Gotthard verbinde Menschen und Regionen, was die Wasserbotschafterin vom Gotthardgebiet und Organisatorin des Cleanup Days, Marja Nieuwveld, sehr freut. Aus allen Landesteilen reisten Helferinnen und Helfer mit acht verschiedenen Nationalitäten an, um den Gotthardpass von Müll



Freiwillige Helferinnen und Helfer befreiten den Gotthard von einer Menge Abfall.
Bild: zvg

zu befreien – ein starkes Zeichen für Verbindung. Wasser kenne eben keine Grenzen. Die diesjährige Aufräumaktion wurde von den beiden Gemeinden Andermatt und Airolo und deren Tourismusorganisationen unterstützt. Das Hospiz San Gottardo verpflegte die Teilnehmer mit einer köstlichen Minestrone-Suppe, die Körper und Seele aufwärmte. Die Sonne half bei der Aufwärmung der Taucher, nachdem diese das fünf Grad kalte und zwanzig Meter tiefe Seewasser nach Abfall durchsucht hatten.

Die Clean-up-Crew habe «reiche Beute gemacht», im Wasser, an den Seeufern und auf der Alp. In einem der Seen wurde ein altes Militärtelefon gefunden, das noch am selben Tage einen Abnehmer fand. Dank

dessen Gönnerbeitrags werde dem Telefon nun ein zweites Leben geschenkt, schreibt Gotthard-Connects. Der Rest der umfangreichen Beute gehe an die Gemeinde Airolo.

Appell ans Bewusstsein

Der Verein schreibt: «Vielleicht würde das Wissen, dass ein Zigarettenstummel bis zu 1000 Liter Wasser verschmutzen kann, viele Raucher dazu veranlassen, keine Zigarettenstummel mehr achtlos wegzuerwerfen.» Generell bleibe das Ziel, ein Naturbewusstsein und eine Eigenverantwortung zu erreichen, damit Aufräumarbeiten nicht mehr nötig seien. «Wasser ist unser Lebenselixier.» Die Organisatorin Marja Nieuwveld fordert alle auf, «unsere Quellen und Flüsse sauber zu halten». (mka)

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Fricktal Info**
Reichweite **142'537**
Auflage (verbr.) **45'832**

Seite / Platzierung **9 / unten Mitte**
Seitenanteil / AÄW **0.13 / CHF 473**



Mittwoch, 24. September 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39817661

AN 88.721

Kurzmeldung



Clean-Up-Day in der Gemeinde Stein

(eing.) Am vergangenen Samstag beteiligte sich die Gemeinde Stein am nationalen Clean-Up-Day. Bei herrlichem Wetter packten über 20 engagierte Helferinnen und Helfer mit an und sammelten im ganzen Dorf Abfall ein. Dank des grossen Einsatzes konnte das Dorf wieder ein Stück sauberer und schöner gemacht werden. Das OK dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlichsten für das Engagement.

Foto: zVg

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **BärnerBär**
 Reichweite **283'389**
 Auflage (verbr.) **91'122**

Seite / Platzierung **5 / Seitenmitte**
 Seitenanteil / AÄW **0.83 / CHF 5'424**



Mittwoch, 24. September 2025
 Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39806497

AN 88.721

CLEAN-UP-DAY 2025 IN BERN

Mit vereinten Kräften für eine saubere Stadt

Einmal im Jahr verwandelt sich Bern in eine grosse Putzgemeinschaft. Am Clean-Up-Day schwärmen Freiwillige aus, um Abfälle einzusammeln, die achtlos auf Strassen, Plätzen und Grünflächen liegen geblieben sind. Die Aktion ist Teil einer europäischen Bewegung und soll nicht nur die Stadt sichtbar sauberer machen, sondern auch Bewusstsein schaffen für den Umgang mit Abfall.

Mit Handschuhen, Greifzangen, Abfallsäcken und mit ebenso viel Teamgeist ausgestattet, machten sich die motivierten Teilnehmenden frühmorgens auf den Weg. Mitten unter ihnen engagiert sich auch Sarah Dallmaier von McDonald's. «Wir sind mit voller Überzeugung dabei. Als langjährige Partner der IG SU und mit geballtem Einsatz aus unseren Restaurants, von unseren Lizenznehmenden, Partnern und Gästen. In über einem Dutzend Städten räumen wir gemeinsam auf», erklärt sie. Dass ein globaler Konzern sich für lokale Sauberkeit starkmacht, zeigt, wie breit die Initiative getragen wird.

Doch McDonald's ist längst nicht allein. Hinter der Sauberkeits-Charta stehen zahlreiche Unternehmen und Organisationen, die gemeinsam Verantwortung übernehmen wollen: Reinhard AG, Migros Aare, Denner, Aldi Suisse, Swiss Retail Federation, Lidl, Kursaal Bern, Manor, IG Detailhandel Schweiz, Bernexpo, Valora, Coop, BernCity, Selecta, Gastro Stadt Bern, Swiss Cigarette und Loeb. Vertreterinnen und Vertreter dieser Firmen waren ebenfalls auf den Strassen zu sehen – mit dem klaren Ziel, Bern ein Stück lebenswerter zu machen.

Der Clean-Up-Day ist damit mehr als eine Aufräumaktion. Er ist ein sichtbares Zeichen für Kooperation, Engagement und Verantwortung. Die Fotos der Helfenden dokumentieren nicht nur gefüllte Abfallsäcke, sondern vor allem die Überzeugung, dass eine saubere Stadt eine gemeinsame Aufgabe ist.

Fotos: Sanja Tomazic, Text: aba
 Alle Bilder von links nach rechts



Sven Gubler (Präsident Bern City), Marieke Kruit (Berner Stadtpräsidentin), Mergim Lokaj (McDonald's Bern), Beat F. Hostettler (Gastrostadt Bern und Umgebung) und Rainer Ruler (McDonald's Schweiz)



Sarah Dallmaier (McDonald's Bern)



Alles bereit für den wirkungsvollen Einsatz in der Hauptstadt.



Burim Ramadani und sein Team Coop umrahmen Stadtpräsidentin Marieke Kruit.



Christopher Rohrer (Migros Genossenschafts Bund MGB), Hans Traffolet und Matthias Baumann (beide Migros Aare) mit ihrem Team Migros Aare.



Flüssig: Oksana Mathys, Josphine Günter-Okech, Beyonce Günter und Alexander Salamon (alle McDonald's)



Daniel Hemmann (Fortis Bäckerei) tatkräftig auf der grossen Schanze.



Zwischendurch kurz Zeit für ein Foto: Beat F. Hostettler, Sarah Dallmaier und Tatjana Rothenbühler (Gastro Stadt Bern).



Verschöpfungspause: Bernhard Steinauer, Oliver Turtscail und Nexhdet Gashi (alle Reinigung Stadt Bern).



Mit viel Einsatz unterwegs für ein sauberes Bern.



Voller Motivation und bei herrlichem Herbstwetter ging's dem Abfall in der Stadt Bern an den Kragen.



Auch Stadtpräsidentin Marieke Kruit half eifrig mit beim Säubern ihrer Stadt.



Den Migros-Männern entging nichts: Christopher Rohrer, Matthias Baumann und Hans Traffolet.



Zusammen einen Unterschied machen! Klein und Gross, Seite an Seite.

INFO
Clean-Up-Day

Der World Clean-Up-Day, die weltweit grösste Bottom-Up-Bürgerbewegung zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Müll, hat auch einen festen Platz im Kalender der Vereinten Nationen gefunden. Dieser bedeutsame Tag wird jedes Jahr am 20. September begangen. Millionen von Teilnehmenden aus über 190 Ländern engagieren sich, um Strassen, Parks, Strände, Wälder, Flüsse, Ufer und Meere von achtlos weggeworfenem Abfall zu säubern. Weltweit werden im «Clean-Up-Month» September Millionen Aufräumaktionen im Rahmen des World Clean-Up-Day stattfinden.

55% der Originalgrösse



Schülerinnen und Schüler befreien das Dorf von Abfall

Am nationalen Clean Up Day vom vergangenen Freitag packten auch in Kerzers wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche tatkräftig mit an.

Chantal Wieland

Kerzers Über 20 Klassen mit mehr als 360 Schülerinnen und Schülern der Primarschulen Kerzers und Ried beteiligten sich an der Aktion, die der Elternrat organisiert hatte. Ziel ist es laut einer Mitteilung nicht nur, das Dorf von herumliegendem Abfall zu säubern, sondern auch, die Kinder für das Thema Umweltschutz und Eigenverantwortung zu sensibilisieren.

Treffpunkt beim Schulhaus

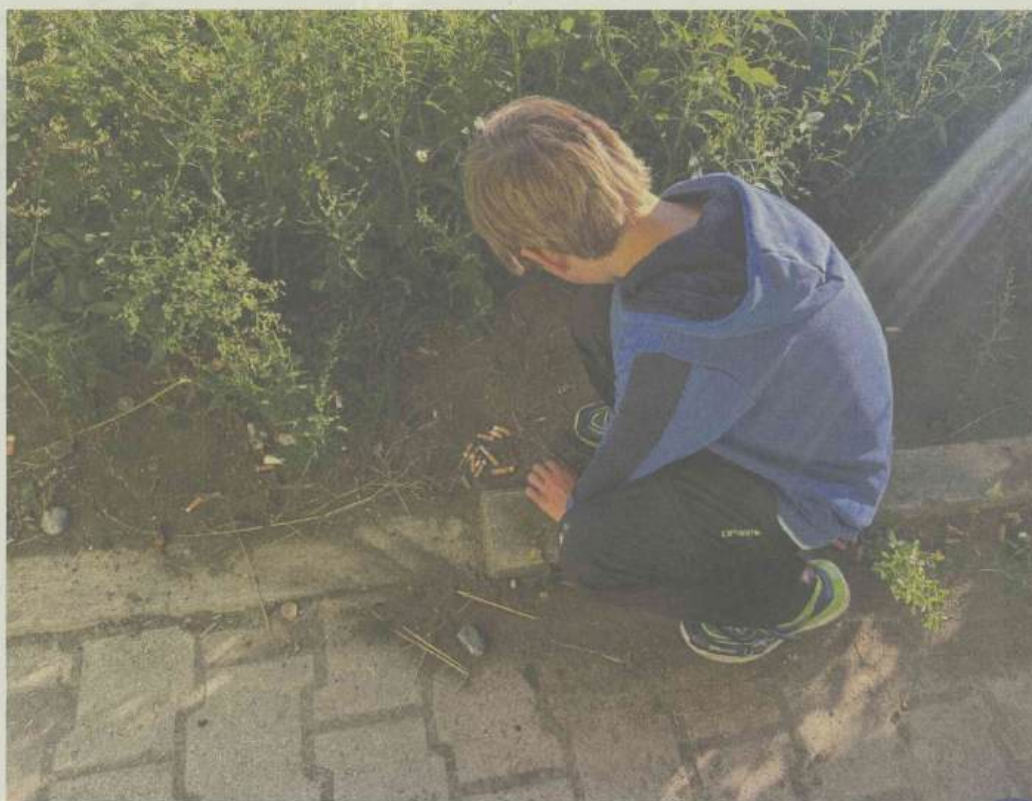
Ein Beispiel dafür ist die Klasse 7Hb von Lehrerin Karin Friolet. Zum Unterrichtsbeginn trafen sich die 16 Schülerinnen und Schüler beim Schulhaus. Gemeinsam schwangen sie sich aufs Velo und fuhren zum Skatepark unter der Autobahn – dem ersten Einsatzort des Tages. «Ich finde es traurig, dass es so viel Müll hat und dass es nicht selbstverständlich ist, den eigenen Müll zu entsorgen», erklärt Friolet. Für sie ist die Teilnahme am Clean Up Day mehr als nur eine Pflichtübung: «Je mehr wir in der Schule darüber reden, desto eher nehmen die Schüler die Eigenverantwortung wahr, ihren Müll mitzunehmen. Ich habe die Hoffnung, dass sie später oder eben nach so einem Anlass ihren Müll vermehrt selber mitnehmen.»

Mit Znüni gestärkt ins Putzen

Bevor es losging, erhielten die Kinder von den Organisatoren ein Znüni zur Stärkung. Ausgerüstet mit Handschuhen und Müllsäcken machten sie sich anschliessend daran, Zigarettenstummel, Flaschen, verdorbene Esswaren und Plastikverpackungen einzusammeln. Schon nach zehn Minuten waren die drei mitgebrachten Abfallsäcke randvoll – und es mussten weitere organisiert werden. Besonders die unzähligen Zigarettenstummel sorgten bei den Kindern für Ekel und Kopfschütteln.

Motivation trotz entfallenen Sportunterrichts

Trotz der wenig angenehmen Arbeit waren die Schülerinnen und Schüler hoch motiviert. Der zehnjährige Louis erklärte: «Ich



Die Kleinen entsorgen den Müll der Grossen.

Bild: Chantal Wieland

«Je mehr wir darüber reden, desto eher zeigen Schüler Eigenverantwortung.»

Karin Friolet
Lehrerin

finde es cool, am Clean Up Day dabei zu sein.» Auch wenn sie heute dafür den geliebten Sportunterricht opfern mussten, waren die Kinder überzeugt vom Sinn der Aktion: «Wir finden es gut, wenn es nachher hier sauber ist und die Tiere nicht sterben.» Auch Anila zog eine positive Bilanz: «Ich finde es gut, weil es der Umwelt hilft und es keinen Müll mehr hat.» Ihre Freundin Lara fügte an: «Es hilft uns selber und der Umwelt.»

Deutliche Worte der Kinder

Die Botschaft, die die Kinder aus der Aktion mitnehmen, ist eindeutig: Verantwortung zu übernehmen und Abfall korrekt zu entsorgen. Myana richtete einen direkten Appell an die Kerzser Bevölkerung und die – meist jugendlichen – Nutzer des Skate-

«Es hilft uns selber und der Umwelt.»

Lara
Schülerin

parks: «Ihr solltet den Müll heimehmen oder ihn im Abfall entsorgen. Lahn wäre das gar nicht nötig.» Lehrerin Friolet verstärkte diese Botschaft, indem sie ihre Klasse eindringlich mahnte: «Es ist verrückt, die kleinen Schüler müssen den Müll der Grossen wegputzen, darum merkt euch, werdet nicht so!»

Ein weltweiter Aktionstag

Der Clean Up Day findet weltweit in über 200 Ländern statt und ist zu einem festen Bestandteil des Jahresprogramms in Kerzers geworden. Neben der sichtbaren Verbesserung der Umgebung verfolgt die Aktion auch ein pädagogisches Ziel: Kinder sollen lernen, dass Abfallentsorgung nicht nur Sache der Behörden ist, sondern bei jedem und jeder Einzelnen beginnt.



«Wir wollen ein sauberes Dorf»

Am Cleanup Day in Lengnau machten 80 Personen mit.

Margrit Renfer

Die 80 Teilnehmenden am Clean-Up-Day in Lengnau sammelten zusammen Abfall zugunsten einer wertvollen Natur. «Wir wollen ein Zeichen setzen gegen Littering» sagen die Helferinnen und Helfer, die wir unterwegs am Clean-Up-Day in Lengnau antreffen. Sie sind Mitglieder von Vereinen, von Industrie- und Gewerbebetrieben, von Parteien, von der Mutter-Kinder-Gruppe oder einfach Privatpersonen.

Ihnen ist es nicht egal, dass Zigarettenstummel, Trinkdosen, Plastikverpackungen und vieles mehr einfach weggeworfen werden und dann liegen bleiben. «Ein einziger Zigarettenstummel kontaminiert hundert Liter Wasser mit Stoffen, die auch krebserregend sind» sagt Sophie Wyss von der Bauabteilung Lengnau.

Grund genug, dass der Clean-Up-Day in Lengnau einen festen Platz in der Agenda der Gemeinde hat. Der Sammelanlass am Samstag ist für



Die Abfallsammler und ihre Ausbeute in Lengnau. Bild: Margrit Renfer

das gemeinsame Erlebnis für ein sauberes Dorf wichtig, wird von der Verwaltung und dem Gemeindewerk unterstützt. Nach getaner Arbeit kommt das Gesellige bei Wurst (auch Vegi), nicht zukurz. «Kehrichtsünder» bleiben dem Anlass wohl eher fern.

Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen erhalten jeweils am Freitagmorgen Informationen, wie man Kehricht trennt, über die Plastiksammlung und darüber, dass man Abfall nicht liegen lässt. Eine

Unterrichtsstunde mit Wirkung auch auf das Elternhaus. So erhofft man sich, dass die Kinder auch zu Hause ihre Eltern zum Trennen von Kehricht und zum PET-Sammeln motivieren.

Dieses Jahr wurden auch Neophyten ausgerissen und gesammelt. «Die Menge des gesammelten Unrates ist eindrücklich und zeigt, was man selber für die eigene Lebensqualität und das Körpergefühl tun kann», lobte Gemeindepräsidentin Sandra Huber die Teilnehmenden.



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Andelfinger Zeitung**
Reichweite **4'667** Seite / Platzierung **12 / oben links**
Auflage (verbr.) **4'667** Seitenanteil / AÄW **0.03 / CHF 174**

Dienstag, 23. September 2025
Print, Tageszeitung, 2 x wöchentlich

LMS-39772079

AN 88.721

■ Bern

65 000 Freiwillige sammelten Abfall ein

Rund 65 000 freiwillige Helferinnen und Helfer haben am Freitag und Samstag anlässlich des nationalen Clean-Up-Day Abfälle eingesammelt. Mehrere Tonnen Müll wurden so korrekt entsorgt, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering mitteilte. Insgesamt wurden im Rahmen der 13. Ausgabe der Veranstaltung schweizweit über 700 Aufräumaktionen in allen Landesteilen durchgeführt. Beteiligt waren Schulen, Vereine, Gemeinden, Unternehmen, Kleingruppen und Einzelpersonen, darunter auch Politikerinnen und Politiker von links bis rechts. (sda)

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Bündner Tagblatt**
Reichweite **11'266**
Auflage (verbr.) **4'985**

Seite / Platzierung **2 / Mitte links**
Seitenanteil / AÄW **0.03 / CHF 260**



Dienstag, 23. September 2025
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39777618

AN 88.721

CHUR

Aktionstag Clean-Up-Day setzt Zeichen gegen Littering

Vergangenen Samstag fand der weltweite Clean-Up-Day statt, welcher in der Schweiz von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) organisiert wurde. Das schreibt «McDonald's» in einer Medienmitteilung. Der Aktionstag setzt ein Zeichen gegen Littering und bringt Freiwillige zusammen, die Abfall sammeln und Strassen sowie Plätze säubern. In Chur beteiligte sich unter anderem «McDonald's». Schweizweit engagierten sich über 1500 Personen in 17 Städten und bei zahlreichen Aktionen. (red)

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Nau.ch**
Reichweite **149'320**
AÄW **CHF 5'973**

Visits **4'479'585**

Dienstag, 23. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-45a7c5c430f7c7715ea1

AN 88.721

Dienstag 23. September 2025 13:27:23 Uhr

Baden zeigt Einsatz: Über 700 Helfende am Clean-Up-Day

Am 19. September 2025 sammelten über 700 Freiwillige in Baden Müll in Quartieren, auf Plätzen und Grünflächen - ein starkes Zeichen für eine saubere Stadt.

Über 700 Personen beteiligten sich am **Clean-Up-Day**, schreibt die Stadt Baden. Von Schülerinnen und Schülern über Mitarbeitende der Stadtverwaltung bis zu Firmen und Freiwilligen aus der Bevölkerung. Gemeinsam setzten sie ein starkes Zeichen für eine saubere Stadt.

Am Freitag, 19. September 2025, hat die Stadt Baden im Rahmen des nationalen **Clean-Up-Days** zum dritten Mal in Folge eine eigene Aktion durchgeführt. Der Tag begann mit Einsätzen von Schulklassen am Vormittag, die Abfälle in ihren Quartieren einsammelten.

Über 550 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an verschiedenen Sammelaktionen in ihren Quartieren. Am Nachmittag folgte dann die grosse öffentliche Sammelaktion: Von 14.30 bis 16.30 Uhr durchkämmten freiwillige Helferinnen und Helfer aus der Bevölkerung, Mitarbeitende der Stadtverwaltung sowie Angestellte von lokalen Unternehmen wie ABB, Accelleron und libs Strassen, Plätze und Grünflächen.

Hunderte Abfallsäcke wurden gefüllt und so ein wertvoller Beitrag für ein sauberes Stadtbild geleistet.

Gemeinsames Engagement mit nachhaltiger Wirkung

«Wir in der AG Öffentlicher Raum sind überzeugt: Der **Clean-Up-Day** wirkt weit über den Aktionstag hinaus. Es ist beeindruckend zu sehen, wie Schulen, Firmen, Stadtverwaltung und Bevölkerung gemeinsam Verantwortung für unser Stadtbild übernehmen», erklärt Ken Rüegg, Leiter Kinder und Jugend.

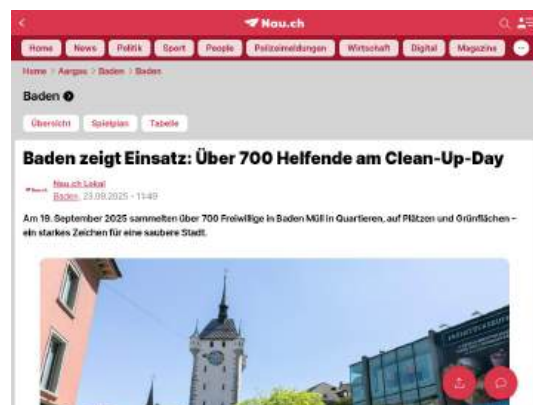
Organisiert wurde die Aktion durch den Werkhof Baden, den Kompetenzbereich Kinder und Jugend sowie die Abteilung Prävention der Stadtpolizei Baden.

Mehr zum Thema:

Kommentare

MEHR BADEN

<https://www.nau.ch/ort/baden/baden-zeigt-einsatz-uber-700-helfende-am-clean-up-day-67047103>





Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **az Badener Tagblatt**
Reichweite **36'392** Seite / Platzierung **19 / unten rechts**
Auflage (verbr.) **16'103** Seitenanteil / AÄW **0.03 / CHF 237**

Dienstag, 23. September 2025
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39764814

AN 88.721

Erster Clean-up-Day auf der Klosterhalbinsel

Wettingen Am 19. September wirkten Schülerinnen und Schüler der Kanti Wettingen im Rahmen des nationalen Clean-up-Days dem Littering entgegen und sammelten zum ersten Mal auf der Klosterhalbinsel und dem Schulgelände Abfall ein. Insgesamt wurden sechs Abfallsäcke mit Müll gefüllt, wie die Organisatoren mitteilen. Hinter der Aktion steht das GreenTeam, das aus Schülerinnen und Schülern besteht, die sich für Nachhaltigkeit an der Kanti einsetzen. Das Team führt auch andere Projekte durch. So sorgte es dafür, dass das gebrauchte Holz, das beim Sommernachtsfest anfällt, wiederverwendet werden kann. (az)

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Appenzeller Volksfreund**
Reichweite **10'224** Seite / Platzierung **17 / unten links**
Auflage (verbr.) **4'524** Seitenanteil / AÄW **0.02 / CHF 97**



Dienstag, 23. September 2025
Print, Tageszeitung, 4 x wöchentlich

LMS-39760276

AN 88.721

Freiwillige sammelten schweizweit Abfall

(sda) Rund 65 000 freiwillige Helferinnen und Helfer haben am Freitag und Samstag anlässlich des nationalen Clean-Up-Days Abfälle eingesammelt. Mehrere Tonnen Abfälle wurden eingesammelt und korrekt entsorgt, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering mitteilte. Insgesamt wurden über 700 Aufräumaktionen in allen Landesteilen durchgeführt.



Für eine saubere Umwelt: FCKMM sammelt Abfall am Clean-Up-Day

Am Samstag, 20. September, beteiligte sich der Fussballclub Knonau-Mettmenstetten-Maschwanden (FCKMM) am nationalen Clean-Up-Day. Gemeinsam mit den F- und G-Junioren und dem Nachwuchspartner McDonald's Affoltern organisierte der Verein eine Aufräumaktion für mehr Sauberkeit.

Ziel der Aktion war es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und fachgerecht zu entsorgen. Damit setzte der FCKMM ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

Der Clean-Up-Day wird schweizweit durchgeführt und ist ein Projekt der

Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU). Über 200 Kinder und Jugendliche bilden das Herzstück des FCKMM, die in 15 Teams aktiv sind. Mit dieser starken Nachwuchsarbeit und Projekten wie dem Clean-Up-Day unterstreicht der Verein seine enge Verbundenheit mit dem Knonauer Amt.

Eine Fortsetzung des Engagements ist in den kommenden Jahren geplant.

Thomas Birchmeier,
Leiter Kommunikation FCKMM

Weitere Informationen zum nationalen Clean-Up-Day: www.clean-up-day.ch



Die F- und G-Junioren des FCKMM sammelten am Clean-Up-Day mit Angestellten von McDonald's Affoltern Abfall für eine saubere Umwelt. (Bild zvg)



Die Hinterlassenschaften auf dem Grillplatz zeugen von Festivitäten am Vorabend.



Engagierte Personen setzten am Samstag in Stein ein Zeichen gegen Littering.

Fotos: Loris Gallidoro

Gemeinsam gegen Littering: Stein räumt auf

Rund 20 Freiwillige sammelten Abfall in Stein – als Zeichen für eine saubere Umwelt

Am Samstag fand schweizweit der Clean-Up-Day statt. Auch Stein machte mit. Mehrere Personengruppen waren drei Stunden im Dorf unterwegs, um es während drei Stunden von Abfall zu befreien.

Loris Gallidoro

STEIN. Der schweizweite Clean-Up-Day hat am Samstag auch in Stein seine Spuren hinterlassen, allerdings in Form sauberer Strassen, Plätze und Wiesen. Rund 20 enga-

gierte Personen folgten der Einladung der Gemeinde Stein, welche den Anlass zusammen mit der IBA-Rheinliebe und der IGSU, dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, organisiert hatte. Vom Kind bis zum Senior, Einzelpersonen ebenso wie Familien, halfen mit, das Dorf und die Ufer des Rheins vom achtlos weggeworfenen oder verflogenen Abfall zu befreien.

Nach einer kurzen Begrüssung und Einführung um 8.30 Uhr teilten sich die Teilnehmenden in verschiedene Gruppen auf. Jede Gruppe übernahm einen bestimmten Dorfteil und machte sich selbstständig daran, das Gebiet gründlich zu säubern. Gesamelt wurden vor allem Zigaretten-

stummel, Verpackungen, Glasflaschen und andere Alltagsabfälle, die immer wieder im öffentlichen Raum zurückbleiben. Besonders am Rhein kam einiges zusammen: Dort fanden die Helfenden an einer Grillstelle enorme Mengen Abfall, die offenbar am Vorabend zurückgelassen worden waren. Zum Abschluss wurden die gefüllten Säcke zurückgebracht und auf einem gemeinsamen Foto festgehalten.

Ein Zeichen setzen – lokal und weltweit

Die Stimmung war von Anfang an positiv. «Man weiss, dass man etwas Sinnvolles macht – das motiviert», meinte ein Teilnehmer. Genau dieser

Gedanke prägte den Clean-Up-Day: gemeinsam ein Zeichen gegen Littering setzen und Teil einer weltweiten Bewegung sein. Der Schweizer Clean-Up-Day ist eingebettet in den «World Cleanup Day», an dem sich Menschen in über 200 Ländern beteiligen, mit dem gemeinsamen Ziel, die Umwelt nicht nur von Abfällen zu befreien, sondern auch auf die Problematik aufmerksam zu machen. Denn ob Zigarettenstummel, PET-Flasche oder Plastiksack: Was einmal in der Natur liegt, bleibt dort oft lange sichtbar oder richtet Schäden an.

In Stein stand nach getaner Arbeit die Geselligkeit im Vordergrund. Zum Dank an die freiwilligen Helferinnen und Helfer lud die Gemeinde

zu einem Grillieren ein, bei dem der Vormittag in entspannter Runde ausklang. Die Verantwortlichen zeigten sich erfreut über das Engagement der Bevölkerung und hoffen, dass auch in den kommenden Jahren viele Freiwillige mithelfen werden. «Solche Tage sind wichtig, weil sie Bewusstsein schaffen und gleichzeitig Gemeinschaft fördern», so einer der Organisatoren. Dass die Bevölkerung ein gemeinsames Ziel verfolgt, wurde an diesem Samstagvormittag deutlich. Und wenn es nach den Teilnehmenden geht, soll der Clean-Up-Day in Stein auch in Zukunft fester Bestandteil im Jahreskalender bleiben, für eine saubere Umwelt und ein lebenswertes Dorf.

66% der Originalgrösse



Illegal entsorgte Abfallsäcke gefunden

Nationaler Clean-Up-Day mit Beteiligung Einsiedler Schüler

Am Freitag, 19. September, engagierten sich mehrere Klassen der Schulen Einsiedeln am nationalen Clean-Up-Day. Mit ihren wachsamen Augen entdeckten die Kinder und Jugendlichen zahlreiche, auch sonderbare Abfälle auf Strassen und in der Natur.

Mitg. Da eine Bierdose, dort ein Snus-Säckli. Wer nach der Chibi mit offenen Augen durchs Dorf geht, stellt schnell fest, dass das Thema «Littering» leider noch immer Teil unserer Gesellschaft ist.

So berichtete eine Schülerin der 3. Sekundarstufe erstaunt über das Sammelergebnis ihrer



Eine Sauerstoffmaske? Von Laura beim Kloster gefunden.

Foto: zvg

Klasse: «Wir fanden 420 Zigarettenstummel und 40 Snus!» Währenddessen entdeckten Schüler der 1. Sekundarstufe auf dem Parkplatz des Friedhofs sonderbare Abfälle wie eine herumliegende Haarspray- und – weniger appetitlich – einen Tampon. Plötzlich kam ein Schüler herbeigeeilt, der mehrere Abfallsäcke entdeckt hatte, die in der Natur illegalerweise entsorgt wurden. Pflichtbewusst hatte er ein Beweisfoto erstellt, das die Lehrperson mit der Standortangabe an den Bezirk weiterleitete.

Schliesslich deponierten die Jugendlichen den Abfall in der für alle sichtbaren Littering-Säule, welche auf dem Paracelsus-Park in der Nähe des Bücherschranks aufge-

stellt war. Diese war zu klein, um allen Abfall zu fassen, welchen die Klassen innerhalb einer Stunde im Dorf gesammelt hatten.

Mit dem Engagement am Clean-Up-Day wollen die Schulen und der Bezirk Einsiedeln die Jugendlichen auf die «Littering»-Thematik aufmerksam machen und sie ermuntern, herumliegende Abfälle einzusammeln – auch wenn diese nicht von ihnen stammen.

Zum Begriff «Littering»: Der Begriff «to litter» stammt aus dem Englischen und bedeutete früher das Zerstreuen oder Verteilen von Stroh und Heu für Tiere. Heute wird damit das absichtliche oder fahrlässige Wegwerfen von Abfall in der Öffentlichkeit gemeint, der auch Tieren schaden kann.

68% der Originalgrösse



Illegal entsorgte Abfallsäcke gefunden

Nationaler Clean-Up-Day mit Beteiligung Einsiedler Schüler

Am Freitag, 19. September, engagierten sich mehrere Klassen der Schulen Einsiedeln am nationalen Clean-Up-Day. Mit ihren wachsamen Augen entdeckten die Kinder und Jugendlichen zahlreiche, auch sonderbare Abfälle auf Strassen und in der Natur.

Mitg. Da eine Bierdose, dort ein Snus-Säckli. Wer nach der Chibi mit offenen Augen durchs Dorf geht, stellt schnell fest, dass das Thema «Littering» leider noch immer Teil unserer Gesellschaft ist.

So berichtete eine Schülerin der 3. Sekundarstufe erstaunt über das Sammelergebnis ihrer



Eine Sauerstoffmaske? Von Laura beim Kloster gefunden.

Foto: zvg

Klasse: «Wir fanden 420 Zigarettenstummel und 40 Snus!» Währenddessen entdeckten Schüler der 1. Sekundarstufe auf dem Parkplatz des Friedhofs sonderbare Abfälle wie eine herumliegende Haarspray- und – weniger appetitlich – einen Tampon. Plötzlich kam ein Schüler herbeigeeilt, der mehrere Abfallsäcke entdeckt hatte, die in der Natur illegalerweise entsorgt wurden. Pflichtbewusst hatte er ein Beweisfoto erstellt, das die Lehrperson mit der Standortangabe an den Bezirk weiterleitete.

Schliesslich deponierten die Jugendlichen den Abfall in der für alle sichtbaren Littering-Säule, welche auf dem Paracelsus-Park in der Nähe des Bücherschranks aufge-

stellt war. Diese war zu klein, um allen Abfall zu fassen, welchen die Klassen innerhalb einer Stunde im Dorf gesammelt hatten.

Mit dem Engagement am Clean-Up-Day wollen die Schulen und der Bezirk Einsiedeln die Jugendlichen auf die «Littering»-Thematik aufmerksam machen und sie ermuntern, herumliegende Abfälle einzusammeln – auch wenn diese nicht von ihnen stammen.

Zum Begriff «Littering»: Der Begriff «to litter» stammt aus dem Englischen und bedeutete früher das Zerstreuen oder Verteilen von Stroh und Heu für Tiere. Heute wird damit das absichtliche oder fahrlässige Wegwerfen von Abfall in der Öffentlichkeit gemeint, der auch Tieren schaden kann.

68% der Originalgrösse



Kleine Umweltschützer im Einsatz

Schule Widen sammelt Müll – Kindergarten bis 2. Klasse machten den Anfang

Rund 150 Kinder der Schule Widen zogen fröhlich und gut gelaunt durch das Dorf, um beim Clean-Up-Day Müll zu sammeln. Aufgrund der positiven Erfahrungen aus dem Jahr 2024 führt die Schule diese Aktion nun zweimal jährlich durch.

Ausgerüstet mit Handschuhen, Greif- und Grillzangen marschierten die Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse mit ihren Lehrpersonen los. Erfreulicherweise hielt sich der weg- geworfene Abfall in Grenzen – schon fast zum Leidwesen der Kinder, die

sich mit Eifer in die Aufgabe stürzten. Sobald im zugewiesenen Areal restlos jedes Fötzelchen aufgelesen war, ging es zurück ins Schulhaus. Für die wert- volle Arbeit bekam jeder Helfer ein Brötchen von der Schule. Nach der Pause widmeten die Lehrkräfte die Zeit weiterhin dem Thema Abfall. Mit zuvor gesammeltem Müll wurde ge- bastelt, ein Memory erstellt und die Problematik des herumliegenden Ab- falls besprochen. Viele Kinder waren überrascht zu erfahren, wie viel Ma- terial sich wiederverwerten lässt. Als Höhepunkt schauten sich die einzel- nen Klassen ein Kasperli-Theater zum Thema Umweltschutz an. Der Grossvater einer Lehrerin hatte das

Stück eigens geschrieben und aufge- führt – Kinder und Lehrpersonen wa- ren begeistert. Das Thema Abfall, des- sen Aufsammeln und vor allem dessen Vermeidung ist nun hoffentlich wieder bei allen präsent und nachhaltig ver- ankert. Mit dieser durchdachten Ak- tion zeigt die Schule Widen eindrück- lich, wie Umweltbildung praktisch und mit Freude vermittelt werden kann. Die Gemeinde darf sich über engagierte junge Umweltschützer freuen, die bereits früh Verantwor- tung für ihre Umgebung übernehmen.

Die älteren Schülerinnen und Schü- ler der dritten bis sechsten Klassen werden diese wichtige Aufgabe im Frühling 2026 übernehmen. --zg



Fleissig wurde Müll eingesammelt.

Bild: zg

83% der Originalgrösse

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Entlebucher Anzeiger**
Reichweite **21'673** Seite / Platzierung **12 / unten rechts**
Auflage (verbr.) **6'969** Seitenanteil / AÄW **0.08 / CHF 336**



Dienstag, 23. September 2025
Print, Wochenzeitung, 2 x wöchentlich

LMS-39784658

AN 88.721

kurz gemeldet**Studierende erhielten ihre
Wirtschaftsdiplome**

An den Diplomfeiern des Departements Wirtschaft hat die Hochschule Luzern 427 Bachelor- und 240 Master-Diplome verliehen. Drei Absolventinnen durften sich über den Almuni-Bachelorarbeitspreis freuen. Die Master-Diplomfeier fand am 10. September im Hotel Schweizerhof in Luzern statt, die Bachelor-Diplomfeier am 19. September im KKL. Aus der EA-Region konnten fünf Absolventinnen und Absolventen ihre Diplome

entgegennehmen: Livia Zihlmann, Schüpfheim; Fabian Emmenegger, Schüpfheim; Pirmin Leo Fallegger, Malters; Dario Marti, Wolhusen; Mara Spälti, Wolhusen. [pd]

**65 000 Freiwillige sammelten
herumliegenden Abfall**

Die 13. Ausgabe des nationalen IGSU Clean-Up-Days ist Geschichte: Am Freitag und Samstag, 19. und 20. September, haben rund 65 000 freiwillige Helferinnen und Helfer an über 700 Aktionen in

allen Landesteilen die Schweiz aufgeräumt. Mehrere Tonnen herumliegende Abfälle wurden eingesammelt und korrekt entsorgt. Neben Politikerinnen und Politikern, Städten, Gemeinden, Schulen, Vereinen und Einzelpersonen haben sich auch zahlreiche Unternehmen engagiert.

Der nationale IGSU Clean-Up-Day ist Teil des World Clean-Up-Days, der dieses Jahr am 20. September stattfand. Er wird seit 2013 von der IGSU, dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Helfende. [pd]

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **ArcInfo (L'Impartial L'Express)**
Reichweite **60'000** Seite / Platzierung **5 / unten links**
Auflage (verbr.) **18'578** Seitenanteil / AÄW **0.06 / CHF 444**



Dienstag, 23. September 2025
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39783318

AN 88.721

PRÈS DE 800 KILOS DE DÉCHETS POUTZÉS

La huitième édition des Poutzdays s'est tenue vendredi et samedi dans le canton de Neuchâtel. «Une vingtaine d'actions de nettoyage ont eu lieu, réunissant environ 500 bénévoles», chiffrait samedi l'association dans un communiqué. De nombreux bénévoles, ainsi qu'un certain nombre d'élèves, ont sillonné les rives du lac de Neuchâtel, les forêts et les cours d'écoles, munis de sacs-poubelles, de pinces et de gants. Au total, environ 800 kilos de déchets ont été récoltés, dont l'équivalent d'une dizaine de bouteilles de PET de 1,5 litre remplies de mégots de cigarettes.

Coordinateur des Poutzdays, Mark Grünig est «heureux de constater que ces opérations de nettoyage débordent de plus en plus du cadre des Clean Up Days et sont effectuées spontanément tout au long de l'année». **ESL**



Putzen auf und neben dem Wasser

Im Rahmen des nationalen Clean-up-Days organisierte der Nautische Club Aarburg (NCA) eine «Aareputzete».

Regina Lüthi

Eine Putzaktion in der Grössenordnung fand vor ungefähr 15 Jahren das letzte Mal statt. Im Februar fragte Michael Pagano, Co-Präsident des NCA, die Vereine an und schnell war klar, dass eine gross angelegte Aktion auf reges Interesse stiess. So trafen sich die Freiwilligen beim Clubhaus des Nautischen Clubs Aarburg, um sich in verschiedenen Gruppen entlang und auf der Aare an die Arbeit zu machen. Mit Motorbooten, Weidlingen und Stand-up-Paddle ging es den Uferzonen entlang. Die beliebten Sandstrände wurden gereinigt, der Regenentlastungskanal vom Unrat befreit und alles, was weder am noch im Wasser oder in den Büschen und Bäumen etwas verloren hatte, akribisch eingesammelt.

Andere Gruppen wanderten der Aare entlang und sammelten säckeweise Dreck und Abfall. Auffällig und mühsam waren Tausende Zigarettenstummel. Diese «säumten» die Wege, lagen überall an den Stränden. Schwere Gegenstände wie rostige Fässer, Abschnitte von Eisenbahnschienen – die einige Fragezeichen hervorriefen –, Eisenstangen und Liegestühle türmten sich so nach und nach auf den Booten.



Nach rund eineinhalb Stunden war das Boot voll.

Bild: Regina Lüthi

de wie rostige Fässer, Abschnitte von Eisenbahnschienen – die einige Fragezeichen hervorriefen –, Eisenstangen und Liegestühle türmten sich so nach und nach auf den Booten.

Zwei Container standen bereit und wurden fleissig beladen. Nach der getanen Arbeit trafen

so nach und nach alle wieder beim Clubhaus ein. Als Dankeschön für alle folgte der Grillplausch, zu dem auch die Sponsoren eingeladen waren. Stadtrat Rolf Walser überbrachte die Wertschätzung der Stadt Aarburg und Michael Pagano zeigte sich stolz auf die geleistete Arbeit und dankte allen von Herzen. Die Gloor Transport AG Zofingen stellte die Container zur Verfügung. Die Stadt Aarburg sorgte für das leibliche Wohl der Helfenden.

Den restlichen Tag verbrachten alle gemeinsam bei lustigen und guten Gesprächen. Die gelebte Kameradschaft unter den Vereinen ist eindrücklich. Natürlich stand der Arbeitseinsatz im Vordergrund. Zeit für eine Menge Spass, einen Moment lang innehalten, um die Schönheit der Natur zu geniessen, oder nach Fischen Ausschau zu halten – all das machte den Einsatz zu einem grossartigen Erlebnis. Am Sonntag standen dann noch Taucher im Einsatz, die den Grund der Aare säuberten. In erster Linie kam eine Unzahl an Handys zum Vorschein.

79% der Originalgrösse

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Willisauer Bote**
Reichweite **16'947**
Auflage (verbr.) **7'499**

Seite / Platzierung **12 / oben Mitte**
Seitenanteil / AÄW **0.27 / CHF 1'188**



Dienstag, 23. September 2025
Print, Tageszeitung, 2 x wöchentlich

LMS-39765043

AN 88.721



Rund 70 Personen sorgten für ein sauberes Reiden

REIDEN Vom Dreikäusehoch bis hin zu der Pensionärin: Das Leiterwägel im Schlepptau oder den Sack fest in den Händen beteiligten sich am vergangenen Samstagvormittag rund 70 Personen an der Aktion «Sauberes Reiden». Zighundert Mal bückten sie sich, insbesondere um achtlos weggeworfene Zigarettenstummel einzusammeln. Gemeinsam mit Büchsen, Flaschen

oder gar einem Bettvorleger landete der an Strassenrändern und öffentlichen Plätzen eingesammelte Abfall in der Mulde. Als Lohn für ihren Einsatz erhielten die Helferinnen und Helfer einerseits eine von der Gemeinde offerierte Wurst samt Brot. Andererseits gabs für sie zahlreiche Komplimente von Passantinnen und Passanten. «Vom Industriegebiet bis hinaus zur

Kommende – die mit Leuchtwesten ausgerüsteten Freiwilligen machten an diesem Samstagmorgen das Litteringproblem deutlich sichtbar», sagt OK-Mitglied Marietta Vogel.

Startschuss für ein längeres Projekt

Sensibilisieren statt belehren, dabei beispielsweise auch neue Wege aufzei-

gen, wie Abfall von vornherein vermieden werden kann: Dies ist das Ziel der Aktion «Sauberes Reiden», welche von Mitgliedern des Gewerbe-, Bauern- und Naturschutzvereins gemeinsam mit der Gemeinde ins Leben gerufen wurde. Mit dem schweizweit begangenen Clean-Up-Day vom vergangenen Wochenende erfolgte der Startschuss dazu. Monatlich ist ein Beitrag im Rei-

der Magazin geplant. Zudem wurden Arbeitsgruppen gebildet, welche im 2026 diverse Aktionen mit und für die Bevölkerung aus der Taufe heben wollen. «Wir packen ein Thema an, statt nur die Hände darüber zu werfen», sagt Marietta Vogel und fügt an: «Der letzte Samstag hat einmal mehr gezeigt, dass die Reiderinnen und Reider dazu gewillt sind. be. Fotograf svzg

67% der Originalgrösse

Suchbegriff	Clean-Up-Day		
Medium	Einsiedler Anzeiger Online		
Reichweite	666	Visits	19'975
AÄW	CHF 19		

Dienstag, 23. September 2025
Online Medien, Tageszeitung

MA-555078311c19e8dbed53AN 88.721

Dienstag 23. September 2025 02:19:30 Uhr

Vielversprechender Start in die Volleyball-Meisterschaft

Übermorgen Donnerstag lädt der Fram-Club auf 20 Uhr ins Museum Fram ein, um mit einem musikalisch-literarischen Abend Susy Birchler-Staub zu Nationaler **Clean-Up-Day** mit Beteiligung Einsiedler Schüler Am Freitag, 19. September, engagierten sich mehrere Klassen der Schulen Einsiedeln am natio... GLP-Kantonsrätin Sonja Zehnder aus Bennau hat am Donnerstag ein Postulat eingereicht, mit dem sie und Mitunterzeichner ein Früherkennungsprogramm



<https://www.einsiedleranzeiger.ch/2025/09/23/vielversprechender-start-in-die-volleyball-meisterschaft-20250922-1518-599966/>



Suchbegriff **Littering**
Medium **Südostschweiz Bündner Zeitung, Die**
Reichweite **47'464** Seite / Platzierung **24 / Mitte links**
Auflage (verbr.) **21'002** Seitenanteil / AÄW **0.03 / CHF 325**

Montag, 22. September 2025
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39727967

AN 88.720

BERN

65 000 Freiwillige sammeln schweizweit Abfall ein

Rund 65 000 freiwillige Helferinnen und Helfer haben am Freitag und Samstag anlässlich des nationalen Clean-Up-Days Abfälle eingesammelt. Mehrere Tonnen Abfälle kamen so zusammen und wurden anschliessend korrekt entsorgt, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering mitteilte. Insgesamt wurden im Rahmen der 13. Ausgabe des Clean-Up-Days schweizweit über 700 Aufräumaktionen in allen Landesteilen durchgeführt. Beteiligt an der Aktion waren laut dem Kompetenzzentrum gegen Littering Schulen, Vereine, Gemeinden, Unternehmen, Kleingruppen und Einzelpersonen, darunter auch Politikerinnen und Politiker von Links bis Rechts. (sda)

Suchbegriff	Clean-Up-Day		
Medium	fricktal.info Online		
Reichweite	84	Visits	2'508
AÄW	CHF 64		

Montag 22. September 2025 09:21:29 Uhr

Clean-Up-Day in der Gemeinde Stein

(eing.) Am vergangenen Samstag beteiligte sich die Gemeinde Stein am nationalen Clean-Up-Day.

Bei herrlichem Wetter packten über 20 engagierte Helferinnen und Helfer mit an und sammelten im ganzen Dorf Abfall ein. Dank des grossen Einsatzes konnte das Dorf wieder ein Stück sauberer und schöner gemacht werden. Das OK dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlichen für das Engagement.
Foto: zVg



<https://www.fricktal.info/news/gemeinden/stein/clean-up-day-in-der-gemeinde-stein.html>

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **La Quotidiana**
Reichweite **7'073**
Auflage (verbr.) **3'130**

Seite / Platzierung **11 / oben rechts**
Seitenanteil / AÄW **0.02 / CHF 106**



Montag, 22. September 2025
Print, Tageszeitung, täglich

CLEAN-UP-DAYS: 65 000 VOLUNTARIS

Radund 65 000 gidanters e gidantras voluntarias han rimnà venderdi e sonda passada rument a chaschun dals uschenumnads Clean-Up-Days naziunals. Pliras tonnas rument èn vegnidas rimnadas e dismissas correctamain. Quai communitgescha il center da cumpetenzza svizzer cunter littering. (sda/fmr)

Suchbegriff
Medium
Reichweite
AÄW

Clean-Up-Day
ticinonews.ch
26'287
CHF 1'314

Visits 788'619

Montag, 22. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-1bdc6739b3190bc64f8f

AN 88.721

Montag 22. September 2025 09:32:29 Uhr

Dalla pulizia del fondale spunta pure un vecchio telefono militare

Quasi cinquanta volontari hanno partecipato sabato 20 settembre al San Gottardo **Cleanup Day**, raccogliendo circa **1.500 litri di rifiuti** e grandi quantità di rottami ferrosi lungo il Passo del Gottardo e nei laghi circostanti. L'iniziativa, promossa dall'associazione Gotthard-Connects con il progetto Quellwasser.ch, si è svolta in una giornata soleggiata ma ventosa e ha visto all'opera **persone di otto nazionalità diverse**, unite dall'obiettivo di proteggere le sorgenti d'acqua e il paesaggio alpino.

Cosa è stato trovato

Tra i partecipanti anche i subacquei di Sea Shepherd e dell'associazione Tauch-Treff Zug, che hanno ripulito i fondali dei laghi a 20 metri di profondità e a soli 5 gradi di temperatura. Il bottino è stato sorprendente: bottiglie, lattine, plastica, carta, una scarpa militare, uno stivale da donna, una padella, numerosi mozziconi di sigaretta e perfino un vecchio telefono militare, subito adottato da un collezionista. L'azione è stata sostenuta dai comuni di Andermatt e Airolo, mentre l'Hospiz San Gottardo ha accolto i volontari con una calda minestra di verdure.

I prossimi appuntamenti

Per l'organizzatrice Marja Nieuwveld, ambasciatrice dell'acqua della regione del Gottardo, la giornata ha rappresentato un momento di forte connessione: "L'acqua non conosce confini, unisce persone e regioni". L'associazione guarda già al futuro, con il prossimo **Cleanup Day** fissato per il 19 settembre 2026, la presentazione del libro Mein Schatz - der Gotthard il 22 ottobre ad Andermatt e il primo Simposio sull'acqua previsto per il 22 novembre 2026, che esplorerà "i segreti dell'acqua" con ospiti internazionali.



<https://www.ticinonews.ch/ticino/dalla-pulizia-del-fondale-spunta-pure-un-vecchio-telefono-militare-418371>

Suchbegriff **Littering**
Medium **Jungfrau Zeitung Online**
Reichweite **5'246**
AÄW **CHF 357**

Visits **157'376**

Montag, 22. September 2025
Online Medien, Tageszeitung

MA-238488e4268794c75e80

AN 88.720

Montag 22. September 2025 19:33:40 Uhr

Freiwillige sammeln 170 Kilogramm Abfall in der Stadt Bern

Die nationale Aktion soll ein Zeichen gegen Müll im öffentlichen Raum setzen. Am Clean-Up-Day haben Freiwillige tatkräftig angepackt und rund 170 Kilogramm Abfall gesammelt. Auch Stapi Marieke Kruit half mit.

Letzten Samstag haben sich Unternehmen, Behörden, Organisationen und engagierte Freiwillige im Rahmen des schweizweiten Clean-Up-Days in Bern beteiligt. Bei strahlendem Herbstwetter befreiten sie die Innenstadt von achtlos weggeworfenem Abfall und setzten ein Zeichen gegen **Littering**. Gemeinsam sammelten die 130 Teilnehmenden rund 170 Kilogramm Abfall, wie es in der Medienmitteilung heisst.

Stadtpräsidentin Marieke Kruit auch dabei

An der Aufräumaktion wirkten Führungspersonen und Mitarbeitende aus unterschiedlichsten Branchen zahlreicher Berner Unternehmen mit. Ebenso engagierten sich Freiwillige, Institutionen und Behörden. Auch die Berner Stadtpräsidentin Marieke Kruit beteiligte sich gemäss den Organisatoren persönlich an der Aktion.



<https://www.plattformj.ch/artikel/236183/>

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Nau.ch**
Reichweite **149'320**
AÄW **CHF 5'973**

Visits **4'479'585**

Montag, 22. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-5cbb2906c2f928802d64

AN 88.721

Montag 22. September 2025 11:24:13 Uhr

Gemeinsam gegen Littering: Zug Tourismus am Clean-Up-Day 2025

Am Clean-Up-Day am 20. September 2025 hat Zug Tourismus mit der IGSU (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt) ein Zeichen gegen Littering gesetzt.

Das Wichtigste in Kürze

Gemeinsam gegen Littering: 30 Freiwillige nahmen am **Clean-Up-Day** von Zug Tourismus teil. Dabei wurden fast 20 Kilogramm Abfall und 20'000 Zigarettenstummel eingesammelt.

Rund 30 freiwillige Helferinnen und Helfer nahmen an der gemeinsamen Aufräumaktion teil. In vier Gruppen starteten die Teilnehmenden beim Bundesplatz in Zug und reinigten verschiedene Gebiete der Stadt. Dabei wurden insgesamt 19,4 Kilogramm Abfall sowie 20'000 Zigarettenstummel gesammelt, ein eindruckliches Resultat, das die Wichtigkeit solcher Aktionen unterstreicht.

Nach dem Einsatz trafen sich alle Beteiligten beim Museum Burg, wo ein gemeinsamer Lunch serviert wurde. Der WWF Zug hielt anschliessend einen Kurzvortrag zum Thema Umweltschutz mit besonderem Fokus auf das geplante Lachscomeback in Schweizer Gewässern und die Bedeutung von Abfallvermeidung.

«Saubere und lebenswerte Region»

«Wir freuen uns sehr über das grosse Engagement der Freiwilligen und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern», sagt Joel de Buren, Leiter Marketing und Nachhaltigkeitsverantwortlicher bei Zug Tourismus. «Solche Aktionen zeigen, wie viel wir gemeinsam für eine saubere und lebenswerte Region erreichen können.»

Ein besonderer Dank geht an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie an die Organisationen, die den **Clean-Up-Day** tatkräftig unterstützt haben: WWF Zug, Trash Hero Zug, den Werkhof Zug und die Fachstelle Littering des Kantons Zug.

Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag, um den Kanton Zug auch im Alltag sauber zu halten. Die Aktion war ein voller Erfolg, mit vielen glücklichen Gesichtern und dem Bewusstsein, dass jeder Einzelne etwas für eine saubere Umwelt tun kann.

Mehr zum Thema:

Kommentare

MEHR AUS ZUG

<https://www.nau.ch/ort/zug/gemeinsam-gegen-littering-zug-tourismus-am-clean-up-day-2025-67046692>



Montag 22. September 2025 18:45:03 Uhr

Lundi 22 septembre 2025

Aujourd'hui

Une pétition pour les travaux de réaménagement du Parc des Musées

À La Chaux-de-Fonds, le chantier de réaménagement du Parc des Musées ne passe pas inaperçu et surtout, il ne passe pas auprès de tout le monde. Une pétition circule, des voix s'élèvent, et le malaise grandit autour d'un projet qui, au départ, se voulait rassembleur.

Pluie de médailles pour l'Arc jurassien aux SwissSkills

Pluie de médailles pour l'Arc jurassien aux SwissSkills 2025 à Berne. Les Neuchâtelois ramènent six distinctions, dont deux en or, tandis que le Jura et le Jura bernois s'illustrent avec six médailles, dont deux en or.

Le Neuchâtelois Augustin Mettraux double médaillé aux SwissSkills

Doublement récompensé aux SwissSkills, le Neuchâtelois Augustin Mettraux vise désormais les championnats du monde à Shanghai.

Porrentruy présente un bilan de mi-législature positif

À mi-mandat, le Conseil municipal de Porrentruy dresse un bilan positif et met en avant plusieurs projets structurants. Mais ces ambitions suffiront-elles à relever le grand défi de la ville : attirer de nouveaux habitants ?

Martin Braichet fait campagne en famille

Martin Braichet, candidat PLR au Gouvernement jurassien et père de quatre enfants, mène sa campagne en famille, comme lors de la Pop Color Run à Porrentruy.

Retour à la normale sur la ligne Delémont-Bâle

Le retour à la normale est attendu lundi prochain sur la ligne Delémont-Bâle. Les CFF ont annoncé aujourd'hui que la fermeture du tronçon entre Laufon et Aesch sera levée dans les délais.

Faux courriels, fausses amendes : méfiez-vous

La police jurassienne appelle à la vigilance face aux arnaques par faux courriels. Les escrocs y réclament le paiement d'amendes via un simple clic sur un lien. Un fléau qui touche l'ensemble des cantons de l'Arc jurassien.

Poutzdays : 800 kilos de déchets ramassés en deux jours

Une grande opération de nettoyage a eu lieu ce week-end dans le canton de Neuchâtel. A l'occasion de la 8ème édition de Poutzdays, 500 bénévoles ont récolté 800 kilos de déchets en deux jours. Un événement qui



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Le Quotidien Jurassien**
Reichweite **46'000** Seite / Platzierung **27 / unten links**
Auflage (verbr.) **16'350** Seitenanteil / AÄW **0.13 / CHF 773**



Montag, 22. September 2025
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39735549

AN 88.721

Plus de 65 000 bénévoles ont ramassé des déchets

ENVIRONNEMENT

Quelque 65 000 bénévoles ont ramassé des déchets vendredi et samedi à l'occasion du Clean-Up-Day en Suisse. Plusieurs tonnes de déchets ont été collectées et correctement éliminées, a indiqué le centre de compétences suisse contre le littering dans un communiqué.

Au total, plus de 7000 actions de nettoyage ont été organisées dans toutes les régions de Suisse dans le cadre de la 11^e édition du Clean-Up-Day. Selon le centre de compétences suisse contre le littering (IGSU), des écoles, des associations, des communes, des entreprises, des petits groupes et des personnes individuelles, dont des politiciens de gauche et de droite, ont participé à l'action.

Le Clean-Up-Day national fait partie du World Cleanup-Day, qui a eu lieu samedi cette



Le Clean-Up-Day mobilise chaque année des dizaines de milliers de bénévoles en Suisse. ARCHIVES RÉV

année. Depuis 2013, il est organisé en Suisse par l'IGSU et mobilise chaque année des dizaines de milliers de bénévoles, indique le centre de compétence. La journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV) ainsi que par d'autres organisations. L'année prochaine, le Clean-Up-Day aura lieu les 18 et 19 septembre. ATS

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Canal Alpha Online**
Reichweite **867**
AÄW **CHF 45**

Visits **26'000**



Montag, 22. September 2025
Online Medien, TV

MA-06753744a04a3342fa77

AN 88.721

Montag 22. September 2025 18:34:41 Uhr

Poutzdays : 800 kilos de déchets ramassés en deux jours

Aujourd'hui

18:30

500 bénévoles et 800 kilos de déchets en deux jours. Une vaste opération de nettoyage s'est déroulée ce week-end dans le canton de Neuchâtel à l'occasion de la 8^e édition des Poutzdays. Une vingtaine d'actions ont eu lieu au bord du lac, dans les forêts et dans les cours d'école. L'événement s'inscrivait dans le cadre des **Clean Up Days** Suisse, qui ont réuni au total quelque 65 000 participants à travers le pays.



<https://www.canalalpha.ch/play/le-journal/topic/39334/poutzdays-800-kilos-de-dechets-ramasses-en-deux-jours>

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **tio Online**
Reichweite **215'880**
AÄW **CHF 10'794**

Visits **6'476'400**

Montag, 22. September 2025
Online Medien, Tageszeitung

MA-ed2f026ce146cf738ff1

AN 88.721

Montag 22. September 2025 08:47:57 Uhr

Un vecchio telefono militare, stivali, bozzoli e tanti mozziconi

Il "bottino" raccolto sabato scorso da una cinquantina di volontari durante il San Gottardo Cleanup Day.

AIROLO - Sabato scorso, 20 settembre, quasi cinquanta volontari, in occasione del San Gottardo **Cleanup Day**, hanno lavorato attivamente sul Passo, compresi i laghi, raccogliendo circa 1.500 litri di rifiuti e una grande quantità di rottami ferrosi.

L'iniziativa è stata promossa dall'associazione «Gotthard-Connects» e rientra nel progetto Quellwasser.ch.

«Il Gottardo unisce persone e regioni», ha spiegato Marja Nieuwveld, ambasciatrice dell'acqua della regione del Gottardo e organizzatrice del **Cleanup Day**. Da tutte le parti del Paese sono arrivati volontari di otto nazionalità diverse per ripulire il Passo del Gottardo dai rifiuti: un forte segno di connessione. «L'acqua non conosce confini».

Il Cleanup di quest'anno è stato sostenuto dai due comuni di Andermatt e Airolo e dalle loro organizzazioni turistiche.

In uno dei laghi è stato trovato un vecchio telefono militare, che ha trovato un acquirente lo stesso giorno. «Grazie al contributo del benefattore, il telefono avrà ora una seconda vita». Il resto del ricco bottino va al comune di Airolo: grandi quantità di asciugamani di carta e di carta igienica usata, bottiglie in PET e vetro, lattine di alluminio di ogni tipo, plastica varia, una scarpa militare, uno stivale da donna e una tonnellata di oggetti metallici, tra cui bossoli vuoti, una padella e, infine, un numero elevato di mozziconi di sigaretta.

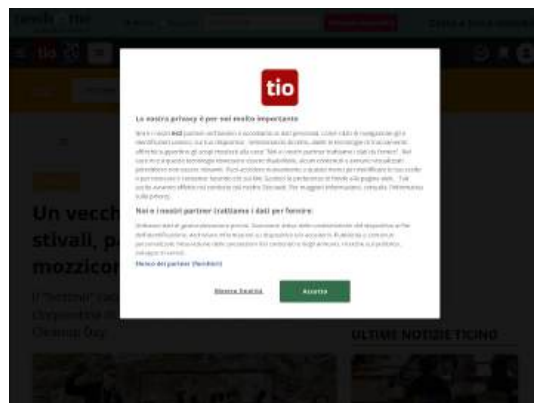
«Forse la consapevolezza che un mozzicone di sigaretta può inquinare fino a 1000 litri d'acqua spingerebbe molti fumatori a non gettare più i mozziconi con noncuranza». In generale, l'obiettivo rimane quello di raggiungere una consapevolezza ambientale e una responsabilità individuale, «in modo che non siano più necessari lavori di pulizia».

Appuntamento al prossimo **Cleanup Day**, in programma sabato 19 settembre.

Entra nel **canale WhatsApp** di Ticinonline.

Naviga su tio.ch senza pubblicità **Prova TioABO per 7 giorni**.

<https://www.tio.ch/ticino/attualita/1869872/un-vecchio-telefono-militare-stivali-bozzoli-e-tanti-mozziconi>



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Solothurner Zeitung Online**
Reichweite **28'217**
AÄW **CHF 1'270**

Visits **846'500**

Montag, 22. September 2025
Online Medien, Tageszeitung

MA-2907551482bc406bf911

AN 88.721

Montag 22. September 2025 15:33:47 Uhr

Vom Strassenrand bis zum Estrich: Clean-Up-Day als Signal zum Entrümpeln

Aufräumen heisst manchmal auch den Kopf frei bekommen Hubert Bläsi 22.09.2025, 15.30 Uhr Jetzt kommentieren Merken Drucken Teilen Exklusiv für Abonnenten

Der **Clean-Up-Day** ist da. Auch in Grenchen setzen sich die Schule, Mitarbeitende von Unternehmen wie auch Politisierende für die sinnvolle Sache ein. Mit Handschuhen, Fangzangen und Auffangbehältern ausgestattet, legen sie los. Im öffentlichen Raum werden akribisch leere Verpackungen, PET-Flaschen, Dosen und vor allem Zigarettenstummel eingesammelt.

Übers Jahr stellen sich in den Quartieren zudem Freiwillige für die Sauberkeitsüberwachung zur Verfügung. Ihr Einsatz macht das Wohnumfeld nicht nur cleaner, sondern auch lebenswerter. Kürzlich hat mir das Promenadenweg-Gotti berichtet, dass es bei einer einzigen Tour **16 «Haufen» eingesammelt** habe. Eine beeindruckende Zahl, die zeigt, wie viel Verantwortungsbewusstsein auf der einen Seite vorhanden ist, welches bei anderen leider inexistent scheint.

Trotzdem ist es schön zu erkennen, wie sich Helfende zum Motto «Wegwerfen war gestern, Aufräumen ist heute» bekennen. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass nach einem engagierten Säuberungseinsatz Glücksgefühle aufkommen. Man sieht den Erfolg, man hat etwas Gutes geleistet. Doch warum beim Trottoir aufhören?

Da gäbe es doch noch die Örtlichkeit, welche wir alle nur zu gut kennen. Es sind die eigenen vier Wände. Während draussen Plastiksäckli und sonstiger Abfall der Kebab - welche jetzt Kenova heisst - zugeführt werden, lagern zuhause Objekte jeglicher Art. Überquellende Schubladen, gefüllt mit allerlei Raritäten. Im Keller oder Estrich verschmelzen verstaubte Sportgeräte, alte Möbel, ausrangierte Geräte, bedarfslose Kinderspielsachen und Mäppchen zu einem Einheitsbrei.

Ein persönlicher **Clean-Up-Day** daheim könnte deshalb genauso befreiend wirken, wie die grosse Putzaktion in der Stadt. Denn Ordnung schaffen bedeutet nicht nur, dass es schöner aussieht. Es bedeutet auch, den Kopf freizubekommen und Platz zu schaffen für Neues. Vielleicht erkennt man dabei, dass weniger Plunder oft mehr Lebensqualität bedeutet.

Aus Diskussionen ist mir bekannt, dass in vielen Partnerschaften beim Thema Räumungsaktion oft ein nicht unwesentlicher Konflikt entsteht. Der eine Teil plädiert für Ordnung, Übersicht und freie Flächen. Der andere hingegen empfindet viele der Objekte nicht als Ballast, sondern als Erinnerungsstücke oder als potenzielle Schätze für die Zukunft. Sie könnten eines Tages ja noch nützlich oder sogar wertvoll sein.

Zwischen Pragmatismus und Sentimentalität entstehen so Spannungen, welche je nach Haltung bloss durch kluge Schachzüge zu entschärfen sind. Jetzt hoffe ich, dass meine Frau diese Zeilen nicht zu Gesicht bekommt. Im Gegensatz zu ihr, zähle ich zum Team der Sammler und meine obige Argumentation könnten sie entrümpelungstechnisch stärken.

Wie auch immer, man darf getrost behaupten, dass wir verwöhnt sind, wenn es ums Beseitigen von



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Sarganserländer**
 Reichweite **20'000**
 Auflage (verbr.) **7'653**

Seite / Platzierung **5 / Seitenmitte**
 Seitenanteil / AÄW **0.78 / CHF 3'847**



Montag, 22. September 2025
 Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39727968

AN 88.721



Gut gelaut in den Putzeinsatz: Die Taucher machen sich auf den Weg auf den Walensee. Dort gilt es dann, unter höchster Konzentration das anspruchsvolle Werk zu vollenden.



Bilder: Roland Thomann

Walensee auf Vordermann gebracht

50 Helferinnen und Helfer haben in Walenstadt zwischen Lochezen und Seecamping Abfall aus dem See geholt. Dabei kamen vor allem Altglas, Bade- und Fischerutensilien und wenige Autopneus ans Tageslicht – «giftige» Funde wie Akkus blieben glücklicherweise aus.

Roland Thomann

Passend zum nationalen Clean-up-Day haben am Samstag rund 30 Taucherinnen und Taucher mit Unterstützung von etwa 20 Helfenden an Land und auf den Booten den Walensee von Abfällen befreit. Die Aktion erstreckte sich auf dem Gebiet der Gemeinde Walenstadt vom Bergwerk Lochezen über die Seemündung hinaus bis zum Seecamping. Die Gemeinde unterstützte die Aktion mit Gratis-Parkplätzen, einer Grillwurst am Mittag sowie der fachgerechten Entsorgung des geborgenen Mülls – und zeigte sich dankbar über das Engagement.

Tauchschule im Lead

Organisiert wurde die Seenäunung von der Tauchschule H2O aus Niederurnen. Organisator Patrick Rhyner führte den Anlass bereits 2018 und 2019 durch, nun fand er zum dritten Mal statt – mit deutlich gewachsenem Umfang. Waren es beim Start noch acht Taucher, so beteiligten sich diesmal 53 Helferinnen und Helfer, darunter Bootsbesatzungen, ein Sortierteam am Ufer und vier Boote: zwei der Seerettung Walensee, das Boot von Jakob Seitz, Präsident des Sportfischervereins Walensee, sowie das eigene Boot «Neptun». «Die Zusammenarbeit ist megacool», freute sich Rhyner.

Nach der Instruktion zum Start bereiteten sich die Teams vor: Neoprenanzüge anziehen, Netzsäcke fassen, Boote besteigen. Jeder Sektor wurde

klar zugeteilt, die maximale Tauchtiefe aus Sicherheitsgründen auf 25 Meter begrenzt. Kleinere Abfälle landeten direkt in den Säcken, grössere Fundstücke wie Autoreifen markierten die Taucher mit Bojen, damit sie später geborgen werden konnten. Unter den Teilnehmenden waren sowohl erfahrene Instrukturen als auch Anfänger, für die der Einsatz gleichzeitig eine wertvolle Übung war.

Die Motivation war vielfältig: Neben dem Umweltschutz ging es auch darum, Verletzungsgefahren für Badegäste durch Glas oder Metall zu verringern – und nicht zuletzt um ein besonderes Gemeinschaftserlebnis. «Tauchen vom Boot aus ist für viele ein Highlight», meinte Rhyner.

Keine echten «Schädlinge»

Die Funde reichten von Flaschen und Metallteilen bis hin zu Bade- und Fischerutensilien. Immer häufiger tauchen auch E-Bikes samt Akkus in Seen

auf, ebenso findet man Kurioses wie Waschmaschinen oder Autobatterien. Glücklicherweise wurde während diesem Einsatz nichts dergleichen entdeckt. Am Vormittag fiel die Ausbeute relativ gering aus – ein positives Zeichen für die Sauberkeit im Bereich Lochezen bis Hafen. Am Nachmittag zeigte sich ein ähnliches Bild: Auch hier war nicht übermässig viel Abfall zu finden. Auffallend war jedoch die Menge an Glas, die vor allem bei nahen Uferwegen geborgen wurde. Dazu kamen ein paar wenige Autopneus. Am Ende füllte das gesammelte Altglas beinahe ein ganzes Fass.

Sehr gute Trainingsmöglichkeit

Instruktor Michael Mutter war mit zwei Anfängern unterwegs. Für ihn war der Tag eine wertvolle Trainingsmöglichkeit: «Das Wasser im Walensee ist oft trüb, das ist gerade für Anfänger eine Herausforderung. Aber der Walensee ist unser Kleinod. Es ist eine gute Sache, einmal im Jahr gemeinsam etwas zu machen, wovon alle profitieren.» Im Sortierteam am Ufer arbeitete unter anderem Sylvia mit, welche sich regelmässig an Umwelteinsätzen beteiligt. Für sie ist klar: «Das Aufräumen ist cool – für eine sauberere Umwelt und damit sich die Fische nicht im Abfall verfangen.»

Am Ende standen ein Haufen Müll und zufriedene Helfer am Ufer. Für Rhyner war die Aktion ein voller Erfolg: «Wenn es die Jahresplanung erlaubt, können wir uns gut vorstellen, im nächsten Jahr eine andere Gemeinde am Walensee sauberer zu machen.»

«Der Walensee ist unser Kleinod. Es ist eine gute Sache, etwas zu tun, von dem schliesslich alle profitieren.»

Michael Mutter
 Instruktor



Das A und O jedes Taucheinsatzes: Eine umfassende Instruktion und die Materialkontrolle.



Werkzeug, Flaschen, Badesachen und noch vieles mehr: Der Unrat, von dem die Taucherinnen und Taucher den Walensee befreien, wird an Land von helfenden Händen sorgfältig sortiert.



56% der Originalgrösse

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IG SU
Medium SWI swissinfo.ch (en)
Reichweite 10'382
Visits 311'470

Sonntag, 21. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-44413b27d5a4614806e8

AN 88.719

Sonntag 21. September 2025 13:16:39 Uhr

Around 65,000 volunteers collect waste throughout Switzerland

Around 65,000 volunteers collected waste on Friday and Saturday during the national Clean-Up Day. Several tonnes of waste were collected and disposed off correctly, according to the Swiss Competence Centre against Littering.

This content was published on

Keystone-SDA

In total, over 700 clean-up campaigns were organised throughout Switzerland as part of the 13th edition of Clean-Up Day. According to the Competence Centre against Littering (**IGSU**), schools, associations, municipalities, companies, small groups and individuals, including politicians, took part in the campaign.

The national Clean-Up Day is part of World Clean-Up Day, which took place on Saturday. It has been organised in Switzerland by the **IGSU** since 2013. According to the organisers, the day mobilises tens of thousands of volunteers every year.

The day of action is supported by the Federal Office for the Environment (FOEN) and others. Next year, Clean-Up Day will take place on September 18 and 19.

Adapted from German by DeepL/ac

External Content

<https://www.swissinfo.ch/eng/various/around-65000-volunteers-collect-waste-throughout-switzerland/90040607>





«Güsel nervt!» – Schwyzer Schulklassen räumen auf

Littering bleibt ein teures Ärgernis. Der Clean-up-Day will Bewusstsein schaffen.



13 Primarklassen aus Immensee setzten gestern ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering.

Bild: Petra Imsand

Petra Imsand

Schülerinnen und Schüler aus Immensee zeigten gestern vollen Einsatz: Im Rahmen des nationalen Clean-up-Days und in Zusammenarbeit mit dem Verein «Unser Immensee» schwärmten sie aus, um achtlos weggeworfenen Abfall einzusammeln – von Getränkedosen über Plastik bis hin zu Zigarettenstummeln.

Mit Zangen, Handschuhen und Leuchtwesten ausgestattet, ging es darum, in Gruppen im und ums Dorf möglichst viel Abfall zusammenzutragen. «Es ist eindrücklich, zu sehen, wie viel Güsel sich so ansammelt», meinte ein Schüler, während die gefüllten Säcke schliesslich am Pausenplatz zusammengetragen wurden. Mit der Aktion setzten die 13 Primarklassen ein sichtbares Zeichen für eine saubere Umwelt.

Der Clean-up-Day der IG saubere Umwelt (IGSU) findet jedes Jahr Mitte

September statt. Gemeinden, Vereine, Unternehmen und Schulklassen aus der ganzen Schweiz beteiligen sich daran. Allein im vergangenen Jahr wurden über 750 Aufräumaktionen registriert. Ziel ist es, nicht nur Abfälle zu beseitigen, sondern auch das Bewusstsein für Littering zu schärfen.

Wegwerf-Sünde kostet bis zu 250 Franken

Auch Regierungsrat Sandro Patierno, Vorsteher des Umweltschutzes, unterstützt den Aktionstag. Ihm ist das Thema ein persönliches Anliegen: «Wenn jede Person ihren Aufenthaltsort so verlässt, wie sie ihn angetroffen hat, dann haben wir unser Ziel erreicht», sagt er. «Auf eine Wanderung nehme ich immer einen Abfallsack mit und entsorge die Überbleibsel fachgerecht. Mir ist es wichtig, unsere einmaligen Landschaften sauber zu erhalten.» Für den Schwyzer Umweltdirektor ist Sauberkeit

zentral für die Lebensqualität und das Image einer Region. Littering verursache zudem hohe Reinigungskosten – schweizweit rund 192 Millionen Franken pro Jahr, wovon 75 Prozent den öffentlichen Raum betreffen.

Allein mit mehr Abfalleimern, zusätzlichem Reinigungspersonal oder Bussen lasse sich das Problem aber nicht lösen. «Entscheidend ist der Faktor Mensch», so Patierno. Deshalb setzt der Kanton Schwyz auf Sensibilisierung und Bildungsarbeit – wie beim Clean-up-Day –, flankiert von klaren Regeln. So kostet eine Wegwerf-Sünde im Siedlungsraum 80 Franken, in der Natur 250 Franken.

Während der Regierungsrat langfristig auf Aufklärung und Sensibilisierung setzt, zeigten auch die Kinder in Immensee am Clean-up-Day ganz praktisch, wie einfach ein Beitrag geleistet werden kann: Abfall einsammeln statt liegen lassen. Ein kleines Zeichen, das nachhallt.

«Wenn jede Person ihren Aufenthaltsort so verlässt, wie sie ihn angetroffen hat, dann haben wir unser Ziel erreicht.»



Sandro Patierno
 Umweltdirektor

83% der Originalgrösse

Suchbegriff	Clean-Up-Day		
Medium	Rhône FM Online		
Reichweite	2'204	Visits	66'108
AÄW	CHF 115		

Samstag, 20. September 2025
Online Medien, Radio

MA-272c345bf6b24bdd8f3d

AN 88.721

Samstag 20. September 2025 09:22:49 Uhr

13 actions de nettoyage organisées en Valais pour le Clean-Up Day

A l'occasion de sa 13e édition, le Clean-Up Day devrait rassembler 65'000 personnes au niveau suisse.

Plus d'une dizaine d'actions de nettoyage ont lieu ce samedi en Valais, à l'occasion de la treizième édition du Clean-up Day, une opération nationale de lutte contre le littering. Nettoyage de la gare de Conthey, des rives du Rhône à Bramois, du lac Bleu à Derborence ou des rues de Brigue ou de Zermatt : communes, associations et même entreprises se sont mobilisées pour cette journée.

Durant la première journée de cette action, vendredi, plusieurs tonnes de déchets ont déjà été récoltés au niveau national, souligne l'organisation dans un communiqué. Sur l'ensemble du pays, ce sont 700 actions de nettoyage qui sont mises sur pied.



<https://www.rhonefm.ch/valais/13-actions-de-nettoyage-organisees-en-valais-pour-le-clean-up-day-1165812>

Suchbegriff	Littering		
Medium	Rhône FM Online		
Reichweite	2'204	Visits	66'108
AÄW	CHF 115		

Samstag, 20. September 2025
Online Medien, Radio

MA-a830312791d89e4297b1

AN 88.720

Samstag 20. September 2025 09:22:49 Uhr

13 actions de nettoyage organisées en Valais pour le Clean-Up Day

A l'occasion de sa 13e édition, le Clean-Up Day devrait rassembler 65'000 personnes au niveau suisse.

Plus d'une dizaine d'actions de nettoyage ont lieu ce samedi en Valais, à l'occasion de la treizième édition du Clean-up Day, une opération nationale de lutte contre le **littering**. Nettoyage de la gare de Conthey, des rives du Rhône à Bramois, du lac Bleu à Derborence ou des rues de Brigue ou de Zermatt : communes, associations et même entreprises se sont mobilisées pour cette journée.

Durant la première journée de cette action, vendredi, plusieurs tonnes de déchets ont déjà été récoltés au niveau national, souligne l'organisation dans un communiqué. Sur l'ensemble du pays, ce sont 700 actions de nettoyage qui sont mises sur pied.



<https://www.rhonefm.ch/valais/13-actions-de-nettoyage-organisees-en-valais-pour-le-clean-up-day-1165812>

65 000 bénévoles ont traqué les déchets en Suisse

65 000 bénévoles ont traqué les déchets en Suisse

Le Temps avec l'ATS

Quelque 65 000 bénévoles ont ramassé des déchets vendredi et samedi à l'occasion du Clean-Up-Day en Suisse. Plusieurs tonnes de déchets ont été collectées et correctement éliminées, a indiqué le centre de compétences suisse contre le littering dans un communiqué.

Au total, plus de 700 actions de nettoyage ont été organisées dans toutes les régions de Suisse dans le cadre de la 13e édition du Clean-Up-Day. Selon le centre de compétences suisse contre le littering (**IGSU**), des écoles, des associations, des communes, des entreprises, des petits groupes et des personnes individuelles, dont des politiciens de gauche et de droite, ont participé à l'action.

Pour aller plus loin

Les déchets sous la loupe du «Temps»

Notre grande enquête sur la France, poubelle des chantiers genevois. Toutes les deux minutes, un camion quitte Genève pour l'Isère.

Notre article sur l'UDC qui veut empêcher la création d'une décharge de mâchefers à Genève.

Notre vidéo: Plastique, brique ou carton, quelle est la bouteille la plus écolo?

Notre reportage à Bernex, sur un ancien dépotoir genevois transformé en havre de biodiversité.

Un autre reportage à Sierre, dans la plus grosse laveuse de contenants en verre du pays.

Notre interview de Dr. Gab's: «Il faut relancer la consigne en Suisse».

Notre analyse du «Plastikgraben» du recyclage en Suisse.

Le Clean-Up-Day national fait partie du World Cleanup-Day, qui a eu lieu samedi cette année. Depuis 2013, il est organisé en Suisse par l'**IGSU** et mobilise chaque année des dizaines de milliers de bénévoles, indique le centre de compétence.

La journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement ainsi que par d'autres organisations et entreprises. L'année prochaine, le Clean-Up-Day aura lieu les 18 et 19 septembre.

Quelques scènes du Jour du nettoyage dans le monde

A Hanoi, le 20 septembre 2025. — © LUONG THAI LINH / keystone-sda.ch

Une escouade de la scientologie a voulu contribuer au nettoyage d'un quartier à Johannesburg, Afrique du Sud, le 19 septembre 2025. — © Kim Ludbrook / keystone-sda.ch



Suchbegriff	Clean-Up-Day		
Medium	zentralplus		
Reichweite	33'196	Visits	995'867
AÄW	CHF 1'328		

Samstag 20. September 2025 16:20:15 Uhr

65'000 Leute sammeln tonnenweise Müll

65'000 Leute sammeln tonnenweise Müll

Am Freitag und am Samstag haben weltweit die «Clean-Up-Days» stattgefunden.

In der Schweiz haben rund 65'000 Freiwillige tonnenweise herumliegenden Abfall eingesammelt und korrekt entsorgt. Das teilt das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering mit. An den beiden Tagen gab es schweizweit über 700 Aufräumaktionen, bei denen die Freiwilligen Städte, Wälder oder Gewässer gereinigt haben.

«Clean-Up-Days» finden weltweit statt, in der Schweiz seit 2013. Der Aktionstag wird vom Bundesamt für Umwelt unterstützt. Er dient dazu, Littering entgegenzutreten. Also dem achtlosen Wegwerfen von Abfall.

Quelle: swisstxt

Bitte melde dich an zum Kommentieren.

<https://www.zentralplus.ch/news/65000-leute-sammeln-tonnenweise-muell-2804407/>



Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	ticinonews.ch		
Reichweite	26'287	Visits	788'619
AÄW	CHF 1'314		

Samstag, 20. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-1d585ce4a408ccf53e0aAN 88.719

Samstag 20. September 2025 16:56:25 Uhr

Clean-Up-Day: 65'000 voluntari hanno raccolto rifiuti

Complessivamente nel quadro della 13edizione a livello nazionale "sono state condotte oltre 700 azioni in tutto il paese", scrive IIGSU, il Centro svizzero di competenza contro il littering.

Nell'ambito del Clean-Up-Day, ieri ed oggi circa 65'000 voluntari hanno raccolto e smaltito correttamente tonnellate di rifiuti nelle aree pubbliche di tutta la Svizzera. Complessivamente nel quadro della 13edizione a livello nazionale sono state condotte oltre 700 azioni in tutto il paese, scrive il Centro svizzero di competenza contro il littering (IGSU). Vi hanno partecipato scuole, associazioni, comuni, aziende, gruppi di persone così come singoli individui, tra i quali anche politici di qualsiasi orientamento politico.

Il Clean-Up Day

Il Clean-Up Day nazionale è organizzato dall'IIGSU dal 2013 e ogni anno coinvolge decine di migliaia di voluntari. L'azione, che è parte integrante del World Cleanup Day, è sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM). L'anno prossimo l'edizione elvetica è in programma il 18 e 19 ottobre.



<https://www.ticinonews.ch/svizzera/clean-up-day-65000-volontari-hanno-raccolto-rifiuti-418327>

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Grenchner Tagblatt, Schweiz am Wochenende**
 Reichweite **7'480** Seite / Platzierung **31 / unten Mitte**
 Auflage (verbr.) **2'405** Seitenanteil / AÄW **0.23 / CHF 1'166**



Samstag, 20. September 2025
 Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39756341

AN 88.721

Stadtbummel

Clean-Up-Day: Der Anstoss zum Entrümpeln von Estrich und Kopf

Der Clean-Up-Day ist da. Auch in Grenchen setzen sich die Schule, Mitarbeitende von Unternehmen wie auch Politisierende für die sinnvolle Sache ein. Mit Handschuhen, Fangzangen und Auffangbehältern ausgestattet, legen sie los. Im öffentlichen Raum werden akribisch leere Verpackungen, PET-Flaschen, Dosen und vor allem Zigarettenstummel eingesammelt.

Übers Jahr stellen sich in den Quartieren zudem Freiwillige für die Sauberkeitsüberwachung zur Verfügung. Ihr Einsatz macht das Wohnumfeld nicht nur cleaner, sondern auch lebenswerter. Kürzlich hat mir das Promenadenweg-

Gotti berichtet, dass es bei einer einzigen Tour **16 «Haufen» eingesammelt** habe. Eine beeindruckende Zahl, die zeigt, wie viel Verantwortungsbewusstsein auf der einen Seite vorhanden ist, welches bei anderen leider inexistent scheint.

Trotzdem ist es schön zu erkennen, wie sich Helfende zum Motto «Wegwerfen war gestern, Aufräumen ist heute» bekennen. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass nach einem engagierten Säuberungseinsatz Glücksgefühle aufkommen. Man sieht den Erfolg, man hat etwas Gutes geleistet. Doch warum beim Trottoir aufhören? Da gäbe es doch noch die Örtlichkeit,

welche wir alle nur zu gut kennen. Es sind die eigenen vier Wände. Während draussen Plastiksäckli und sonstiger Abfall der Kebag – welche jetzt Kenova heisst – zugeführt werden, lagern zu Hause Objekte jeglicher Art. Überquellende Schubladen, gefüllt mit allerlei Raritäten. Im Keller oder Estrich verschmelzen verstaubte Sportgeräte, alte Möbel, ausrangierte Geräte, bedarfslose Kinderspielsachen und Mäppchen zu einem Einheitsbrei.

Ein persönlicher Clean-Up-Day daheim könnte deshalb genauso befreiend wirken wie die grosse Putzaktion in der Stadt. Denn Ordnung schaffen bedeutet nicht nur, dass

es schöner aussieht. Es bedeutet auch, den Kopf freizubekommen und Platz zu schaffen für Neues. Vielleicht erkennt man dabei, dass weniger Plunder oft mehr Lebensqualität bedeutet.

Aus Diskussionen ist mir bekannt, dass in vielen Partnerschaften beim Thema Räumungsaktion oft ein nicht unwesentlicher Konflikt entsteht. Der eine Teil plädiert für Ordnung, Übersicht und freie Flächen. Der andere hingegen empfindet viele der Objekte nicht als Ballast, sondern als Erinnerungsstücke oder als potenzielle Schätze für die Zukunft. Sie könnten eines Tages ja noch nützlich oder sogar wertvoll sein.

Zwischen Pragmatismus und Sentimentalität entstehen so Spannungen, welche je nach Haltung bloss durch kluge Schachzüge zu entschärfen sind. Jetzt hoffe ich, dass meine Frau diese Zeilen nicht zu Gesicht bekommt. Im Gegensatz zu ihr zähle ich zum Team der Sammler und meine obige Argumentation könnten sie entrümpelungstechnisch stärken.

Wie auch immer, man darf getrost behaupten, dass wir verwöhnt sind, wenn es ums Beseitigen von Unerwünschtem geht. Nebst dem bekannten Abholplan und den Kübeln der Stadt, dem Entsorgungszentrum und dem Brocante existiert weiterhin

die Papiersammlung der Schulen. Die gesammelten Bündel sind ein wertvoller Beitrag für die Klassenkassen.

Also unbedingt die schulischen Sammlungstermine beachten. Grenchen ist auf einem guten Weg, aber noch nicht im Ziel. Auch in Zukunft sind deshalb jede gute Tat und das nötige Bewusstsein vonnöten.



Hubert Bläsi

66% der Originalgrösse



Clean-Up-Day: Environ 65'000 bénévoles ont ramassé des déchets en Suisse

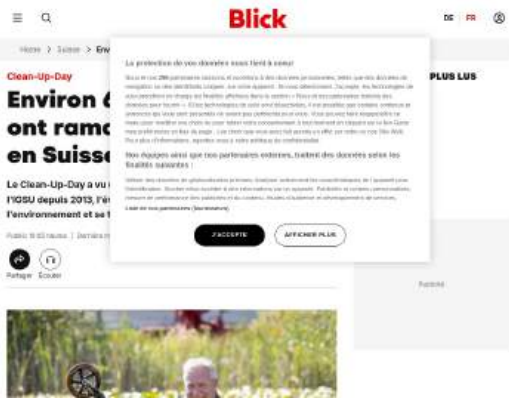
Clean-Up-Day: Environ 65'000 bénévoles ont ramassé des déchets en Suisse

ATS Agence télégraphique suisse

Quelque 65'000 bénévoles ont ramassé des déchets vendredi et samedi à l'occasion du **Clean-Up-Day** en Suisse. Plusieurs tonnes de déchets ont été collectées et correctement éliminées, a indiqué le centre de compétences suisse contre le littering dans un communiqué.

Au total, plus de 700 actions de nettoyage ont été organisées dans toutes les régions de Suisse dans le cadre de la 13e édition du **Clean-Up-Day**. Selon le centre de compétences suisse contre le littering (IGSU), des écoles, des associations, des communes, des entreprises, des petits groupes et des personnes individuelles, dont des politiciens de gauche et de droite, ont participé à l'action.

Le **Clean-Up-Day** national fait partie du World **Cleanup-Day**, qui a eu lieu samedi cette année. Depuis 2013, il est organisé en Suisse par l'IGSU et mobilise chaque année des dizaines de milliers de bénévoles, indique le centre de compétence. La journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV) ainsi que par d'autres organisations. L'année prochaine, le **Clean-Up-Day** aura lieu les 18 et 19 septembre.



<https://www.blick.ch/fr/fr/suisse/clean-up-day-environ-65000-benevoles-ont-ramasse-des-dechets-en-suisse-id21250489.html>

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Nau.ch**
Reichweite **149'320**
AÄW **CHF 5'973**

Visits **4'479'585**

Samstag, 20. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-3f964858f43ec1c781e4

AN 88.721

Samstag 20. September 2025 15:30:28 Uhr

Clean-Up-Day: Zehntausende Schweizer im Kampf gegen Littering

Rund 65'000 Freiwillige haben am nationalen Clean-Up-Day Abfälle eingesammelt und entsorgt.

Rund 65'000 freiwillige Helferinnen und Helfer haben am Freitag und Samstag anlässlich des nationalen **Clean-Up-Days** Abfälle eingesammelt. Mehrere Tonnen Abfälle wurden eingesammelt und korrekt entsorgt, wie das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering mitteilte.

Insgesamt wurden im Rahmen der 13. Ausgabe des **Clean-Up-Days** schweizweit über 700 Aufräum-Aktionen in allen Landesteilen durchgeführt. Beteiligt an der Aktion waren laut dem Kompetenzzentrum gegen Littering (IGSU) Schulen, Vereine, Gemeinden, Unternehmen, Kleingruppen und Einzelpersonen,

Alle packen mit an

darunter auch Politikerinnen und Politiker von Links bis Rechts. Der nationale **Clean-Up-Day** ist Teil des World **Clean-Up-Days**, der 2025 am Samstag stattfand. Seit 2013 wird er in der Schweiz von der IGSU organisiert.

Laut Angaben der Organisatoren mobilisiert der Tag jedes Jahr zehntausende Helfende. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (Bafu) sowie Weiteren.

Im kommenden Jahr findet der **Clean-Up-Day** am 18. und 19. September statt.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/news/schweiz/clean-up-day-zehntausende-schweizer-im-kampf-gegen-littering-67046163>



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Fr-app online**
Reichweite **28'203**
Visits **846'100**

Samstag, 20. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-e10c9dcd6735b285e502

AN 88.721

Samstag 20. September 2025 16:21:49 Uhr

Des bénévoles nettoient en masse la Suisse

Quelque 65'000 bénévoles ont ramassé des déchets vendredi et samedi à l'occasion du Clean-Up-Day en Suisse. Plusieurs tonnes de déchets ont été collectées et correctement éliminées, a indiqué le centre de compétences suisse contre le littering dans un communiqué.

Au total, plus de 700 actions de nettoyage ont été organisées dans toutes les régions de Suisse dans le cadre de la 13e édition du **Clean-Up-Day**. Selon le centre de compétences suisse contre le littering (IGSU), des écoles, des associations, des communes, des entreprises, des petits groupes et des personnes individuelles, dont des politiciens de gauche et de droite, ont participé à l'action.

Le **Clean-Up-Day** national fait partie du World **Cleanup-Day**, qui a eu lieu samedi cette année. Depuis 2013, il est organisé en Suisse par l'IGSU et mobilise chaque année des dizaines de milliers de bénévoles, indique le centre de compétence.

La journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV) ainsi que par d'autres organisations. L'année prochaine, le **Clean-Up-Day** aura lieu les 18 et 19 septembre.

<https://frapp.ch/fr/articles/stories/des-benevoles-nettoient-en-masse-la-suisse>



Samstag 20. September 2025 15:43:32 Uhr

Environ 65'000 bénévoles ont ramassé des déchets en Suisse

Un plongeur repêche une trottinette dans un étang à l'occasion du Clean-Up-Day.

Environ 65'000 bénévoles ont ramassé des déchets en Suisse

Quelque 65'000 bénévoles ont ramassé des déchets vendredi et samedi à l'occasion du Clean-Up-Day en Suisse. Plusieurs tonnes de déchets ont été collectées et correctement éliminées, a indiqué le centre de compétences suisse contre le littering dans un communiqué.

ATS

Ecouter l'article

Au total, plus de 700 actions de nettoyage ont été organisées dans toutes les régions de Suisse dans le cadre de la 13e édition du Clean-Up-Day. Selon le centre de compétences suisse contre le littering (**IGSU**), des écoles, des associations, des communes, des entreprises, des petits groupes et des personnes individuelles, dont des politiciens de gauche et de droite, ont participé à l'action.

Le Clean-Up-Day national fait partie du World Cleanup-Day, qui a eu lieu samedi cette année. Depuis 2013, il est organisé en Suisse par **l'IGSU** et mobilise chaque année des dizaines de milliers de bénévoles, indique le centre de compétence.

La journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV) ainsi que par d'autres organisations. L'année prochaine, le Clean-Up-Day aura lieu les 18 et 19 septembre.

<https://ajour.ch/fr/story/623624/environ-65000-bnvoles-ont-ramass-des-dchets-en-suisse>



Suchbegriff	Littering		
Medium	blue News (it)		
Reichweite	323'787	Visits	9'713'600
AÄW	CHF 8'095		



Samstag, 20. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-913a30c38a6e2eb55095AN 88.720

Samstag 20. September 2025 16:35:56 Uhr

Littering Clean-Up-Day: 65'000 volontari hanno raccolto rifiuti

Nell'ambito del Clean-Up-Day, ieri ed oggi circa 65'000 volontari hanno raccolto e smaltito correttamente tonnellate di rifiuti nelle aree pubbliche di tutta la Svizzera.

Keystone-SDA

20.09.2025, 16:32

SDA

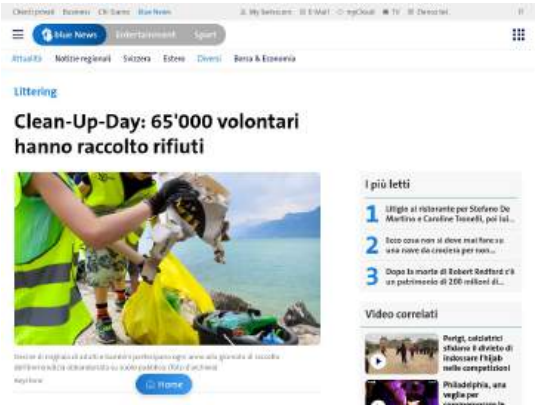
Complessivamente nel quadro della 13edizione a livello nazionale sono state condotte oltre 700 azioni in tutto il paese, scrive il Centro svizzero di competenza contro il **littering** (IGSU). Vi hanno partecipato scuole, associazioni, comuni, aziende, gruppi di persone così come singoli individui, tra i quali anche politici di qualsiasi orientamento politico.

Il Clean-Up Day nazionale è organizzato dall'IGSU dal 2013 e ogni anno coinvolge decine di migliaia di volontari. L'azione, che è parte integrante del World Cleanup Day, è sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM). L'anno prossimo l'edizione elvetica è in programma il 18 e 19 ottobre.

Video correlati

Altre notizie

<https://www.bluewin.ch/it/attualita/diversi/clean-up-day-65-000-volontari-hanno-raccolto-rifiuti-2879821.html>



Suchbegriff	Clean-Up-Day		
Medium	Ifm La Radio Online		
Reichweite	3'846	Visits	115'372
AÄW	CHF 33		

Samstag, 20. September 2025
Online Medien, Radio

MA-703594793082135cc652AN 88.721

Samstag 20. September 2025 15:32:54 Uhr

Retrouvez LFM sur tous les supports

Quelque 65'000 bénévoles ont ramassé des déchets vendredi et samedi à l'occasion du Clean-Up-Day en Suisse. Plusieurs tonnes de déchets ont été collectées et correctement éliminées, a indiqué le centre de compétences suisse contre le littering dans un communiqué.



<https://www.lfm.ch/actualite/suisse/environ-65000-benevoles-ont-ramasse-des-dechets-en-suisse/>

Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	tio Online		
Reichweite	215'880	Visits	6'476'400
AÄW	CHF 10'794		

Samstag, 20. September 2025
Online Medien, Tageszeitung

MA-027364278e82a8b39260

AN 88.719

Samstag 20. September 2025 16:54:26 Uhr

Tonnellate di rifiuti raccolti da 65'000 volontari

La Svizzera risplende grazie alla due giorni di Clean-Up organizzata da IGSU, il centro svizzero di competenza contro il littering.

BERNA - Nell'ambito del Clean-Up-Day, ieri e oggi circa 65'000 volontari hanno raccolto e smaltito correttamente tonnellate di rifiuti nelle aree pubbliche di tutta la Svizzera.

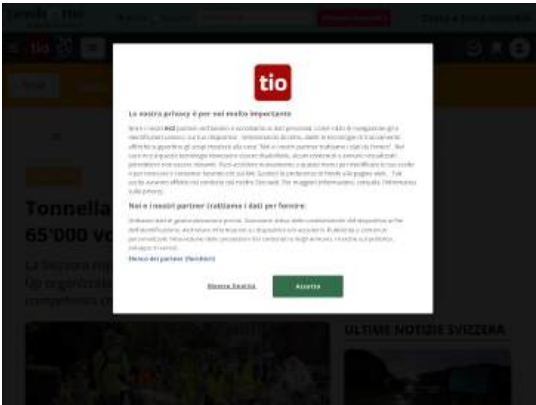
Complessivamente nel quadro della 13edizione a livello nazionale sono state condotte oltre 700 azioni in tutto il paese, scrive il Centro svizzero di competenza contro il littering (IGSU). Vi hanno partecipato scuole, associazioni, comuni, aziende, gruppi di persone così come singoli individui, tra i quali anche politici di qualsiasi orientamento politico.

Il Clean-Up Day nazionale è organizzato dall'IGSU dal 2013 e ogni anno coinvolge decine di migliaia di volontari. L'azione, che è parte integrante del World Cleanup Day, è sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM). L'anno prossimo l'edizione elvetica è in programma il 18 e 19 ottobre.

Entra nel canale WhatsApp di Ticinonline.

Naviga su tio.ch senza pubblicità Prova TioABO per 7 giorni.

<https://www.tio.ch/svizzera/attualita/1869611/tonnellate-di-rifiuti-raccolti-da-65-000-volontari>



Freitag 19. September 2025 19:04:49 Uhr

«Güsel nervt!» – Schulklassen räumen auf

Littering bleibt ein teures Ärgernis. Der Clean-up-Day will Bewusstsein schaffen.

Petra Imsand

Schülerinnen und Schüler aus Immensee zeigten am Freitag vollen Einsatz: Im Rahmen des nationalen Clean-up-Days und in Zusammenarbeit mit dem Verein «Unser Immensee» schwärmten sie aus, um achtlos weggeworfenen Abfall einzusammeln - von **Getränkedosen** über Plastik bis hin zu Zigarettensstummeln.

Mit Zangen, Handschuhen und Leuchtwesten ausgestattet, ging es in Gruppen im und ums Dorf darum, möglichst viel Abfall zusammenzutragen. «Es ist eindrücklich, zu sehen, wie viel Güsel sich so ansammelt», meinte ein Schüler, während die gefüllten Säcke schliesslich am Pausenplatz zusammengetragen wurden. Mit der Aktion setzten die 13 Primarklassen ein sichtbares Zeichen für eine saubere Umwelt.

Der Clean-up-Day der IG saubere Umwelt (IGSU) findet jedes Jahr Mitte September statt. Gemeinden, Vereine, Unternehmen und Schulklassen aus der ganzen Schweiz beteiligen sich daran. Allein im vergangenen Jahr wurden über 750 Aufräumaktionen registriert. Ziel ist es, nicht nur Abfälle zu beseitigen, sondern auch das Bewusstsein für Littering zu schärfen.

Wegwerf-Sünde kostet bis zu 250 Franken

Auch Regierungsrat Sandro Patierno, Vorsteher des Umweltdepartements, unterstützt den Aktionstag. Ihm ist das Thema ein persönliches Anliegen: «Wenn jede Person ihren Aufenthaltsort so verlässt, wie sie ihn angetroffen hat, dann haben wir unser Ziel erreicht», sagt er. «Auf eine Wanderung nehme ich immer einen Abfallsack mit und entsorge die Überbleibsel fachgerecht. Mir ist es wichtig, unsere einmaligen Landschaften sauber zu erhalten.» Für den Schwyzer Umweltdirektor ist Sauberkeit zentral für die Lebensqualität und das Image einer Region. Littering verursache zudem hohe Reinigungskosten - schweizweit rund 192 Millionen Franken pro Jahr, wovon 75 Prozent den öffentlichen Raum betreffen.

Allein mit mehr Abfalleimern, zusätzlichem Reinigungspersonal oder Bussen lasse sich das Problem aber nicht lösen. «Entscheidend ist der Faktor Mensch», so Patierno. Deshalb setzt der Kanton Schwyz auf Sensibilisierung und Bildungsarbeit - wie beim Clean-up-Day -, flankiert von klaren Regeln. So kostet eine Wegwerf-Sünde im Siedlungsraum 80 Franken, in der Natur 250 Franken.

Während der Regierungsrat langfristig auf Aufklärung und Sensibilisierung setzt, zeigten auch die Kinder in Immensee am Clean-up-Day ganz praktisch, wie einfach ein Beitrag geleistet werden kann: Abfall einsammeln statt liegen lassen. Ein kleines Zeichen, das nachhallt.



<https://www.bote.ch/nachrichten/schwyz/guesel-nervt-schulklassen-raeumen-auf-art-1621679>

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **laRegione**
Reichweite **90'012**
Auflage (verbr.) **19'150**

Seite / Platzierung **9 / unten rechts**
Seitenanteil / AÄW **0.04 / CHF 370**



laRegione

Freitag, 19. September 2025
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39745198

AN 88.721

A caccia di rifiuti

Mercoledì si è svolto il Clean Up Day promosso dal Consorzio Valle del Cassarate e Golfo di Lugano (Cvc), in collaborazione con il Comune di Cavargna, l'Ente regionale per i Servizi all'agricoltura e alle foreste e con il sostegno del Comune di Lugano. I collaboratori degli enti promotori hanno raccolto rifiuti lungo i sentieri e il confine italo-svizzero presso il valico del San Lucio, tra Val Colla e Val Cavargna.

Dopo anni di attività al Piano La Stampa, l'intervento si è spostato in quota, anche a seguito delle sagre di San Lucio e San Rocco, che lasciano purtroppo problemi di littering. Per sensibilizzare i visitatori, sono stati posati un cestino in legno, un cartello contro l'abbandono dei rifiuti e una locandina informativa sulla durata di decomposizione dei materiali.

Suchbegriff **Littering**
 Medium **ajour (CH) online**
 Reichweite **5'225**
 AÄW **CHF 261**

Visits **156'745**

Freitag, 19. September 2025
 Online Medien, Tageszeitung

MA-55e90dd9ac2e6bb91f48

AN 88.720

Aktion Clean-Up-Day: In diesen Seeländer Gemeinden wird am Wochenende Abfall gesammelt

Mit Plakaten und dem gesammelten Abfall versucht die SP Lyss Jahr für Jahr, die Bevölkerung für das Problem des **Littering** zu sensibilisieren.

Aktion Clean-Up-Day: In diesen Seeländer Gemeinden wird am Wochenende Abfall gesammelt

Am 20. September finden auf der ganzen Welt Aktionen gegen **Littering** statt. Auch in der Region können sich Freiwillige am Clean-Up-Day beteiligen - und das Lebensgefühl vor Ort verbessern.

Margrit Renfer

Artikel hören



Am Freitag, 19. September und Samstag, 20. September 2025 ist der 13. nationale IGUSU Clean-Up-Day. Die IGUSU, das Schweizer Kompetenzzentrum gegen **Littering** und für eine saubere Umwelt, koordiniert die rund 700 Aufräumaktionen in der ganzen Schweiz. Sie will damit ein Zeichen gegen **Littering** setzen.

Der Clean-Up-Day findet jedes Jahr auf der ganzen Welt am 20. September statt. Auch im Seeland engagieren sich Vereine, Organisationen und Gemeinden - so wie hier 2023 in Mett.

Quelle: Yann Staffelbach/a

«Störst Du Dich auch an **Littering** und möchtest etwas dagegen unternehmen?» Die Worte von Influencer Flavio Leu, dem Patron des diesjährigen IGUSU Clean-Up-Day, treffen auf viele Freiwillige zu, die die Aktionen für eine saubere Schweiz mit grosser Wirkung organisieren.

Alle Teilnehmenden wollen einen Beitrag für das Lebensgefühl und das Sicherheitsgefühl in ihrer Umgebung leisten. Hier und da ein achtlos weggeworfener Abfall, ein voller Hundekotbeutel am Wegesrand oder einfach zu wenig Bewusstsein für unsere Umwelt - dagegen vorzugehen ist die Motivation der Freiwilligen.

«Der Clean-Up-Day sensibilisiert. Die gemeinsamen Sammelerlebnisse prägen nachhaltig. Deshalb sind die vielen Mitmachenden so wertvoll», sagt die Geschäftsleiterin von IGUSU Norma Steimer. Auch in der Region finden einige Aktionen statt, denen man sich anschliessen kann.

Aarberg

In Aarberg organisiert die Einwohnergemeinde, und der Werkhof räumt zusammen mit Freiwilligen rund um die Alte Aare und den Verkehrsgarten auf. Treffpunkt ist am Samstag um 9.30 Uhr beim Dreschschopf.

Rapperswil

In Rapperswil engagiert sich die Kirchgemeinde Rapperswil-Wengi unter dem Motto «zäme für d'Schöpfig». In Gruppen wird gemeinsam Abfall eingesammelt und anschliessend über die Erlebnisse diskutiert.

Nidau

Suchbegriff	Clean-Up-Day		
Medium	vilan24.ch		
Reichweite	487	Visits	14'619
AÄW	CHF 44		

Freitag, 19. September 2025
Online Medien, Stadt/Region

MA-2d4a509238199515bd7c

AN 88.721

Freitag 19. September 2025 08:06:03 Uhr

Clean-up-Day – die Schweiz räumt auf

Bild: zVg

Am Wochenende, 19./20. September 2025, finden zwei nationale Clean-up-Tage statt, gemeinsames Engagement für eine saubere Schweiz. LandquartKultur nimmt den Event zum Anlass, gemeinsam mit Firmen, Vereinen und Organisationen ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering zu setzen.

Die Aufräumaktion startet am Samstag, 20. September, um 9 Uhr beim Primarschulhaus Rüti in Landquart. Interessierte sind eingeladen, in Gruppen oder auch als Einzelperson mitzumachen. Mitbringen: gute Schuhe, angepasste Kleidung und gute Laune. Schutzwesten und entsprechende Werkzeuge sind vorhanden. Siehe www.landquartkultur.ch/ und www.igsu.ch/de/clean-up-day/clean-up-day. Bei Fragen steht Cornelius Raeber gerne zur Verfügung: programm@landquartkultur / 079 569 97 73.

Cornelius Raeber

<https://www.vilan24.ch/articles/339637-clean-up-day-die-schweiz-raeumt-auf>



Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	Nau.ch		
Reichweite	149'320	Visits	4'479'585
AÄW	CHF 5'973		

Freitag, 19. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-1314b3b93565198c1b3fAN 88.719

Freitag 19. September 2025 17:42:43 Uhr

Clean-Up-Day 2025: Gemeinsam aktiv für die Umwelt

In Zufikon startet am 20. September 2025 eine Putzaktion gegen Müll und Neophyten - Helfende treffen sich um 8 Uhr beim Feuerwehrlokal.

Wie die Gemeinde Zufikon berichtet, wird unter dem Patronat von «Clean-Up-Day», der Organisation «Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt» (IGSU), am Samstag, 20. September 2025, um 8 Uhr beim Feuerwehrlokal Zufikon (Besammlung) eine Putzaktion gestartet.

Das Ziel ist es, möglichst viele Strassen und Plätze von Müll und Neophyten zu befreien. Um dies zu schaffen, werden viele helfende Hände benötigt.

Der Anlass wird von der Feuerwehr Zufikon organisiert und dauert bis circa 12 Uhr. Anschliessend offeriert die Gemeinde allen Helfenden ein Mittagessen.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Organisierenden hoffen und freuen sich auf möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Mehr zum Thema:

Kommentare

Weiterlesen

<https://www.nau.ch/ort/bremgarten-ag/clean-up-day-2025-gemeinsam-aktiv-fur-die-umwelt-67045948>



Suchbegriff	Littering		
Medium	neo1		
Reichweite	630	Visits	18'910
AÄW	CHF 50		

Freitag, 19. September 2025
Online Medien, Radio

MA-0fa0a6ed266f05ad52d4

AN 88.720

Clean-Up-Day 2025: Gemeinsam gegen Littering

Tausende Freiwillige sind heute und morgen in der ganzen Schweiz unterwegs, um Abfälle einzusammeln, die achtlos liegen gelassen wurden. Spielplätze, Strassengräben, Parks oder Picknickplätze werden von Schülerinnen, Vereinen und Privatpersonen von Müll befreit. Ziel des nationalen Clean-Up-Days ist es, auf das Problem Littering aufmerksam zu machen und für eine saubere Umwelt zu sorgen.

Auch in der Region beteiligen sich zahlreiche Gruppen. In Bätterkinden sind rund 50 Schülerinnen und Schüler im Einsatz, auch die SP Oberburg organisiert eine "Dorfputzete". «Wir laufen meist in kleinen Gruppen etwa zwei Stunden durchs Dorf. Ob das nachhaltig wirkt, ist schwer zu messen, aber jede einzelne Person zählt», sagt Bruno Mathys, Präsident der SP Oberburg.

Ähnlich klingt es in Bätterkinden, wo Schulleiter Pascal Berger betont, dass der Clean-Up-Day sensibilisiert. Das Bewusstsein der Kinder wird gestärkt. Viele von ihnen seien überrascht, wie viel Müll in kurzer Zeit zusammenkommt.

Organisiert wird der nationale Aktionstag von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt. Der Clean-Up-Day findet jährlich statt und soll ein Zeichen setzen gegen die Wegwerferei im Alltag.

<https://www.neo1.ch/artikel/clean-up-day-2025-gemeinsam-gegen-littering>



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Gemeinde Thalwil**
Reichweite **990**
Visits **29'706**

Freitag, 19. September 2025
Online Medien, Stadt/Region

MA-a91e82e47956c2a68b17

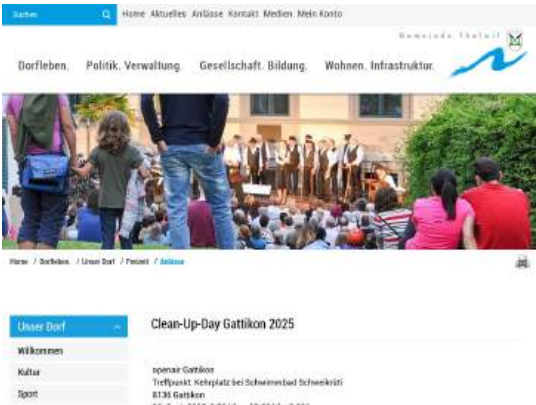
AN 88.721

Clean-Up-Day Gattikon 2025

openair Gattikon
Treffpunkt: Kehrplatz bei Schwimmbad Schweikrüti
8136 Gattikon
20. Sept. 2025, 8.30 Uhr - 11.00 Uhr, 2:30 h

Am Samstag, 20. September 2025, organisiert der Verein Oekopolis gemeinsam mit dem Dorfverein Gattikon und mit Unterstützung der Gemeinde Thalwil, unter dem Motto "Thalwil bleibt sauber", den 13. Thalwiler Gemeinde-Aufräum-Tag.

https://www.thalwil.ch/_rte/anlass/6506383



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Furttaler**
Reichweite **11'295**
Auflage (verbr.) **11'295**

Seite / Platzierung **9 / oben rechts**
Seitenanteil / AÄW **0.05 / CHF 165**



Freitag, 19. September 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39676704

AN 88.721

Clean-Up-Day in Buchs: gemeinsam fürs Dorf

BUCHS. Am Samstag, 20. September, findet der nationale Clean-Up-Day statt. Auch in Buchs wird eine Aufräumaktion organisiert, um ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz zu setzen.

Alle sind eingeladen, aktiv mitzuwirken und im Dorf Abfall aufzusammeln. Bereits kleine Kinder können mithelfen und werden so für das Thema sensibilisiert.

Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Gemeindehaus an der Badenerstrasse 1. Nach dem «Fötzeln» treffen sich alle Teilneh-

menden zu einem gemeinsamen Zvieri, der von den Organisatoren offeriert wird. Die Aktion dauert bis ca. 16 Uhr. Handschuhe, Greifzangen, Abfallsäcke sowie eine begrenzte Anzahl Leuchtwesten werden bereitgestellt. Teilnehmende werden gebeten, nach Möglichkeit zusätzliche Westen oder Leuchtbänder für Kinder mitzubringen.

Organisiert wird die Aktion vom Familienverein und vom Überparteilichen Wahlforum Buchs. Sie findet bei jedem Wetter statt. (e)



Clean-Up-Day in Regensdorf



Mit Elan wurde in Regensdorf dem Abfall der Kampf angesagt. Bild: zvg

REGENSDORF. Pünktlich konnten Charlotte Ritsch-Bader, CFO der Bader Paul Transporte AG und Stefanie Della Torre, Leiterin Aktive Frauen FC Regensdorf, die motivierten Juniorinnen und Junioren und Fussballerinnen und Fussballer vom Team Furttal Zürich und FC Regensdorf mit ihren Trainern begrüßen. Diesmal war der Anpfiff ohne Ball, aber ausgerüstet mit Handschu-

hen und Sicherheitswesten. Die Teams teilten sich auf und «föztelten» auf verschiedenen Touren durch Regensdorf. Das Bader-Abfalltaxi sammelte die vollen Säcke ein, 40 kg Littering. Jährlich gibt es schweizweit zahlreiche Clean-Up-Day Aktionen (IGSU) - eine gute Sache, um die Bevölkerung gegen Littering zu schulen. Nach der Anstrengung gab es eine Verpflegung, ein Zu-

sammensein und fröhliche Gesichter. «Super, dass an einem matchfreien Samstag so viele gekommen sind, einige schon zum vierten Mal - das ist Vereinsgeist», sagte Charlotte Ritsch-Bader.

Die Bader Paul Transporte AG ist seit fünf Jahren Hauptsponsor der Frauenfussballerinnen vom Team Furttal Zürich Team 1 & 2. (e)

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Gemeinde Thalwil**
Reichweite **990**
Visits **29'706**

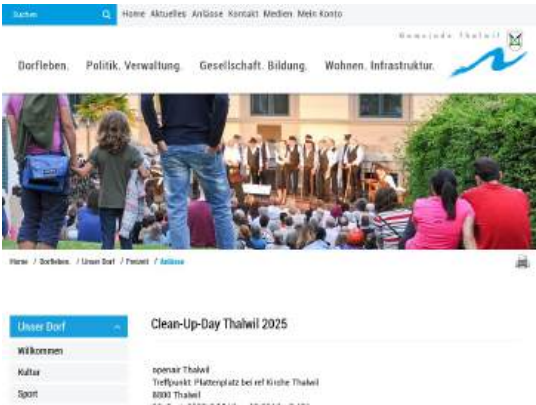
Freitag, 19. September 2025
Online Medien, Stadt/Region

MA-aef2b62f1b25d7e60ae7

AN 88.721

Clean-Up-Day Thalwil 2025

openair Thalwil
Treffpunkt: Plattenplatz bei ref Kirche Thalwil
8800 Thalwil
20. Sept. 2025, 8.15 Uhr - 11.00 Uhr, 2:45 h



https://www.thalwil.ch/_rte/anlass/6435214

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium ticinonews.ch
Reichweite 26'287
AÄW CHF 1'314

Visits 788'619

Freitag, 19. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-0c0cb35ec20a2744fba1

AN 88.719

Freitag 19. September 2025 15:36:37 Uhr

Dai bambini dei giardini d'infanzia ai CEO: la Svizzera si fa bella

La Svizzera non è solo apprezzata dai turisti e dagli influencer, ma anche dalla popolazione locale, che gradisce l'ambiente intatto e l'elevato standard di vita. Per mantenere questa situazione immutata, oggi decine di migliaia di volontari hanno dato il via alla 13esima edizione della giornata nazionale **IGSU** Clean-up e raccolto diverse tonnellate di rifiuti grazie a numerose operazioni di pulizia. Domani, ci sarà la seconda fase.

Le azioni

Oggi decine di migliaia di bambini, membri di associazioni, dipendenti comunali e aziendali, donne e uomini politici hanno liberato il Paese da diverse tonnellate di rifiuti abbandonati e partecipato a divertenti programmi d'intrattenimento. Anche l'influencer **Flavio Leu** sostiene la giornata Clean-up 2025 di **IGSU**: in questo modo vuole contribuire a far sì che i suoi colleghi internazionali incontrino una natura intatta in Svizzera. "Come creatore di contenuti, so che internet non dimentica nulla. I vecchi video, foto e testi riappaiono nel momento più inopportuno come un boomerang", dice Leu. Tuttavia, "anche la natura ha una memoria da elefante: i sacchetti di plastica, i mozziconi di sigaretta o le gomme da masticare gettati con noncuranza inquinano l'ambiente e li ritroviamo quando facciamo un'escursione, nuotiamo o ci rilassiamo al parco".

Lavoro e divertimento

Numerosi Comuni e Città approfittano della giornata Clean-up per mettere ordine: Coira (GR) ha fornito in anticipo a tutti i partecipanti strumenti come guanti, pinze prensili e sacchi per i rifiuti e oggi, al termine dell'iniziativa, ritirerà tutti i rifiuti raccolti in un luogo prestabilito. Il Comune di Collex-Bossy (GE) invita i volontari a prendere un caffè e un croissant prima dell'operazione di pulizia di domani e offrirà loro una pizza al termine del lavoro. Il Comune di Hüttlingen (TG) collabora con il centro giovanile per l'operazione di pulizia di domani e ricompenserà i volontari con un pranzo in compagnia al termine dell'iniziativa. Montilier (FR) si concentrerà sulla pulizia delle rive del lago di Morat e della riserva naturale nella foresta di Chablais, dove il turismo estivo ha lasciato le sue tracce. Anche il Comune ticinese di Lavizzara approfitta della giornata Clean-up per scendere in campo: qui domani la popolazione raccoglierà i rifiuti che sono stati trascinati nella zona dalle inondazioni del giugno 2024.

Teoria e pratica

Anche le scuole di tutte le regioni del Paese partecipano regolarmente alla giornata Clean-up: come negli anni precedenti, oggi l'École de la Transition di Morges VD ha ripulito la città e le rive del lago Lemano dai rifiuti. Anche la scuola elementare di Ziefen (BL) ha organizzato per la quinta volta un'operazione di pulizia. A Hochdorf (LU) gli alunni dalla prima elementare fino alle scuole superiori sono scesi in strada per raccogliere i rifiuti abbandonati. La scuola di Reinach (AG) ha concluso la giornata di pulizia con un concorso di opere artistiche realizzate con i rifiuti. A Metzerlen (SO), le elementari si sono servite della giornata Clean-up come punto di partenza per un programma anti-littering che durerà tutto l'anno. Gli alunni di Lamone-Cadempino, al termine della giornata Clean-up, hanno realizzato dei manifesti per sensibilizzare la popolazione alla problematica del littering.



Anche le aziende fanno pulizia

Ogni anno numerose aziende nazionali e internazionali partecipano alla giornata Clean-up di IGSU. McDonald's Svizzera organizza quest'anno 43 iniziative, alle quali partecipa circa il 99% di tutti i ristoranti. Le FFS richiamano nuovamente l'attenzione sul problema del littering tramite annunci diffusi dagli altoparlanti sui treni a lunga percorrenza. Anche banche e assicurazioni come UBS, Raiffeisen Svizzera ed Helvetia Assicurazioni si impegnano in favore di una Svizzera pulita. Inoltre, le aziende del settore turistico fanno in modo che la Svizzera sia all'altezza della sua buona reputazione; ad esempio, Zug Tourismus si occupa della pulizia delle strade di Zugo, gli hotel Sunstar a Liestal (BL) ripuliscono la città e la Dolder Hotel (AG) sistema il bosco dell'Adlisberg di Zurigo dai rifiuti abbandonati.

I tag di questo articolo

<https://www.ticinonews.ch/svizzera/dai-bambini-dei-giardini-dinfanzia-ai-ceo-la-svizzera-si-fa-bella-418275>

Suchbegriff	Clean-Up-Day		
Medium	Hoefe 24		
Reichweite	15	Visits	456
AÄW	CHF 1		

Freitag, 19. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-0c8f2a5c99df20ac6e19

AN 88.721

Freitag 19. September 2025 09:27:14 Uhr

FDP bückt sich für eine saubere Umwelt

Am 13. Clean-Up-Day finden im Kanton Schwyz vier offizielle Aktionen statt.

Am Freitag und Samsta, 19. September / 20. September 2025, läuft wieder der nationaler IGSU Clean-Up-Day. An diesen beiden Tagen räumen Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen gemeinsam öffentliche Plätze, Strassen und Wiesen auf.

Vier Aktionen im Kanton Schwyz

Damit wollen sie ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt setzen. Der nationale Clean-Up-Day zum 13. Mal durchgeführt und von der IGSU, Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, organisiert.

Im Kanton Schwyz sind gemäss Aktionsliste der IGSU lediglich vier Aktionen geplant, drei im inneren Kantonsteil (Immensee, Seewen und Oberiberg), und eine in Ausserschwyz, wo sich die Liberalen während des Aktionstags engagieren.

FDP sammelt am Samstag ab 9 Uhr in Tuggen

Ganz nach dem Motto «Natur hegen, pflegen, schützen und erleben» des Naturvereins Pro Tuggen gestalten FDPler ihren diesjährigen Herbstanlass «mit nachhaltiger Waldpflege, spannenden Informationen rund um den Wald und persönlichem Austausch», wie die Partei schreibt.

«Wir freuen uns über jede helfende Hand - alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an unserem Herbstanlass teilzunehmen.» Um eine verbindliche Anmeldung per E-Mail an info@fdp-sz.ch wird gebeten.

Alle Infos zum Aktionstag

PD / Redaktion March24 und Höfe24

Newsletter-Anmeldung

Ich möchte den Newsletter von March24 und Höfe24 kostenlos erhalten.

<https://hoefe24.ch/articles/339655-fdp-bueckt-sich-fuer-eine-saubere-umwelt>





Sekundarschule räumt auf

LAUFEN-UHWIESEN Im Rahmen des heutigen Clean-Up-Days rückten am Mittwochmorgen 129 Jugendliche der Sekundarschule Kreis Uhwiesen gegen das Littering aus.

STEFANIE TUMLER

Greifzangen klackerten, Säcke raschelten – schon früh am Mittwochmorgen bückten sich die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Kreis Uhwiesen nach Dosen, Flaschen und Zigarettenstummeln. In kleinen Gruppen zogen sie durch Strassen, Plätze und über Waldwege – und machten sichtbar, was andere achtlos liegen lassen.

Insgesamt 129 Jugendliche und ihre Lehrpersonen beteiligten sich an der Sammelaktion. «Die Klassen wurden auf verschiedene Gebiete verteilt», erklärt Schulleiter Thomas Weibel. Während die 1. Sek in Schulnähe blieb, machten sich die älteren Jahrgänge bis nach Dachsen auf. Dort packte auch er selbst mit an – unter der Brücke bei der Badi Bachdelle kam besonders viel zusammen: Glasflaschen, ein kaputter Kindersitz und sogar ein benutzter Urinbeutel. Am Ende stapelten sich vor dem Werkhof ganze Berge gefüllter Sammelsäcke.

Im Zentrum der Aktion stand nicht nur die Sauberkeit, sondern die Erfahrung der Jugendlichen. Sie sollten mit eigenen Augen sehen, wie viel Abfall in kurzer Zeit zusammenkommt, und so für das Thema Umweltschutz sensibilisiert werden. «Wenn Kinder selbst Hand anlegen, begreifen sie viel unmittelbarer, was sonst einfach liegen



Eine der acht Gruppen mit ihren vollen Abfallsäcken. Rechts das Resultat aller Klassen und die vielen gesammelten Zigarettenstummel.



Bilder: st

bleibt», sagt Thomas Weibel. Für viele sei die Sammelaktion fast wie eine kleine Schulreise gewesen – nur mit einem nachhaltigen Lerneffekt.

Auch Zigarettenstummel im Fokus

Neben sperrigen Funden fiel vor allem die Masse an Kleinabfällen ins Gewicht. An Bushaltestellen und auf Parkplätzen fanden sich unzählige Zigarettenstummel – ein Problem mit globaler Dimension. Laut der Präventionskampagne stop2drop werden weltweit jährlich rund 4,5 Billionen Kippen achtlos weggeworfen. Die Filter bestehen aus Kunststoff, verrotten kaum und setzen Giftstoffe frei, die Boden und Wasser belasten – mit Folgen für Menschen, Tiere und Natur.

Trotz der teils ernüchternden Funde zieht Thomas Weibel eine positive Bilanz. «Die Jugendlichen wurden sensibilisiert, und zugleich war es fast wie eine kleine Schulreise, die der Gemeinschaft guttut.» Die Aktion ist eingebettet in die Clean-Up-Aktivitäten der Gemeinde, die 2022 ihren ersten Aufräumtag organisierte. Nächstes Jahr beteiligen sich Primarschule und Kindergarten, im darauffolgenden Jahr die Bevölkerung, wie Gemeinderätin Iris Braunwalder erklärt.

Wo der Müll immer wiederkehrt

Für Gemeindearbeiter Felix Bernhard gehört das Aufräumen längst zum Tagesgeschäft. Mehrmals pro Woche sei er unterwegs, leere Abfalleimer,

sammle achtlos Weggeworfenes ein und kenne dabei jeden Brennpunkt im Dorf. In seinen Augen sei es erschreckend, wie schnell ein Bereich wieder verschmutzt sein könne. Trotz der Routine habe auch für ihn die gemeinsame

Aktion einen besonderen Wert: «Wenn Jugendliche selbst Hand anlegen, sehen sie, was sonst einfach liegen bleibt. Vielleicht denken einige beim nächsten Mal zweimal nach, bevor sie etwas wegwerfen.»

Gemeinsam für eine saubere Umwelt

Der nationale Clean-Up-Day findet jedes Jahr Mitte September statt. Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen und auch Privatpersonen beteiligen sich daran und setzen gemeinsam ein Zeichen gegen Littering. Ziel der Aktion ist es, den Abfall nicht nur zu beseitigen, sondern vor allem das Bewusstsein für die Folgen von

achtlos weggeworfenem Müll zu schärfen und den Gemeinschaftssinn zu stärken. Trägerin ist die Interessengemeinschaft saubere Umwelt. Auch im Weinland engagieren sich immer mehr Gemeinden und Schulen, um ihre Umgebung sauber zu halten und Kinder wie Erwachsene für Umweltthemen zu sensibilisieren. (st)

67% der Originalgrösse



Weiches Mädchen sieht da noch Güsel, wenn ein kleiner Hund vorbeikommt?



Die Gucci-Truppe war sehr erfolgreich und hatte viel Spass bei ihrem Auftrag, Muri zu putzen.

Bilder: Verena Anna Wigger

Güsel für Gucci-Taschen

Clean-Up-Day der Schule Muri

Zwei Klassen des Schulhauses Badweier nehmen am Clean-Up-Day teil. Die vierzig Schülerinnen und Schüler durchstreifen das Dorf auf der Suche nach Abfällen und Müll, der liegen geblieben ist. Auch in diesem Jahr stellen die Schüler fest, dass Muri eigentlich sauber ist.

Verena Anna Wigger

Aruja, Ajlin, Ariela, Emmely, Shania, Vivien und Yael gehören zur Gruppe «3». Sie gehen zu Cedric Schiess in die 5. Klasse im Badweier-Schulhaus. Ausgerüstet mit den Greifzangen, Handschuhen und Leuchtwesten ziehen sie los. Sie durchstreifen die Zurlauben-

strasse, die Marktstrasse, und immer auch die Querverbindungen. Doch sie sind etwas frustriert. «Es hat ja keinen Abfall», bemerken sie unterwegs. Auf dem grossen Käseparkplatz gibt es endlich einiges zum Eintüten. Weiter

«**Mein Bag ist eine Gucci-Tasche**

Shania, 5.-Klässlerin

geht's zum Willweg, auch dieser bietet sehr wenig Stoff für ihre Taschen. Auf einmal sagt Shania: «Mein Bag ist eine Gucci-Tasche», und schwenkt sie anmutig hin und her. Die Geschichten, die sie sich unterwegs erzählen, sind lustig und unterhaltsam. Immer wieder wird nach der Gucci-Tasche verlangt, wenn ein Fundstück eingetütet werden soll.

Mit den vielen Geschichten verlieren sie den Blick für das Wesentliche, den Abfall, keineswegs. Der Gucci-Bag rotiert und die Greifzangen auch, sodass alle etwas finden dürfen. Ihre Route führt sie an die Aarauerstrasse. Hier hoffen sie auf fette Beute. Und tatsächlich, das Bahnbord entpuppt sich als wahre Fundgrube für die sieben begeisterten Sammlerinnen. Stück für Stück wandert in ihre beiden Säcke. Überhaupt haben die Sammlerinnen Freude an ihrer Aufgabe.

Das «Znüni» gehört dazu

Kurz darauf entscheiden sie sich, ihr wohlverdientes «Znüni», das ihnen Rahel Müller von der Gemeindekanzlei mit auf den Weg gegeben hat, zu verzehren. Schoggistängeli und Brötli sind

so fein wie lange nicht mehr. Mitten in der Pause schaut Lehrer Schiess vorbei und erkundigt sich, wie es läuft. «Alles klar bei euch?» Tatsächlich gibt es etwas zu optimieren. Lehrer Spiess hat neue Gummihandschuhe dabei und es findet ein Handschuhwechsel statt.

Bahnhof als Goldgrube für Müllsammlerinnen

Nach kurzer Zeit geht es weiter zum Bahnhof. Shania spricht schon lange davon, dass sie am Bahnhof wohl eine wunderbare Aufgabe finden werden. Und tatsächlich: Flaschen, Verpackungen, Papier liegen rum. Zwischen den Gleisen entdecken die Mädchen einen Ball. Doch die Gleise sind tabu. Sie finden Bierdosen und Plastikteile, Zigarettverpackungen, Papier in jeder

Form. Die Säcke füllen sich weiter und weiter. Weiter geht es hoch zum Spital. Auch ihr anderer Gucci-Sack füllt sich laufend.

Alle Gruppen treffen im Schulhaus wieder zusammen. Der Müllberg ist auch in diesem Jahr nicht sehr gross, aber doch so, dass es Eindruck macht. Herbert Küng vom Werkdienst und seine Kollegen haben die platzierten Säcke bereits eingesammelt. Küng bedankt sich bei den beiden Klassen für ihren Einsatz und gibt der Hoffnung Ausdruck: «Vielleicht fällt es euch in der Freizeit mal wieder ein und ihr behaltet ein Papier in der Hosentasche bis zum nächsten Abfallkübel», so der Leiter Werkdienst. Die beiden Klassenlehrpersonen bedanken sich für den Zuspruch in die Klassenkasse. Der kleine Müllberg zeugt von getaner Arbeit.

66% der Originalgrösse

Suchbegriff Clean-Up-Day
Medium vilan24.ch
Reichweite 487
AÄW CHF 44

Visits 14'619

Freitag, 19. September 2025
Online Medien, Stadt/Region

MA-5f02b18ad4ad8991ebce

AN 88.721

Freitag 19. September 2025 08:16:10 Uhr

Herausforderung Abfallwirtschaft

Während im ganzen Vorderprättigau die Moloks langsam Einzug halten, findet in Schiers die Abfallentsorgung traditionell noch am Dienstagmorgen statt. Ein zu frühes Platzieren der Kehrachtsäcke hat die Gemeinde nun dazu veranlasst, härtere Konsequenzen zu ziehen.

«Kehrachtsentsorgung - Bereitstellung frühestens am Dienstag!» So steht es in roten Lettern bei den Kehrachtsammelstellen in Schiers. Die Gemeinde, die das Schreiben verfasst hat, kämpft so dagegen an, dass die Bevölkerung ihren Abfall nicht schon am Montagabend raus an die Strasse stellt. Doch beim Hinweis alleine bleibt es nicht. De Weiteren steht auf dem A4-Plakat, dass ab sofort vermehrt Kontrollen stattfinden und Übertretungen mit Bussen bis zu 10 000 Franken geahndet werden.

21 Säcke und sieben Verfahren

Gemeinderätin Sabrina Fuchs, die in Schiers für die Infrastruktur zuständig ist, sagt, dass es leider regelmässig vorgekommen ist, dass Abfallsäcke bereits am Montag auf die Sammelplätze gestellt worden seien. Um dieser Problematik entgegenzuwirken, seien immer wieder Publikationen im Amtsblatt gemacht worden, dass die Abfallsäcke erst am Tag der Abfuhr bereitgestellt werden dürfen. «Da diese Hinweise oft übersehen werden, versuchen wir es nun mit Plakaten direkt an den Sammelplätzen.» Es werde von den Leuten unterschätzt, was ein zu frühes Rausstellen für zusätzliche Arbeiten für die Gemeinde in Gang setze. «Zu früh bereitgestellte Säcke werden oft von Tieren aufgerissen oder im Winter vom Schneepflug beschädigt.» Aus diesem Grund führt die Gemeinde Schiers jeweils am Montag Stichproben durch. Wie Fuchs sagt, halten weder Plakate noch Bussandrohungen manche Leute davon ab. «Diese Woche mussten 21 Säcke eingesammelt werden. Gegen sieben Personen läuft nun ein Verfahren gemäss Art. 8 des Abfallgesetzes.»

Der beste Weg wird noch gesucht

Das Ausmass der illegalen Entsorgungen schwanke stark, sagt die SVP-Politikerin aus Fajauna. «Mal bleibt es wochenlang ruhig, dann häuft es sich wieder. Teilweise werden auch Möbel einfach im öffentlichen Raum abgestellt. Kann der Verursacher nicht ermittelt werden, trägt die Gemeinde die Entsorgungskosten.» Um langfristig ein Bewusstsein zu schaffen, führt die Gemeinde alle zwei Jahre mit den Schulen einen «**Clean-up Day**» durch. Es ist schwierig zu ermitteln, wie viel die ganzen Aktionen bringen. Dass die Gemeinde Schiers mit den Moloks noch ein bisschen zurückliegt, ist Sabrina Fuchs bewusst. Sie werde ab und zu von Einwohnerinnen und Einwohnern darauf angesprochen. «Dennoch ist eine flächendeckende Einführung sehr kostenintensiv. Es ist uns sehr wichtig, uns die Zeit zu nehmen, um saubere Abklärungen zu treffen, um den für Schiers besten Weg zu finden.» Zudem verfüge die Gemeinde Schiers über eine hervorragende Entsorgungs- und Recyclingsammelstelle, welche den Grossteil des Jahres sechs Tage die Woche geöffnet habe. Abschliessend sagt Fuchs, dass die vorhandenen Moloks auf dem Gemeindegebiet ähnlich tabu seien wie das Rausstellen am Montagabend. «Die vorhandenen Moloks sind privat und ausschliesslich für die jeweiligen Mieter/Eigentümer bestimmt. Eine allgemeine Nutzung ist deshalb nicht erlaubt.»

Christian Imhof





In diesen Seeländer Gemeinden wird am Wochenende Abfall gesammelt

Morgen finden auf der ganzen Welt Aktionen gegen Littering statt. Auch in der Region können sich Freiwillige am Clean-Up-Day beteiligen. Sie leisten einen Beitrag für das Lebens- und Sicherheitsgefühl ihrer Umgebung.

Margrit Renfer

Heute und morgen ist der 13. nationale IGSU Clean-Up-Day. Die IGSU, das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering und für eine saubere Umwelt, koordiniert die rund 700 Aufräumaktionen in der ganzen Schweiz. Sie will damit ein Zeichen gegen Littering setzen.

«Störst Du Dich auch an Littering und möchtest etwas dagegen unternehmen?» Die Worte von Influencer Flavio Leu, dem Patron des diesjährigen IGSU Clean-Up-Day, treffen auf viele Freiwillige zu, die die Aktionen für eine saubere Schweiz mit grosser Wirkung organisieren.

Alle Teilnehmenden wollen einen Beitrag für das Lebensgefühl und das Sicherheitsgefühl in ihrer Umgebung leisten. Hier und da ein achtlos weggeworfener Abfall, ein voller Hundekotbeutel am Wegesrand oder einfach zu wenig Bewusstsein für unsere Umwelt – dagegen vorzugehen ist die Motivation der Freiwilligen.

«Der Clean-Up-Day sensibilisiert. Die gemeinsamen Sammelerlebnisse prägen nachhaltig. Deshalb sind die vielen Mitmachenden so wertvoll», sagt die Geschäftsleiterin von IGSU Norma Steimer. Auch in der Region finden einige Aktionen statt, denen man sich anschliessen kann.

Aarberg

In Aarberg organisiert die Einwohnergemeinde, und der Werkhof räumt zusammen mit Freiwilligen rund um die Alte Aare und den Verkehrsgarten auf. Treffpunkt ist morgen um 9.30 Uhr beim Dreschschopf.

Rapperswil

In Rapperswil engagiert sich die Kirchgemeinde Rapperswil-Wengi unter dem Motto «zäme für d'Schöpfli». In Gruppen wird gemeinsam Abfall eingesammelt



Mit Plakaten und dem gesammelten Abfall versucht die SP Lyss Jahr für Jahr, die Bevölkerung für das Problem des Littering zu sensibilisieren.

Bild: Margrit Renfer

und anschliessend über die Erlebnisse diskutiert.

Nidau

In Nidau ist die SP mit der Abteilung Infrastruktur aktiv. Helferinnen und Helfer treffen sich morgen Vormittag ab 9 Uhr am Informationsstand vor der Stadtverwaltung. Rund 200 Schülerinnen und Schüler machen heute mit Unterstützung des Werkhofs Nidau sauberer.

Lengnau

Gross ist die Organisation des Clean-Up-Tages durch die Gemeindeverwaltung in Lengnau. Hier sammeln Vereinsmitglieder, Freiwillige und die Mitarbeitenden von Gewerbebetrieben herumliegenden Kehrzeit. Die Aufräumaktion hat Tradition, wie auch die anschliessende

Verpflegung. Treffpunkt ist morgen um 10 Uhr auf dem Fussballplatz Moos. Heute morgen lernen zudem alle Lengnauer Zweitklässler, Abfall richtig zu trennen und nicht entstehen zu lassen.

Biel

In enger Zusammenarbeit mit dem Tourismusbüro engagiert sich in Biel das Hotel Courtyard by Marriott Biel beim Clean-Up-Day. Der Tag entspricht den Vorstellungen des Hauses, sagt Mathias Niquille, Verkaufsleiter. Gemeinsam mit dem Team des Hotels geht es heute ab 13.30 Uhr in der Lobby der Rezeption los in den Schüsselpark und den Stadtpark zum Abfallsammeln.

Letztes Jahr haben zwei Klassen des Berufsvorbereitenden Schuljahrs vom BBZ CFP Biel

am Clean-Up-Day teilgenommen. Sie sammelten im Längholzwald in Biel, direkt neben der Kantonalen Schulanlage Linde, wo der Unterricht stattfindet. «Die Aktion war ein voller Erfolg. Der Wald war wieder sauber, die Jugendlichen erfuhren, wie wirkungsvoll gemeinsames Handeln ist», teilt der Klassenlehrer David Lanz mit.

SBB

Die SBB macht mit speziellen Lautsprecherdurchsagen mit. In den Zügen werden die Reisenden auf die Problematik des Littering im öffentlichen Raum aufmerksam gemacht und motiviert, die Bahnböschungen, Wälder und Strassenränder sauber zu halten.

Grenchen

Grenchen startet unter dem

Lead der Einwohnergemeinde heute mit Abfallsammeln. Schulen, Firmen und verschiedene Institutionen machen mit, rund 420 Personen haben sich angemeldet.

Morgen säubern Vereine, Familien und Privatpersonen die Stadt und laufen sternförmig ins Zentrum zu den Mulden auf dem Marktplatz. Im Anschluss gibt es ein Helferzvieri. Mit einem Fotowettbewerb wird die schlimmste angetroffene Littering-Situation auf einem Vorher-Nachher-Foto dokumentiert. Treffpunkt ist morgen um 14 Uhr individuell in den Quartieren und um 16 Uhr unter dem Stadtdach.

Orpund

Die 3. und 4. Klasse in Orpund

engagiert sich freiwillig und sammelt Abfall im Dorf.

Lyss

In Lyss veranstaltet der Quartierleist Sonnhalde/Unterfeld seit Jahren eine Kreuzwald-Putzete. Dies hat Jacqueline Fahrni vor drei Jahren dazu bewogen, gemeinsam mit der SP den Clean-Up-Day in ganz Lyss zu organisieren. Politische Parteien, Schulen, Vereine und Leiste machen mit.

«Der Abfall hat sich gewandelt», sagt Jacqueline Fahrni. Das Problem seien heute die vielen kleinen Abfälle, die nicht in den bereitgestellten Abfalleimern landen, sowie die vielen Zigarettensammel an Strassenrändern und auf Parkplätzen. Der gesammelte Abfall mit den Zigarettensammel in aufgehängten Trinkflaschen wird anschliessend eine Woche lang ausgestellt, bevor er vom Werkhof abgeführt wird.

Plakate und Abfall sollen die Bevölkerung zum Nachdenken anregen. Die Organisatorin findet es schade, dass die Einwohnergemeinde Lyss sich nicht selbst am Clean-Up beteiligt oder das Littering-Problem zum Beispiel mit einer Plakatkampagne angeht.

Bellmund

In Bellmund wird der Clean-Up-Day von der Organisation «Der Weg zum Glücklichein» organisiert. Die Sammelaktion startet heute um 13.30 Uhr.

Studen/Pieterlen

Unter dem Titel «Mission Studen» hat der Clean-Up-Day in Studen bereits vor einer Woche stattgefunden. Und Pieterlen hat seinen Aufräumtag bereits im Mai abgehalten.

Büren

In Büren musste die Aktion dieses Jahr abgesagt werden.

66% der Originalgrösse



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **March-Anzeiger**
 Reichweite **12'988**
 Auflage (verbr.) **5'747**

Seite / Platzierung **2 / oben Mitte**
 Seitenanteil / AÄW **0.29 / CHF 1'670**

Freitag, 19. September 2025
 Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39668275

AN 88.721

Lachner Fünftklasskinder zeigen Einsatz für die Umwelt

Mit Handschuhen, Müllsäcken und grossem Einsatz machten sich die Fünftklässler der Gemeindeschule Lachen am Clean-Up-Day auf den Weg, ihr Dorf von Abfall zu befreien.

Wie viele Zigarettenstummel liegen eigentlich in unserem Dorf verteilt? – Diese Frage stellten sich die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen, als sie beim Clean-Up-Day selbst zur Tat schritten und ihr Dorf von Müll befreiten.

Am vergangenen Mittwoch fand an der Gemeindeschule Lachen ein besonderer Projekttag statt: Ein Clean-Up-Day, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen aktiv für eine saubere Umwelt einsetzten. Ausgestattet mit Handschuhen, Müllsäcken und viel Motivation, durchkämmten sie das Dorf, nahe gelegene Grünflächen und den Weg zur Schule – und sammelten dabei eine beachtliche Menge an Müll.

Gemeinsam Grosses bewirken

Doch der Tag war mehr als nur eine Aufräumaktion. Ziel des Clean-Up-Days war es, das Umweltbewusstsein der jungen Schülerinnen und Schüler zu stärken. «Wir wollen, dass die Kinder lernen, wie wichtig es ist, achtsam mit unserer Umwelt umzugehen», erklärt Andrea Gruber, Projektleiterin des Clean-Up-Days vom Elternforum Lachen. Und das ist gelungen. Die Kinder zeigten sich überrascht, wie viel Müll sich, selbst an vermeintlich sauberen Orten, findet – und wie

schnell eine Umgebung mit ein wenig Einsatz deutlich schöner wirken kann.

Neben dem Umweltschutz stand auch das soziale Miteinander im Vordergrund. In kleinen Teams arbeiteten die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler zusammen, unterstützten sich gegenseitig und lernten, dass gemeinsames Handeln Grosses bewirken kann. Der Clean-Up-Day förderte nicht nur die Bewegung an der frischen Luft, sondern auch den Zusammenhalt und das Verantwortungsgefühl der Kinder.

Fünftklässler als Vorbild

Unterstützung bekamen die Organisatoren des Projekts von der Genossame Lachen sowie dem Entsorgungshof Steinauer. Sorgfältig aneinandergereihte und beschriftete Container zur Müllsortierung wurden an die Schule geliefert und wieder abgeholt. Am Ende des Tages blickten die Schülerinnen und Schüler stolz auf ihre Arbeit – und auf einen sauberen Heimweg. Viele äusserten den Wunsch, solche Aktionen öfter durchzuführen. Eine Idee, die bei der Schule auf offene Ohren stösst. Der Clean-Up-Day war ein voller Erfolg. Nicht nur für die Umwelt, sondern auch für das Bewusstsein der jungen Schülerinnen und Schüler, dass jeder einen Beitrag leisten kann. Eine saubere Umgebung beginnt mit kleinen Schritten – die fünften Klassen schritten mit bestem Beispiel voran. (eing)



Die Fünftklässler aus Lachen sorgen für eine saubere Umwelt.

Bild: zvg

84% der Originalgrösse

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Hogapage Schweiz Online**
 Reichweite **1'749**
 AÄW **CHF 178**

Visits **52'480**

Freitag, 19. September 2025
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-36051217e49550e97a18

AN 88.721

Freitag 19. September 2025 11:23:12 Uhr

Leonardo Hotels engagiert sich für World Cleanup Day 2025

Die Hotelgruppe will auch in diesem Jahr ein starkes Zeichen für Umweltschutz und gesellschaftliches Engagement setzen: Zum World **Cleanup Day** am 20. September ruft Leonardo Hotels Mitarbeiter in insgesamt 12 europäischen Ländern zu gemeinsamen Aufräumaktionen auf.

Freitag, 19.09.2025, 11:21 Uhr, Autor: Sarah Hoffmann

Um möglichst vielen Teams die Teilnahme zu ermöglichen, dehnt Leonardo Hotels die Initiative diesmal auf zehn Tage aus - **vom 15. bis zum 24. September**. Insgesamt beteiligen sich rund **140 Hotels** in ganz Europa an der Aktion.



Team aus Berlin bereits aktiv

Bereits am 15. September wurde das **Headquarter-Team in Berlin** aktiv. Gemeinsam mit Managing Director Yoram Biton und weiteren Mitgliedern des Managements sammelten zahlreiche Mitarbeiter direkt an der Landsberger Allee am Velodrom Müll ein.

"Nachhaltigkeit ist für uns kein abstraktes Konzept, sondern gelebte Verantwortung. Der **Cleanup Day** zeigt, dass wir als Unternehmen gemeinsam mit unseren Teams in allen Ländern aktiv werden und konkret etwas bewegen können - für die Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten", sagt **Yoram Biton, Managing Director Leonardo Hotels Central Europe**.

Er ergänzt: "Indem wir unsere Nachbarschaften unterstützen und Verantwortung für unser direktes Umfeld übernehmen, stärken wir nicht nur den Zusammenhalt vor Ort, sondern leisten auch einen Beitrag für unsere Gäste, unsere Städte und unseren Planeten."

"Unsere Mitarbeiter möchten aktiv einen Beitrag leisten, auch außerhalb des Hotelbetriebs. Mit der Cleanup-Aktion schaffen wir dafür den passenden Rahmen - und stärken gleichzeitig den Teamgeist", ergänzt **Natascha Michaelson, Senior Project Manager ESG/CSR bei Leonardo Hotels Central Europe**.

Gemeinsam für eine saubere Nachbarschaft

Der **Cleanup Day** ist Teil der umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie von Leonardo Hotels, die Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) in konkrete Maßnahmen übersetzen soll. Die **Teilnahme ist freiwillig**, die Mitarbeiter werden für die Zeit von ihrer regulären Arbeit freigestellt und erhalten Handschuhe, Greifzangen und T-Shirts.

So ausgestattet, befreien die Mitarbeiter Straßen, Parks und Flussufer von Müll und setzen damit ein **deutliches Statement für einen bewussten Umgang mit Ressourcen und unserer Umwelt**. Auch neue Häuser im Portfolio wie das Leonardo Hannover Medical Park oder das NYX Hotel Erfurt sind mit dabei.

In **Berlin beteiligen sich alle sieben Leonardo Hotels** an der Aktion und säubern ihr jeweiliges Umfeld. Das neu eröffnete The Posthouse Berlin - Leonardo Limited Edition pflanzt zusätzlich junge Bäume, während das NYX Hotel Berlin Köpenick einen nahegelegenen Spielplatz von Unrat befreit.

Suchbegriff **Littering**
Medium **20 Minuten Online**
Reichweite **3'251'647**
AÄW **CHF 97'549**

Visits **97'549'400**

Freitag, 19. September 2025
Online Medien, Tageszeitung

MA-7a1fe59a42f2df995be1

AN 88.720

Freitag 19. September 2025 14:48:17 Uhr

Nationaler Clean-Up-Day: Zehntausende räumen die Schweiz auf

Von Chur bis Chiasso: Zehntausende packen am IGSU Clean-Up-Day an und befreien die Schweiz von Abfall.

Ob Kindergartenklasse, Bankerin oder Politiker: Heute haben in der ganzen Schweiz Zehntausende Menschen beim 13. IGSU Clean-Up-Day mitangepackt. An rund 700 Aktionen wurden Tonnen von Abfall eingesammelt, und morgen geht es in die zweite Runde. Ziel: eine Schweiz, die nicht mit **Littering-Schlagzeilen** in die Weltpresse kommt, sondern mit sauberer Natur.

Die Schweiz ist bekannt für ihre Postkartenlandschaften. Damit das so bleibt, schwärmten heute Helfende aus Schulen, Vereinen, Unternehmen und Gemeinden aus. Auch Content-Creator Flavio Leu mischte mit: «Das Internet vergisst nichts - und die Natur auch nicht», warnte er vor Plastik, Zigarettensummeln oder Kaugummis, die immer wieder auftauchen.

Einige Gemeinden setzten dabei auf eine Mischung aus Arbeit und Belohnung: In Collex-Bossy GE gab es Kaffee und Gipfeli vor dem Sammeln und Pizza danach. In Hüttlingen TG belohnte ein gemeinsames Zmittag, in Muntelier FR wurde das Ufer des Murtensees vom Sommerabfall befreit. Im Tessin räumte die Bevölkerung sogar Güsel weg, den ein Hochwasser 2024 hinterlassen hatte.

Auch die Schulen machten kräftig mit: Von Hochdorf LU bis Ziefen BL sammelten Kinder jeden Alters Abfall. In Reinach AG gestalteten die Schülerinnen und Schüler Kunstwerke aus dem Müll, in Metzerlen SO diente die Aktion als Auftakt für ein Anti-Littering-Jahresprogramm.

Unternehmen engagierten sich ebenfalls: Praktisch alle McDonald's-Restaurants beteiligten sich, die SBB erinnerte im Zug per Lautsprecher an die Problematik, Banken wie UBS oder Raiffeisen sowie Hotels wie das Dolder machten ebenfalls mit.

Seit 2013 mobilisiert der Clean-Up-Day jährlich bis zu 65'000 Helfende. Organisiert wird er von der IGSU, unterstützt vom Bundesamt für Umwelt und weiteren Partnern. Und er ist Teil des globalen World Cleanup Days, der am 20. September 2025 stattfindet.



<https://www.20min.ch/story/littering-13-igsu-clean-up-day-schweiz-wird-von-zehntausenden-von-freiwilligen-gereinigt-103417410>

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Wochen-Zeitung Weggis, Vitznau**
Reichweite **7'663** Seite / Platzierung **11 / unten Mitte**
Auflage (verbr.) **2'464** Seitenanteil / AÄW **0.26 / CHF 453**



Freitag, 19. September 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39681884

AN 88.721

Praktischer Beitrag zum Umweltschutz

■ Cleanup Day der Sekundarschule Weggis auf der Rigi

Nachdem die Primarschule Weggis am Mittwoch, 10. September, in Weggis den Cleanup-Morgen durchführte, beteiligte sich die Sekundarschule Weggis am Donnerstagvormittag im Rigi-Gebiet daran. Aufgeteilt in sechs Arbeitsgruppen wurde die spezielle Aufräumaktion durchgeführt. Ausgerüstet mit Handschuhen, Pinzetten Zangen und Abfallsäcken machten sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrpersonen auf den Weg, um die Natur von lieggebliebenem Müll zu befreien. Die Gruppen verteilten sich auf verschiedene Wegab-



schnitte, sodass ein möglichst grosses Gebiet eingesammelt werden konnte. Eindrücklich war, wie viel Abfall trotz regelmässiger Reinigung noch immer achtlos in die Landschaft geworfen wird.

Neben der eigentlichen Sammelarbeit stand auch das Bewusstsein für die Natur im Zentrum. Die Schülerinnen und Schüler diskutierten über Recycling, den Schutz der Alpenregion und darüber, wie jeder im Alltag dazu beitragen kann, weniger Abfall zu produzieren. Am Ende der Aktion leerten die Gruppen ihre Säcke und Kessel im Werkhof Rigi oder unten bei der Seilbahnstation auf einem Plastik. Unter fachkundiger Anleitung des Werkdienstes wurden Glacebecher, plastifizierte Drawida und Riegelhüllen, Getränkedosen, Zigarette-

nstummeln und viel Undefinierbares mehr in Sammelbehälter sortiert.

Der Cleanup Day war nicht nur ein praktischer Beitrag zum Umweltschutz, sondern auch ein lehrreicher Ausflug, der allen die Bedeutung eines respektvollen Umgangs mit der Natur verdeutlichte. Ein besonderer Dank gilt der Auto AG Schwyz und den Rigi Bahnen für die grosszügige Unterstützung der Gratisfahrten. Ebenso danken wir Alex Winter und den Mitarbeitenden des Werkdienstes für die Koordination und Begleitung dieser Aktion.

94% der Originalgrösse

IGSU - IG saubere Umwelt

Suchbegriff	Clean-Up-Day	
Medium	Zolliker Zumiker Bote	
Reichweite	30'873	Seite / Platzierung 15 / oben links
Auflage (verbr.)	9'927	Seitenanteil / AÄW 0.02 / CHF 80



Freitag, 19. September 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39738688 AN 88.721

Samstag, 20. September 2025
ZOLLIKON. CleanUp-Day. Zolliker Vereine beseitigen Abfall in der Gemeinde. Anmeldung: alex.spaar@vereinskartell-zollikon.ch. Zeit: 8.30 bis 12 Uhr. Besammlung: Parkplatz Schützenstrasse.



Zufikon

Sauberes Dorf

Unter dem Patronat von «Clean Up Day», der Organisation «Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt» (IGSU), wird am Samstag, 20. September, um 8 Uhr beim Feuerwehrlokal Zufikon (Besammlung) eine Putzaktion gestartet. Das Ziel ist es, möglichst viele Strassen und Plätze von Müll und Neophyten zu befreien. Um dies zu schaffen, werden viele helfende Hände benötigt. Der Anlass wird von der Feuerwehr Zufikon organisiert und dauert bis zirka 12 Uhr. Anschliessend offeriert die Gemeinde allen Helfenden ein Mittagessen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Organisierenden hoffen und freuen sich auf möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Infos unter <https://www.igsu.ch>.

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IG SU**
Medium **Nau.ch**
Reichweite **149'320**
AÄW **CHF 5'973**

Visits **4'479'585**

Freitag, 19. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-4c367771523fe5ebf8ed

AN 88.719

Freitag 19. September 2025 16:39:08 Uhr

Schüler der Stadtschulen setzen Zeichen gegen Littering

190 Schüler der Stadtschulen Sursee sammelten am Clean-up-Day 70 Kilogramm Abfall und trugen so aktiv zu einer sauberen Stadt bei.

Wie die Stadt Sursee mitteilt, haben die Stadtschulen Sursee am nationalen Clean-up-Day mitgemacht. Über 30 Säcke mit Güsel wurden innert wenigen Stunden eingesammelt und fachgerecht entsorgt.

190 Schüler der Stadtschulen Sursee haben am Freitag, 19. September 2025, ein Zeichen gegen Littering gesetzt. In Kleingruppen sammelten sie entlang von Strassen, Waldrändern und in Quartieren Abfall ein.

Zusammengekommen sind rund 70 Kilogramm Güsel. Organisiert wurde der Anlass von der Umweltkommission der Stadt Sursee.

Clean-Up-Day: Schweizweit gegen Littering aktiv

Der Clean-Up-Day ist ein schweizweites Projekt der **IG saubere Umwelt (IGSU)**. Ziel ist es, an nationalen Aktionstagen die Bevölkerung auf die Problematik des Litterings aufmerksam zu machen und sich für eine saubere Schweiz einzusetzen.

An den Aktionstagen wird landesweit möglichst viel Abfall eingesammelt und fachgerecht entsorgt. Bei der Interessengemeinschaft können sich Vereine, Firmen oder frei formierte Gruppen jeweils für die Sammelaktion anmelden.

Mehr zum Thema:

Kommentare

Weiterlesen

<https://www.nau.ch/ort/sursee/schuler-der-stadtschulen-setzen-zeichen-gegen-littering-67045920>





Sekundarschule räumt auf

LAUFEN-UHWIESEN Im Rahmen des heutigen Clean-Up-Days rückten am Mittwochmorgen 129 Jugendliche der Sekundarschule Kreis Uhwiesen gegen das Littering aus.

STEFANIE TUMLER

Greifzangen klackerten, Säcke raschelten – schon früh am Mittwochmorgen bückten sich die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Kreis Uhwiesen nach Dosen, Flaschen und Zigarettenstummeln. In kleinen Gruppen zogen sie durch Strassen, Plätze und über Waldwege – und machten sichtbar, was andere achtlos liegen lassen.

Insgesamt 129 Jugendliche und ihre Lehrpersonen beteiligten sich an der Sammelaktion. «Die Klassen wurden auf verschiedene Gebiete verteilt», erklärt Schulleiter Thomas Weibel. Während die 1. Sek in Schulinähe blieb, machten sich die älteren Jahrgänge bis nach Dachsen auf. Dort packte auch er selbst mit an – unter der Brücke bei der Badi Bachdelle kam besonders viel zusammen: Glasflaschen, ein kaputter Kindersitz und sogar ein benutzter Urinbeutel. Am Ende stapelten sich vor dem Werkhof ganze Berge gefüllter Sammelsäcke.

Im Zentrum der Aktion stand nicht nur die Sauberkeit, sondern die Erfahrung der Jugendlichen. Sie sollten mit eigenen Augen sehen, wie viel Abfall in kurzer Zeit zusammenkommt, und so für das Thema Umweltschutz sensibilisiert werden. «Wenn Kinder selbst Hand anlegen, begreifen sie viel unmittelbarer, was sonst einfach liegen



Eine der acht Gruppen mit ihren vollen Abfallsäcken. Rechts das Resultat aller Klassen und die vielen gesammelten Zigarettenstummeln.



Bilder: st

bleibt», sagt Thomas Weibel. Für viele sei die Sammelaktion fast wie eine kleine Schulreise gewesen – nur mit einem nachhaltigen Lerneffekt.

Auch Zigarettenstummel im Fokus

Neben sperrigen Funden fiel vor allem die Masse an Kleinabfällen ins Gewicht. An Bushaltestellen und auf Parkplätzen fanden sich unzählige Zigarettenstummel – ein Problem mit globaler Dimension. Laut der Präventionskampagne stop2drop werden weltweit jährlich rund 4,5 Billionen Kippen achtlos weggeworfen. Die Filter bestehen aus Kunststoff, verrotten kaum und setzen Giftstoffe frei, die Boden und Wasser belasten – mit Folgen für Menschen, Tiere und Natur.

Trotz der teils ernüchternden Funde zieht Thomas Weibel eine positive Bilanz. «Die Jugendlichen wurden sensibilisiert, und zugleich war es fast wie eine kleine Schulreise, die der Gemeinschaft guttut.» Die Aktion ist eingebettet in die Clean-Up-Aktivitäten der Gemeinde, die 2022 ihren ersten Aufräumtag organisierte. Nächstes Jahr beteiligen sich Primarschule und Kindergarten, im darauffolgenden Jahr die Bevölkerung, wie Gemeinderätin Iris Braunwalder erklärt.

Wo der Müll immer wiederkehrt

Für Gemeindearbeiter Felix Bernhard gehört das Aufräumen längst zum Tagesgeschäft. Mehrmals pro Woche sei er unterwegs, leere Abfalleimer,

sammle achtlos Weggeworfenes ein und kenne dabei jeden Brennpunkt im Dorf. In seinen Augen sei es erschreckend, wie schnell ein Bereich wieder verschmutzt sein könne. Trotz der Routine habe auch für ihn die gemeinsame

Aktion einen besonderen Wert: «Wenn Jugendliche selbst Hand anlegen, sehen sie, was sonst einfach liegen bleibt. Vielleicht denken einige beim nächsten Mal zweimal nach, bevor sie etwas wegwerfen.»

Gemeinsam für eine saubere Umwelt

Der nationale Clean-Up-Day findet jedes Jahr Mitte September statt. Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen und auch Privatpersonen beteiligen sich daran und setzen gemeinsam ein Zeichen gegen Littering. Ziel der Aktion ist es, den Abfall nicht nur zu beseitigen, sondern vor allem das Bewusstsein für die Folgen von

achtlos weggeworfenem Müll zu schärfen und den Gemeinschaftssinn zu stärken. Trägerin ist die Interessengemeinschaft saubere Umwelt. Auch im Weinland engagieren sich immer mehr Gemeinden und Schulen, um ihre Umgebung sauber zu halten und Kinder wie Erwachsene für Umweltthemen zu sensibilisieren. (st)

67% der Originalgrösse

Suchbegriff **Recycling**
 Medium **about Travel Online**
 Reichweite **1'450**
 AÄW **CHF 257**

Visits **43'490**

Freitag, 19. September 2025
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-22312339b0bf45422cf2

AN 88.729

Freitag 19. September 2025 11:03:07 Uhr

Taten statt Worte – Twerenbold setzt Zeichen und räumt auf

Gleich an drei Standorten engagierten sich die Mitarbeiter*innen der Schweizer Reisegruppe in einer freiwilligen Aktion und packten aktiv für eine saubere Umgebung mit an.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind grosse Themen in der Reiseindustrie, und haben dabei manchmal leider fast etwas die Attitüde von 'Lippenbekenntnissen'. Nicht so aber bei der Twerenbold Reisen Gruppe.

Das Schweizer Traditionsunternehmen beweist nun, dass man dies durchaus ernst nimmt, und schreitet zur Tat, in dem man ein Zeichen für die Umwelt und gegen Littering im öffentlichen Raum setzt.

Die Mitarbeitenden engagierten sich am Donnerstagvormittag, 18. September 2025, in drei Aufräumaktionen an den . Damit unterstreicht das traditionsreiche Badener Reiseunternehmen den konsequenten Nachhaltigkeitskurs.

Am Donnerstag, 18. September 2025, wechselten die Touristik-Profis der Twerenbold Reisen Gruppe vorübergehend die Rolle: Ausgerüstet mit Greifzangen, Handschuhen und Sammelsäcken packten sie in der Umgebung ihres Arbeitsortes an. Die Mitarbeitenden engagierten sich über die freiwilligen Aufräumaktionen an den drei Standorten Baden, Weinfelden und Luzern gleichzeitig für eine saubere Umwelt.

Nachhaltigkeit beginnt vor der eigenen Haustür

Karim Twerenbold, Verwaltungsratspräsident Twerenbold Reisen Gruppe, erklärt: «Mit dieser Aktion unterstreichen wir unser Engagement für die Umwelt und Gesellschaft. Wir übernehmen als Reiseunternehmen nicht nur unterwegs Verantwortung, sondern bekennen uns auch an den Firmenstandorten zur Nachhaltigkeit.»

Vom Twerenbold-Hauptsitz in Baden-Rüti machten sich Mitarbeitende am Donnerstagmorgen zum Clean-up in den Badener Wald auf. Das Team von Excellence Cruises und Reisebüro Mittelthurgau befreite den öffentlichen Raum rund um die Shopping- und Fastfood-Einrichtungen am westlichen Ortsrand von Weinfelden von Abfall, während Mitarbeitende von Imbach Reisen als Dank an die Nachbarschaft die Umgebung beim Löwenplatz in Luzern von Abfall befreiten.

Sie erhielten dabei Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen von Vögele Reisen aus Zürich. Die drei Teams gingen in Baden, Weinfelden und Luzern beherzt ans Werk. Der gefundene **Müll** wurde getrennt und fachgerecht entsorgt oder über **Recycling** in den Kreislauf zurückgeführt.

Engagement für den heimischen Wald

«Bei den gemeinsamen Aufräumaktionen geht es uns auch um die Sensibilisierung für Umweltfragen», ergänzt Karim Twerenbold. Ein Beispiel dafür ist der Badener Wald: Dort vermittelte das Stadtforstamt Baden den Teilnehmenden spannende Hintergründe zur Waldpflege und Nachhaltigkeit.





Auch beim Einsatz für die Natur zeigt sich das Engagement des Gewerbevereins: hier bei einer Neophyten-Aktion im Reider Wald. Foto: zgg

Wieso das Gewerbe Nachhaltigkeit fördert

REIDEN Das Gewerbe ist mehr als nur Wirtschaft: Wie breit ihr Engagement sein kann, zeigt der Gewerbeverein Reiden und Umgebung – mit Projekten, die weit über den reinen Geschäftsalltag hinausreichen. Hier im Fokus: die nachhaltigen Projekte – vom Eichhörnli-Erlebnispfad bis zum Clean-Up-Impuls – und was sie in der Gemeinde auslösen.

1007 Chantal Bossard

Gewerbevereine sind weit mehr als reine Interessenverbände der Wirtschaft. Sie sind Netzwerke, Impulsgeber – und nicht selten auch Motoren für das gesellschaftliche Leben in einer Gemeinde. Der Gewerbeverein Reiden und Umgebung setzt seit einigen Jahren verstärkt auf Projekte, die Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Lebensqualität in den Vordergrund stellen. Präsidentin Marietta Vogel führt den Verein das zweite Jahr. «Der Gewerbeverein ist Teil der Gesellschaft. Ein lebendiges und aktives Gewerbe kann viel bewirken – weit über die Wirtschaft hinaus», sagt Vogel, die zusammen mit ihrem Mann Urs Vogel das Familienunternehmen Hess Muldenservice leitet.

Eichhörnli-Weg als Leuchtturmprojekt

Ein besonders sichtbares Beispiel für dieses Engagement ist der Eichhörnli-Weg, der im Oktober 2023 eröffnet wurde. Der Erlebnispfad im Reider Wald entstand auf Initiative der Ladengruppe des Gewerbevereins im Rahmen des Projekts «Nachhaltig Reiden». Von Beginn an stand fest, dass es ein Gemeinschaftswerk werden sollte: Lokale Firmen, Schulen und Künstlerinnen packten mit an, und mehrere Hundert Stunden Freiwilligenarbeit flossen in den Bau. An der feierlichen Eröffnung war die Begeisterung spürbar – zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen teil. «Die vielen positiven Rückmeldungen sind der schönste Lohn für unsere grosse Arbeit», hielt das Organisationskomitee damals fest. Und mit Blick auf die Dring-

lichkeit von Umweltfragen erinnerte es mit einem Zitat des Polarforschers Robert Swan daran, «dass die grösste Gefahr für unseren Planeten der Glaube ist, jemand anderes werde ihn retten». Auch Gemeindepräsident Joshua Müller würdigte das Projekt und bezeichnete den Weg als Ausdruck eines «positiv-aktiven» Gestaltens des Dorfes. Doch bis zur Eröffnung war es ein langer Weg. «Die Umsetzung war anspruchsvoller, als wir anfangs gedacht hatten», erzählt Marietta Vogel. «Es galt vieles abzuklären – vom Kanton bis zu den Waldbesitzern.» Gerade deshalb sei es umso schöner, heute zu sehen, wie reger der Pfad genutzt werde. Familien, Schulklassen und Spaziergänger zieht es seither regelmässig in den Reider Wald; sogar in ei-

«Sauberes Reiden» – gemeinsam für mehr Lebensqualität

Ein weiteres Projekt, bei dem der Gewerbeverein aktiv mitwirkt und mit angestossen hat, trägt den Titel «Sauberes Reiden». Initiiert wurde es von einer breiten Trägerschaft: Gewerbeverein, Bauernverband, NaturReiden, Schule, Gemeinde und Privatpersonen ziehen hier am gleichen Strick. «Uns fällt immer wieder auf, wie viel Abfall achtlos liegen gelassen wird – sei es ein Hundekotbeutel am Wegesrand oder einfach Verpackungsmüll im Grün», sagt Marietta Vogel. Genau da will die neu gegründete Gruppe ansetzen: mit einem Bewusstsein für die eigene Verantwortung und die vielen kleinen Schritten im Alltag, die zusammen-

Wir wollen damit ein Zeichen setzen: Verantwortung übernehmen macht Freude, und gemeinsam können wir unsere Gemeinde noch schöner machen. Auch der Geschäftsführer der Gemeinde, Marcel Buchmann, unterstreicht die Bedeutung des Projekts: «Nur gemeinsam können wir nachhaltige Veränderungen bewirken.»

Gewerbe als Stütze der Gemeinschaft

Dass sich ein Gewerbeverein bei Projekten wie dem Eichhörnli-Weg oder «Sauberes Reiden» engagiert, ist für Marietta Vogel eine logische Konsequenz. «Viele Menschen sehen im Gewerbe vor allem den wirtschaftlichen Aspekt. Dabei ist es weit mehr», sagt

ben. Nur wenn man sie bekannt macht, werden sie auch häufiger», sagt Vogel.

Gemeinschaft als Prinzip

Für die Präsidentin liegt die eigentliche Stärke des Vereins im Miteinander. «Eine Gemeinschaft lebt davon, dass Menschen bereit sind, mehr zu tun, als sie müssten – sei es in der Gesellschaft, im Beruf oder in der Gemeinde. Wenn jeder nur in seinem eigenen Gärtchen scharrt, entsteht nichts Grosses. Aber wenn man Kräfte bündelt, kann man Dinge bewegen.» Dieses Prinzip spiegelt sich auch im Vereinsleben selbst wider. Gemeinsame Anlässe – etwa der Besuch des Faschnachtszugs – sorgen für Freude und Zusammenhalt. «Das fällt auch anderen auf. Ich werde immer wieder von Leuten aus anderen Gewerbevereinen angesprochen: «Ihr habt's ja super», erzählt Vogel. Solche Rückmeldungen seien Motivation, weitere Projekte gemeinsam anzupacken. Besonders erfreulich sei zudem, dass der Verein kontinuierlich wächst. Allein in diesem Jahr haben sich 13 neue Betriebe angeschlossen. «Uns ist wichtig, auch junge Berufsleute einzubinden. Das hält den Verein lebendig und sorgt für die Zukunft», betont Vogel.

Positive Impulse für die Region

Die Projekte des Gewerbevereins zeigen, wie eng Wirtschaft und Gesellschaft miteinander verwoben sind. Der Eichhörnli-Weg wird inzwischen weit über die Gemeinde hinaus genutzt, und «Sauberes Reiden» könnte Vorbildcharakter für andere Orte entwickeln. «Schlagzeilen über Reiden fallen leider nicht nur positiv aus – doch eigentlich leben wir in einer so tollen Gemeinde. Mit unserem Engagement können wir letzteres Bild weiter stärken», sagt Vogel.

Anzeige



55% der Originalgrösse



«Ein lebendiges und aktives Gewerbe kann viel bewirken – weit über die Wirtschaft hinaus.»

Marietta Vogel Präsidentin des Gewerbevereins Reiden und Umgebung

nen Familienwanderführer ist der Weg inzwischen aufgeführt. Ergänzt wird er durch ein Lernheft für Kinder bis acht Jahre, das in verschiedenen Reider Geschäften erhältlich ist.

Für Vogel hat der Eichhörnli-Weg einen mehrfachen Wert: «Wir wollten die Menschen für die Einzigartigkeit unserer Natur sensibilisieren und gleichzeitig ein positives Zeichen für Reiden setzen.» Darüber hinaus lenke er den Blick stärker auf den Wald als Lebensraum. So sei es kein Zufall, dass heute viele bereit sind, aktiv mitzuhelfen, wenn etwa der Verein «NaturReiden» zum Ausreissen von Neophyten aufruft. «Nur wer den Wald kennt und schätzt, ist auch bereit, sich für ihn einzusetzen», betont Vogel.

Damit, so ist sie überzeugt, kann ein Projekt wie der Eichhörnli-Weg weit mehr bewirken als ein paar fröhliche Stunden im Wald. «Oft ist es ein einziger Dominostein, der ins Rollen kommt – und plötzlich fällt einer nach dem anderen. Der Eichhörnli-Weg war vielleicht dieser erste Stein. Und er kann viele weitere Schritte in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft anstossen.»

Grosses bewirken können. «Es geht uns nicht ums Belehren, sondern ums Motivieren. Wir möchten die Leute ermuntern, hinzuschauen, mitzuvinken und dadurch unsere Gemeinde für alle schöner und lebenswerter zu machen», erklärt Vogel. Das Projekt richtet sich bewusst an unterschiedliche Gruppen – von Jugendlichen, die etwas bewegen wollen, über Erwachsene, die Vorbild sein können, bis hin zu Hundebesitzerinnen und -besitzern oder Seniorinnen und Senioren, die ihre Erfahrung einbringen möchten. Den Auftakt markiert der Clean-Up-Day, morgen Samstag, 20. September, an dem Reiden Teil des schweizerweiten Aktionstags ist. Von 9 bis 11.30 Uhr sind alle eingeladen, gemeinsam Abfall zu sammeln – ob Jung oder Alt, alleine oder in Gruppen. Treffpunkt ist Reiden Mitte. «Wir wollen, dass möglichst viele mitmachen. Denn jede Hand zählt», betont Vogel. Nach der Aktion lädt die Gemeinde als Dankeschön zu einer Wurst mit Brot und einem Getränk ein. Für Vogel ist der Tag mehr als nur eine Aufräumaktion: «Der Clean-Up-Day ist der Startschuss für unser Projekt «Sauberes Reiden».

sie. «Kaum ein Anlass im Dorf könnte stattfinden, wenn sich nicht zahlreiche Betriebe als Sponsoren engagieren würden.» Ob Vereinsfeste, Kulturveranstaltungen oder Sportanlässe – das lokale Gewerbe sei oft im Hintergrund mittragend, und diese Unterstützung stärke das Gemeindeleben nachhaltig. Der Gewerbeverein Reiden und Umgebung zählt heute über 100 Mitglieder – vom kleinen Landwirtschaftsbetrieb bis hin zum grösseren Unternehmen. Gemeinsamkeit statt Konkurrenzdenken lautet das Motto. Nachhaltigkeit ist dabei ein wiederkehrendes Thema. «Das Gewerbe kann viel bewirken. Und wenn jemand ein gutes Beispiel vorlebt, ziehen viele mit», erklärt Vogel. Wichtig sei es, diese Beispiele auch sichtbar zu machen. So hat die Ladengruppe des Vereins in der Vergangenheit im «felder Magazin» Unternehmen vorgestellt, die umweltfreundliche Lösungen umsetzen. Ein Beispiel ist Marti Nutzfahrzeuge, das Regenwasser für die Reinigung seiner Lastwagen nutzt. «Viele Betriebe leisten schon viel, aber es wird zu wenig darüber gesprochen. Wir wollen diesen Leistungen eine Bühne ge-

Suchbegriff **Recycling**
Medium **news24**
Reichweite **20**
Visits **595**

Freitag, 19. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-c08d74ca6f6d874056a6

AN 88.729

Freitag 19. September 2025 21:40:32 Uhr

Winterthur ZH: Schulklassen packen am Clean Up Day mit an – Aktion für saubere Stadt

Clean Up Day in Winterthur.

Heute haben viele Schulklassen bei der Aktion für ein sauberes Winterthur mit angepackt.

Neben der grossen Gebietsputzete konnten die Klassen auch die Trash Lions auf ihrer Tour begleiten.

An verschiedenen Posten - von Landwirtschaft über Forstwirtschaft bis hin zur Umweltpolizei - gab es Spannendes rund ums Thema **Abfall**, **Recycling** und Naturschutz zu entdecken.

An einem Posten im Wald lernten die Schülerinnen und Schüler das **Abfallgesetz** kennen und stellten viele neugierige Fragen.

Quelle: Stadtpolizei Winterthur

Bildquelle: Stadtpolizei Winterthur

MEHR LESEN

<https://news24.ch/2025/09/19/winterthur-zh-schulklassen-packen-am-clean-up-day-mit-an-aktion-fuer-saubere-stadt/>



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **20 Minuten Zürich**
Reichweite **226'323** Seite / Platzierung **6 / unten Mitte**
Auflage (verbr.) **100'143** Seitenanteil / AÄW **0.19 / CHF 3'379**



Freitag, 19. September 2025
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39659677 AN 88.721

Zehntausende helfen beim Clean-up-Day mit



Auch McDonald's beteiligt sich. 20min/MON

ZÜRICH Ob Kindergartenklasse, Bankerin oder Politiker: Gestern haben in der ganzen Schweiz Zehntausende Menschen beim 13. IGsu Clean-up-Day mit angepackt. An rund 700 Aktionen wurden Tonnen von Abfall eingesammelt, und heute geht es in die zweite Runde. Ziel ist eine Schweiz, die nicht mit Littering-Schlagzeilen in die Weltpresse kommt, sondern mit sauberer Natur.

Helferinnen und Helfer aus Schulen, Vereinen, Unternehmen

und Gemeinden schwärmten aus. Auch Content-Creator Flavio Leu mischte mit: «Das Internet vergisst nichts – und die Natur auch nicht», warnte er vor Plastik, Zigarettensstummeln oder Kaugummi, die immer wieder auftauchen.

Einige Gemeinden setzten dabei auf eine Mischung aus Arbeit und Belohnung: In Collex-Bossy GE gab es Kaffee und Gipfeli vor dem Sammeln und Pizza danach. In Hüttlingen TG belohnte ein gemeinsamer Zmittag, in Munte-

lier FR wurde das Ufer des Murtensees vom Sommerabfall befreit. Im Tessin räumte die Bevölkerung sogar Güsel weg, den ein Hochwasser 2024 hinterlassen hatte.

Unternehmen engagierten sich ebenfalls: Praktisch alle McDonald's-Restaurants beteiligten sich, die SBB erinnerte im Zug per Lautsprecher an die Problematik, Banken wie die UBS oder Raiffeisen sowie Hotels wie das Dolder machten ebenfalls mit.

BRE

91% der Originalgrösse

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Kreuzlinger Nachrichten**
Reichweite **27'451** Seite / Platzierung **30 / Seitenmitte**
Auflage (verbr.) **27'451** Seitenanteil / AÄW **0.03 / CHF 87**



Donnerstag, 18. September 2025
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39630907

AN 88.721

Am Samstag: Clean-Up-Day

Übermorgen Samstag treffen wir uns zum gemeinsamen Reinemachen im Dorf.

Zeit: 9.30 bis ca. 12.30 Uhr mit anschliessender Stärkung

Treffpunkt: Vor dem Eingang beim Gemeindehaus

Mitbringen: wetterangepasste Bekleidung, gute Schuhe, eigene Handschuhe und gebrauchter Plastiksack (beides, wenn vorhanden)

Wir freuen uns auch über spontane Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Naturkommission Tägerwilen



AUS DER BIRSDTADT

Birsputzete 2025: Gemeinsam Abfall einsammeln und invasive Neophyten bekämpfen

Am Samstag, 20. September 2025, heisst es wieder: Gummistiefel anziehen, in Handschuhe schlüpfen und gemeinsam Liegengelassenes und Weggeworfenes in der Natur aufräumen! Die Birsputzete der Birsstadt-Gemeinden lädt Gross und Klein zum Mitmachen ein.

Im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days engagieren sich auch entlang der Birs wieder zahlreiche Vereine, Organisationen und Freiwillige für eine saubere Landschaft und eine intakte Umwelt. Dabei wird nicht nur liegengelassener Abfall eingesammelt, sondern auch invasive Neophyten - eingeschleppten Pflanzenarten, die heimische Arten gefährden - der Kampf angesagt.



Tatkräftig, vernetzt und lokal verankert

Die Birsputzete ist mehr als ein Umweltsatz - sie ist eine Einladung, über Gemeindegrenzen hinweg anzupacken, neue Bekanntschaften zu schliessen und den Birsraum einmal aus einer anderen Perspektive zu erleben. Die Aktionen verteilen sich auf acht Gemeinden und starten alle um 10.30 Uhr. Ob mit dem Fischerverein am Ufer, mit dem Naturschutzverein im Dickicht oder mit der Gemeinde im Quartier - jede helfende Hand ist willkommen.

Einsatz zahlt sich aus - für Natur und Mensch

Nach der Arbeit folgt das gemütliche Zusammensein: Der Verein Birsstadt dankt allen Teilnehmenden mit einem verdienten Imbiss - organisiert vor Ort von den jeweiligen Vereinen. Auch das Wetter hält niemanden davon ab: Die Birsputzete findet bei jeder Witterung statt. Robuste Kleidung, festes Schuhwerk und - wenn vorhanden - Gartenhandschuhe und Leuchtwesten sind empfohlen.

Programm

Das detaillierte Programm mit Treffpunkten und Kontakten ist auf www.birsstadt.swiss/birsputzete zu finden.



Raum für die Zukunft

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Kurier Dietlikon**
 Reichweite **8'500**
 Auflage (verbr.) **8'500**

Seite / Platzierung **14 / oben links**
 Seitenanteil / AÄW **0.1 / CHF 181**



Ausgabe: 38
 Donnerstag, 18. September 2025
 Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39651767

AN 88.721

Clean-Up-Day vom 19. September 2025

Am Freitag, 19. September 2025 beteiligt sich die Gemeinde Wangen-Brüttisellen, wie bereits in den vergangenen Jahren, am nationalen Clean-Up-Day. Dadurch soll die Bevölkerung über das Thema Littering aufmerksam gemacht werden. Der Clean Up Day findet dieses Jahr unter Mitwirkung von Schülern aus dem Schulhaus Oberwisen statt. Die freiwilligen Helfer werden am

Freitagmorgen zwischen 8.00 – 11.00 Uhr in der ganzen Gemeinde Wangen-Brüttisellen unterwegs sein und Abfall sammeln.

Wir bitten Sie daher, auf den Strassen Rücksicht zu nehmen.

Auch dieses Jahr unterstützt Coca-Cola Schweiz diesen Anlass in unserer Gemeinde mit Getränken für unsere Schüler und Helfer. Wir bedanken uns herzlich!



Gemeinde

Wangen-Brüttisellen



**Sekundarschule
Bruggwiesen**
Wangen-Brüttisellen

Abteilung Bau und Sicherheit



SCHULE
OBERWISSEN

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Life Channel**
Reichweite **148**
Visits **4'455**

Donnerstag, 18. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-27fe38c6e49c8947593c

AN 88.721

Donnerstag 18. September 2025 09:10:22 Uhr

Dafür sorgt beispielsweise der «Clean-Up-Day».

Der «**Clean-Up-Day**» ist eine schweizweite Aktion, bei der Freiwillige gemeinsam Abfall in ihrer Umgebung sammeln. 2024 beteiligten sich tausende Menschen in Schulen, Vereinen, Gemeinden und Unternehmen. Sie räumten Parks, Wälder, Flussufer und Strassen auf und setzten so ein starkes Zeichen gegen Littering.

Auch dieses Jahr sind wieder zahlreiche Aktionen geplant: vom Abfallsammeln über kreative Projekte bis hin zu Aufklärungsaktivitäten, die zeigen, wie jede und jeder Abfall vermeiden kann.

Dieses Aufräumen ist wichtig, weil weggeworfener Abfall die Umwelt, Tiere und Gewässer schädigt, das Landschaftsbild beeinträchtigt und teuer in der Entsorgung ist. Mit dem «**Clean-Up-Day**» wird nicht nur die Natur sauberer gemacht, sondern auch das Bewusstsein für einen sorgfältigen Umgang mit Ressourcen gestärkt.



<https://lifechannel.ch/gesellschaft/nachhaltigkeit/die-schweiz-soll-sauber-bleiben/>



BADEN: Clean-up-Day 2025

Dem Abfall gemeinsam zu Leibe rücken

Am Freitag, 19. September, findet in Baden zum dritten Mal in Folge eine gemeinschaftliche Aktion gegen Littering statt.

Die Stadt Baden lädt Schulen, Unternehmen und die Bevölkerung zu einer grossen Abfallsammelaktion ein. Geplant ist ein Einsatz am Vormittag mit rund 400 Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Stadtgebiet. Am Nachmittag folgt die öffentliche Sammelaktion von 14.30 bis 16.30 Uhr. Über 190 Personen haben sich bereits angemeldet. Mit dabei sind zudem Mitarbeitende und Lernende zahlreicher Unternehmen wie ABB, Accelleron und Libs.

Organisiert wird die Aktion vom Werkhof Baden, vom Kompetenzbereich Kinder und Jugend sowie von der Abteilung Prävention der Stadtpolizei



Schon 2024 wurde in Baden gemeinsam Müll gesammelt

BILD: ARCHIV

Baden. Alle Teilnehmenden werden mit Handschuhen sowie Abfallsäcken ausgerüstet und einem Sammelgebiet zugeteilt. Eine Anmeldung ist erwünscht.

Freitag, 19. September, 14.30 Uhr
Unterer Bahnhofplatz, Baden

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **regio.ch Rütli**
Reichweite **10'664**
Auflage (verbr.) **10'664**

Seite / Platzierung **13 / oben Mitte**
Seitenanteil / AÄW **0.24 / CHF 595**



Donnerstag, 18. September 2025
Print, Anzeigenblatt, 2 x monatlich

LMS-39652784

AN 88.721

GEMEINSAM ABFALL EINSAMMELN AM CLEAN UP DAY

RÜTI Der Clean up Day ist seit Jahren ein fester Bestandteil in Rütli. An diesem Tag wird gesamtschweizerisch von freiwilligen Vereinen und Helfern Abfall, der unachtsam liegengelassen wurde, eingesammelt.

In Rütli wird der Clean up Day von der Evangelischen Allianz Rütli/Tann/Dürnten und vom Sozialwerk Hope organisiert. Die Werkhofmitarbeiter von Rütli werden unter anderem auch Orte ansteuern, die nicht so schnell zugänglich sind. Der Anlass ist geeignet sowohl für ganze Familien wie

auch für Einzelpersonen. Mit der Abfallsammelaktion soll ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet und gleichzeitig die Bevölkerung sensibilisiert werden, dass Müll nicht einfach unachtsam weggeworfen werden darf.

MITTAGESSEN FÜR DIE HELFER

Treffpunkt ist am 20. September um 9 Uhr in der Kirche Sidehof an der Werner-Weberstrasse 9 in Rütli. Ende ist um zirka 12 Uhr. Anschliessend findet ein Mittagessen als Dankeschön für alle Helfer und Helferinnen statt.

Fragen beantwortet Marc Aeppli unter 0795794994. Mehr Infos auf sidehof.ch. **REG**



Am Clean up Day wird gemeinsam Abfall eingesammelt und die Bevölkerung dafür sensibilisiert, Müll nicht einfach wegzuwerfen. Archivfoto: Noah Salvetti

94% der Originalgrösse



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Kurier Dietlikon**
 Reichweite **8'500**
 Auflage (verbr.) **8'500**

Seite / Platzierung **19 / oben rechts**
 Seitenanteil / AÄW **0.13 / CHF 230**

Ausgabe: 38
 Donnerstag, 18. September 2025
 Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39651770

AN 88.721

Nationaler Clean-Up-Day 2025

Gemeinsam für ein sauberes Dietlikon!

Am 19. und 20. September 2025 findet in der ganzen Schweiz der jährliche Clean-Up-Day statt. Bei dieser Aktion setzen Freiwillige gemeinsam ein sichtbares Zeichen für mehr Sauberkeit und Umweltschutz. Auch Dietlikon macht mit!

Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich ein, sich aktiv zu beteiligen und unsere Gemeinde von herumliegendem Abfall zu befreien. Ob als Einzelperson, als Familie oder Verein jeder Einsatz zählt!

Auch Firmen sind ebenfalls willkommen, sich mit ihren Mitarbeitenden zu engagieren und Verantwortung für ein sauberes Arbeits- und Lebensumfeld zu übernehmen. Die Gemeinde stellt kostenlose Clean-Up-Day-Abfallsäcke zur Verfügung. Diese können ab sofort am

Schalter des Betriebsgebäudes abgeholt werden.

Ihr Engagement wird belohnt:

Als kleines Dankeschön erhalten alle Helferinnen und Helfer zwei 35-Liter-Gebührenkehrsacks der Gemeinde Dietlikon, wenn sie die vollen Clean-Up-Day-Abfallsäcke am Freitag, 19. September bis 12 Uhr und Montag, 22. September während den regulären Öffnungszeiten bei der Sammelstelle Hofwiesen abgeben. Auf Wunsch erwähnen wir Ihren Einsatz zudem gerne namentlich im Kurier.

Helfen Sie mit, unser Dietlikon sauber und lebenswert zu erhalten – jede Unterstützung zählt!

Raum, Umwelt + Verkehr

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Grenchner Stadt Anzeiger**
Reichweite **25'179** Seite / Platzierung **5 / unten links**
Auflage (verbr.) **25'179** Seitenanteil / AÄW **0.2 / CHF 793**



Donnerstag, 18. September 2025
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39647547

AN 88.721

Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft!

In Grenchen findet an diesem Wochenende, morgen und am Samstag, bereits der 6. Clean-up Day statt. Dieses Jahr haben sich rund 500 Teilnehmende angemeldet – darunter 240 Schülerinnen und Schüler.

Wie schon in den Vorjahren engagieren sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik am nationalen Clean-up Day und tragen dazu bei, Grenchen zu verschönern. Mit dabei sind unter anderem die ETA mit 100 Personen, das Netzwerk Grenchen mit zwei Gruppen und etwa 22 Personen, das Wohnheim Schmelzi mit 20 Personen sowie neu auch Jabil mit rund 60 Mitarbeitenden. Ausserdem beteiligen sich 30 Mitglieder der Pfadi Johanner, verschiedene politische Parteien, viele Littering-Raumpatinnen und -paten, Privatpersonen sowie weitere Gruppen und Einzelpersonen.

Die Aktion steigert nicht nur die Lebensqualität in unserer Stadt – sie sorgt auch für ein gutes Körpergefühl. Denn wer aktiv etwas Gutes für seine Stadt tut, spürt den positiven Effekt unmittelbar. So werden am Freitag und Samstag über 500 engagierte Menschen im Einsatz sein und die Stadt vom Rand bis ins Zentrum reinigen. Der nationale Clean-up Day hat sich in der Schweiz fest etabliert: 2024 beteiligten sich laut der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) rund 750 Gemeinden, Schulen, Firmen und Vereine. Gemeinsam befreiten sie Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von achtlos weggeworfenem Abfall. Das stärkt den Gemeinschaftssinn – und sorgt für eine schönere, sauberere Umgebung.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Werkhof der Stadt Grenchen mit der Stadtgärtnerei, dem Polizeiinspektorat, der Firma Schlunegger und dem Forstbetrieb der Bürgergemeinde. Sie begegnen dem Littering täglich, entsorgen Abfälle fachgerecht und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Am Samstag starten Einzelpersonen oder kleine Gruppen um 14 Uhr an ihren individuellen Startorten in Grenchen und arbeiten sich Richtung Stadtzentrum vor.

Um 16 Uhr treffen sich alle Sammlerinnen und Sammler beim Stadtdach, um den gesammelten Müll in die bereitgestellte Mulde des Werkhofs Grenchen zu entsorgen. Dank verschiedener Container von der Firma Schlunegger ist eine fachgerechte Mülltrennung gewährleistet. Als kleine Stärkung gibt es anschliessend ein Zvieri. Für Kinder bietet die Spielgruppe Gärtenzwärgli einen Basteltisch an, an dem sie PET-Flaschen upcyclen können: Die Flaschen werden bemalt, mit Erde befüllt und mit Kressesamen bepflanzt.



Ein Bild vom letztjährigen Clean-Up-Day in Grenchen. Engagierte Helferinnen und Helfer setzen sich ein für eine saubere Stadt. Bild: zvg



Suchbegriff **Littering**
 Medium **Höngger Wipkinger**
 Reichweite **23'918** Seite / Platzierung **27 / Mitte links**
 Auflage (verbr.) **23'918** Seitenanteil / AÄW **0.39 / CHF 1'018**

Ausgabe: 3
 Donnerstag, 18. September 2025
 Print, Anzeigenblatt, 4 x jährlich

LMS-39645524

AN 88.720

Littering: Die FDP 10 packt an und räumt auf

Wenn an diesem Wochenende der nationale Clean-Up-Day stattfindet, ist die FDP 10 vorne mit dabei. Im Visier sind das Limmatufer und die Werdinsel.

Littering – das achtlose Wegwerfen von Abfall in der Umwelt – ist ein wachsendes Problem in der Schweiz und auch im Kreis 10. Trotz hoher Umweltstandards und vieler Aufklärungskampagnen landen täglich Tonnen von Müll auf unseren Strassen, in Parks, an Flussufern und in der Natur. Dieser achtlose Umgang mit Abfall verschmutzt nicht nur unsere schöne Landschaft, sondern gefährdet auch Tiere und Pflanzen und belastet die Umwelt langfristig. Gemäss Auskunft der Abteilung Entsorgung und Recycling der Stadt Zürich ist insbesondere die Gegend rund um die Limmat und die Werdinsel gefährdet.

Zigarettenstummel, Plastikverpackungen, Getränkedosen und Essensreste werden oft achtlos auf den Boden geworfen. In den Monaten Mai bis September sind Limmat und Werdinsel besonders beliebte Orte – nicht nur für Schwimmer, sondern auch für «Böötler». Einen ganzen Tag auf dem Boot? Da ist klar, dass Verpflegung dabei sein muss. Der Abfall landet dann gerne am Limmatufer. Das beeinträchtigt nicht nur unsere Natur, sondern verursacht auch hohe Kosten für die Reinigung und Entsorgung. Zudem gelangen viele dieser Abfälle in unsere Gewässer und verursachen dort weitere Schäden.

Um diesem Problem aktiv entgegenzuwirken, findet vom 19. bis 20. September der nationale Clean-Up-Day statt – ein Tag, an dem Freiwillige in der ganzen Schweiz gemeinsam Müll sammeln und so einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Auch die FDP Zürich 10 übernimmt Verantwortung. Wir lamentieren nicht, sondern packen an und räumen auf – gemeinsam setzen wir uns für einen sauberen Kreis 10 ein.

Wie läuft der Clean-Up-Day ab?

Wir treffen uns am 20. September um 14.30 Uhr an der Limmat. Von dort aus starten wir in kleinen Gruppen, ausgestattet mit Handschuhen, Müllsäcken und Zangen,



Abfallmengen im Sommer bei der Werdinsel. (Foto: zvg)

um das Limmatufer und die Werdinsel zu säubern. Die Aktion dauert etwa drei Stunden. Am Schluss wird der Abfall in Abstimmung mit der Stadt selbstverständlich fachgerecht entsorgt.

Littering stoppen – gemeinsam für einen sauberen Kreis 10

Der Clean-Up-Day ist mehr als nur Müll sammeln. Er ist ein Zeichen dafür, dass wir unsere Umwelt wertschätzen, Verantwortung übernehmen und aufräumen. Jeder kleine Beitrag zählt. Helfen Sie mit, den Kreis 10 sauberer und lebenswerter zu machen! Wir freuen uns auf spontane Teilnehmende am 20. September. Gemeinsam können wir viel bewegen!

Bei Interesse meldet euch bitte über folgende Mailadresse: redaktion@hoengger.ch. O



Caroline Hobi,
Vorstandsmitglied
FDP Kreis 10 &
Gemeinderats-
kandidatin

FDP
Die Liberalen

Redaktionelle Beiträge von:
FDP Kreis 10, 8000 Zürich,
info@fdp-zh10.ch,
www.fdp-zh10.ch

84% der Originalgrösse

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Wochenblatt für das Birseck und das Dorneck**
Reichweite **104'443** Seite / Platzierung **6 / oben rechts**
Auflage (verbr.) **33'583** Seitenanteil / AÄW **0.05 / CHF 256**



Donnerstag, 18. September 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39647839

AN 88.721

Nationaler IGSU Clean-Up-Day 2025 – vier Schulklassen räumen auf

Am Freitag und Samstag, 19. und 20. September 2025, findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt.

Auch die Schulklassen 5a, 5b, 5c und 5d unterstützen am Freitag die Aufräumaktion für mehr Sauberkeit im Dorf zwischen dem Gerenmatt Schulhaus und dem Dorfplatz. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzen die Schulklassen ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

Take-Away-Verpackungen, Zigarettenstummel und leere Bierkartons landen achtlos am Boden statt im Kübel. Mit dem Engagement am Clean-Up-Day wollen wir zeigen, dass dieses Verhalten stört, und gleichzeitig für einen richtigen Umgang mit Abfall und Wertstoffen sensibilisieren.

Am Samstag ist dann die Bevölkerung auch bei der Birsputzete zum gemeinsamen Einsatz für die Natur aufgerufen. Treffpunkt für die Birsputzete ist um 10.30 Uhr beim Clubhaus des FC Arlesheim.

Umweltpädagogik Arlesheim

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Südostschweiz, Linth-Zeitung**
Reichweite **15'062** Seite / Platzierung **2 / Mitte links**
Auflage (verbr.) **6'665** Seitenanteil / AÄW **0.03 / CHF 153**



Donnerstag, 18. September 2025
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39639102

AN 88.721

UZNACH

Pfarrei ruft zum Mitmachen am «Clean-Up-Day» auf

Die katholische Pfarrei Uznach nimmt im Rahmen der Zukunftswerkstatt am Samstag, 20. September am nationalen «Clean-Up-Day» teil. Wer sich spontan dem angemeldeten zehnköpfigen Team anschliessen möchte, kann das gerne um 10 Uhr beim Bahnhof Uznach tun. Schutzwesten sind selbst mitzubringen. Der Werkdienst stellt eine Mulde für den gesammelten Abfall und Greifzangen zur Verfügung. Um 13 Uhr wird die Aktion beendet. (red)

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **tio Online**
 Reichweite **215'880**
 AÄW **CHF 10'794**

Visits **6'476'400**

Mittwoch, 17. September 2025
 Online Medien, Tageszeitung

MA-0a576c78645666d09820

AN 88.721

Mittwoch 17. September 2025 09:48:29 Uhr

«400 tonnellate di rifiuti e 27'000 ore di lavoro»

Svelato l'arcano di Piazza Nosetto invasa di cartacce. Dietro a tutto vi è una campagna di «guerrilla marketing» della Città.

BELLINZONA - La Città di Bellinzona ha svelato l'arcano delle cartacce apparse questa mattina nel Centro storico della Capitale. Dietro all'invasione di volantini in piazza Nosetto vi è infatti «un'azione di guerrilla marketing» proposta dalla Città nell'ambito delle sue campagne di sensibilizzazione lanciate in questi ultimi tre anni sui grandi temi della convivenza civile. Il focus delle stesse, ricordiamo, è stato posto dapprima sulla velocità di bici e monopattini elettrici, per spostarsi quindi sui comportamenti da adottare da parte dei numerosi detentori di cani.

«Ma che succede a Bellinzona?»

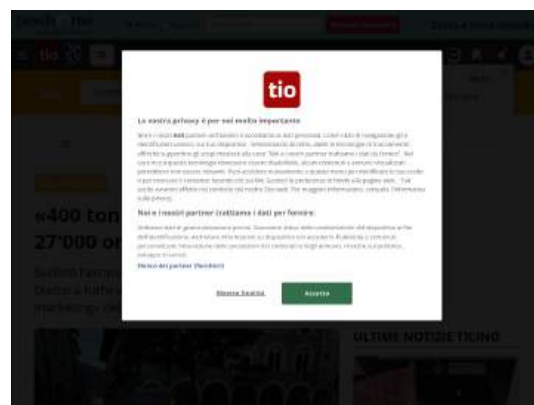
Littering sotto la lente - Stavolta, sotto la lente è finito il littering, quella cattiva abitudine che consiste nell'abbandonare piccoli rifiuti negli spazi pubblici e nella natura. All'alba, migliaia di volantini di carta appallottolati sono stati sparsi proprio di fronte a Palazzo Civico, per far riflettere la cittadinanza. I volantini recavano la scritta: "L'hai buttata tu?", invitando inoltre alla riflessione con pochi ma significativi dati: «Nel 2024 gli operai hanno dedicato circa 27'000 ore alla pulizia di strade e piazze della Città raccogliendo più di 400 tonnellate di rifiuti». A partire dalle 9 le migliaia di cartacce sono poi state interamente recuperate, per infine essere riciclate.

«Quella andata in scena oggi tra la grande curiosità di chi vi ha assistito - precisa il Municipio - è stata un'azione volutamente dal grande impatto, provocatoria, che ha voluto ricordare come sia importante il contributo di ognuno nel mantenere la nostra Città pulita, dando così una mano anche agli addetti del Comune che si impegnano quotidianamente in questo senso, per il bene di tutti». Un messaggio, questo, che sarà ribadito anche dai circa 1'200 allievi delle Scuole di Bellinzona che dopodomani (venerdì 19 settembre) parteciperanno al **Clean Up Day**, l'azione che ogni anno vede l'istituto comunale in prima linea a favore dell'ambiente.

Entra nel **canale WhatsApp** di Ticinonline.

Naviga su tio.ch senza pubblicità **Prova TioABO per 7 giorni**.

<https://www.tio.ch/ticino/attualita/1868604/bellinzona-citta-littering>



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Hôtellerie et Gastronomie Hebdo**
Reichweite **25'932** Seite / Platzierung **3 / oben links**
Auflage (verbr.) **3'859** Seitenanteil / AÄW **0.05 / CHF 368**



Ausgabe: 24
Mittwoch, 17. September 2025
Print, Fachzeitschrift, 2 x monatlich

LMS-39675966

AN 88.721



DR

Action pour une Suisse propre

Le samedi 20 septembre aura lieu le Clean-up-Day. Collaborateurs, clients et partenaires de McDonald's s'engageront dans toute la Suisse. « Cette année, près de 98 % de nos plus de 180 restaurants suisses participent à l'action », explique Heinz Hännli, responsable environnement chez McDonald's Suisse. « Nous metons aussi sur la réduction des emballages, la communication, la sensibilisation et des nettoyages quotidiens. » La durabilité vit de l'engagement de chacun. C'est pourquoi McDonald's prend part au Clean-up-Day, afin de marquer son opposition au littering.

(GAS/PCE)

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Bantiger Post**
Reichweite **24'809**
Auflage (verbr.) **24'809**

Seite / Platzierung **13 / Seitenmitte**
Seitenanteil / AÄW **0.13 / CHF 304**



Mittwoch, 17. September 2025
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39622454

AN 88.721

Clean-Up Day Ostermundigen



Am Samstag, 20. September, engagiert sich die Gemeinde Ostermundigen traditionell am nationalen Clean-Up Day. Gemeinsam sammeln wir herumliegenden Abfall (Littering) ein und stellen ihn vor dem Werkhof zur Schau.

Treffpunkt, Begrüssung und Kaffee: 9.30 Uhr
beim Werkhof, Forelstrasse 5, Ostermundigen.
10.00 – 11.30 Uhr: Aufräum-Spaziergänge.
11.30 – 12.30 Uhr: Abfallsammlung im Werkhof & Apéro.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung bis spätestens Mittwohabend, 17.9. ist erforderlich (für Einzelpersonen und/oder Familien, Gruppen):
kultur@ostermundigen.ch, 031 930 12 84.

Der Nationale Clean-Up Day der Schweiz ist Teil des World Clean-Up Day, an welchem sich über 190 Länder auf der ganzen Welt beteiligen. Letztes Jahr haben schweizweit rund 750 Gemeinden, Schulen, Firmen und Vereine aufgeräumt und in ihrer Region etliche Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall befreit (ca. 60'000 Helfer/innen).

Weitere Infos:

www.ostermundigen.ch/de/veranstaltungen
Facebook/Instagram: Gemeinde Ostermundigen
www.clean-up-day.ch

Suchbegriff **Littering**
 Medium **Bantiger Post**
 Reichweite **24'809**
 Auflage (verbr.) **24'809**

Seite / Platzierung **11 / Mitte rechts**
 Seitenanteil / AÄW **0.22 / CHF 512**



Mittwoch, 17. September 2025
 Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39622458

AN 88.720

Lokales und Regionales

Clean-Up-Day



Am 19. und 20. September 2025 ist nationaler Clean-Up-Day. Schweizweit packen umweltbewusste Menschen gemeinsam mit an und befreien die Umgebung von herumliegendem Abfall. Im Worblental finden gleich zwei Aufräumaktionen gegen Littering statt:

In Ittigen treffen sich Freiwillige am Samstag, 20. September, um 8 Uhr auf dem Parkplatz beim Gemeindehaus. Dort erhalten sie Arbeitshandschuhe und Sammelsäcke. Anschliessend werden in den Naherholungsgebieten von Ittigen und Worblaufen achtlos deponierte oder weggeworfene Abfälle jeder Art gesammelt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In Ostermundigen treffen sich die Freiwilligen um 9.30 Uhr beim Werkhof. Nach einer Begrüssung und Kaffee erfolgen von 10 bis 11 Uhr 30 Aufräumspaziergänge. Eine Anmeldung ist bis spätestens 17. September via kultur@ostermundigen.ch oder 031 930 12 84 erforderlich.

In Vechigen und Worb wurde der Clean-Up-Day dieses Jahr ebenfalls durchgeführt, jedoch vorgezogen.

cfr



Landquart

Clean-up-Day – die Schweiz räumt auf

Am Wochenende, 19./20. September 2025, finden zwei nationale Clean-up-Tage statt, gemeinsames Engagement für eine saubere Schweiz. LandquartKultur nimmt den Event zum Anlass, gemeinsam mit Firmen, Vereinen und Organisationen ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering zu setzen.

Die Aufräumaktion startet am Samstag, 20. September, um 9 Uhr beim Primarschulhaus Rüti in Landquart. Interessierte sind eingeladen, in Gruppen oder auch als Einzelperson mitzumachen. Mitbringen: gute Schuhe, angepasste Kleidung und gute Laune.



Da braucht es keine Worte – aber Taten!

Schutzwesten und entsprechende Werkzeuge sind vorhanden. Siehe www.landquartkultur.ch/ und www.igsu.ch/de/clean-up-day/clean-up-day.

Bei Fragen steht Cornelius Raeber gerne zur Verfügung: programm@landquartkultur.ch / 079 569 97 73.

Text/Foto: Cornelius Raeber/zVg

Suchbegriff	Clean-Up-Day		
Medium	linth24.ch		
Reichweite	4'321	Visits	129'638
AÄW	CHF 389		

Mittwoch, 17. September 2025
Online Medien, Stadt/Region

MA-0038d73e92954d07a491

AN 88.721

Mittwoch 17. September 2025 11:21:01 Uhr

Clean-Up-Day in Uznach

Die katholische Pfarrei Uznach nimmt im Rahmen der Zukunftswerkstatt am Samstag, 20. September 2025, nationalen Clean-Up-Day teil. Wer mithelfen will, ist herzlich willkommen.

Unter dem Motto «Uznach macht mit» soll am **Clean-Up-Day** gemeinsam ein Zeichen gegen Littering gesetzt und ein Stück Uznach von Abfall befreit werden.

Helferinnen & Helfer willkommen

Für alle, die sich spontan dem angemeldeten zehnköpfigen Team anschliessen möchte, kann das gerne um 10:00 Uhr beim Bahnhof Uznach tun.

Ob allein, als Familie oder Gruppe ist jede Teilnahme möglich. Der genaue Einsatzort wird vor Ort festgelegt.

Schutzwesten mitnehmen

Schutzwesten sind selbst mitzubringen. Anderes Material ist vorhanden. Der Werkdienst der politischen Gemeinde Uznach stellt eine Mulde für den gesammelten Abfall und Greifzangen zur Verfügung. Um 13:00 Uhr wird die Aktion beendet.

Kurzinfos

- Anlass: Uznach macht mit! (**Clean-Up-Day**).
- Datum/Uhrzeit: Samstag, 20. September 2025, 10:00-13:00 Uhr.
- Ort (Treffpunkt): Bahnhof, 8730 Uznach.
- Anmerkung: Schutzwesten selbst mitbringen. Anderes Material vorhanden.

Seelsorgeeinheit Obersee Kath. Pfarreisekretariat Ernetswil/Gommiswald/Rieden/Linth24

Gratis Newsletter abonnieren

Ich möchte den Newsletter von Linth24 kostenlos erhalten.

<https://www.linth24.ch/articles/339340-clean-up-day-in-uznach>



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Hotellerie Gastronomie Zeitung**
Reichweite **93'282** Seite / Platzierung **3 / oben links**
Auflage (verbr.) **21'057** Seitenanteil / AÄW **0.05 / CHF 359**



Ausgabe: 24
Mittwoch, 17. September 2025
Print, Fachzeitschrift, 2 x monatlich

LMS-39675938

AN 88.721



ZVG

Für eine saubere Schweiz

Am Samstag, 20. September, findet der Clean-up-Day statt. Mitarbeitende, Gäste und Partner von McDonald's packen schweizweit mit an. «Dieses Jahr beteiligten sich wieder rund 98 Prozent unserer über 180 Schweizer Restaurants», erklärt Heinz Hänni, Umweltmanager von McDonald's Schweiz. «Darüber hinaus setzen wir auf die Reduktion von Verpackungen sowie auf Kommunikation, Sensibilisierung und tägliche Aufräumaktionen.» Nachhaltigkeit lebe vom Mitmachen. Deshalb mache McDonald's am Clean-up-Day mit, um ein Zeichen gegen Littering zu setzen.

(GAB)

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **D'REGION**
 Reichweite **123'274**
 Auflage (verbr.) **39'638**

Seite / Platzierung **14 / unten Mitte**
 Seitenanteil / AÄW **0.27 / CHF 1'402**



Mittwoch, 17. September 2025
 Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39614176

AN 88.721

■ KIRCHBERG: Elternrat

Gross und Klein sammelten 29 Kilogramm Abfall

Zum weltweiten Clean-Up Day veranstaltete der Elternverein am vergangenen Samstag in Kirchberg eine Putzaktion

Am 20. September findet jeweils der weltweite Clean-Up Day statt. Rund um den Erdball wird dazu aufgerufen, Müll aus Wasser, Wiesen, Wäldern und auf Wegen zu sammeln und der Umwelt Sorge zu tragen.

Die Schulgemeinde und auch die regionale Kinder- und Jugendarbeit kackerlak in Kirchberg behandeln das Thema mit den Kindern in verschiedenen Formen. Sie recyceln, basteln mit Abfall, lernen, wo was entsorgt werden muss, und

vielen mehr. Dennoch findet sich in der Umgebung immer wieder Abfall. Gerade entlang der Emme, wo die Wege Erholung für die ganze Familie bieten sollen. Der Elternrat von Kirchberg BE lud deshalb die Kinder und Eltern der Kindergärten und der Primarschule ein, bei der Aktion Clean-up Kirchberg zu helfen. Die Gemeinde und der Werkhof von Kirchberg stellten dazu Material zur Verfügung und unterstützten die Organisatoren/-innen bei der Planung.

Am vergangenen Samstag wurde das Clean-up gemeinsam angepackt. Zahlreiche grosse und kleine Helfende zogen los. Entlang der Emme befreiten sie den Wald, die Wege und die Böschungen von Abfall. Am Ende kamen 29 Kilogramm Unrat zusammen. Die Teilnehmenden fanden auch einige Kuriositäten, wie ein Kissen, diverse Badetücher, eine Bratpfanne und einen Bolzenschneider. Die Reinigung des Erholungsgebietes war ein prägendes Erlebnis für die Teilneh-

menden. Gemeinsam konnten sie etwas bewirken und einen wichtigen Beitrag für die Umwelt und die Mitmenschen leisten.

Die Organisatoren und Organisatorinnen danken allen Teilnehmenden und dem Verschönerungsverein Kirchberg herzlich für ihr Mitwirken. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Ämme Beck GmbH in Rüdli-Alchenfluh für die Verpflegung.

zvg



Viele Kinder und Eltern haben bei der Aktion mitgeholfen.

Bilder: zvg



83% der Originalgrösse



IST DAS MÜLL ODER KANN DAS WEG?

Abfall zusammenlesen ist keine Kunst, das Basteln mit ihm hingegen schon – wie Landquart Kultur aus dem Clean-Up-Day etwas Besonderes macht

Andri Dürst (Text / Bilder)

Abfall hat weder in der Natur noch auf den Strassen etwas verloren. Doch offenbar haben diesen einfachen Grundsatz noch nicht alle Leute begriffen. Um den achtlos weggeworfenen Müll zu beseitigen, sind nicht nur viele Werkbetriebe tagtäglich im Einsatz, sondern es findet jährlich ein nationaler Clean-Up-Day statt. Ein «Aufräumtag» also, an dem Freiwillige einen Tag lang Abfall zusammenlesen und der Entsorgung zuführen (siehe Box).

«Das Thema Littering und Recycling bewegt mich schon länger», erzählt Cornelius Raeber. Der pensionierte Journalist und Hobby-Musiker ist Programmverantwortli-

cher beim Verein Landquart Kultur. «Dieses Jahr griffen wir die Thematik nun auf und gliederten das Ganze in drei Etappen», führt er aus. Im Frühling stand eine öffentliche Besichtigung bei der Boos-Recycling AG im Felsenbach auf dem Programm.

Unterstützung von Künstlerin

Dies war auch der Startschuss zum Wettbewerb «Kunst aus Abfall», bei dem Interessierte eingeladen wurden, aus nicht mehr verwendbaren Gegenständen Kunstwerke zu fertigen. Im August fand zudem im Rahmen des Ferienpasses ein Bastelnachmittag im Malatelier von Künstlerin

Ursi Götz in Landquart statt. Ende August konnten dann alle, die wollten, ihre Kunstwerke offiziell einreichen. «Einige Leute haben zwar etwas gebastelt, wollten aber nicht am Wettbewerb teilnehmen – das ist etwas schade», meint Cornelius Raeber. Trotzdem: Fünf Kunstwerke wurden eingereicht und von einer Jury bewertet. Am Samstag, 20. September, werden die Stücke ausgestellt. Dann findet auch der nationale Clean-Up-Day statt, an dem sich Landquart Kultur ebenfalls beteiligt.

Comeback in Landquart

Mit von der Partie ist auch Sandra Joseph aus Igis. Jahrelang war sie Kompostberaterin und organisierte zwischen 2013 und 2016 bereits vier Clean-Up-Days. An die erste Austragung erinnert sie sich noch sehr gut: «Damals entdeckten wir viele Altlasten wie einen Velorahmen, Pneus und Kleider. In den späteren Jahren hatten wir es dann mehr mit den klassischen Littering-Sachen zu tun wie Papierchen, Flaschen, Dosen und Zigarettenstummeln.»

Nach 2016 wagten sich private Organisationen wie die damalige CVP sowie die Firma Cedes ans Abfallsammeln. Dann blieb es in der Gemeinde Landquart einige Jahre ruhig um den Anlass. Nun ist Sandra Joseph wieder mit von der Partie und hilft beim Organisieren des diesjährigen Aufräumtags. Schliesslich sollten alle Freiwilligen die nötige Ausrüstung und genügend Abfallsäcke haben, ebenso muss der Abtransport des gesammelten Abfalls organisiert sein. «Wir werden beim Schulhaus Rüti beginnen und von dort mit dem Sammeln beginnen. Je nachdem, wie viele Freiwillige kommen, werden wir auch nach Igis oder allenfalls nach Mastrils gehen», so Sandra Josephs Plan. Nach der Sammelaktion winkt dann eine kleine Belohnung: Für alle Teilnehmenden gibt es Brötchen und Getränke, offeriert von der Jugendarbeit Landquart. Und musikalische Unterhaltung mit Handörgeli.

Sensibilisierung und geselliges Beisammensein

Dann wird wie erwähnt auch die Kunstwerk des Wettbewerbs «Kunst aus Abfall» gefeiert. Was aber haben nun Kultur und Abfall genau gemeinsam? «Wir fassen den Kulturbegriff relativ breit und wollen auch etwas damit spielen. Im Vorstand von Landquart Kultur haben wir auch intensiv



Vier Ks: Kulturkenner Cornelius Raeber und Kompostberaterin Sandra Joseph posieren vor Kunst aus Kehricht. Im Bild das Werk «House at the beach», erschaffen von Jugendlichen der Jubla.

84% der Originalgrösse

DAS LÄUFT IN CHUR

Der nationale Clean-Up-Day mobilisiert seit 2013 jeden September Zehntausende von Helferinnen und Helfern, die sich an lokalen Aufräum-Aktionen für eine saubere Umwelt einsetzen. Letztes Jahr wurden schweizweit über 750 Aufräum-Aktionen registriert. Auch dieses Jahr sind wieder viele geplant. In der «Büwo»-Region wird nebst dem Anlass in Landquart auch in Chur tatkräftig Abfall gesammelt:

Freitag, 19. September

Chur Tourismus: Zwischen 15 und 18 Uhr kann man in der Tourist-Info die benötigten Materialien zum Abfallsammeln abholen und die gefüllten Säcke sowie das Material wieder abgeben. Letzte Rückgabe ist um 18 Uhr. Alle Teilnehmenden erhalten ein kleines Goodie und haben die Chance, beim Wettbewerb tolle Preise zu gewinnen.

Samstag, 20. September

McDonald's: Treffpunkt um 09.45 Uhr an der Alexanderstrasse. Das Schweizer Managementteam von McDonald's packt am Clean-Up-Day ebenfalls tatkräftig mit an – gemeinsam mit den lokalen Teams, Gästen und Partnern. Im vergangenen Jahr haben sich schweizweit über 1700 Menschen gemeinsam mit McDonald's beteiligt.

Unterstützung durch den Werkbetrieb

Wer selber eine Aufräumaktion organisieren und durchführen möchte, kann beim Werkbetrieb der Stadt Chur Material wie Abfallgreifer, Handschuhe, Abfallsäcke und Entsorgungs-Behälter bestellen. Für den Transport und die Entsorgung des Unrats, getrennt nach Fraktionen, ist gesorgt – alles kostenlos.



Viel Handarbeit: Die «Echse Curiosity» ist ein Werk von Teilnehmenden des Kinderlabs Landquart.



Ein privater Beitrag war das Kunstwerk «Mr. Robby».



Elisabeth Flury setzte auf «Flower Power».

über das diesjährige Programm diskutiert. Schlussendlich aber organisieren wir Anlässe, an denen Leute zusammenkommen. Und mit den Events hoffen wir, sie für den sorgsamen Umgang mit Ressourcen sensibilisieren zu können», erklärt Cornelius Raeber. Denn eines ist klar: Den eigenen Abfall zusammenzunehmen, ist keine Kunst.

Clean-Up-Day von Landquart Kultur: Treffpunkt am Samstag, 20. September, um 9 Uhr beim Schulhaus Rüti. Mitnehmen darf man gerne Handschuhe und eine Trinkflasche – für alles andere ist vor Ort gesorgt. Mehr Informationen unter www.landquartkultur.ch.



Am Wochenende wird Grenchen sauber gemacht

Wie schon in den Vorjahren engagieren sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Privatpersonen Unternehmen und weitere Gruppen am Clean-Up-Day vom kommenden Freitag und Samstag und tragen dazu bei, Grenchen zu verschönern. Mit dabei sind unter anderem die ETA mit 100 Personen, das Netzwerk Grenchen mit zwei Gruppen und etwa 22 Personen, das Wohnheim Schmelzi mit 20 Personen sowie neu auch Jabil mit rund 60 Mitarbeitenden.

Ausserdem beteiligen sich 30 Mitglieder der Pfadi Johanner, verschiedene politische Parteien, viele Littering-Raumpatinnen und -paten, Privatpersonen sowie weitere Gruppen und Einzelpersonen. Die grösste Gruppe stellen aber die Grenchner Schulen mit 240 angemeldeten Schülerinnen und Schülern.

«Die Aktion steigert nicht nur die Lebensqualität in unse-

rer Stadt – sie sorgt auch für ein gutes Körpergefühl. Denn wer aktiv etwas Gutes für seine Stadt tut, spürt den positiven Effekt unmittelbar», schreibt die Stadt Grenchen in einer Mitteilung.

«Ein herzliches Dankeschön gilt dem Werkhof der Stadt Grenchen mit der Stadtgärtnerei, dem Polizeiinspektorat, der Firma Schlunegger und dem Forstbetrieb der Bürgergemeinde», schreibt die Stadt. Sie begegnen dem Littering täglich, entsorgen Abfälle fachgerecht und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Spontan mitmachen? - Sehr gern!

Am Samstag starten Einzelpersonen oder kleine Gruppen um 14 Uhr an individuellen Startorten in Grenchen und arbeiten sich Richtung Stadtzentrum vor. Um 16 Uhr treffen sich alle Sammlerinnen und Sammler beim Stadtdach, um den gesammelten Müll in die bereitgestellte Mulde des Werkhofs Grenchen zu entsorgen. Dank verschiedener Containern der Entsorgungsfirma sei eine fachgerechte Mülltrennung gewährleistet. Als kleine Stärkung gibt es anschliessend ein Zvieri.

Für Kinder bietet die Spielgruppe Gartenzwärgli einen Basteltisch an, an dem sie PET-Flaschen upcyclen können: Die Flaschen werden bemalt, mit Erde befüllt und mit Kressensamen bepflanzt. (mgt)



Am Freitag und Samstag ist wieder Clean-Up-Day in Grenchen.

Bild: zvg

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **az Badener Tagblatt**
Reichweite **36'392** Seite / Platzierung **19 / unten rechts**
Auflage (verbr.) **16'103** Seitenanteil / AÄW **0.02 / CHF 198**



Dienstag, 16. September 2025
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39576292

AN 88.721

Baden setzt Zeichen gegen Littering

Baden Am Freitag, 19. September, findet der dritte Clean-up-Day statt. Über 400 Schülerinnen und Schüler sammeln am Vormittag Abfall im Stadtgebiet. Von 14.30 bis 16.30 Uhr folgt eine öffentliche Sammelaktion. Gemäss Stadt haben sich schon 190 Personen sowie Firmen wie ABB und Accelleron angemeldet. Treffpunkt ist der Untere Bahnhofplatz. Handschuhe und Abfallsäcke gibt's vor Ort. Organisiert wird die Aktion vom Werkhof, dem Kompetenzbereich Kinder und Jugend und der Stadtpolizei. (az)

Suchbegriff	Littering		
Medium	Solothurner Zeitung Online		
Reichweite	28'217	Visits	846'500
AÄW	CHF 1'270		

Dienstag, 16. September 2025
Online Medien, Tageszeitung

MA-771c216f16534e7f2699

AN 88.720

Dienstag 16. September 2025 05:06:03 Uhr

Clean-Up-Day 2025: Freiwillige packen auf dem See und in den Bergen gemeinsam an

Dieses Jahr finden im Rahmen des nationalen Clean-Up-Day in der Erlebnisregion «Wiege der Schweiz» zwei Aktionen statt. 16.09.2025, 04.59 Uhr Merken Drucken Teilen

Am Freitag, 19. September, lädt die Kanuwelt Buochs zu einem besonderen Einsatz auf dem Wasser ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr beim Wassersportzentrum der Kanuwelt. Nach einer kurzen Einführung startet die Tour laut einer Medienmitteilung mit den Kanus entlang der Uferlinie des Bürgerstocks. Unterwegs wird Abfall an Grillplätzen, im Wasser und am Ufer eingesammelt, um die einzigartige Uferlandschaft von **Littering** zu befreien.

Für das leibliche Wohl sorgt ein gemeinsames Picknick, das von der Kanuwelt und der Wiege der Schweiz offeriert wird. Begleitet wird die Tour von einem erfahrenen Guide, der für Sicherheit und Orientierung sorgt. Die Rückkehr ist spätestens um 21 Uhr geplant.

«Weniger Chritz» auf der Klewenalp-Stockhütte

Am Samstag, 20. September, befreien freiwillige Helferinnen und Helfer aus regionalen Skiclubs unter dem Motto «Weniger Chritz» die Skipisten auf der Klewenalp-Stockhütte von losen Steinen, um Kratzer auf Skiern und Snowboards in der kommenden Wintersaison zu vermeiden. Parallel dazu wird der Abfall eingesammelt, um eine saubere und intakte Bergwelt für die Wintersaison sicherzustellen. Mit dieser Aktion leisten die Beteiligten nicht nur einen praktischen Beitrag zur Sicherheit der Wintersportgäste, sondern auch zum Schutz der alpinen Natur.

Die nationale Kampagne, initiiert von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU), findet am 19. und 20. September 2025 in der ganzen Schweiz statt. Hunderte von Gemeinden, Schulen, Vereinen und Unternehmen beteiligen sich mit Aufräumaktionen und setzen gemeinsam ein Zeichen gegen **Littering** und für eine saubere Umwelt. (zvg/mu)

<https://www.solothurnerzeitung.ch/zentralschweiz/nidwalden/clean-up-day-2025-in-der-erlebnisregion-wiege-der-schweiz-l.d.4004164>



Suchbegriff	Clean-Up-Day		
Medium	Bote der Urschweiz Online		
Reichweite	40'760	Visits	1'222'800
AÄW	CHF 2'853		

Clean-Up-Day 2025: Freiwillige packen auf dem See und in den Bergen gemeinsam an

Dieses Jahr finden im Rahmen des nationalen **Clean-Up-Day** in der Erlebnisregion «Wiege der Schweiz» zwei Aktionen statt.

Am Freitag, 19. September, lädt die Kanuwelt Buochs zu einem besonderen Einsatz auf dem Wasser ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr beim Wassersportzentrum der Kanuwelt. Nach einer kurzen Einführung startet die Tour laut einer Medienmitteilung mit den Kanus entlang der Uferlinie des Bürgenstocks. Unterwegs wird Abfall an Grillplätzen, im Wasser und am Ufer eingesammelt, um die einzigartige Uferlandschaft von Littering zu befreien.

Für das leibliche Wohl sorgt ein gemeinsames Picknick, das von der Kanuwelt und der Wiege der Schweiz offeriert wird. Begleitet wird die Tour von einem erfahrenen Guide, der für Sicherheit und Orientierung sorgt. Die Rückkehr ist spätestens um 21 Uhr geplant.

«Weniger Chritz» auf der Klewenalp-Stockhütte

Am Samstag, 20. September, befreien freiwillige Helferinnen und Helfer aus regionalen Skiclubs unter dem Motto «Weniger Chritz» die Skipisten auf der Klewenalp-Stockhütte von losen Steinen, um Kratzer auf Skiern und Snowboards in der kommenden Wintersaison zu vermeiden. Parallel dazu wird der Abfall eingesammelt, um eine saubere und intakte Bergwelt für die Wintersaison sicherzustellen. Mit dieser Aktion leisten die Beteiligten nicht nur einen praktischen Beitrag zur Sicherheit der Wintersportgäste, sondern auch zum Schutz der alpinen Natur.

Die nationale Kampagne, initiiert von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU), findet am 19. und 20. September 2025 in der ganzen Schweiz statt. Hunderte von Gemeinden, Schulen, Vereinen und Unternehmen beteiligen sich mit Aufräumaktionen und setzen gemeinsam ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt. (zvg/mu)

<https://www.bote.ch/nachrichten/zentralschweiz/clean-up-day-2025-in-der-erlebnisregion-wiege-der-schweiz-art-1620985>



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Biel Bienne**
 Reichweite **188'441**
 Auflage (verbr.) **60'592**

Seite / Platzierung **11 / unten links**
 Seitenanteil / AÄW **0.13 / CHF 1'456**



Dienstag, 16. September 2025
 Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39577526

AN 88.721



PHOTO JOEL SCHWEIZER

Dominik von Aesch, 36, hilft kommenden Freitag und Samstag das fünfte Mal beim Clean-Up-Day. Der Co-Präsident SP Nidau verantwortet erstmals die Organisation und Durchführung seiner Partei. Die Aktion findet schweizweit jährlich im September statt. Dabei sammeln Kindergärten, Schulen, Organisationen sowie Vereine Abfall im öffentlichen Raum. Seit 2013 engagiert sich auch Nidau für das Projekt. «Die Gemeinde teilt Helfenden Sektoren zu, bei der SP Nidau sind wir jeweils 10 bis 15 Freiwillige», erklärt der Architekt. Innert zwei Stunden füllen sie unzählige 120 Liter Müllsäcke mit Plastik-, Glasflaschen,

Autobatterien, Powerbanks oder Zigarettenstummeln, die im Erlenwald, an Spielplätzen, entlang der Gewässer herumliegen. «Das Ausmass der Menge wird erst beim Einsammeln bewusst», betont von Aesch. Für ihn hat die Aktion eine Vorbildfunktion für Kinder, ist ein lokales Statement für ein sauberes Städtli und ein Zeichen des Sorgetragens gegen aussen. Und was meinen die Kinder dazu? «Meine Tochter brachte einst eine Bananenschale nachhause und meinte, sie fand keine Grünabfuhr», so der stolze Papa. «Das Verständnis ist gross, wenn es thematisiert wird.» Infos für Freiwillige: www.nidau.ch

Dominik von Aesch, 36 ans, participera vendredi et samedi prochains pour la cinquième fois à la journée de nettoyage à Nidau. Cette action a lieu chaque année en septembre dans toute la Suisse. Les jardins d'enfants, les écoles, les organisations et les associations ramassent les déchets dans les espaces publics. Depuis 2013, Nidau s'engage également dans ce projet. «La Commune répartit les bénévoles par secteurs. Au PS Nidau, nous sommes entre 10 et 15 volontaires», explique cet architecte qui est aussi coprésident de la section locale de son parti. En deux heures, ils remplissent d'innombrables sacs poubelles de 120 litres avec des bouteilles en plastique et en verre, des batteries de voiture, des batteries externes ou des mégots de cigarettes qui jonchent la forêt d'aulnes, les aires de jeux et les berges. «Ce n'est qu'au moment de la collecte que l'on se rend compte de l'ampleur de la quantité.» Pour lui, cette action a un rôle exemplaire pour les enfants, elle est un engagement local en faveur d'une ville propre et un signe de responsabilité envers l'extérieur. «Ils comprennent très bien quand on leur en parle.» Informations pour les bénévoles: www.nidau.ch LC



Freiwillige packen auf dem See und in den Bergen an

Dieses Jahr finden im Rahmen des Clean-Up-Day in der «Wiege der Schweiz» zwei Aktionen statt.

Am Freitag, 19. September, lädt die Kanuwelt Buochs zu einem besonderen Einsatz auf dem Wasser ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr beim Wassersportzentrum der Kanuwelt. Nach einer kurzen Einführung startet die Tour laut einer Medienmitteilung mit den Kanus entlang der Uferlinie des Bürgenstocks. Unterwegs wird Abfall an Grillplätzen, im Wasser und am Ufer eingesammelt, um die einzigartige Uferlandschaft von Littering zu befreien.

Für das leibliche Wohl sorgt ein gemeinsames Picknick, das von der Kanuwelt und der Wiege der Schweiz offeriert wird. Begleitet wird die Tour von einem erfahrenen Guide, der für Sicherheit und Orientierung sorgt. Die Rückkehr ist spätestens um 21 Uhr geplant.

«Weniger Chritz» auf der Klewenalp-Stockhütte

Am Samstag, 20. September, befreien freiwillige Helferinnen und Helfer aus regionalen Ski-clubs unter dem Motto «Weniger Chritz» die Skipisten auf der Klewenalp-Stockhütte von losen Steinen, um Kratzer auf Skiern und Snowboards in der kommenden Wintersaison zu vermeiden. Parallel dazu wird der Abfall eingesammelt, um eine saubere und intakte Bergwelt für die Wintersaison sicherzustellen. Mit dieser Aktion leisten



Mit der nationalen Kampagne soll ein Zeichen für eine saubere Schweiz gesetzt werden. Bild: zvg

die Beteiligten nicht nur einen praktischen Beitrag zur Sicherheit der Wintersportgäste, sondern auch zum Schutz der alpinen Natur.

Die nationale Kampagne, initiiert von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU), findet am 19. und 20. September 2025 in der ganzen Schweiz statt. Hunderte von Gemeinden, Schulen, Vereinen und Unternehmen beteiligen sich mit Aufräumaktionen und setzen gemeinsam ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt. (zvg/mu)

Hinweis

Mehr Infos und Anmeldung für Kanu-Aktion unter www.wiege-derschweiz.ch/cleanupday.

Dienstag 16. September 2025 15:49:24 Uhr

McDonald's Clean-Up-Day 2025: Gemeinsam für eine saubere Schweiz

16.09.2025, Am Samstag, 20. September, beteiligt sich McDonald's aktiv an der Reinigung von Strassen, Plätzen und Parks in der ganzen Schweiz. Neben lokalen Gästen, Partnern und Franchisenehmern nehmen die Teams des Restaurantunternehmens am nationalen **Clean-Up Day** der IGsu teil. Mehr als ein Dutzend Stadtveranstaltungen und zahlreiche lokale Aufräumaktionen zeugen von diesem Engagement. Übersicht der Stadtveranstaltungen: McDonald's **Clean-Up Day** 2025.

Presse-Text

«Nachhaltigkeit lebt vom Mitmachen - vor allem draussen, wo immer wir sind. Am **Clean-Up Day** engagieren wir uns gemeinsam gegen Littering und setzen ein starkes Zeichen», erklärt Heinz Hänni, Leiter Umwelt bei McDonald's Schweiz. «Auch dieses Jahr machen rund 98 Prozent unserer über 180 Schweizer Restaurants mit. Wir setzen zudem auf Verpackungsreduktion, Kommunikation, Sensibilisierung und tägliche Reinigungsaktionen - an jedem Tag des Jahres.»

Ganzjähriges Engagement

Das Schweizer Managementteam um Lara Skripitsky beteiligt sich aktiv am **Clean-Up Day** - gemeinsam mit den Teams, Gästen und lokalen Partnern. Im vergangenen Jahr beteiligten sich neben McDonald's über 1.700 Menschen. Der **Clean-Up Day** zeigt, was die McDonald's-Teams täglich leisten: Jährlich investieren die Restaurants 90.000 Arbeitsstunden in Reinigungsaktionen rund um ihre Filialen, auch dort, wo der Müll nicht von McDonald's-Gästen stammt. Darüber hinaus haben sie die Initiative ergriffen, zusätzliche Abfalleimer aufzustellen und arbeiten aktiv mit Gemeinden zusammen, um nachhaltige Lösungen zu finden.

Fortschritte bei der Verpackung

Heute bestehen 97% der Serviceverpackungen von McDonald's Schweiz aus Papier und Karton - fast vollständig ohne Plastik. Seit 1991 betreibt McDonald's ein eigenes Recyclingsystem, das beispielsweise Biogas aus organischen Küchenabfällen und Biodiesel aus gebrauchtem Frittieröl verwendet.

Offizieller Partner der IGsu

McDonald's ist seit vielen Jahren Partner der IGsu, dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 sensibilisiert die IGsu mit Informationskampagnen, Schulprojekten und dem nationalen Clean-Up-Day für das Littering-Problem. Jedes Jahr beteiligen sich Tausende von Schulen, Vereinen und Unternehmen an dieser Aktion. Weitere Informationen: www.igsu.ch

Medienkontakt:

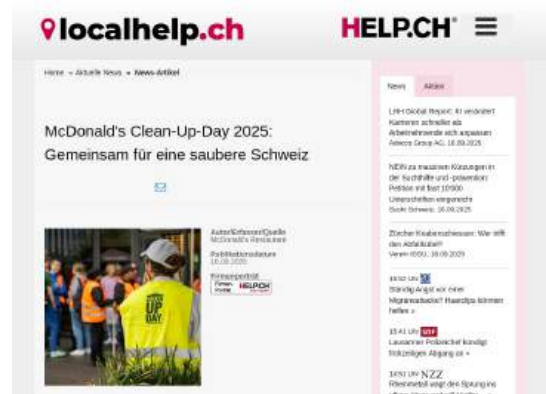
McDonald's Schweiz
+41 (0)21 631 11 11
info@ch.mcd.com

Über McDonald's Restaurant

Die Erfolgsgeschichte von McDonald's begann in der Schweiz 1976 mit der Eröffnung des ersten Restaurants in Genf. Für die Schweizer Gastronomie begann damit eine neue Epoche.

McDonald's Schweiz - Ein Schweizer Unternehmen

Seit 37 Jahren bietet McDonald's in der Schweiz «Good Food Fast». Wir sind in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein stark lokal verankert - dank der über 150 Restaurants, die zu zwei Dritteln von





Schulklassen auf Güseltour

WILLISAU Ausgerüstet mit Greifzangen, Kehrriechsäcken und Leuchtwesten packten vier 5. Klassen mit dem Werkdienst an: Sie sammelten im Rahmen des internationalen Clean-Up-Days vom 19./20. September in und um Willisau den Abfall ein.

Die Littering-Problematik ist allgegenwärtig und beschäftigt auch die Schülerinnen und Schüler in Willisau. Im Unterricht behandelten die 5. Klassen das Thema «Müll» und wurden dabei auf das Thema Littering und dessen Auswirkungen sensibilisiert. Der Clean-Up-Day bildete dabei den praktischen Höhepunkt der Unterrichtseinheit: Die Kinder sind selbst aktiv geworden und haben letzte Woche achtlos weggeworfene Aludosen, PET-Flaschen, Zigarettensammel und anderen Müll gemeinsam mit Mitarbeitenden des Willisauer Werkdienstes aus Wiesen, Strassenrändern und öffentlichen Plätzen geräumt. So konnten sie nicht nur einen direkten Beitrag zur Sauberkeit in ihrer Umge-



Zwischen Willisau und Gettnau für Sauberkeit gesorgt: 5.-Klässler unterwegs mit Hans Trachsel, Mitarbeiter des Werkdienstes Willisau. Foto Denise Lüthi

bung leisten, sondern auch hautnah erfahren, was Littering konkret bedeutet. Genau dieses Ziel verfolgt der Clean-Up-Day, der jedes Jahr in der ganzen Schweiz durchgeführt wird: Kinder und Jugendliche sowie die breite Öffentlichkeit sollen für den sorgsamen Umgang

mit der Umwelt sensibilisiert werden. Mit ihrer Aufräumaktion haben die vier 5. Klassen in Zusammenarbeit mit dem Willisauer Werkdienst ein starkes Zeichen gesetzt – für eine saubere Umgebung und mehr Umweltbewusstsein im Alltag.

-nis

Suchbegriff	Littering		
Medium	Grenchner Tagblatt Online		
Reichweite	3'647	Visits	109'400
AÄW	CHF 164		

Dienstag, 16. September 2025
Online Medien, Tageszeitung

MA-0e147467b3db3a0e94e3

AN 88.720

Dienstag 16. September 2025 11:30:52 Uhr

So wird Grenchen sauber: Bereits 500 Teilnehmende haben sich für den 6. Clean-Up-Day angemeldet

In Grenchen findet am Freitag, 19. September, und Samstag, 20. September, der 6. Clean-Up-Day statt. 16.09.2025, 11.26 Uhr Merken Drucken Teilen

Wie schon in den Vorjahren engagieren sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik am nationalen Clean-Up-Day und tragen dazu bei, Grenchen zu verschönern. Mit dabei sind unter anderem die ETA mit 100 Personen, das Netzwerk Grenchen mit zwei Gruppen und etwa 22 Personen, das Wohnheim Schmelzi mit 20 Personen sowie neu auch Jabil mit rund 60 Mitarbeitenden.

Ausserdem beteiligen sich 30 Mitglieder der Pfadi Johanniter, verschiedene politische Parteien, viele **Littering-Raumpatinnen** und -paten, Privatpersonen sowie weitere Gruppen und Einzelpersonen. Die grösste Gruppe stellen aber die Grenchner Schulen mit 240 angemeldeten Schülerinnen und Schülern.

«Die Aktion steigert nicht nur die Lebensqualität in unserer Stadt - sie sorgt auch für ein gutes Körpergefühl. Denn wer aktiv etwas Gutes für seine Stadt tut, spürt den positiven Effekt unmittelbar», schreibt die Stadt Grenchen in einer Mitteilung.

«Ein herzliches Dankeschön gilt dem Werkhof der Stadt Grenchen mit der Stadtgärtnerei, dem Polizeiinspektorat, der Firma Schlunegger und dem Forstbetrieb der Bürgergemeinde», schreibt die Stadt. Sie begegnen dem **Littering** täglich, entsorgen Abfälle fachgerecht und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Spontan mitmachen? Sehr gern!

Am Samstag starten Einzelpersonen oder kleine Gruppen um 14 Uhr an individuellen Startorten in Grenchen und arbeiten sich Richtung Stadtzentrum vor. Um 16 Uhr treffen sich alle Sammlerinnen und Sammler beim Stadtdach, um den gesammelten Müll in die bereitgestellte Mulde des Werkhofs Grenchen zu entsorgen. Dank verschiedener Containern der Entsorgungsfirma sei eine fachgerechte Mülltrennung gewährleistet. Als kleine Stärkung gibt es anschliessend ein Zvieri.

Für Kinder bietet die Spielgruppe Gartenzwärgli einen Basteltisch an, an dem sie PET-Flaschen upcyclen können: Die Flaschen werden bemalt, mit Erde befüllt und mit Kressesamen bepflanzt. (mgt)

<https://www.grenchnertagblatt.ch/solothurn/grenchen/grenchner-clean-up-day-2025-bereits-500-teilnehmende-angemeldet-id.4012310>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium swiss-press.com
Reichweite 63
AÄW < CHF 1

Visits 1'894

Dienstag, 16. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-502160aade77e7faf98e

AN 88.719

Dienstag 16. September 2025 11:10:35 Uhr

Zürcher Knabenschiessen: Wer trifft den Abfallkübel?

Eine flächendeckende Entsorgungsinfrastruktur, ein Depot auf Mehrwegbecher und eine enge Zusammenarbeit mit den Standbetreibern: Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich setzt auf verschiedene Massnahmen gegen Littering. Seit Jahren gehört auch die Präsenz des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering **IGSU** dazu: Die **IGSU-Botschafter-Teams** motivieren die Feiernden dazu, sich mit Unterschriften, witzigen Sprüchen oder kreativen Zeichnungen auf weissen Plakaten gegen Littering zu bekennen. «Am Knabenschiessen kennt man uns», freut sich Cédric Québatte, Teamleiter der **IGSU-Botschafter-Teams**. «Wir sorgen schon seit vielen Jahren für ein sauberes Fest und haben auch dieses Wochenende viele bekannte Gesichter getroffen, die sich jedes Mal gerne auf unserem Plakat zu einem sauberen Fest bekennen.» Auch Platzmeister Heinz Büttler schätzt die Präsenz der **IGSU-Botschafter-Teams**: «Unser Abfallkonzept bewährt sich schon seit langem, die Schützengesellschaft der Stadt Zürich und die **IGSU** sind ein eingespieltes Team. Gemeinsam haben wir es auch dieses Jahr geschafft, die Littering-Situation am Knabenschiessen unter Kontrolle zu halten.»

Mit Charme und Humor

Die **IGSU-Botschafter-Teams** sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die Littering-Problematik, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen, Märkten und Events mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling sprechen. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu Littering und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering **IGSU**. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die **IGSU** aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die **IGSU-Botschafter-Teams** ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Das Botschafter-Team stösst auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Die **IGSU** hat neben den **IGSU-Botschafter-Teams** viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So organisiert sie den jährlichen nationalen **IGSU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfindet. Der Aktionstag wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt. Weiter steht sie Städten, Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten oder mit altersgerechten Schulworkshops zu den Themen Littering, Recycling und Umweltschutz zur Seite. Und auch in der Forschung geht die **IGSU** gegen Littering vor: Momentan untersucht sie in der mehrjährigen «Grossen Schweizer Littering-Studie» gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW in Feldexperimenten, welche Massnahmen am besten gegen Littering wirken.

Die **IGSU-Botschafter-Teams** sorgen 2025 in allen Landesteilen mit Aktionen für Aufmerksamkeit: **IGSU-Tour 2025**



Suchbegriff	Clean-Up-Day	
Medium	Corriere del Ticino	
Reichweite	94'000	Seite / Platzierung 9 / Mitte rechts
Auflage (verbr.)	24'797	Seitenanteil / AÄW 0.01 / CHF 83



Montag, 15. September 2025
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39541678

AN 88.721

CLEAN-UP-DAY
Come ogni anno, nell'ambito dei «Clean-Up-Day», il Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano (CVC) promuove una giornata contro il littering. La manifestazione si svolgerà mercoledì 17 settembre, dalle 9 alle 13, presso il valico del S. Lucio.

Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	Nau.ch		
Reichweite	149'320	Visits	4'479'585
AÄW	CHF 5'973		

Montag, 15. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-7f45506eb48b8e455e72AN 88.719

Montag 15. September 2025 12:02:46 Uhr

Clean-Up-Day 2025: Gemeinsam für eine saubere Umgebung

Am 19. September 2025 packen die Richterswiler aktiv mit an: Schulen und Gemeindeteams sammeln Abfall und sorgen für eine saubere Umgebung.

Wer stört sich am Abfall, der im Wasser treibt und im Park herumliegt? Plastiktüten auf dem Waldweg und leere Flaschen auf dem Spielplatz sind ein Dorn im Auge? Dann können Interessierte am nationalen **IGSU** Clean-Up-Day vom Freitag, 19. und Samstag, 20. September 2025, einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Umgebung leisten, berichtet die Gemeinde Richterswil.

Am Freitag, 19. September 2025, von 9 bis 11.30 Uhr befreien die Klassen der Mittelstufe Richterswil/Samstagnern zusammen mit der Abteilung Werke, Strassen, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall.

Mehr zum Thema:

Kommentare

<https://www.nau.ch/ort/horgen/clean-up-day-2025-gemeinsam-fur-eine-saubere-umgebung-67044061>



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IG SU
 Medium Presseportal (CH)
 Reichweite 871
 Visits 26'117

Montag, 15. September 2025
 Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-22daae0dde539d7d280

AN 88.719

Montag 15. September 2025 08:31:47 Uhr

Medienmitteilung: «Zürcher Knabenschiessen: Wer trifft den Abfallkübel?»

Zürcher Knabenschiessen: Wer trifft den Abfallkübel?

Am Knabenschiessen zählt die Treffsicherheit - nicht nur beim Schiesswettkampf, sondern auch auf dem Festgelände: Die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IG SU sorgten auch dieses Jahr dafür, dass die Besucherinnen und Besucher ihren Abfall in den Abfallkübeln versenkten.

Eine flächendeckende Entsorgungsinfrastruktur, ein Depot auf Mehrwegbecher und eine enge Zusammenarbeit mit den Standbetreibern: Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich setzt auf verschiedene Massnahmen gegen Littering. Seit Jahren gehört auch die Präsenz des Schweizer

Kompetenzzentrums gegen Littering **IGSU** dazu: Die **IGSU-Botschafter-Teams** motivieren die Feiernden dazu, sich mit Unterschriften, witzigen Sprüchen oder kreativen Zeichnungen auf weissen Plakaten gegen Littering zu bekennen. «Am Knabenschiessen kennt man uns», freut sich Cédric Québatte, Teamleiter der **IGSU-Botschafter-Teams**. «Wir sorgen schon seit vielen Jahren für ein sauberes Fest und haben auch dieses Wochenende viele bekannte Gesichter getroffen, die sich jedes Mal gerne auf unserem Plakat zu einem sauberen Fest bekennen.» Auch Platzmeister Heinz Büttler schätzt die Präsenz der **IGSU-Botschafter-Teams**: «Unser Abfallkonzept bewährt sich schon seit langem, die Schützengesellschaft der Stadt Zürich und die **IGSU** sind ein eingespieltes Team. Gemeinsam haben wir es auch dieses Jahr geschafft, die Littering-Situation am Knabenschiessen unter Kontrolle zu halten.»

Mit Charme und Humor

Die **IGSU-Botschafter-Teams** sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die Littering-Problematik, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen, Märkten und Events mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling sprechen. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu Littering und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering **IGSU**. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die **IGSU** aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die **IGSU-Botschafter-Teams** ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Das Botschafter-Team stösst auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Die **IGSU** hat neben den **IGSU-Botschafter-Teams** viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So organisiert sie den jährlichen nationalen **IGSU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfindet. Der Aktionstag wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt. Weiter steht sie Städten, Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten oder mit altersgerechten Schulworkshops zu den Themen Littering, Recycling und Umweltschutz zur Seite. Und auch in der Forschung geht die **IGSU** gegen Littering vor: Momentan untersucht sie in der mehrjährigen «Grossen Schweizer Littering-Studie» gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW in Feldexperimenten, welche



Suchbegriff **Littering**
 Medium **Presseportal (CH)**
 Reichweite **871**
 Visits **26'117**

Montag, 15. September 2025
 Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-5a2148ae5f6b7d7e10eb

AN 88.720

Montag 15. September 2025 08:31:47 Uhr

Medienmitteilung: «Zürcher Knabenschiessen: Wer trifft den Abfallkübel?»

Zürcher Knabenschiessen: Wer trifft den Abfallkübel?

Am Knabenschiessen zählt die Treffsicherheit - nicht nur beim Schiesswettkampf, sondern auch auf dem Festgelände: Die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IGSU sorgten auch dieses Jahr dafür, dass die Besucherinnen und Besucher ihren Abfall in den Abfallkübeln versenkten.

Eine flächendeckende Entsorgungsinfrastruktur, ein Depot auf Mehrwegbecher und eine enge Zusammenarbeit mit den Standbetreibern: Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich setzt auf verschiedene Massnahmen gegen **Littering**. Seit Jahren gehört auch die Präsenz des Schweizer

Kompetenzzentrums gegen **Littering** IGSU dazu: Die IGSU-Botschafter-Teams motivieren die Feiernden dazu, sich mit Unterschriften, witzigen Sprüchen oder kreativen Zeichnungen auf weissen Plakaten gegen **Littering** zu bekennen. «Am Knabenschiessen kennt man uns», freut sich Cédric Québatte, Teamleiter der IGSU-Botschafter-Teams. «Wir sorgen schon seit vielen Jahren für ein sauberes Fest und haben auch dieses Wochenende viele bekannte Gesichter getroffen, die sich jedes Mal gerne auf unserem Plakat zu einem sauberen Fest bekennen.» Auch Platzmeister Heinz Büttler schätzt die Präsenz der IGSU-Botschafter-Teams: «Unser Abfallkonzept bewährt sich schon seit langem, die Schützengesellschaft der Stadt Zürich und die IGSU sind ein eingespieltes Team. Gemeinsam haben wir es auch dieses Jahr geschafft, die **Littering-Situation** am Knabenschiessen unter Kontrolle zu halten.»

Mit Charme und Humor

Die IGSU-Botschafter-Teams sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die **Littering**-Problematik, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen, Märkten und Events mit Passantinnen und Passanten über **Littering** und Recycling sprechen. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu **Littering** und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen **Littering** IGSU. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die IGSU aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die IGSU-Botschafter-Teams ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Das Botschafter-Team stösst auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Die IGSU hat neben den IGSU-Botschafter-Teams viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So organisiert sie den jährlichen nationalen IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfindet. Der Aktionstag wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt. Weiter steht sie Städten, Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten oder mit altersgerechten Schulworkshops zu den Themen **Littering**, Recycling und Umweltschutz zur Seite. Und auch in der Forschung geht die IGSU gegen **Littering** vor: Momentan untersucht sie in der mehrjährigen «Grossen Schweizer **Littering**-Studie» gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW in Feldexperimenten, welche



Massnahmen am besten gegen **Littering** wirken.

Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen 2025 in allen Landesteilen mit Aktionen für Aufmerksamkeit: IGSU-Tour 2025

Medienkontakt

- Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch
- Heinz Büttler, Platzmeister Knabenschiessen, 079 928 70 72

IGSU - Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen **Littering** und setzt sich seit 2007 national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Umwelt ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfindet. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Schweiz und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen **Littering** und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um ihre Filialen durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die IGSU-Expert*innen stehen Ihnen gern zur Verfügung.

IGSU
Grubenstrasse 29
8045 Zürich
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100935069>

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Freiämter, Der**
 Reichweite **5'670**
 Auflage (verbr.) **2'509**

Seite / Platzierung **3 / unten Mitte**
 Seitenanteil / AÄW **0.09 / CHF 497**



Freitag, 12. September 2025
 Print, Tageszeitung, 2 x wöchentlich

LMS-39479408

AN 88.721

Clean-up-Day

Aktuelles aus der Gemeindeverwaltung

Am Freitag, 19., und Samstag, 20. September, findet in der ganzen Schweiz der Clean-up-Day statt, der ein Projekt der IG saubere Umwelt ist. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt.

Auch die Gemeinde Muri beziehungsweise die Schule macht mit und organisiert eine Aufräumaktion. Aufgrund von Ferienabwesenheiten ist es nicht möglich, am offiziellen Clean-up-Day teilzunehmen. Deswegen wird die Säuberungsaktion vorverschoben. Die Schulklassen von Anja Schurtenberger und Dunja Vollenweider werden am Dienstagvormittag, 16. September, mit Handschuhen, Leuchtwesten, Greifzangen und Abfallsäcken ausgerüstet und machen eine Sammeltour durch Muri, um den herumliegenden Abfall einzusammeln und dadurch ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz zu setzen. Die Gemeinde bedankt sich heute schon bei den Schulklassen für ihren Einsatz. Weitere

Informationen rund um den schweizerischen Clean-up-Day gibt es unter www.clean-up-day.ch.

Erteilte Baubewilligungen

Goce und Vesna Iloski, Rothübelstrasse 2a, Pergola. – Dein Lernweg GmbH, Geltwil, Ausbau Gewerbefläche zu Privatschule, Luzernerstrasse 15a. – Procimmo Real Estate SICAV, Zürich, Heizungssanierung durch Pelletkessel, Pilatusring 2. – Tennisclub, Martin Leu, Mythenstrasse 12, Projektänderung: Methanoltank für Beheizung Tragluftp Halle, Klosterfeldstrasse. – Multi Pizza Kurier GmbH, Luzernerstrasse 1, Umnutzung Bank in Imbissrestaurant, Aarauerstrasse 7. – Modesto Cocco, Niederwil, Ausbau Dachgeschoss zu Wohnung und Studio, Bachstrasse 30. – Elisabetha und Markus Stappung, Verenagässli 6, Anbau Alterswohnung an Einfamilienhaus. – Philipp und Tamara Kaufmann, Rösslimattstrasse 12, Susanna Häusermann, Rösslimattstrasse 10, Dachsanierung. – Deborah Bruggmann, Haldenmatt 23, Sichtschutzwand, Haldenmatt 10. --gk

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Ruinaulta**
Reichweite **19'816**
Auflage (verbr.) **6'372**

Seite / Platzierung **45 / oben Mitte**
Seitenanteil / AÄW **0.03 / CHF 64**



Freitag, 12. September 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

Clean-Up-Day 2025
Die Dunnas a Domat machen wieder am nationalen Clean-Up-Day mit. Dieser findet am Samstag, 20.9.25 statt. Wir treffen uns um 13.30 Uhr im Vereinslokal (MZH), sammeln dann Abfall im zugeteilten Gebiet und zum Abschluss um ca. 16.00 Uhr offeriert der Verein den Helfenden einen kleinen Apéro. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Furttaler**
Reichweite **11'295**
Auflage (verbr.) **11'295**

Seite / Platzierung **12 / Mitte links**
Seitenanteil / AÄW **0.05 / CHF 158**



Freitag, 12. September 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39479458

AN 88.721

Clean-Up-Day in Buchs: gemeinsam fürs Dorf

BUCHS. Am Samstag, 20. September, findet der nationale Clean-Up-Day statt. Auch in Buchs wird eine Aufräumaktion organisiert, um ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz zu setzen. Alle sind eingeladen, aktiv mitzuwirken und im Dorf Abfall aufzusammeln. Bereits kleine Kinder können mithelfen und werden so für das Thema sensibilisiert.

Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Gemeindehaus an der Badenerstrasse 1. Nach dem «Fötzeln» treffen sich alle Teilnehmenden zu einem gemeinsamen Zvieri, der von den Organisatoren offeriert wird.

Die Aktion dauert bis ca. 16 Uhr.

Handschuhe, Greifzangen, Abfallsäcke sowie eine begrenzte Anzahl Leuchtwesten werden bereitgestellt. Teilnehmende werden gebeten, nach Möglichkeit zusätzliche Westen oder Leuchtstreifen für Kinder mitzubringen.

Organisiert wird die Aktion vom Familienverein und vom Überparteilichen Wahlforum Buchs. Sie findet bei jedem Wetter statt. (e)

Suchbegriff **Littering**
Medium **Nau.ch**
Reichweite **149'320**
AAW **CHF 5'973**

Visits **4'479'585**

Freitag, 12. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-1f32cf2f19b9f54d5904

AN 88.720

Clean-Up-Day in Grenchen: Schon 500 Anmeldungen eingegangen

In Grenchen findet am Freitag, 19. September, und Samstag, 20. September 2025, bereits der 6. Clean-Up-Day statt. Schon 500 Teilnehmende sind angemeldet.

Wie die Stadt Grenchen informiert, findet am Freitag, 19. September, und Samstag, 20. September 2025, bereits der sechste Clean-Up-Day statt. Dieses Jahr haben sich rund 500 Teilnehmende angemeldet - darunter 240 Schüler.

Wie schon in den Vorjahren engagieren sich zahlreiche Schüler, Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen sowie Vertreter aus der Politik am nationalen Clean-Up-Day und tragen dazu bei, Grenchen zu verschönern.

Mit dabei sind unter anderem die ETA mit 100 Personen, das Netzwerk Grenchen mit zwei Gruppen und etwa 22 Personen, das Wohnheim Schmelzi mit 20 Personen sowie neu auch Jabil mit rund 60 Mitarbeitenden.

Ausserdem beteiligen sich 30 Mitglieder der Pfadi Johanniter, verschiedene politische Parteien, viele **Littering-Raumpaten**, Privatpersonen sowie weitere Gruppen und Einzelpersonen.

Starker Gemeinschaftssinn, schönere Umgebung

Die Aktion steigert nicht nur die Lebensqualität in unserer Stadt - sie sorgt auch für ein gutes Körpergefühl. Denn wer aktiv etwas Gutes für seine Stadt tut, spürt den positiven Effekt unmittelbar.

So werden am Freitag und Samstag über 500 engagierte Menschen im Einsatz sein und die Stadt vom Rand bis ins Zentrum reinigen.

Der nationale Clean-Up-Day hat sich in der Schweiz fest etabliert: 2024 beteiligten sich laut der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) rund 750 Gemeinden, Schulen, Firmen und Vereine. Gemeinsam befreiten sie Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von achtlos weggeworfenem Abfall. Das stärkt den Gemeinschaftssinn - und sorgt für eine schönere, sauberere Umgebung.

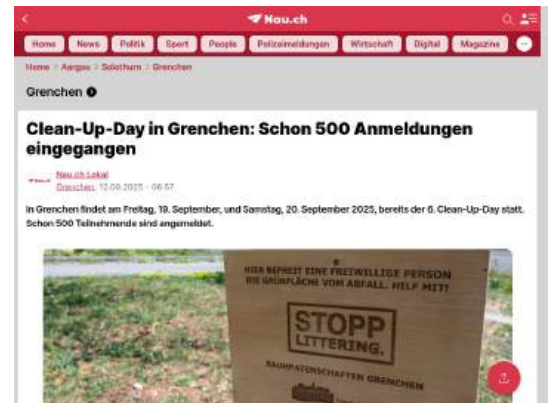
Ein herzliches Dankeschön gilt dem Werkhof der Stadt Grenchen mit der Stadtgärtnerei, dem Polizeiinspektorat, der Firma Schlunegger und dem Forstbetrieb der Bürgergemeinde. Sie begegnen dem **Littering** täglich, entsorgen Abfälle fachgerecht und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Spontan mitmachen? Sehr gern!

Am Samstag starten Einzelpersonen oder kleine Gruppen um 14 Uhr an ihren individuellen Startorten in Grenchen und arbeiten sich Richtung Stadtzentrum vor.

Um 16 Uhr treffen sich alle Sammler beim Stadtdach, um den gesammelten Müll in die bereitgestellte Mulde des Werkhofs Grenchen zu entsorgen. Dank verschiedener Container von der Firma Schlunegger ist eine fachgerechte Mülltrennung gewährleistet.

Als kleine Stärkung gibt es anschliessend ein Zvieri. Für Kinder bietet die Spielgruppe Gartenzwärgli einen



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IG SU
Medium Nau.ch
Reichweite 149'320
AÄW CHF 5'973

Visits 4'479'585

Freitag, 12. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-c047ad8e06b387f7114b

AN 88.719

Clean-Up-Day in Grenchen: Schon 500 Anmeldungen eingegangen

In Grenchen findet am Freitag, 19. September, und Samstag, 20. September 2025, bereits der 6. Clean-Up-Day statt. Schon 500 Teilnehmende sind angemeldet.

Wie die Stadt Grenchen informiert, findet am Freitag, 19. September, und Samstag, 20. September 2025, bereits der sechste Clean-Up-Day statt. Dieses Jahr haben sich rund 500 Teilnehmende angemeldet - darunter 240 Schüler.

Wie schon in den Vorjahren engagieren sich zahlreiche Schüler, Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen sowie Vertreter aus der Politik am nationalen Clean-Up-Day und tragen dazu bei, Grenchen zu verschönern.

Mit dabei sind unter anderem die ETA mit 100 Personen, das Netzwerk Grenchen mit zwei Gruppen und etwa 22 Personen, das Wohnheim Schmelzi mit 20 Personen sowie neu auch Jabil mit rund 60 Mitarbeitenden.

Ausserdem beteiligen sich 30 Mitglieder der Pfadi Johanniter, verschiedene politische Parteien, viele Littering-Raumpaten, Privatpersonen sowie weitere Gruppen und Einzelpersonen.

Starker Gemeinschaftssinn, schönere Umgebung

Die Aktion steigert nicht nur die Lebensqualität in unserer Stadt - sie sorgt auch für ein gutes Körpergefühl. Denn wer aktiv etwas Gutes für seine Stadt tut, spürt den positiven Effekt unmittelbar.

So werden am Freitag und Samstag über 500 engagierte Menschen im Einsatz sein und die Stadt vom Rand bis ins Zentrum reinigen.

Der nationale Clean-Up-Day hat sich in der Schweiz fest etabliert: 2024 beteiligten sich laut der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) rund 750 Gemeinden, Schulen, Firmen und Vereine. Gemeinsam befreiten sie Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von achtlos weggeworfenem Abfall. Das stärkt den Gemeinschaftssinn - und sorgt für eine schönere, sauberere Umgebung.

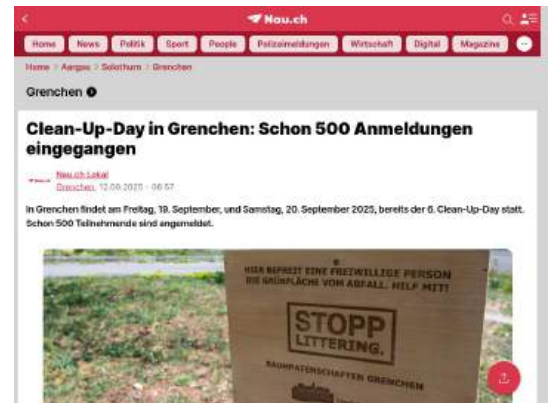
Ein herzliches Dankeschön gilt dem Werkhof der Stadt Grenchen mit der Stadtgärtnerei, dem Polizeiinspektorat, der Firma Schlunegger und dem Forstbetrieb der Bürgergemeinde. Sie begegnen dem Littering täglich, entsorgen Abfälle fachgerecht und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Spontan mitmachen? Sehr gern!

Am Samstag starten Einzelpersonen oder kleine Gruppen um 14 Uhr an ihren individuellen Startorten in Grenchen und arbeiten sich Richtung Stadtzentrum vor.

Um 16 Uhr treffen sich alle Sammler beim Stadtdach, um den gesammelten Müll in die bereitgestellte Mulde des Werkhofs Grenchen zu entsorgen. Dank verschiedener Container von der Firma Schlunegger ist eine fachgerechte Mülltrennung gewährleistet.

Als kleine Stärkung gibt es anschliessend ein Zvieri. Für Kinder bietet die Spielgruppe Gartenzwärgli einen



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Gazette de Martigny**
 Reichweite **40'300**
 Auflage (verbr.) **40'300**

Seite / Platzierung **8 / oben Mitte**
 Seitenanteil / AÄW **0.34 / CHF 958**



Freitag, 12. September 2025
 Print, Anzeigenblatt, 1 x monatlich

LMS-39484859

AN 88.721

8 VENDREDI 12 SEPTEMBRE 2025

ACTU

GAZETTE DE MARTIGNY

Journée de nettoyage à Orsières

ORSIÈRES La Commune d'Orsières va participer activement au Clean-Up Day national qui se déroulera le samedi 20 septembre prochain. A cette occasion, une journée de nettoyage sera organisée sur plusieurs secteurs du territoire afin de collecter les déchets abandonnés, contribuant ainsi à l'amélioration de la qualité de vie de notre communauté et à la préservation de notre environnement.

Pour une gestion responsable des déchets

Tous les acteurs locaux, notamment la Commune, les jeunes, les seniors ainsi que l'ensemble de la population, sont invités à prendre part à cette journée. L'objectif est de rassembler un maximum de déchets jetés ou abandonnés, puis de les éliminer dans les règles. Laurent Rausis, conseiller communal, souligne: «Lors

de mes balades à vélo, je constate que certains endroits sont jonchés d'emballages, mégots, bouteilles vides, canettes, etc... au lieu d'être déposés dans une poubelle. Grâce à cette journée nous voulons sensibiliser la population à une gestion responsable des déchets».

Ouvert à tous

Pour participer, il est nécessaire de s'inscrire avant le 15 septembre 2025. La participation est ouverte à tous, y compris aux mineurs, qui doivent toutefois obtenir l'accord de leurs parents.

Il est conseillé de prévoir des vêtements adaptés aux intempéries, des gants et de bonnes chaussures.

Programme de la journée

– Qui: Commune, association des jeunes, des seniors, et toutes personnes motivées

– Quand: Samedi 20 septembre 2025, point de rencontre à 8 heures au parking des Ides (durée approximative: 4 heures)

– Quoi: Nettoyage de secteurs spécifiques de la Commune, collecte et élimination appropriée des déchets et matières valorisables, suivi d'un apéro convivial pour clôturer la journée. ■

► GAM

Infos et inscriptions

Karel Cincotta – 027 782 62 48

Email: karelle.cincotta@orsieres.ch





Kein Clean up Day in Dällikon in diesem Jahr

DÄLLIKON. Der nationale Clean up day findet am 19. und 20. September statt. Der Vorstand von Pro Dällikon informiert, dass Pro Dällikon dieses Jahr wegen einem Terminkonflikt keinen Clean up day durchführen kann. Für 2026 wird dieser wieder geplant, sofern sich ein kleines Organisationskomitee findet. Neu ist auch die Idee, jedes Jahr einen wechselnden Partnerverein zu finden, der Pro Dällikon unterstützt.

Wer dieses Jahr trotzdem am Clean up day teilnehmen möchte, kann sich auf der Website www.igsu.ch über Durchführungsorte informieren.

Sicherlich findet man einen Ort in der Region, wo man sich engagieren kann. An den vergangenen Sammeltagen wurden in Dällikon jeweils mehrere Tausend Zigarettenstummel eingesam-

melt – eine Sisyphus-Aufgabe, mit der man nie fertig wurde. Zigarettenstummel sind besonders schädliche, giftige Abfälle, die kaum abbaubar sind und der Umgebung, der Tierwelt und je nach Untergrund sogar dem Grundwasser schaden.

An der Gemeindeversammlung von dieser Woche hat die Dälliker Stimmbewölkerung über eine neue Abfallverordnung abgestimmt. Besonders positiv ist der Artikel 7, Absatz 9 aufgefallen, worin steht, dass es verboten wird, Zigarettenstummel auf dem Boden oder in der Kanalisation zu entsorgen. Verursacher können dafür gebüsst werden. Bisher ist Zigaretten-Littering leider ein allgemein toleriertes Kavaliersdelikt. Mit der neuen Verordnung wird man dem Problem endlich gerecht. Pro Dällikon begrüsst diese Neuerung. (e)





SEL DE LA SUZE

Tous concernés par la propreté de nos villages !

Cette photo vous interpelle? C'est le résultat de quelques heures de ramassage de déchets l'an passé uniquement sur le village de Cormoret.

Vous voulez faire une bonne action citoyenne pour combattre ce fléau et en même temps agir pour votre village? Alors venez participer à cette

nouvelle édition des Clean Up Days afin de faire place nette dans le village et les chemins de Cormoret.

Comme chaque année, le Sel de la Suze organise en partenariat avec la commune de Cormoret une tournée de ramassage des déchets, et surtout des mégots qui seront comptabilisés avec le WaterLoveChallenge national.

Cette année, nous vous donnons rendez-vous le vendredi 19 septembre à 17h sur la place du village de Cormoret. Venez seul, entre amis ou en famille, amenez vos voisins... les équipes seront formées sur place et en avant pour deux petites heures de ramassage. Le matériel vous sera fourni (gants, sacs poubelles, etc.). Si vous avez une bouteille en pet, n'hésitez pas à l'amener pour le comptage des mégots. Et bien sûr un apéritif sera offert à tous les participants!

Un grand merci d'avance pour ce coup de main citoyen. Au plaisir de vous voir.

■ LE COMITÉ DU SEL DE LA SUZE



Suchbegriff **Littering**
Medium **Feuille d'Avis du District de Courtelary**
Reichweite **36'931** Seite / Platzierung **13 / Mitte rechts**
Auflage (verbr.) **11'875** Seitenanteil / AÄW **0.06 / CHF 238**



**Feuille
d'Avis
du District
de Courtelary**

Ausgabe: 33
Freitag, 12. September 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39478818

AN 88.720

TSHM SAINT-IMIER

Tous contre le littering!

**Le samedi 20 septembre, la Suisse se mobilise
avec le Clean Up Day!**

À Saint-Imier, les volontaires qui souhaitent contribuer à un environnement plus propre pourront arpenter



les rues, sacs-poubelle et pinces en main, à la recherche de chaque petit papier ou bouteille négligemment jetés. Le rendez-vous de départ est prévu à 10 h à la place du Marché. Dès 13 h, pour remercier les participants, la travailleuse sociale hors mur et le service de l'Urbanisme offrent une grillade, sur inscription, à la Cabane des bûcherons. Venez nombreux et nombreuses sublimer Saint-Imier et partager un moment convivial! ■ **zg**



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Sempacher Woche**
 Reichweite **6'736** Seite / Platzierung **5 / unten Mitte**
 Auflage (verbr.) **2'166** Seitenanteil / AÄW **0.37 / CHF 1'776**

Donnerstag, 11. September 2025
 Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39427250

AN 88.721

«Clean up day» 2025 in Sempach

STADTRATSNACHRICHTEN DER STADTRAT INFORMIERT ÜBER DAS AKTUELLE GESCHEHEN IN DER GEMEINDE

Die Jugendarbeit Sempach organisiert am Samstag, 20. September, den «Clean up day». Gemeinsam werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein positives Zeichen gegen Littering setzen – passend zum Stadtlablel «mitenand – füreinander – respektvoll Sempach».



Die einzelnen Gruppen erhalten Sektoren zugeteilt, die im Team aufgeräumt werden. Dabei kann jede Gruppe das beste Vorher-Nachher-Bild für den Wettbewerb festhalten.

Das eindrucklichste Bild gewinnt einen tollen Preis. Der gesammelte Güsel wird an der Seeallee für ein paar Tage kreativ ausgestellt, um die Sensibilisierung bei der Bevölkerung zu fördern.

Zudem werden die von den Jugendlichen selbst gemachten Anti-Littering-Tafeln an diversen Orten aufgestellt. Gemeinsam endet der Anlass mit einem gemütlichen Grillieren am Seeplätzli.

Die Jugendarbeit erhofft sich eine nachhaltige Wirkung bei den Jugendlichen und der Bevölkerung. Unterstützt und begleitet wird der Anlass von der IGsu (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt) und der SP Sempach.

Mehr Infos dazu: www.igsu.ch. Wer noch gerne mitmachen möchte, meldet sich direkt bei der Jugendarbeit Sempach: 076 433 62 04 oder jugendarbeit@sempach.ch.



Im Winterhalbjahr spielt sich ein Grossteil der Jugendarbeit, Organisatorin des «Clean up day» in Sempach, im Jugendraum Weiermatt ab.
 FOTO MICHAEL HAUSHEER

Begrüssung von Neuzuziehenden

Wir heissen folgende Zuzüger/-in herzlich willkommen:

- Dubach Sebastian, Hubelstrasse 3d
- Eichenberger Patricia, Hubelstrasse 3d

Eigentumsübertragungen

Seit der letzten Publikation sind vom

Grundbuchamt folgende Handänderungen gemeldet worden:

- Eigentumsübertragung am Grundstück Nr. 6187, Hubelstrasse 10, von Jean Sébastien GmbH mit Sitz in Sempach an Schmid Marco, Sempach
- Eigentumsübertragungen an den Grundstücken Nrn. 6483, 6484, 6485,

- 6486, 6488, 6489, 6490, 6492, 6493, 6494, 6495, Hubelstrasse 8, von Schmid Marco, Sempach, an Jean Sébastien GmbH mit Sitz in Sempach
- Eigentumsübertragung am Grundstück Nr. 1152, Büelhalde 12, von Raz-Glatt Jürg und Jeanette, Sempach, an Bucher-Waldburger Roland und Manuela, Sempach

- Eigentumsübertragungen an den Grundstücken Nrn. 6192, 6193, Hubelstrasse 10, und am Grundstück Nr. 6486, Hubelstrasse 8, von Jean Sébastien GmbH mit Sitz in Sempach an Odermatt-Schumacher Daniela Maria, Knutwil
- Eigentumsübertragungen an den Grundstücken Nrn. 6182, 6183, Hubelstrasse 10, und an den Grundstücken Nrn. 6483, 6494, Hubelstrasse 8, von Jean Sébastien GmbH mit Sitz in Sempach an Zurfluh Patric Richard und Wangler Gina Maya, Luzern
- Eigentumsübertragungen an den Grundstücken Nrn. 6194, 6195, Hubelstrasse 10, und an den Grundstücken Nrn. 6489, 6495, Hubelstrasse 8, von Jean Sébastien GmbH mit Sitz in Sempach an Dobler Roger Daniel und Dobler-Limacher Martina Luise, Sempach
- Eigentumsübertragung am Grundstück Nr. 6186, Hubelstrasse 10, und Grundstück Nr. 6490, Hubelstrasse 8, von Jean Sébastien GmbH mit Sitz in Sempach an Bieri-Suter Petra, Sempach

Baubewilligung

Der Bereich Raum, Umwelt und Energie hat folgende Baubewilligung erteilt:

- Einwohnergemeinde Stadt Sempach, Stadtstrasse 8, 6204 Sempach, für die Sanierung der Werkleitungen auf den Grundstücken Nrn. 227, 228, 472, 669, 675, 677, 678, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 728, 729, 732, 751, 753, 810, 854, 1007, 1033, 1151, Schauensee

TOBIAS LINGG, STADTSCHREIBER

67% der Originalgrösse

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Rundschau Süd**
Reichweite **45'204**
Auflage (verbr.) **45'204**

Seite / Platzierung **3 / unten rechts**
Seitenanteil / AÄW **0.04 / CHF 235**



Donnerstag, 11. September 2025
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39453605

AN 88.721

TURGI

Clean-up-Day

Littering ist in Turgi ein Problem. Immer häufiger werden Abfälle achtlos weggeworfen. Die Reinigung verursacht grossen Aufwand und hohe Kosten. Der NVV Turgi führt deshalb eine Abfallsammelaktion rund um den Bahnhof und in den angrenzenden Quartieren durch. Die Sammelaktion findet bei jedem Wetter statt. Kinder in Begleitung ihrer Eltern sind willkommen. Eine Verpflegung sowie Getränke werden am Schluss offeriert. Teilnehmende benötigen dem Wetter angepasste Kleidung, Arbeitshandschuhe und, falls vorhanden, eine Sicherheitsweste. Anmeldungen sind bis 18. September über die Website nvv-turgi.ch möglich.

Samstag, 20. September, 9 bis 12 Uhr
Abfallsammelstelle Weichlen, Turgi



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Kreuzlinger Nachrichten**
Reichweite **27'451** Seite / Platzierung **30 / Mitte rechts**
Auflage (verbr.) **27'451** Seitenanteil / AÄW **0.11 / CHF 322**

Donnerstag, 11. September 2025
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39430323

AN 88.721

Clean-up-Day in Tägerwilen

Plastik, Aludosen, PET-Flaschen und Verpackungen in der Natur: Das muss nicht sein. Die Naturkommission Tägerwilen lädt die Bevölkerung wieder ein mitzuhelfen am alljährlichen Clean-up-Day am Samstag, 20. September.

Entlang der Wege, Strassen und Wasserläufe findet man leider immer wieder sehr viel Müll. Beim Littering geht es nicht nur um den optischen Störfaktor und Ressourcenverschwendung, sondern auch darum, dass Plastik, Zigarettentümel und Co. über viele Jahre hinweg grosse Mengen an Giftstoffen in die Umwelt abgeben. Tiere verwechseln Plastikteile häufig mit Futter, was für sie tödlich enden kann.

Auch für uns Menschen stellt die zunehmende Plastikverschmutzung neben Klimawandel und Artenverlusten die grösste Umweltkrise der Gegenwart dar, welche nun auf globaler Ebene angegangen wird. Helfen Sie mit, ganz lokal etwas gegen den Müll in der Natur zu unternehmen. Am Samstag, 20. September, können Sie ab 9.30 Uhr mit dabei sein, wenn wir gemeinsam unser Dorf vom Müll befreien, die Wertstoffe zum Recyclen vorbereiten und richtig entsorgen. Dabei erhalten Sie von einer Fachspezialistin wertvolle Inputs zu den Themen Abfall, Plastik und Konsum. Im Anschluss wird eine kleine Stärkung angeboten. Geeignet auch für Familien mit Kindern. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. *red*



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Kurier Dietlikon**
 Reichweite **8'500**
 Auflage (verbr.) **8'500**

Seite / Platzierung **21 / oben rechts**
 Seitenanteil / AÄW **0.11 / CHF 186**



Ausgabe: 37
 Donnerstag, 11. September 2025
 Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39454298

AN 88.721

Clean-Up-Day vom 19. September 2025

Am Freitag den 19. September 2025 beteiligt sich die Gemeinde Wangen-Brüttisellen, wie bereits in den vergangenen Jahren, am nationalen Clean Up Day. Dadurch soll die Bevölkerung über das Thema Littering aufmerksam gemacht werden. Der Clean Up Day findet dieses Jahr unter Mitwirkung von Schülern aus dem Schulhaus Oberwisen statt. Die freiwilligen Helfer werden am

Freitagmorgen zwischen 8.00 – 11.00 Uhr in der ganzen Gemeinde Wangen-Brüttisellen unterwegs sein und Abfall sammeln.

Wir bitten Sie daher, auf den Strassen Rücksicht zu nehmen.

Auch dieses Jahr unterstützt Coca-Cola Schweiz diesen Anlass in unserer Gemeinde mit Getränken für unsere Schüler und Helfer. Wir bedanken uns herzlich!



Abteilung Bau und Sicherheit

Suchbegriff	Littering		
Medium	Nau.ch		
Reichweite	149'320	Visits	4'479'585
AÄW	CHF 5'973		

Donnerstag, 11. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-0e94b0367f9f22118c50AN 88.720

Donnerstag 11. September 2025 21:30:40 Uhr

Gemeinsamer Clean-Up-Day macht Baden sauberer

Am 19. September 2025 lädt die Stadt Baden zum Clean-Up-Day ein. Schulen, Firmen und Bevölkerung sammeln Abfall, um ein Zeichen gegen Littering zu setzen.

Wie die Stadt Baden mitteilt, setzt Baden am Freitag, 19. September 2025, ein starkes Zeichen gegen **Littering** - Zum dritten Mal in Folge lädt die Stadt Baden zur grossen öffentlichen Sammelaktion ein und bringt Schulen, Unternehmen und die gesamte Bevölkerung zusammen.

Über 400 Schüler aus dem ganzen Stadtgebiet sind am Vormittag im Einsatz. Am Nachmittag folgt der Höhepunkt: Die grosse öffentliche Sammelaktion von 14.30 bis 16.30 Uhr. Die ganze Bevölkerung wird eingeladen, mitzumachen.

Über 190 Personen haben sich schon angemeldet. Mit dabei sind auch zahlreiche engagierte Firmen wie ABB, Accelleron und libs, die mit ihren Mitarbeitenden und Lernenden tatkräftig mitanpacken.

Organisiert wird die Aktion durch den Werkhof Baden, den Kompetenzbereich Kinder und Jugend, sowie die Abteilung Prävention der Stadtpolizei Baden. Alle Teilnehmenden werden mit Handschuhen sowie Abfallsäcken ausgerüstet und einem Sammelgebiet zugeteilt. Anmeldung erwünscht. Spontane Teilnahmen sind aber jederzeit willkommen.

Mehr zum Thema:

Kommentare

Weiterlesen

<https://www.nau.ch/ort/baden/gemeinsamer-clean-up-day-macht-baden-sauberer-67042988>



Suchbegriff	Clean-Up-Day		
Medium	Nau.ch		
Reichweite	149'320	Visits	4'479'585
AÄW	CHF 5'973		

Donnerstag, 11. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-1b67578be51fee73ae1dAN 88.721

Donnerstag 11. September 2025 21:30:40 Uhr

Gemeinsamer Clean-Up-Day macht Baden sauberer

Am 19. September 2025 lädt die Stadt Baden zum Clean-Up-Day ein. Schulen, Firmen und Bevölkerung sammeln Abfall, um ein Zeichen gegen Littering zu setzen.

Wie die Stadt Baden mitteilt, setzt Baden am Freitag, 19. September 2025, ein starkes Zeichen gegen Littering - Zum dritten Mal in Folge lädt die Stadt Baden zur grossen öffentlichen Sammelaktion ein und bringt Schulen, Unternehmen und die gesamte Bevölkerung zusammen.

Über 400 Schüler aus dem ganzen Stadtgebiet sind am Vormittag im Einsatz. Am Nachmittag folgt der Höhepunkt: Die grosse öffentliche Sammelaktion von 14.30 bis 16.30 Uhr. Die ganze Bevölkerung wird eingeladen, mitzumachen.

Über 190 Personen haben sich schon angemeldet. Mit dabei sind auch zahlreiche engagierte Firmen wie ABB, Accelleron und libs, die mit ihren Mitarbeitenden und Lernenden tatkräftig mitanpacken.

Organisiert wird die Aktion durch den Werkhof Baden, den Kompetenzbereich Kinder und Jugend, sowie die Abteilung Prävention der Stadtpolizei Baden. Alle Teilnehmenden werden mit Handschuhen sowie Abfallsäcken ausgerüstet und einem Sammelgebiet zugeteilt. Anmeldung erwünscht. Spontane Teilnahmen sind aber jederzeit willkommen.

Mehr zum Thema:

Kommentare

Weiterlesen

<https://www.nau.ch/ort/baden/gemeinsamer-clean-up-day-macht-baden-sauberer-67042988>



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Gemeinde Regensdorf**
Reichweite **484**
Visits **14'525**

Donnerstag, 11. September 2025
Online Medien, Stadt/Region

MA-509dc04c1ae287d5f69e

AN 88.721

Donnerstag 11. September 2025 08:50:11 Uhr

Inhalt MITMACHEN beim CLEAN UP DAY 2025 am Wochenende vom 19. / 20. September

Am **CLEAN UP DAY** setzen Menschen in der ganzen Schweiz ein starkes Zeichen gegen **Littering***) . Gemeinsam räumen wir unsere Umgebung auf und zeigen, dass uns eine saubere Umwelt am Herzen liegt.

Das **BZ Sonnhalde** organisiert eine **CLEAN UP DAY-Gruppe** und freut sich auf alle, die sich anschliessen. **Treffpunkt ist am Samstag, 19.09.2025 um 14:30 Uhr an der Steinstrasse 24** . Bitte hier anmelden: quartierarbeit-sonnhalde@regensdorf.ch

Mit gutem Beispiel gehen auch die **Frauenfussballerinnen** mit den **Junioren** voran. Sie sammeln bereits am 13. September mit Unterstützung ihres Sponsors herumliegenden Abfall. Auch das **Mövenpick Hotel Regensdorf** wird seine Umgebung am 19.September nach Liegengelassenem absuchen und entsorgen.

Organisieren auch Sie eine **CLEANUP-DAY-Gruppe** mit Ihrem Verein, Ihrer Nachbarschaft oder Ihrer Schulklassen.

Machen auch Sie mit - für ein sauberes und lebenswertes Regensdorf.

Jeder Beitrag zählt!

Weitere Infos finden Sie hier: www.igsu.ch/de/clean-up-day/clean-up-day

***)Littering** ist das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfall im öffentlichen Raum, beispielsweise auf Strassen, Plätzen und in Parks.)

https://www.regensdorf.ch/_rte/information/2563975





Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Fridolin**
 Reichweite **32'169**
 Auflage (verbr.) **32'072**

Seite / Platzierung **11 / oben links**
 Seitenanteil / AÄW **0.1 / CHF 470**

Donnerstag, 11. September 2025
 Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39452457

AN 88.721

Landwirtschaft aktuell

Glarner Bauernverband

Clean-up-Day in Glarus

Am Samstag, 20. September, findet in Glarus der jährliche Clean-up-Day statt. Treffpunkt ist um 09.00 Uhr beim Werkhof an der Ygrubenstrasse 17. Gesucht werden freiwillige Helferinnen und Helfer, die gemeinsam mit anpacken und ein Zeichen für eine saubere Umwelt setzen.

Der Einsatz dauert bis 11.30 Uhr. Zum Abschluss sind alle Teilnehmenden zu einem gemeinsamen Mittagessen bei McDonald's Glarus eingeladen.

Organisiert wird der Anlass gemeinsam vom Glarner Bauernverband, der Offenen Jugendarbeit Glarus, McDonald's Glarus sowie der Gemeinde Glarus.

Mach auch du mit – gemeinsam für eine saubere Umwelt! • *eing.*

Der Melodytrain lädt zum Konzert ein

Alles ausser eintönig

Frischer Wind und vielfältige Klänge: Unter dem Motto «Alles ausser eintönig» lädt der Chor Melodytrain in diesem Herbst zu seinen Konzerten ein.

Besonders spannend: Erstmals steht der Chor unter der Leitung von Marcin Zborek. Der neue Chorleiter bringt nicht nur neue Ideen, sondern auch viel musikalische Energie mit. «Wir wollen zeigen, wie bunt Chormusik sein kann – von gefühlvoll bis schwungvoll, von modern bis klassisch», betont Zborek.

Das Programm verspricht eine abwechslungsreiche Mischung: Neben neuen Liedern, die eigens für dieses Konzert einstudiert wurden, stehen auch altbekannte Stücke auf dem Pro-

gramm, die das Publikum mitsummen lassen.

Mit 45 Sängerinnen und Sängern, die sich der Freude am gemeinsamen Singen verschrieben haben, will der Melodytrain beweisen, dass Chormusik heute mehr denn je lebendig und vielseitig ist.

Weitere Infos auf unseren Social Media Kanälen Instagram und Facebook sowie unter melodytrain.ch. • *eing.*

Samstag, 27. September, 19.00 Uhr, katholische Kirche Niederurnen, Sonntag, 28. September, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Schwanden.



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **regio.ch Illnau-Effretikon**
Reichweite **13'004** Seite / Platzierung **11 / oben Mitte**
Auflage (verbr.) **13'004** Seitenanteil / AÄW **0.21 / CHF 528**

Donnerstag, 11. September 2025
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39436765

AN 88.721

NATIONALER CLEAN-UP-DAY: EFFRETIKON WIRD SAUBER

ILLNAU-EFFRETIKON Gemeinsam mit dem Verein Cleanwalkers organisiert die Abteilung Tiefbau am 20. September den Clean-Up-Day, um Verschmutzung zu bekämpfen.

Wer mitmachen möchte, kann am Samstag, 20. September, um 10 Uhr zum Moosburgareal zur Feuerstelle kommen. Die Mitwirkenden werden dort in Gruppen aufgeteilt, die anschliessend in der ganzen Stadt – an exponierten Stellen – den herumliegenden Abfall einsammeln. Als Dankeschön für die Unterstützung offeriert die Stadt Illnau-Effretikon im Anschluss um 12 Uhr einen Snack. **REG**



Am Clean-Up-Day vom 20. September macht auch Illnau-Effretikon mit und zählt auf das Mitmachen der Bevölkerung. Foto: Fiorenzo Pichler



Sonderabfalltag und «Clean-up-Day»

Der Sonderabfalltag sorgt in Oberwil für sachgemässe Entsorgung problematischer Abfälle und der «Clean-up-Day» tut etwas gegen Littering.

Am 13. September zwischen 9 und 12 Uhr findet auf dem Werkhof der jährliche Sonderabfalltag statt. Ziel ist es, eine niederschwellige Entsorgung anzubieten für verschiedene Problemabfälle. Ein Speziallastwagen der Firma Thommen-Furler AG sorgt für die korrekte Entsorgung von Farben, Lacken und Dispersionen, aber auch von Medikamenten. Wann immer möglich sollen die Sonderabfälle in der Originalpackung entsorgt werden. «Für die Gemeinde ist der Sonderabfalltag personalintensiv», erklärt Katharina Lindenmann im Gespräch mit dem BiBo. Lindenmann ist die Verantwortliche für den Bereich Umwelt und Energie bei der Gemeinde. «Auch Mitglieder der Energie- und Umweltschutzkommission sind vor Ort, um das Personal des Werkhofs beim Sortieren der Abfälle zu unterstützen und für Fragen der Leute da zu sein.»

Investition in Umweltschutz und -sicherheit

Es geht darum, einen niederschweligen, bequemen Weg zu bieten, um verschiedene Sonderabfälle aufs Mal zu entsorgen – beispielsweise Inertstoffe (Keramik, Blumentöpfe, Plättli etc.). Sie gehören nicht in den Hausmüll, sondern werden separat entsorgt, weil sie nicht verbrennen und nur das Gewicht der Abfallsäcke steigern und die Verbrennungsanlagen beschädigen können. «Die richtige Entsorgung ist für die Ge-



Beim Sonderabfalltag und Clean-up-Day in Oberwil engagieren sich Gemeinde und Freiwillige gemeinsam für eine saubere und sichere Umwelt.

meinde wichtig: Viele Abfälle haben ein Gefahrenpotenzial, wenn sie unsachgemäss entsorgt werden», so Lindenmann. «Spraydosen beinhalten Gase und flüssige Chemikalien könnten ins Wasser gelangen bei unsachgemässer Entsorgung.» Darum ist der Sonderabfalltag auch gratis: «Für die Gemeinde ist es eine wichtige Serviceleistung und eine gute Investition in Umweltschutz und -sicherheit: An einem solchen Tag können wir viele Dinge sachgemäss entsorgen, die bei falscher Entsorgung eine potenzielle Gefahr für die Umwelt darstellen.»

Nur übliche Haushaltsmengen

Bei den Chemikalien kamen letztes Jahr 1900 Kilogramm zusammen – vor allem Lacke, Farben und Spraydosen, aber auch Medikamente. Bei den Inertstoffen hatte sich eine Mulde mit Blumentöpfen, Porzellan, Ziegeln und Backsteinen gefüllt.

Aber auch einiges an Gips und Holz kam zusammen. Eine Statistik wird nicht geführt darüber, wie viele Leute genau es waren. Lindenmann schätzt, dass es 200 gewesen sein dürften im letzten Jahr. «Einen Peak hatten wir nach Corona, da hatten die Leute viel Zeit zum Ausmisten von Estrich, Werkstätten oder Kellern.» Erlaubt ist das Entsorgen von Sonderabfällen nur in üblichen Haushaltsmengen. «Das regelt sich von selbst», sagt Lindenmann. «Man kann nicht mit dem Auto zu den Mulden fahren, ergo kann man nur entsorgen, was man auch selbst tragen oder auf einem Handwagen transportieren kann.» Bei den Inertstoffen seien auch schon gut erhaltene Kacheln von einem schönen Kachelofen entsorgt worden, berichtet sie. «Das ist natürlich schon etwas schade, wenn man so etwas in die Mulde fliegen sieht – genauso wie komplette Teeservices. Da denke ich



Fotos: zVg

manchmal schon, ob das nicht etwas für den Bring- und Hol-Tag wäre. Aber natürlich entscheiden das die Leute selbst.» Tipp: Am besten vor dem Besuch des Sonderabfalltags die Details im Internet checken.

«Clean-up-Day 2025»

Nicht nur mit dem Sonderabfalltag sorgt Oberwil für mehr Sauberkeit: Am 20.9. steht der «Clean-up-Day» auf dem Kalender. Treffpunkt ist 13.30 Uhr beim Werkhof, lange Hosen und geschlossene Schuhe sind Voraussetzung. Dann gehen die Freiwilligen u. a. Uferzonen in Gewässernähe ab, wo sie Jagd auf Zigarettenstummeln machen. Dass jede weggeworfene Kippe Hunderte Liter Wasser verunreinigen kann, zeigt, wie wichtig diese Sisyphusarbeit ist. Marianne Eichenberger ist Präsidentin der Oberwiler Energie- und Umweltschutzkommission, die

den «Clean-up-Day» organisiert: «Letztes Jahr hatten wir 25 Freiwillige», berichtet sie. Gefunden wurden nebst Zigarettenstummeln vor allem sehr viel PET und Alu, fährt sie fort. «Wir haben aber auch schon Velos, Stühle und Bilder aus dem Bach geholt.» Für die Freiwilligen gibt es ein Zvieri und etwas zu trinken. «Anmelden muss man sich nicht, so ist es für uns immer eine Überraschung, wie viele Leute kommen», so Eichenberger. «Uns ist es vor allem ganz wichtig, zu zeigen: Littering ist nicht gut – und wir machen etwas dagegen!»

Gregor Szyndler

Sonderabfalltag: 13. September
 9–12 Uhr, Werkhof Oberwil

«Clean-Up-Day»: 20. September
 13.30–16 Uhr, Werkhof Oberwil

66% der Originalgrösse

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IG SU**
Medium **Bantiger Post**
Reichweite **24'809** Seite / Platzierung **13 / Mitte links**
Auflage (verbr.) **24'809** Seitenanteil / AÄW **0.13 / CHF 290**



Mittwoch, 10. September 2025
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39420761

AN 88.719

Clean-Up Day Ostermundigen



Am Samstag, 20. September, engagiert sich die Gemeinde Ostermundigen traditionell am nationalen Clean-Up Day. Gemeinsam sammeln wir herumliegenden Abfall (Littering) ein und stellen ihn vor dem Werkhof zur Schau.

Treffpunkt, Begrüssung und Kaffee: 9.30 Uhr beim Werkhof, Forelstrasse 5, Ostermundigen.
10.00 – 11.30 Uhr: Aufräum-Spaziergänge.
11.30 – 12.30 Uhr: Abfallsammlung im Werkhof & Apéro.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung bis spätestens Mittwochabend, 17.9. ist erforderlich (für Einzelpersonen und/oder Familien, Gruppen):
kultur@ostermundigen.ch, 031 930 12 84.

Der Nationale Clean-Up Day der Schweiz ist Teil des World Clean-Up Day, an welchem sich über 190 Länder auf der ganzen Welt beteiligen. Letztes Jahr haben schweizweit rund 750 Gemeinden, Schulen, Firmen und Vereine aufgeräumt und in ihrer Region etliche Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall befreit (ca. 60'000 Helfer/innen).

Weitere Infos:

www.ostermundigen.ch/de/veranstaltungen
Facebook/Instagram: Gemeinde Ostermundigen
www.clean-up-day.ch

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Kreuzlinger Nachrichten Online**
 Reichweite **613** Visits **18'382**
 AÄW **CHF 14**

Mittwoch, 10. September 2025
 Online Medien, Tageszeitung

MA-4919acb90c5b266d5ec1

AN 88.721

Mittwoch 10. September 2025 20:10:34 Uhr

Clean-up-Day in Tägerwilen

Plastik, Aludosen, PET-Flaschen und Verpackungen in der Natur: Das muss nicht sein. Die Naturkommission Tägerwilen lädt die Bevölkerung wieder ein mitzuhelfen am alljährlichen **Clean-up-Day** am Samstag, 20. September.

Entlang der Wege, Strassen und Wasserläufe findet man leider immer wieder sehr viel Müll. Beim Littering geht es nicht nur um den optischen Störfaktor und Ressourcenverschwendung, sondern auch darum, dass Plastik, Zigarettenstummel und Co. über viele Jahre hinweg grosse Mengen an Giftstoffen in die Umwelt abgeben. Tiere verwechseln Plastikteile häufig mit Futter, was für sie tödlich enden kann.

Auch für uns Menschen stellt die zunehmende Plastikverschmutzung neben Klimawandel und Artenverlusten die grösste Umweltkrise der Gegenwart dar, welche nun auf globaler Ebene angegangen wird.

Helfen Sie mit, ganz lokal etwas gegen den Müll in der Natur zu unternehmen. Am Samstag, 20. September, können Sie ab 9.30 Uhr mit dabei sein, wenn wir gemeinsam unser Dorf vom Müll befreien, die Wertstoffe zum Recyclen vorbereiten und richtig entsorgen. Dabei erhalten Sie von einer Fachspezialistin wertvolle Inputs zu den Themen Abfall, Plastik und Konsum. Im Anschluss wird eine kleine Stärkung angeboten. Geeignet auch für Familien mit Kindern. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

red

Clean-Up am Samstag, 20. September

Zeit: 9.30 bis ca. 12.30 Uhr, anschliessend Stärkung.

Treffpunkt: Vor dem Eingang Gemeindehaus.

Mitbringen: wetterangepasste Bekleidung, gute Schuhe, wenn vorhanden: eigene Handschuhe, gebrauchten Plastiksack.

Anmeldung: erwünscht bis zum Mittwoch, 17. September 2025 beim Gemeindesekretariat:

<http://www.kreuzlinger-nachrichten.ch/sport/detail/clean-up-day-in-taegerwilen>



Mittwoch 10. September 2025 14:18:10 Uhr

McDonald's Clean-Up-Day 2025: Gemeinsam für eine saubere Schweiz

Am 20. September engagiert sich McDonald's schweizweit im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days der IGSU. Rund 98 Prozent der über 180 Schweizer Restaurants beteiligen sich gemeinsam mit Gästen, Partnern und lokalen Teams an der Aufräumaktion gegen Littering.

Redaktion -

Wenn am Samstag, 20. September, in der ganzen Schweiz Strassen, Plätze und Parks aufgeräumt werden, ist McDonald's mit vollem Einsatz dabei. Gemeinsam mit Gästen, Partnern sowie den lokalen Lizenznehmerinnen und -nehmern engagieren sich Teams im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days der IGSU. Über ein Dutzend Städte-Events und zahlreiche lokale Aufräumaktionen machen das Engagement sichtbar.

«Nachhaltigkeit lebt vom Mitmachen - und zwar draussen, wo wir unterwegs sind. Am Clean-Up-Day packen wir gemeinsam an und setzen ein sichtbares Zeichen gegen Littering», erklärt Heinz Hänni, Umweltmanager von McDonald's Schweiz. «Dieses Jahr beteiligen sich wieder rund 98 Prozent unserer über 180 Schweizer Restaurants. Darüber hinaus setzen wir auf die Reduktion von Verpackungen sowie auf Kommunikation, Sensibilisierung und tägliche Aufräumaktionen - an jedem Tag im Jahr.»

Engagement das ganze Jahr über

Das Schweizer Managementteam unter der Leitung von Lara Skripitsky packt am Clean-Up-Day ebenfalls tatkräftig mit an - gemeinsam mit den lokalen Teams, Gästen und Partnern. Im vergangenen Jahr haben sich über 1'700 Menschen gemeinsam mit McDonald's beteiligt. Der Clean-Up-Day macht sichtbar, was die McDonald's-Teams tagtäglich leisten: 90'000 Arbeitsstunden investieren die Restaurants jährlich in Aufräumtouren rund um ihre Standorte - auch dort, wo der Abfall nicht von den McDonald's-Gästen stammt. Ergänzend stellen sie freiwillig zusätzliche Abfalleimer auf und arbeiten aktiv mit Gemeinden zusammen, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Fortschritt bei Verpackungen

Heute bestehen 97 Prozent der Serviceverpackungen von McDonald's Schweiz aus Papier und **Karton** - nahezu komplett **plastikfrei**. Bereits seit 1991 betreibt McDonald's ein eigenes **Recyclingsystem** - so wird etwa aus organischen Küchenabfällen Biogas und aus Altfrittieröl Biodiesel gewonnen.

McDonald's ist seit vielen Jahren Partnerin der IGSU, dem nationalen Kompetenzzentrum gegen Littering. Die IGSU sensibilisiert seit 2007 mit Informationskampagnen, Schulprojekten und dem nationalen Clean-Up-Day gegen Littering. Jährlich beteiligen sich Tausende von Schulklassen, Vereinen und Unternehmen an dieser Aktion.

Kategorien



Suchbegriff **Littering**
Medium **swiss-press.com**
Reichweite **63**
AÄW **< CHF 1**

Visits **1'894**

Mittwoch, 10. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-667377c8e9e6a9b516b6

AN 88.720

Mittwoch 10. September 2025 11:51:48 Uhr

Sauberes Jugendkulturfestival Basel dank Massnahmen-Mix

Die IGUSU-Botschafter-Teams sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die **Littering**-Problematik, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen, Märkten und Events mit Passantinnen und Passanten über **Littering** und Recycling sprechen. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu **Littering** und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen **Littering** IGUSU. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die IGUSU aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die IGUSU-Botschafter-Teams ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Das Botschafter-Team stösst auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.



Littering am JKF unter Kontrolle

Auch in Basel sind die IGUSU-Botschafter-Teams mit ihren Recyclingmobilen gerngesehene Gäste. Am vergangenen Wochenende haben sie sich gemeinsam mit den Trash Heroes Basel unter die Besucherinnen und Besucher des Jugendkulturfestivals gemischt, um sie für die **Littering**-Problematik zu sensibilisieren: Im direkten Gespräch haben sie diese dazu ermuntert, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. «Das Jugendkulturfestival setzt jeweils auf regelmässige Reinigung des Geländes und auf zahlreiche Recycling-Stationen», so Elena Conradt, JKF-Geschäftsleiterin. «Die IGUSU-Botschafter-Teams und die Trash Heroes haben unsere Massnahmen optimal ergänzt. Gemeinsam haben wir es geschafft, das **Littering** am Festival unter Kontrolle zu halten.»

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Die IGUSU-Botschafter-Teams haben neben ihren Recyclingmobilen auch Aktionen wie «Tatort **Littering**» oder «StreetUnArt» zur Hand. Damit erreichen sie sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren, die sie im direkten Gespräch dazu motivieren, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.

Die IGUSU hat neben den IGUSU-Botschafter-Teams viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So organisiert sie den jährlichen nationalen IGUSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfindet. Der Aktionstag wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt. Weiter steht sie Städten, Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten oder mit altersgerechten Schulworkshops zu den Themen **Littering**, Recycling und Umweltschutz zur Seite. Und auch in der Forschung geht die IGUSU gegen **Littering** vor: Momentan untersucht sie in der mehrjährigen «Grossen Schweizer **Littering**-Studie» gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW in Feldexperimenten, welche Massnahmen am besten gegen **Littering** wirken.

Die IGUSU-Botschafter-Teams sorgen 2025 in allen Landesteilen mit Aktionen für Aufmerksamkeit: IGUSU-Tour 2025

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Nau.ch**
Reichweite **149'320**
AÄW **CHF 5'973**

Visits **4'479'585**

Mittwoch, 10. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-cf9f0c48e876f61bdbbe4

AN 88.721

Mittwoch 10. September 2025 12:41:53 Uhr

Schüler setzen Zeichen für eine saubere Umwelt

Am 16. September 2025 sammeln Schulklassen in der Gemeinde Muri mit Handschuhen, Greifzangen und Säcken Abfall, um aktiv für eine saubere Umwelt einzutreten.

Am Freitag, 19. und Samstag, 20. September 2025 findet in der ganzen Schweiz der **Clean-Up-Day** statt, welcher ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU) ist, schreibt die Gemeinde Muri. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt.

Auch die Gemeinde Muri beziehungsweise die Schule Muri macht mit und organisiert eine Aufräumaktion. Aufgrund von Ferienabwesenheiten ist es nicht möglich am offiziellen **Clean-Up-Day** teilzunehmen. Deswegen wird die Säuberungsaktion vorverschoben.

Die Schulklassen von Anja Schurtenberger und Dunja Vollenweider werden am Dienstagvormittag, 16. September 2025 mit Handschuhen, Leuchtwesten, Greifzangen und Abfallsäcken ausgerüstet und machen eine Sammeltour durch Muri, um den herumliegenden Abfall einzusammeln und dadurch ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz zu setzen.

Mehr zum Thema:

Kommentare

Weiterlesen

<https://www.nau.ch/ort/muri-ag/schuler-setzen-zeichen-fur-eine-saubere-umwelt-67042310>



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Berg Post**
Reichweite **5'643**
Auflage (verbr.) **5'643**

Seite / Platzierung **3 / Seitenmitte**
Seitenanteil / AÄW **0.31 / CHF 892**



Mittwoch, 10. September 2025
Print, Anzeigenblatt, 1 x monatlich

LMS-39421519

AN 88.721

Teilnahme am World Clean-Up-Day 2025

Der Natur- und Vogelschutzverein Bellikon nimmt am weltweiten Clean-Up-Day teil. Bellikon hat das Glück, von Herrn Amin Albadwi sauber gehalten zu werden. Vor zwölf Jahren ist er aus Syrien in die Schweiz geflüchtet. Wegen seines Alters und trotz seiner vielen Fähigkeiten hatte er keine Chance eine Arbeit zu finden. Dennoch möchte er einen sinnvollen Beitrag an die Gesellschaft leisten und so sieht man diese lobenswerte Person regelmässig im Dorf Abfall sammeln. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an Herrn Amin Albadwi. Aus diesem Grund verlagern wir unsere Abfallsammelaktion an einen anderen Ort. In unserem Verein engagieren sich seit einigen Jahren Personen aus Widen. Deshalb haben wir uns entschieden, in unserer Nachbargemeinde Abfall zusammenzutragen. Die Gegend um das Sportzentrum Burkertsmatt ist ein Ort grosser Aktivität, wo einiges an Abfall liegen bleibt und wo unsere Hilfe willkommen ist. Die Sammel-

aktion ist mit der Gemeinde Widen abgesprochen. Wir werden uns in Bellikon an der Bushaltestelle treffen und je nach Anzahl Personen mit dem Bus oder mit Privatwagen nach Widen fahren. Abfallsäcke, ein paar Greifzangen und Warnwesten sind vorhanden. Wir werden rund zwei Stunden Abfall sammeln.

Treffpunkt: Samstag, 20. September 2025,
10.00 Uhr, Bushaltestelle
Bellikon Rehaklinik
(Abfahrt Bus: 10.19 Uhr)
Mitnehmen: Handschuhe, witterungsgerechte
Kleidung, eigene Warnweste,
falls vorhanden

Bei Fragen darf man sich gerne an uns wenden,
via nvb@nvbellikon.ch oder via 079 338 62 42.

Wir freuen uns auf viele motivierte Helferinnen
und Helfer.

Der Natur- und Vogelschutzverein Bellikon

Wichtiger Hinweis für die Veranstaltung im Herbst: «Ab in die Hecke» findet statt am Samstag, 8. November 2025 neu am Samstag, 22. November 2025 statt. Das Verschiebedatum der Hecken-Pflanzung bei ungünstiger Witterung ist der Samstag, 29. November 2025.



93% der Originalgrösse



«Aareputzete»: Vereine befreien die Aare von Unrat

Am Samstag, 20. September, beteiligt sich Aarburg am nationalen Clean-Up Day.

Der Nautische Club Aarburg hat mehrere regionale Vereine gewinnen können, gemeinsam am nationalen Clean-Up Day am Samstag, 20. September, die Aare auf dem Gemeindegebiet vom Abfall zu befreien. Rund 50 Helferinnen und Helfer aus dem Pontonierfahrverein Aarburg, dem Fischerverein Aarburg, dem Bootsanlegerverein Rothrist und dem Kanuclub Murgenthal engagieren sich ehrenamtlich, um auf dem Wasser wie auch entlang der Uferzone vom Oberwasser Grenze Murgenthal bis hinunter zur Woog / alti Gärbi, Aarburg, Unrat einzusammeln.

«Mit dieser Aktion wollen wir ein starkes Zeichen für eine saubere Umwelt und für das Engagement unserer Vereine in der Region setzen», sagt Michael Pagano, CO-Präsident des Nautischen Clubs Aarburg. Der Einsatz dauert von 8 bis zirka 13 Uhr. Es stehen diverse Motorboote, Weidlinge und Stand-up-Paddler und voraussichtlich Taucher zur Verfügung. Im Anschluss an die Sammelaktion – ab 12.30 Uhr – sind die Vertreter der Sponsoren, der Gemeinde sowie die anwesenden Medienschaffenden zu Bratwurst und Brot vom Grill beim NCA-Clubhaus eingeladen. (mpa)

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Urner Wochenblatt**
 Reichweite **18'486** Seite / Platzierung **28 / Mitte rechts**
 Auflage (verbr.) **8'180** Seitenanteil / AÄW **0.12 / CHF 565**



Samstag, 6. September 2025
 Print, Tageszeitung, 2 x wöchentlich

LMS-39322243

AN 88.721

STAMMTISCH

Die WC-Ente erhält eine eigene Briefmarke

Aktion Im Rahmen des nationalen Clean-up-Days finden in der Erlebnisregion Wiege der Schweiz zwei Aktionen statt. Im vergangenen Jahr ging es den Neophyten an den Kragen, dieses Mal geht es



unter anderem auf den Vierwaldstättersee: Am Freitag, 19. September, lädt die IG Wiege der Schweiz zusammen mit der Kanuwelt Buochs zu einer Kanutour entlang der Uferlinie des Bürgenstocks, um die einzigartige Uferlandschaft von Abfall zu befreien (Foto: ZVG). Interessierte können sich anmelden unter wiegederschweiz.ch/cleanupday. Am Tag darauf werden freiwillige Helfer aus regionalen Skiclubs unter dem Motto «Weniger Chritz» lose Steine von den Skipisten auf der Klewenalp-Stockhütte entfernen, damit es im kommenden Winter keine Kratzer auf Skiern und Snowboards gibt. Mit den beiden Aktionen will die IG Wiege der Schweiz, der auch Uri Tourismus angehört, ein Zeichen für Umweltbewusstsein und eine saubere Region setzen.



Ente Wer seine Toilette reinigen will, der kommt um sie kaum herum: die WC-Ente. Die Flasche mit dem gebogenen Hals, mit der man auch den Toilettenrand spielend leicht erreicht, ist als WC-Reinigungsmittel heutzutage nicht mehr wegzudenken – und zwar weltweit. Im Rahmen ihrer Sonderserie «Schweizer Erfindungen» widmet die Post dem Erfolgsprodukt, das im Jahr 1980 in der Schweiz erfunden und patentiert wurde, eine Briefmarke – inklusive eines typisch frischen Zitrus-Duftlacks à la WC-Ente.

71% der Originalgrösse



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Südostschweiz am Wochenende Glarus**
Reichweite **12'831** Seite / Platzierung **5 / unten rechts**
Auflage (verbr.) **4'126** Seitenanteil / AÄW **0.03 / CHF 93**

Samstag, 6. September 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39356914

AN 88.721

Für den Clean-Up-Day werden Helferinnen und Helfer gesucht

Glarus Am Samstag, 20. September, findet in der Gemeinde Glarus der Clean-Up-Day statt. Bei diesem werden Strassen, Wege und Wiesen von achtlos weggeworfenem Müll befreit. Los geht es um 9 Uhr beim Werkhof Ygruben in Glarus, um 11.30 Uhr klingt die Aktion bei einem von «McDonalds» spendierten Mittagessen in der Glarner Filiale aus. Wer freiwillig mitmachen will, kann am Samstagmorgen ohne Anmeldung im Werkhof erscheinen. Empfohlen werden wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk; Leuchtwesten, Handschuhe und Abfallsäcke gibt es vor Ort. *(red)*

Suchbegriff **Littering**
Medium **Nau.ch**
Reichweite **149'320**
AÄW **CHF 5'973**
Visits **4'479'585**

Freitag, 5. September 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-a70853432ab537ceb3bdAN 88.720

Freitag 05. September 2025 18:20:01 Uhr

Clean-Up-Day 2025: Gemeinsam aktiv gegen Müll

Gemeinde Tägerwilten

Bodensee, 05.09.2025 - 17:46

Am 20. September 2025 findet in Tägerwilten der Clean-Up-Day statt. Ab morgens 9.30 Uhr werden Wege, Strassen und Wasserläufe von Müll befreit.

Plastik, Aludosen, PET-Flaschen und Verpackungen in der Natur: Das muss nicht sein. Wie die Gemeinde Tägerwilten berichtet, lädt die Naturkommission die Bevölkerung wieder ein, mitzuhelfen am alljährlichen Clean-Up-Day am Samstag, 20. September 2025.

Entlang der Wege, Strassen und Wasserläufe findet man leider immer wieder sehr viel Müll. Beim **Littering** geht es nicht nur um den optischen Störfaktor und Ressourcenverschwendung, sondern auch darum, dass Plastik, Zigarettenstummel und Co. über viele Jahre hinweg grosse Mengen an Giftstoffen in die Umwelt abgeben. Tiere verwechseln Plastikteile häufig mit Futter, was für sie tödlich enden kann.

Auch für Menschen stellt die zunehmende Plastikverschmutzung neben Klimawandel und Artenverlusten die grösste Umweltkrise der Gegenwart dar, welche nun auf globaler Ebene angegangen wird.

Müll sammeln und richtig entsorgen

Die Bevölkerung kann mithelfen, ganz lokal etwas gegen den Müll in der Natur zu unternehmen! Am Samstag, 20. September 2025, können Bürger ab 9.30 Uhr mit dabei sein, wenn alle gemeinsam das Dorf vom Müll befreien, die Wertstoffe zum Recyclen vorbereiten und richtig entsorgen.

Dabei erhalten die Helfer von einer Fachspezialistin wertvolle Inputs zu den Themen Abfall, Plastik und Konsum. Im Anschluss wird eine kleine Stärkung angeboten. Geeignet auch für Familien mit Kindern.

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Eine Anmeldung ist erwünscht bis zum Mittwoch, 17. September 2025 beim Gemeindesekretariat.

Mehr zum Thema:

Klimawandel Plastik Umwelt Wetter Natur Tägerwilten

Kommentare

Weiterlesen

MEHR AUS THURGAU

<https://www.nau.ch/ort/kreuzlingen/clean-up-day-2025-gemeinsam-aktiv-gegen-mull-67040494>



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Thalwiler Anzeiger**
Reichweite **3'561** Seite / Platzierung **8 / oben rechts**
Auflage (verbr.) **1'576** Seitenanteil / AÄW **0.06 / CHF 397**



Freitag, 5. September 2025
Print, Tageszeitung, 2 x wöchentlich

LMS-39269961

AN 88.721

Clean-Up-Day 2025: Gemeinsam für ein sauberes Thalwil

Am Samstag, 20. September 2025, ist es wieder soweit: Schweizweit findet der Clean-Up-Day statt. Auch in Thalwil und Gattikon wird unter dem Motto «Thalwil bleibt sauber» Abfall gesammelt. Der Anlass, organisiert vom Verein Ökopolis in Zusammenarbeit mit dem Dorfverein Gattikon und der Gemeinde, findet bereits zum 13. Mal statt.



Der Clean-Up-Day ist die Gelegenheit, sich gemeinsam und tatkräftig für ein sauberes Thalwil einzusetzen. Besammlung ist am Samstag, 20. September 2025, um 8.15 Uhr entweder auf dem Plattenplatz bei der reformierten Kirche in Thalwil oder um 8.30 Uhr beim Hallenbad Schweikrüti in Gattikon. Bis 10.40 Uhr wird im öffentlichen Raum herumliegender Abfall eingesammelt und anschliessend auf dem Plattenplatz und vor dem Hallenbad in die Separatsammlungen Metall, PET, Glas und Restabfall getrennt. Die Aktion endet um 11 Uhr. Der Verein Ökopolis, der Dorfverein Gattikon und die Gemeinde Thalwil freuen sich auf viele motivierte Abfallsammlerinnen und -sammler jeden Alters.

*Verein Ökopolis/Dorfverein Gattikon/
DLZ Planung, Bau und Werke*





Clean-up-Day wird wieder als Challenge durchgeführt

TURBENTHAL Am Samstag, 20. September, setzt sich Turbenthal im Rahmen des Clean-up-Day gegen Littering ein. Wer am meisten sammelt, kann auch noch einen tollen Preis gewinnen.

Trotz vielen vorhandenen Abfalleimern werden immer wieder Abfälle im öffentlichen Raum achtlos weggeworfen oder liegen gelassen. Littering sieht nicht nur unschön aus, es hat auch ökologische und ökonomische Auswirkungen: Weggeworfener Abfall gefährdet Tiere und Pflanzen und verursacht ausserdem hohe Reinigungskosten.

Um diesem Zustand entgegenzuwirken, gibt es in Turbenthal inzwischen auch zahlreiche Freiwillige, die als «Zäme suuber»-Teams eine Vereinbarung mit der Gemeinde treffen und sich dazu verpflichten, ein bestimmtes Gebiet über den Zeitraum von einem Jahr zu betreuen und regelmässig zu «fötzelen». Auch die Schulen sind aktiv daran, die Jugendlichen zu sensibilisieren.

Wie im letzten Jahr wird der Turbenthaler Clean-up-Day als Challenge durchgeführt. Nach der Besammlung um 8 Uhr im Werkhof Turbenthal können die



Am Clean-up-Day sammeln die Einwohnerinnen und Einwohner von Turbenthal gemeinsam Abfall.

Archivfoto: Noah Salvetti

Teilnehmenden Hilfsmaterialien wie Kehrriechtsäcke, Handschuhe, Sicherheitswesten und Greifzangen fassen. Sobald die Freiwilligen mit dem gewünschten Hilfsmaterial ausgerüstet sind, können sie starten.

Gratiseintritt als Belohnung

Die Challenge dauert von 8 bis zirka 11.30 Uhr. Zwischen

11 und 12 Uhr können die Teilnehmenden ihr Sammelgut zum Werkhof bringen. Dort wird das jeweilige Sammelgut gewogen und mit dem Namen der fleissigen Sammlerin oder des fleissigen Sammlers auf einer Liste registriert. Allen Teilnehmenden wird vor Ort eine Gratisverpflegung mit Getränken und verschiedenen Sandwiches offeriert. Ausserdem erhalten alle als Dankeschön einen Gratiseintritt ins Schwimmbad Neuguet.

Nach der Challenge wird die Liste vom Sekretariat der Gesellschaftskommission ausgewertet. Die fünf besten Sammlerinnen und Sammler werden von der Gesellschaftskommission mit einem Jahresabonnement der Bibliothek Turbenthal belohnt.

Regelmässiges Helfen gefragt

Eine weitere Möglichkeit, sich regelmässig gegen Littering einzusetzen, bietet das Programm «zäme suuber». Man kann sich dazu bei der Gemeinde melden und sich als Raumpatin oder Raumpate für die Pflege einer Strasse oder eines Quartiers registrieren. Die Grösse oder den Umfang bestimmt jeder selbst.

Gemeinde Turbenthal



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Bremgartener Bezirks-Anzeiger**
Reichweite **17'484** Seite / Platzierung **12 / unten Mitte**
Auflage (verbr.) **5'622** Seitenanteil / AÄW **0.08 / CHF 438**

Freitag, 5. September 2025
Print, Tageszeitung, 2 x wöchentlich

LMS-39280330

AN 88.721

Sicht der Bevölkerung ist wichtig

Die Schule Widen entwickelt ihre Zukunftsvision

Die Schule Widen möchte für das Jahr 2026 eine Vision bzw. einen Leitsatz formulieren, der zur Schule passt und gleichzeitig Orientierung für die Zukunft bietet. Bei diesem wichtigen Prozess möchten sie und der Gemeinderat auch die Bevölkerung von Widen miteinbeziehen.

Die Schule hat bereits ihre Schülerinnen und Schüler, die Eltern, den Gemeinderat und die Lehrpersonen mit den gleichen Fragestellungen befragt. Jetzt ist die Bevölkerung an der Reihe. Die Onlineumfrage schliesst am 10. Sep-

tember. Unter folgendem Link kann man an der Umfrage teilnehmen: <https://forms.office.com/e/fQRfQjDLBy>.

Clean-up-Day

Am Freitag, 19., und Samstag, 20. September, findet in der ganzen Schweiz der Clean-up-Day statt. Die Schule Widen, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, macht am Freitagmorgen mit und wird vom Technischen Dienst der Gemeinde Widen unterstützt. Die Schule möchte damit einen aktiven

Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde und für eine saubere Umwelt leisten.

Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzt die Schule Widen zusammen mit dem Technischen Dienst der Gemeinde Widen ein Zeichen gegen Littering. Die Kinder werden aktiv ins Thema miteinbezogen und sind Teil einer wichtigen Aktion, die sich für den Erhalt einer sauberen Schweiz einsetzt.

--gk

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Zürichsee-Zeitung**
 Reichweite **47'000** Seite / Platzierung **22 / Mitte rechts**
 Auflage (verbr.) **15'427** Seitenanteil / AÄW **0.29 / CHF 2'484**



Freitag, 5. September 2025
 Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39274800

AN 88.721

Willkommensanlass der Gemeinde Thalwil – mit Rundgängen und Vereinsmesse Thalwiler Altersausflug führte in die älteste Stadt der Schweiz

www.thalwil.ch

Baustellen-Info: Sanierung Bushaltestellen Trotte

Aktuelle Baustellen-Infos publiziert die Gemeinde auf thalwil.ch/baustelleninfo. Dort befinden sich in der Regel auch Situationspläne zu den Baustellen und weitere Informationen, welche insbesondere für Anwohnerinnen und Anwohner relevant sind.

Sanierung Bushaltestellen Trotte, Einbahnregime & Umleitung Bus
 Betroffener Zeitraum: 28. August bis 1. September 2025

Nach Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) muss der öffentliche Verkehr barrierefrei gestaltet sein. Um das Ein- und Aussteigen für alle Beteiligten zu vereinfachen, wird die Gemeinde die Bushaltestellen Trotte instand setzen und diese bergaufwärts umgestalten.

Wegen der engen Platzverhältnissen und aus Gründen der Sicherheit wird die Alte Landstrasse im Bauabschnitt im Einbahnregime bergaufwärts geführt. Der Verkehr vom Plattenplatz Richtung Thalwil Zentrum wird über die Tödistrasse umgeleitet, es wird eine Sackgasse beim Plattenplatz signalisiert.

Beide Busse (145 & 142) werden umgeleitet und verkehren über die Tödistrasse. Die Bushaltestelle Platte wird während der Bauzeit in die Dorfstrasse verschoben und die Bushaltestelle Trotte wird während der Bauzeit auf die Haltestelle Mühlebachplatz verschoben.

Weitere Informationen zum Busverkehr sind beim Busbetreiber einzuholen.

DLZ Planung, Bau und Werke/Tiefbau

dem Energie-Förderprogramm des Kantons Zürich und dem kommunalen Förderprogramm Klima wird der Umstieg auf ein Heizsystem mit erneuerbaren Energien finanziell unterstützt. Neu wird seit 2025 auch die Installation eines Wärmeverteilsystems (z. B. Radiatoren oder Fussbodenheizung zusätzlich zur Heizung) durch den Kanton gefördert. Es lohnt sich folglich, einen entsprechenden Elektroheizungs-Ersatz frühzeitig anzugehen.

Der Gemeinde Thalwil liegen Daten vor, die besagen, dass noch rund 100 Elektroheizungen auf dem Gemeindegebiet vorhanden sind. Die Eigentümerinnen und Eigentümer der betreffenden Gebäude werden deshalb diese Woche persönlich angeschrieben und auf die Kampagne «Tschüss Elektroheizung» der Fachgruppe Energiestädte Zimmerberg aufmerksam gemacht. Der Brief macht auf die Sanierungsfrist, die Förderprogramme und die Beratungsangebote von Gemeinde, Kanton und Bund aufmerksam. Ähnliche Briefe wurden bereits in Horgen, Wädenswil und Richterswil verschickt. Weitere Informationen finden Interessierte auf der Webseite tschuesselktroheizung.ch.

Unter energie.thalwil.ch finden sich zudem Empfehlungen für energieeffiziente und klimafreundliche Heizsysteme für sämtliche Gebäude in Thalwil und Gattikon. Bei Bedarf hilft die Abteilung Umwelt und Nachhaltigkeit unter umwelt@thalwil.ch oder 044 723 23 43 gerne weiter.

Präsidiales/Umwelt und Nachhaltigkeit

Clean-Up-Day 2025: Gemeinsam für ein sauberes Thalwil

Am Samstag, 20. September 2025, ist es wieder soweit: Schweizweit findet der Clean-Up-Day statt. Auch in Thalwil und Gattikon wird unter dem Motto «Thalwil bleibt sauber» Abfall gesammelt. Der Anlass, organisiert vom Verein Ökopolis in Zusammenarbeit mit dem Dorfverein Gattikon und der Gemeinde, findet bereits zum 13. Mal statt.



Der Clean-Up-Day ist die Gelegenheit, sich gemeinsam und tatkräftig für ein sauberes Thalwil einzusetzen. Besammlung ist am Samstag, 20. September 2025, um 8.15 Uhr entweder auf dem Plattenplatz bei der reformierten Kirche in Thalwil oder um 8.30 Uhr beim Hallenbad Schweikrüti in Gattikon. Bis 10.40 Uhr wird im öffentlichen Raum herumliegender Abfall eingesammelt und anschliessend auf dem Plattenplatz und vor dem Hallenbad in die Separatsammlungen Metall, PET, Glas und Restabfall getrennt. Die Aktion endet um 11 Uhr. Der Verein Ökopolis, der Dorfverein Gattikon und die Gemeinde Thalwil freuen sich auf viele motivierte Abfallsammlerinnen und -sammler jeden Alters.

Verein Ökopolis/Dorfverein Gattikon/
DLZ Planung, Bau und Werke

Briefkampagne «Tschüss Elektroheizung» der Energiestädte im Bezirk Horgen

Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen sowie zentrale Wassererwärmer (Boiler), die direkt elektrisch betrieben werden, müssen bis 2030 durch erneuerbare Anlagen ersetzt werden. So verlangt es das im Kanton Zürich geltende Energiegesetz. Um Betroffene beim Umstieg zu unterstützen, gibt es seit Anfang Jahr für gewisse Umbauten Fördergelder des Kantons. Mit der Briefkampagne «Tschüss Elektroheizungen» werden dieser Tage Hauseigentümerinnen und -eigentümer in Thalwil über Förderprogramme und Beratungsangebote orientiert.

Direkt elektrische Heizungen verbrauchen im Winter viel Strom. Genau dann ist jedoch die einheimische Stromproduktion gering und Strom muss aus dem Ausland importiert werden. Wärmepumpen dagegen sind drei bis fünf Mal effizienter. Diese können einzelne Gebäude oder ganze Quartiere mittels Fernwärmenetzen versorgen. Gemäss geltendem Energiegesetz sind zudem sowohl Neu-Installationen als auch der Ersatz von Elektroheizungen im Kanton Zürich heute verboten. Und bis spätestens 2030 müssen auch bestehende Elektroheizungen sowie direkt elektrische Wassererwärmer (Boiler) ersetzt werden. Mit

69% der Originalgrösse

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Fridolin**
 Reichweite **32'169**
 Auflage (verbr.) **32'072**

Seite / Platzierung **20 / Mitte rechts**
 Seitenanteil / AÄW **0.06 / CHF 264**



FRIDOLIN

Donnerstag, 4. September 2025
 Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39250457

AN 88.721

Clean-up-Day

Freiwillige gesucht

Am Samstag, 20. September, heisst es in der Gemeinde Glarus wieder: Handschuhe anziehen, Abfallsäcke schnappen und gemeinsam anpacken! Beim Clean-up-Day 2025 befreien wir Strassen, Wege und Wiesen von achtlos weggeworfenem Müll – für mehr Lebensqualität und eine saubere Umwelt.

Los geht es um 09.00 Uhr beim Werkhof Ygruben in Glarus. Um 11.30 Uhr lassen wir die Aktion bei einem von McDonald's Glarus spendierten Mittagessen in ihrem Restaurant in Glarus ausklingen – als Dankeschön für alle fleissigen Helferinnen und Helfer.

Mitmachen ist ganz einfach:

- Keine Anmeldung nötig
- Wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk empfohlen
- Leuchtwesten, Handschuhe und Abfallsäcke gibt's vor Ort

Organisiert wird der Clean-up-Day vom Glarner Bauernverband gemeinsam mit McDonald's und der Offenen Jugendarbeit Glarus. Unterstützt von Bäuerinnen, Bauern, Jugendlichen, Gästen des McDonald's und vielen weiteren Freiwilligen setzen wir gemeinsam ein klares Zeichen gegen Littering – und für eine saubere Schweiz. Sei dabei und hilf mit, Glarus auf Hochglanz zu bringen. ●



Suchbegriff **Littering**
 Medium **Kreuzlinger Nachrichten**
 Reichweite **27'451** Seite / Platzierung **27 / oben Mitte**
 Auflage (verbr.) **27'451** Seitenanteil / AÄW **0.16 / CHF 480**

Donnerstag, 4. September 2025
 Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39226829

AN 88.720

Clean-up-Day in Tägerwilen

Plastik, Aludosen, PET-Flaschen und Verpackungen in der Natur: Das muss nicht sein. Die Naturkommission Tägerwilen lädt die Bevölkerung wieder ein mitzuhelfen am alljährlichen Clean-up-Day am Samstag, 20. September.



Entlang der Wege, Strassen und Wasserläufe findet man leider immer wieder sehr viel Müll. Beim Littering geht es nicht nur um den optischen Störfaktor und Ressourcenverschwendung, sondern auch darum, dass Plastik, Zigarettensammel und Co. über viele Jahre hinweg grosse Mengen an Giftstoffen in die Umwelt abgeben. Tiere verwechseln Plastikteile häufig mit Futter, was für sie tödlich enden kann. Auch für uns Menschen stellt die zunehmende Plastikverschmutzung neben Klimawandel und Artenverlusten die grösste Umweltkrise der Gegenwart dar, welche nun auf globaler Ebene angegangen wird. Helfen Sie mit, ganz lokal etwas gegen den Müll in der Natur zu unternehmen. Am Samstag, 20. September, können Sie ab 9.30 Uhr mit dabei sein, wenn wir gemeinsam un-

ser Dorf vom Müll befreien, die Wertstoffe zum Recyclen vorbereiten und richtig entsorgen. Dabei erhalten Sie von einer Fachspezialistin wertvolle Inputs zu den Themen Abfall, Pla-

stik und Konsum. Im Anschluss wird eine kleine Stärkung angeboten. Geeignet auch für Familien mit Kindern. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. *red*

Clean-Up am Samstag, 20. September

Zeit: 9.30 bis ca. 12.30 Uhr, anschliessend Stärkung.

Treffpunkt: Vor dem Eingang Gemeindehaus.

Mitbringen: wetterangepasste Bekleidung, gute Schuhe, wenn vorhanden: eigene Handschuhe, gebrauchten Plastiksack.

Anmeldung: erwünscht bis zum **Mittwoch, 17. September 2025** beim Gemeindesekretariat: conny.mulle@taegerwilen.ch

Suchbegriff
Medium
Reichweite
AÄW

Clean-Up-Day
ajour (CH) online
5'225
CHF 261

Visits
156'745

MA-3c41e711baec76c2c5c2

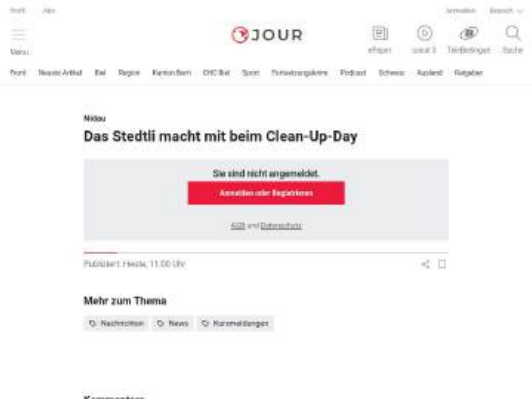
AN 88.721

Donnerstag 04. September 2025 13:07:58 Uhr

Das Stedtli macht mit beim Clean-Up-Day

Artikel hören

Am Freitag, 19. und Samstag, 20. September 2025 findet in der ganzen Schweiz der **Clean-Up-Day** statt. Wie die Stadt Nidau mitteilt, wird sie auch dieses Jahr mitmachen. Am Freitag, 19. September befreien rund 200 Schülerinnen und Schüler der Nidauer Schulen mit Unterstützung des Werkhofs Teile des Stadtgebietes von Abfall. Am Samstag sammelt die SP Nidau rund ums Stedtli den Abfall ein. Interessierte Helferinnen und Helfer können sich am Samstag vor 9 Uhr am Informationsstand vor der Stadtverwaltung melden.



<https://ajour.ch/de/story/619307/das-stedtli-macht-mit-beim-cleanupday>

IGSU - IG saubere Umwelt

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **General-Anzeiger, Brugg**
Reichweite **28'006** Seite / Platzierung **8 / oben links**
Auflage (verbr.) **28'006** Seitenanteil / AÄW **0.02 / CHF 111**



General-
Anzeiger

Donnerstag, 4. September 2025
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39251675

AN 88.721

NLK organisiert Clean-up-Day in Hausen AG

Stört Sie Littering, und möchten Sie etwas dagegen tun? Am Samstag, 20. September, haben Sie von 10 bis 12 Uhr die Gelegenheit dazu. Unter der Leitung der NLK werden der Uferbereich des Süssbachs und die öffentlichen Areale von Abfällen befreit. Nach der Aufräumaktion offeriert die Gemeinde Hausen AG Wurst, Brot und Getränke bei einem gemeinsamen Bräteln. Treffpunkt ist um 10 Uhr bei der Entsorgungsstelle Werkhof.

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Kriens Info**
Reichweite **16'300**
Auflage (verbr.) **16'300**

Seite / Platzierung **18 / unten Mitte**
Seitenanteil / AÄW **0.27 / CHF 729**



kriens

info

Ausgabe: Sep.
Mittwoch, 3. September 2025
Print, Anzeigenblatt, monatlich

LMS-39209666

AN 88.721

Clean-up-Day 2025

Einladung zur öffentlichen Chrienbachputzete

Am Freitag, 19. September findet zum fünften Mal die öffentliche «Chrienbachputzete» statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit den zwei Klassen des Feldmühlenschulhauses die Ufer des Baches zu säubern.

Treffpunkt und Ablauf

Die Besammlung ist um 10.00 Uhr bei der Freizeitanlage Langmatt. Nach getaner Arbeit sind alle Beteiligten um 11.45 Uhr zu einem gemeinsamen Grillfest eingeladen.

Organisation und Hinweise

Der Anlass wird im Rahmen des nationalen «Clean-up-Day» von den Liberalen Seniorinnen und Senioren Kriens organisiert. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Kontakt

Für Auskünfte steht Seppi Birrer gerne zur Verfügung.
T 041 322 00 66
josef-birrer@bluewin.ch



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Aargauer Zeitung Brugg**
Reichweite **46'992** Seite / Platzierung **21 / unten rechts**
Auflage (verbr.) **20'793** Seitenanteil / AÄW **0.03 / CHF 231**



Mittwoch, 3. September 2025
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39197541

AN 88.721

Windisch sucht Freiwillige zum Aufräumen

Windisch Mitte September wird aufgeräumt – und zwar in der ganzen Schweiz. Am Freitag, 19. und Samstag, 20. September findet zum bereits elften Mal der Clean-Up-Day statt. Wie die Gemeinde Windisch in einer Mitteilung bekannt gibt, werden sie sich auch in diesem Jahr daran beteiligen und die Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall befreien. Dafür sucht die Gemeinde noch Helferinnen und Helfer, die am 20. September Windisch aufräumen. Im vergangenen Jahr nahmen rund 40 freiwillige Bewohnerinnen und Bewohner an der Aufräumaktion teil. Dabei wurden unter anderem der Fussballplatz und das Campus-Areal gereinigt. (az)



«Bremgarten räumt auf»

Das Städtli beteiligt sich am Clean-up-Day

Am Freitag, 19. September, und Samstag, 20. September, findet in der ganzen Schweiz der Clean-up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt.

Auch die Stadt Bremgarten macht dieses Jahr wieder mit und organisiert am Samstag, 20. September, die Clean-up-Aktion. «Bremgarten räumt auf» für mehr Sauberkeit im Städtchen. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden

Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. «Damit setzt Bremgarten ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz», heisst es aus dem Rathaus. Wer mitmachen will, kann sich bis am 16. September bei oliver.burgunder@bremgarten.ch oder unter 056 648 74 16 anmelden.

Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Werkhof Bremgarten, Au graben 1. Bei Minderjährigen wird das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt. Wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk werden empfohlen. --sk

Suchbegriff	Clean-Up-Day		
Medium	Bremgarter Bezirks-Anzeiger Online		
Reichweite	183	Visits	5'476
AÄW	CHF 8		

Dienstag, 2. September 2025
Online Medien, Anzeigenblatt

MA-34174501e09e8ebbf505

AN 88.721

Dienstag 02. September 2025 03:02:41 Uhr

«Bremgarten räumt auf»

Am Freitag, 19. September, und Samstag, 20. September, findet in der ganzen Schweiz der **Clean-up-Day** statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen ...

The screenshot shows the top of the Bremgarten website. At the top right, there are links for 'Anmelden', 'Abmelden', and 'Anmelden'. Below the logo, there are icons for 'Inhaltsverzeichnis', 'E-Paper', 'Newsletter', and 'App'. A navigation bar contains links for 'REGION BREMGARTEN', 'WOHLEN', 'ORTSBEZUG', 'UNTERSCHWART', 'SPORT', 'VERANLASSUNGEN', 'GALERIE', 'GEDENKEN', and 'ING'. The main content area features the article title '«Bremgarten räumt auf»' with a date of '02.09.2025' and a small icon. Below the title, a short paragraph describes the Clean-up-Day event. At the bottom of the screenshot, there is a red box with the text 'Möchten Sie weiterlesen?' and two buttons: 'Ja. Ich bin Abonnent.' and 'Ja. Ich benötige ein Abo.'

<https://bremgarterbezirksanzeiger.ch/bremgarten-rumt-auf>

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Freiämter, Der**
Reichweite **5'953**
Auflage (verbr.) **2'634**

Seite / Platzierung **25 / unten rechts**
Seitenanteil / AÄW **0.06 / CHF 299**



Dienstag, 2. September 2025
Print, Tageszeitung, 2 x wöchentlich

LMS-39182770

AN 88.721

«Bremgarten räumt auf»

Das Städtli beteiligt sich am Clean-up-Day

Am Freitag, 19. September, und Samstag, 20. September, findet in der ganzen Schweiz der Clean-up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt.

Auch die Stadt Bremgarten macht dieses Jahr wieder mit und organisiert am Samstag, 20. September, die Clean-up-Aktion. «Bremgarten räumt auf» für mehr Sauberkeit im Städtchen. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden

Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. «Damit setzt Bremgarten ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz», heisst es aus dem Rathaus. Wer mitmachen will, kann sich bis am 16. September bei oliver.burgunder@bremgarten.ch oder unter 056 648 74 16 anmelden.

Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Werkhof Bremgarten, Au graben 1. Bei Minderjährigen wird das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt. Wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk werden empfohlen. --sk

Dienstag 02. September 2025 18:07:52 Uhr

Clean-Up-Day 2025: Für ein sauberes Stedtli

Freiwillige, Schüler und Vereine in Nidau packen am Clean-Up-Day 2025 am 19. September 2025 an, sammeln Abfall und tragen so aktiv zu einer sauberen Stadt bei.

Am Freitag, 19. und Samstag, 20. September 2025 findet in der ganzen Schweiz der **Clean-Up-Day** statt, berichtet die Stadt Nidau. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität und eine saubere Umwelt.

Auch die Stadt Nidau beteiligt sich seit vielen Jahren am **Clean-Up-Day**. Am Freitag, 19. September befreien rund 200 Schülerinnen und Schüler der Nidauer Schulen mit Unterstützung des Werkhofs Teile des Stadtgebietes von Abfall.

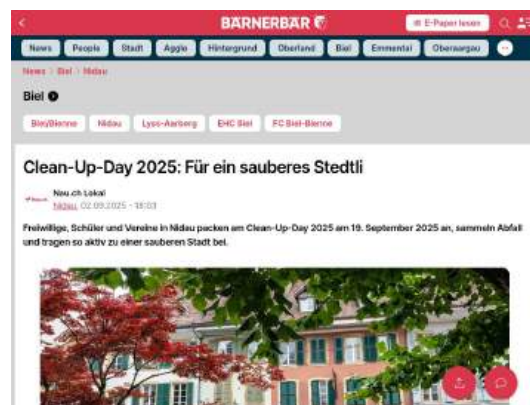
Am Samstag sammelt die SP Nidau rund ums Stedtli den Abfall ein. Interessierte freiwillige Helferinnen und Helfer können sich am Samstagmorgen ab 9 Uhr am Informationsstand der SP Nidau (vor der Stadtverwaltung) melden.

Aktiver Einsatz für Sauberkeit

Dank der grosszügigen Essenspenden des Marché Brügg AG und der Schloss-Beck GmbH, können sich die Sammlerinnen und Sammler unterwegs mit lokalen Produkten verpflegen.

Mit dieser Aktion setzt die Stadt ein Zeichen gegen das Littering und leistet einen aktiven Beitrag für ein sauberes Nidau.

<https://baernerbaer.ch/ort/nidau/clean-up-day-2025-fur-ein-sauberes-stedtli-67038963>



Reges Treiben am August-Mäart

Sicherlich weit mehr als 1500 Besucherinnen und Besucher flanieren am Samstag in den Küssnacher Gassen. Die Sonderausstellung «5R» stiess auf grosses Interesse.

Stefanie Henggeler

Rot markiert in der Agenda der Küssnacher Bevölkerung ist jeweils der letzte Samstag im August - denn da trifft man sich rund um die Chlausjägersgasse am August-Mäart. Der Marktplatz Küssnacht organisiert jeweils den beliebten Anlass, an dem zwischen 1500 und 2000 Besucherinnen und Besucher durch die verschiedenen Stände von Gewerbe, Dienstleistern und Vereinen schlendern. «Die genaue Besucheranzahl ist für uns irrelevant», hält Marktplatz-Präsident Alois R. Gössi fest. Viel wichtiger sei der Austausch zwischen Gewerbe, Vereinen und der Bevölkerung.

Zu entdecken gibt es immer vieles: von Alltagsgegenständen über Kleider, von Handwerklichem bis hin zu den vielzähligen Stände der Parteien und Vereine, die immer wieder mit neuen Ideen aufwarten. Dazu kommen externe Marktfahrende, und auch die Rettungsorganisationen präsentierten sich. Jeweils integriert ist auch der normale Wochenmarkt mit seinen vielfältigen Angeboten aus der Landwirtschaft. Selbstverständlich wurden auch ausreichend Verpflegungsmöglichkeiten geboten, und Schwingfans konnten sich zwischendurch über den Stand am Esaf informieren.

Sonderausstellung «5R» mit Clean-up-Day

Auf grosses Interesse stiessen die Taucher von Dive Point, die im Rahmen der Sonderausstellung «5R - vom Abfall zum Wertstoff» das Küssnacher Seebecken entlang des Sees von Müll befreiten. Dabei kamen erstaunliche Funde zutage.

«5R» steht für recycle (rezyklieren), reuse (wiederverwenden), reduce (reduzieren), refuse (verweigern) und repair (reparieren). Die Ausstellung soll das Bewusstsein für die Abfallwiederverwertung steigern. In diesem Rahmen machte McDonald's nicht als Neuzuzüger auf sich aufmerksam, sondern zeigte auf, wie bei ihnen die Abfallentsorgung abläuft. Auch stellten sich das Repair Café, die Igsu, Seppi Schuler mit der Biogasanlage, die Sammelstelle, die Grünabfuhr und die Elektroschrottverwertung Immark vor, und die Energy Seniors präsentierten ihr Projekt, das in einigen Nachbarkantonen bereits aktiv ist.

<https://www.bote.ch/nachrichten/schwyz/reges-treiben-am-august-maeart-art-1618530>





Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Bote der Urschweiz**
 Reichweite **38'000** Seite / Platzierung **8 / Seitenmitte**
 Auflage (verbr.) **17'018** Seitenanteil / AÄW **0.59 / CHF 2'933**

Dienstag, 2. September 2025
 Print, Tageszeitung, täglich

LMS-39163553

AN 88.721

Reges Treiben am August-Mäart

Sicherlich weit mehr als 1500 Besucherinnen und Besucher flanieren am Samstag in den Küssnacher Gassen. Die Sonderausstellung «5R» stiess auf grosses Interesse.

Stefanie Henggeler

Rot markiert in der Agenda der Küssnacher Bevölkerung ist jeweils der letzte Samstag im August – denn da trifft man sich rund um die Chlausjägergasse am August-Mäart. Der Marktplatz Küssnacht organisiert jeweils den beliebten Anlass, an dem zwischen 1500 und 2000 Besucherinnen und Besucher durch die verschiedenen Stände von Gewerbe, Dienstleistern und Vereinen schlendern. «Die genaue Besucherzahl ist für uns irrelevant», hält Marktplatz-Präsident Alois R. Gössi fest. Viel wichtiger sei der Austausch zwischen Gewerbe, Vereinen und der Bevölkerung.

Zu entdecken gibt es immer vieles: von Alltagsgegenständen über Kleider, von Handwerklichem bis hin zu den vielzähligen Ständen der Parteien und Vereine, die immer wieder mit neuen Ideen aufwarten. Dazu kommen externe Marktfahrende, und auch die Rettungsorganisationen präsentierten sich. Jeweils integriert ist auch der normale Wochenmarkt mit seinen vielfältigen Angeboten aus der Landwirtschaft. Selbstverständlich wurden auch ausreichend Verpflegungsmöglichkeiten geboten, und Schwingfans konnten sich zwischendurch über den Stand am Esaf informieren.

Sonderausstellung «5R» mit Clean-up-Day

Auf grosses Interesse stiessen die Taucher von Dive Point, die im Rahmen der Sonderausstellung «5R – vom Abfall zum Wertstoff» das Küssnacher Seebecken entlang des Sees von Müll befreiten. Dabei kamen erstaunliche Funde zutage.

«5R» steht für recycle (recyklieren), reuse (wiederverwenden), reduce (reduzieren), refuse (verweigern) und repair (reparieren). Die Ausstellung soll das Bewusstsein für die Abfallwiederverwertung steigern.

In diesem Rahmen machte McDonald's nicht als Neuzugler auf sich aufmerksam, sondern zeigte auf, wie bei ihnen die Abfallentsorgung abläuft.

Repair Café, Biogasanlage und Elektroschrottverwertung

Auch stellten sich das Küssnacher Repair Café, die Igsu, die sich gegen Littering und für eine saubere Schweiz einsetzt, Seppi Schuler mit der Biogasanlage, die Sammelstelle, die Grünabfuhr und die Elektroschrottverwertung Immark vor, und die Energy Seniors präsentierten ihr Projekt, das in einigen Nachbarkantonen bereits aktiv ist.



Die Fechtgesellschaft Küssnacht lud anlässlich ihres 60-Jahr-Jubiläums zum Ausprobieren ihres Sports ein.

Bilder: Stefanie Henggeler



Stimmte Jung und Alt nachdenklich: die Abfallmenge, die innert weniger Zeit von den Dive-Point-Tauchenden aus dem See ans Ufer gebracht wurde.



Die Helpis des Samaritervereins Küssnacht zeigten den Interessierten, wie eine Reanimation funktioniert.



Unzählige Besucherinnen und Besucher waren am August-Mäart in Küssnacht und flanieren durch die Strassen.



Vom Stand der Feuerwehr Stützpunkt Küssnacht waren die Kids kaum wegzukriegen.



Viele Vereine und Dienstleister machten auf ihre Angebote aufmerksam.

66% der Originalgrösse



Suchbegriff
Medium
Reichweite
Auflage (verbr.)

Clean-Up-Day
Freier Schweizer
11'846
3'809

Seite / Platzierung **3 / Seitenmitte**
Seitenanteil / AÄW **0.62 / CHF 2'476**

Dienstag, 2. September 2025
Print, Wochenzeitung, 2 x wöchentlich

LMS-39163744

AN 88.721

Sonderausstellung 5R

Traurige Bilanz der Sammelaktion

Im Englischen drehen sich fünf Begriffe rund um einen besseren Umgang mit Abfall. In einer Sonderausstellung wurden sie auf dem Seeplatz nebeneinander vorgestellt.

Von Patrick Kenel

Etwas abseits vom Markttreiben war die Sonderausstellung nicht so stark frequentiert wie der übrige August-Märrt. Dennoch liessen sich im Verlauf des Samstags immer wieder Besucher für die Abfall-Wiederverwertung sensibilisieren. Dafür holten die Organisatoren mehrere Vereine und Firmen an Bord, die sich mit Recycling oder auch der Vermeidung von Abfällen beschäftigen. Für Reparieren statt Wegwerfen setzt sich etwa das Repair Café Küssnacht ein, das sich unter 200 ähnliche Initiativen schweizweit einreicht. Um Energiefragen ging es nebenan an den Ständen von EWS oder der Fachgruppe EnergySeniors. Ein noch grösseres Thema war jedoch Recycling, das bei der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) auf spielerische Weise behandelt wurde. Die IGsu ging aus der Recyclingindustrie hervor. An ihrem Stand wollte sie aufzeigen, dass Aufräumen und Abfalltrennung in unterschiedliche Behälter ein Kinderspiel sind. Cédric Québatte ist seit fast 20 Jahren als IGsu-Botschafter im Einsatz. Er erklärte, dass seither trotz des Bevölkerungswachstums und veränderter Konsumgewohnheiten das Littering in der Schweiz in etwa konstant geblieben ist. Da trotzdem noch viele Gegenstände achtlos weggeworfen werden und die Umwelt belasten, lanciert die IGsu in drei Wochen wieder einen nationalen Clean-Up-Day.

Zum zweiten Mal fand ein solcher diesmal wieder im Wasser entlang des Quaiufers statt. «Erschreckend», antwortete Iris Infanger vom Küssnacher Dive Point auf die Frage nach der Bilanz der Sammelaktion. 20 Taucher waren dafür im Einsatz. Unter Wasser suchten sie nach Material, das dort nicht hingehört. Nach der Bergung präsentierten sie es an Land. Zum Vorschein kamen Metallteile, etwa mehrere Trittinette, aber besonders rund 200 Getränkeflaschen. «Vor drei Jahren wurde bei Tauchgängen viel alter Bauschutt entdeckt. Jetzt gab es viele Flaschen ohne Muscheln. Das ist ein Indiz dafür, dass sie noch nicht lange im Wasser lagen», sagte Infanger. Besonders viele seien bei den Bootsstegen gefunden worden. Vielleicht werden die Gläser und Metalle, die nach der Aktion in Kisten auf den Ökiohof transportiert wurden, wieder in Rohstoffe zurückverwandelt – ein weiteres Thema der Sonderausstellung. Die Immark AG in Regensdorf etwa bereitet Abfälle auf und führt sie in den Wirtschaftskreislauf zurück.



Iris Infanger (links) und ihre Kollegen vom Dive Point räumen am späten Nachmittag den Müll aus dem See auf.

Ums Reduzieren ging es wiederum am Stand des Fastfoodriesen McDonald's, der ab Oktober mit einem McDrive im Fänn vertreten sein wird. Geschäftsleiter Nicolas Wirth machte darauf aufmerksam, dass der Konzern den Anteil von Plastik bei den Verpackungen zugunsten von nachwachsenden Rohstoffen reduzieren konnte und sich das Personal an Clean-Up-Days beteiligt. Doch weshalb setzt McDonald's weiter auf Wegwerfgeschirr? «Das Waschen von Geschirr, wie es in der Gastronomie üblich ist, wäre bei uns zu energieaufwändig», meinte Wirth dazu.

Der Marktplatz sagt Danke

pd. Der Verein Marktplatz Küssnacht blickt zusammen mit dem Organisator Alois R. Gössi auf einen sehr erfolgreichen August-Märrt zurück. Die Verantwortlichen bedanken sich herzlich bei den Ausstellern für ihr vielseitiges Angebot, den Mitwirkenden der Sonderausstellung «5R» – Vom Abfall zum Wertstoff für ihre wertvollen Informationen und Demonstrationen, insbeson-

dere der Tauchergruppe von Dive Point, die das Küssnacher Seebecken von unzähligen Unrat befreite.

Ein besonderer Dank geht an die Anwohnerinnen und Anwohner, die einige Einschränkungen in Kauf nehmen mussten und an alle Besucherinnen und Besucher, die den Markt belebten und den August-Märrt zu einem gelungenen Anlass machten.



Die IGsu animierte spielerisch zum Abfalltrennen.

Fotos: Patrick Kenel

92% der Originalgrösse

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Freier Schweizer**
 Reichweite **11'846** Seite / Platzierung **1 / Seitenmitte**
 Auflage (verbr.) **3'809** Seitenanteil / AÄW **0.27 / CHF 1'073**

Dienstag, 2. September 2025
 Print, Wochenzeitung, 2 x wöchentlich

LMS-39163751

AN 88.721

Marktplatz

Wetterglück am August-Mäart

Am Samstag fand der alljährliche August-Mäart in Küssnacht statt. Tausend Besucher, hundert Stände und eine Sonderausstellung machten den Anlass besonders.

aj. Hier stellten sich Personen vor, da wurden Produkte präsentiert und verkauft und an anderen Ständen gab es bunte Ballone, Flyer und Musterli zum Mitnehmen. All das zog die vielen Besucher an den diesjährigen August-Mäart und nicht einmal der Platzregen zwischen durch vermochte sie zu vergraulen.

200 Flaschen herausgefischt

Ausserdem machten sich im Rahmen der Sonderausstellung «5R» Taucher im Küssnacher Seebecken auf die Suche nach Abfall. Bei diesem Clean-Up-Day wurde das Wasser in Ufernähe von unsachgemäss entsorgten Gegenständen entrümpelt. Darunter befanden sich unter anderem rund 200 Getränkeflaschen. Worum sich die Ausstellung sonst noch drehte, lesen Sie auf **Seite 3**



Im Unterdorf tummelten sich zahlreiche Besucher. Nur wenn zwischenzeitlich der Platzregen einsetzte, suchten sie Schutz unter den Dächern und dann waren die Gassen kurz leer.

Foto: Mary Kündig

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **linth24.ch**
Reichweite **4'321**
AÄW **CHF 389**

Visits **129'638**

Samstag, 30. August 2025
Online Medien, Stadt/Region

MA-17f17a663df8d179aa29

AN 88.721

Für ein sauberes Eschenbach

Die Umweltkommission Eschenbach lädt zum Clean-Up-Day am 20. September 2025 ein. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln. Nachher gibt's Wurst vom Grill.

Am Freitag, 19. und Samstag, 20. September 2025, findet in der ganzen Schweiz der **Clean-Up-Day** statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt.

Der **Clean-Up-Day** 2025 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering (IGSU). Eine Fortsetzung in den nächsten Jahren ist geplant.

Auch Eschenbach macht mit

Auch die Umweltkommission Eschenbach beteiligt sich an der Aktion und organisiert eine Aufräumaktion für mehr Sauberkeit in den Dörfern.

Die Treffpunkte am Samstag, 20. September 2025, sind jeweils um 9:00 Uhr an folgenden Orten:

- Dorftreff, Eschenbach.
- Bäckerei Morger, Neuhaus.
- Volg-Parkplatz, St. Gallenkappel.
- Rössli-Parkplatz, Goldingen.

Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen.

Damit setzen die Gemeinde Eschenbach und alle, die mitmachen ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

Wurst vom Grill

Nach dem «Fötzelen» treffen sich alle Gruppen bei einem Grillplatz zum gemütlichen Beisammensein. Für Grillwürste und Getränke ist gesorgt.

Alle sind willkommen!

Wer mitmachen will, kommt einfach am Samstag, 20. September 2025 um 9:00 Uhr zu einem der oben genannten Treffpunkte. Anmeldung ist keine nötig. Je mehr Leute mithelfen, desto grösser die Wirkung!

Bei Minderjährigen wird das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt. Wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk werden empfohlen.

Der «Fötzeli»-Spaziergang dauert ungefähr bis 12:00 Uhr, die Teilnahme am anschliessenden Grillplausch ist freiwillig.

Leuchtwesten, Handschuhe und Abfallsäcke können vor Ort bei den Mitgliedern der Umweltkommission





Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Urner Wochenblatt**
 Reichweite **18'907** Seite / Platzierung **11 / oben links**
 Auflage (verbr.) **8'366** Seitenanteil / AÄW **0.23 / CHF 1'095**

Samstag, 30. August 2025
 Print, Tageszeitung, 2 x wöchentlich

LMS-39116844

AN 88.721

So bildet sich gute Gemeinschaft zwischen Gästen und Einheimischen

Leitfaden Wie entstehen lebendige, resiliente Bergdestinationen, in denen sich Gäste, Einheimische und Zweitheimische gleichermaßen zu Hause fühlen? Antworten darauf liefert ein neuer Leitfaden zum Community Building, der an der Fachhochschule Graubünden in Zusammenarbeit mit Bregaglia Engadin Turismo und Andermatt Swiss Alps entwickelt wurde. Die Publikation dient als Orientierungshilfe für Destinationen in Bergregionen, heisst es in einer Medienmitteilung.

Der Leitfaden ist das Ergebnis des zweijährigen Projekts «Entwicklung nachhaltiger Communities in Destinationen in Bergregionen», das vom Staatssekretariat für Wirtschaft Seco im Rahmen von Innotour gefördert wurde. Ziel des Projekts war es, einen praxisnahen Ansatz zu entwickeln, wie touristische Akteure, Gemeinden und weitere lokale Organisationen in Bergregionen soziale Gemeinschaften stärken oder neu aufbauen können.

Gemeinschaft als strategischer Erfolgsfaktor

In einem strukturierten Sieben-Schritte-Modell zeigt der Leitfaden auf, wie Community Building initiiert, begleitet und weiterentwickelt werden kann – angepasst an lokale Gegebenheiten und Bedürfnisse, heisst es in der Mitteilung weiter. Grundlage waren wissenschaftliche Recherchen, qualitative Erhebungen sowie Praxisarbeiten in den Pilotregionen Bregaglia

und Andermatt. «Gerade in Zeiten des Wandels ist soziale Verbundenheit ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit von Tourismusregionen», sagt Projektleiterin Prof. Dr. Lena Pescia von der FH Graubünden. «Community Building hilft, Räume für Teilhabe, Begegnung und gemeinsame Gestaltung zu schaffen – es ist kein Zusatz, sondern ein strategischer Ansatz für resiliente Berggebiete.»

Vanessa Kuhn, Head of Corporate Communication der Andermatt Swiss Alps AG, fasst die praxisorientierte Forschung wie folgt zusammen: «Die Zusammenarbeit mit der FH Graubünden hat uns eine belastbare Grundlage gegeben, die wir in konkrete Massnahmen übersetzt haben. So wächst unsere Zweitheimischen-Community Schritt für Schritt und stiftet messbaren Mehrwert für die Destination.»

ben, die wir in konkrete Massnahmen übersetzt haben. So wächst unsere Zweitheimischen-Community Schritt für Schritt und stiftet messbaren Mehrwert für die Destination.»

Leitfaden kostenlos verfügbar

Der Leitfaden richtet sich an Destinations-Management-Organisationen, Gemeinden sowie weitere interessierte regionale Akteure, die lokale Gemeinschaften stärken möchten – sei es im Rahmen bestehender Strukturen oder beim Aufbau neuer Initiativen. Er steht ab sofort als kostenloser Download zur Verfügung. (UW)

Download und Infos unter fhgr.ch/communities-in-bergregionen.



Der Clean-up-Day in Andermatt gibt gute Gelegenheit, dass sich im Dorf bei gemeinsamer Aktivität alle besser kennenlernen.

FOTO: KIM LEUENBERGER



Birsputzete 2025: Gemeinsam Abfall einsammeln und invasive Neophyten bekämpfen

Am Samstag, 20. September 2025, heisst es wieder: Gummistiefel anziehen, in Handschuhe schlüpfen und gemeinsam Liegengelassenes und Weggeworfenes in der Natur aufräumen! Die Birsputzete der Birsstadt-Gemeinden lädt Gross und Klein zum Mitmachen ein – auch in Muttenz.

Im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days engagieren sich auch entlang der Birs wieder zahlreiche Vereine, Organisationen und Freiwillige für eine saubere Landschaft und eine intakte Umwelt. Dabei wird nicht nur liegengelassener Abfall eingesammelt, sondern auch invasive Neophyten – eingeschleppten Pflanzenarten, die heimische Arten gefährden – der Kampf angesagt.

Tatkräftig, vernetzt und lokal verankert

Die Birsputzete ist mehr als ein Umwelteinsatz – sie ist eine Einladung, über Gemeindegrenzen hinweg anzupacken, neue Bekanntschaften



zu schliessen und den Birsraum einmal aus einer anderen Perspektive zu erleben. Die Aktionen verteilen sich auf acht Gemeinden und starten alle um 10.30 Uhr. Ob mit dem Fischerverein am Ufer, mit dem Naturschutzverein im Dickicht oder mit der Gemeinde im Quartier – jede helfende Hand ist willkommen.

In Muttenz trifft man sich beim Restaurant Crazy Horse auf dem Schänzli. Entweder zum Abfallsammeln mit dem Naturschutzverein oder zum Bekämpfen invasiver Neophyten mit einer Fachperson der Stiftung Wirtschaft und Ökologie. Organisiert werden beide Aktionen der Fachstelle Umwelt der Gemeinde Muttenz.

Einsatz zahlt sich aus – für Natur und Mensch

Nach der Arbeit folgt das gemütliche Zusammensein: Der Verein Birsstadt dankt allen Teilnehmenden mit einem verdienten Imbiss – organisiert vor Ort von den jeweiligen Vereinen. Auch das Wetter hält niemanden davon ab: Die Birsputzete findet bei jeder Witterung statt. Robuste Kleidung, festes Schuhwerk und – wenn vorhanden – Gartenhandschuhe und Leuchtwesten sind empfohlen.

Programm:

Das detaillierte Programm mit Treffpunkten und Kontakten finden Sie auf www.birsstadt.swiss/birsputzete.



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Allschwiler Wochenblatt**
Reichweite **3'940** Seite / Platzierung **35 / oben rechts**
Auflage (verbr.) **1'267** Seitenanteil / AÄW **0.06 / CHF 127**



Freitag, 29. August 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39041678

AN 88.721

Rotary Club

Clean-Up-Aktion in Allschwil

Am 20. September ist der offizielle Schweizer Clean Up Day. Dies nimmt der Rotary Club Allschwil Regio Basel zum Anlass, in Allschwil die Strassen, Wege und Wälder zu säubern und von Abfall zu beseitigen. Dieses freiwillige Engagement ist ein kleines Projekt unter vielen, welche der Club in Allschwil unterstützt und ausführt. Wer am Samstag, 20. September, von 9 bis 11 Uhr auch dabei sein möchte, kann sich unter allschwil@rotary.swiss anmelden oder spontan zum Werkhof kommen. Der Rotary Club empfiehlt gutes Schuhwerk und das Tragen von Handschuhen und freut sich darauf, gemeinsam anzupacken.

*Tanja Hauck für den Rotary Club
Allschwil Regio Basel*

IGSU - IG saubere Umwelt

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Flade Blatt**
Reichweite **7'100**
Auflage (verbr.) **7'100**

Seite / Platzierung **1 / Mitte links**
Seitenanteil / AÄW **0.04 / CHF 47**



Freitag, 29. August 2025
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-39041591

AN 88.721

CLEAN-UP-DAY

Anlässlich des Clean-up-Days führen engagierte Freiwillige am 19. und 20. September 2025 auf dem Gemeindegebiet verschiedene Aufräumarbeiten durch. Die Gemeinde ruft die Bevölkerung dazu auf, betroffene Bereiche zu melden und sich an den Reinigungsarbeiten zu beteiligen.

» SEITE 17



Degersheim beteiligt sich am Clean-up-Day

DEGERSHEIM Anlässlich des Clean-up-Days soll die Bevölkerung auf die Abfall-Thematik aufmerksam gemacht werden. Deswegen führen engagierte Freiwillige am 19. und 20. September 2025 auf dem Gemeindegebiet verschiedene Aufräumarbeiten durch. Die Gemeinde ruft die Bevölkerung dazu auf, betroffene Bereiche zu melden und sich ebenfalls für eine saubere Umgebung zu engagieren.

Der Clean-up-Day ist ein Aktionstag, bei dem engagierte Freiwillige die Umwelt von Müll befreien. Er findet jeweils am dritten Freitag und Samstag im September statt. Das Ziel des Sammeltages ist es, das Bewusstsein und die Sensibilisierung für die Abfall-Problematik in der Schweizer Bevölkerung zu fördern und damit eine nachhaltige Veränderung im Denken und Handeln zu erreichen.

Die Monterana beteiligt sich dieses Jahr erneut am Aktionstag. Die Kinder der 5. und 6. Klasse sowie die Jugendlichen der Oberstufe werden

wiederrum fleissig Abfall einsammeln. Die Kinder freuen sich natürlich über jede Unterstützung von weiteren Personen, die ebenfalls aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz leisten möchten.

Melden von Littering-Orten

Kennen Sie einen Ort in unserer Gemeinde, wo viel Abfall herumliegt und dringend eine Aufräumaktion nötig wäre? Bitte melden Sie diesen bis 17. September 2025 bei der Gemeinderatskanzlei (071 372 07 80 oder bei gemeinde@degersheim.ch).

Beteiligung am Clean-up-Day

Interessierte, die sich an der Aufräumaktion beteiligen möchten, besammeln sich am Freitag, 19. September 2025 um 9 Uhr bei der Monterana-Schule an der Unterdorfstrasse 19. Gutes Schuhwerk, wettertaugliche Kleidung und eine Leuchtweste sind empfohlen.



Der Clean-up-Day soll die Bevölkerung auf das Problem des Litterings hinweisen.

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Wynentaler Blatt**
Reichweite **15'419**
Auflage (verbr.) **4'958**

Seite / Platzierung **23 / Mitte links**
Seitenanteil / AÄW **0.02 / CHF 73**



Donnerstag, 28. August 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-39025259

AN 88.721

Kirchleerau

Clean-Up-Day

Unter der Leitung der Gemeinde Kirchleerau beteiligt sich das Dorf auch in diesem Jahr am nationalen Clean-Up-Day. Alle Teilnehmenden treffen sich am 13. September um 9 Uhr vor der Gemeindeverwaltung Kirchleerau. Der Einsatz dauert ca. zwei bis drei Stunden. Danach gibt es auch wieder ein gemütliches Beisammensein mit Verpflegung. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Suchbegriff **Littering**
 Medium **swiss-press.com**
 Reichweite **63**
 AÄW **< CHF 1**

Visits **1'894**

Donnerstag, 28. August 2025
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-5f2c6f6c7cb9d75b6cca

AN 88.720

Donnerstag 28. August 2025 11:12:40 Uhr

Littering in Zürich: Bevölkerung und Politik spannen zusammen

Neben den Statements von bekannten Schweizer Persönlichkeiten und ehemaligen Clean-Up- Day-Patrons wie Moderatorin Christa Rigozzi, Snowboarder Jonas Boesiger oder der ehemaligen Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann, haben heute auch zahlreiche Zürcherinnen und Zürcher Unterschriften und Kommentare auf dem weissen IGSU-Plakat hinterlassen. Beim Zürcher Bellevue wurden sie von den IGSU-Botschafter-Teams dazu aufgefordert, sich darauf gegen **Littering** zu bekennen. Unterstützt wurden die IGSU-Botschafter-Teams dabei von Nationalrätin Bettina Balmer, Kantonsrat Alexander Jäger, Gemeinderat Anthony Goldstein, Gemeinderatskandidatin Alana Gerdes und Gemeinderat und FDP-Stadt-Zürich-Präsident Pärparim Avdili. «Bekannte Gesichter wie jene von Stadtpräsidentinnen oder Gemeinderäten helfen uns natürlich dabei, Aufmerksamkeit zu erlangen», weiss IGSU-Teamleiter Cédric Québatte. «Sie unterstützen uns in mehreren Städten dabei, für die **Littering-Problematik** zu sensibilisieren.» Bekenner-Aktionen wie diese werden von der IGSU seit 2013 in Städten wie Basel, Bern, Luzern und Lugano durchgeführt. Unterstützt wird die Aktion auch seitens Wirtschaft von JTI (Japan Tobacco International).



Grosse Reichweite

Mit und ohne Unterstützung aus der Politik: Die IGSU-Botschafter-Teams sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die **Littering-Problematik**, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen, Märkten und Events mit Passantinnen und Passanten über **Littering** und Recycling sprechen. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu **Littering** und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen **Littering** IGSU. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die IGSU aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die IGSU-Botschafter-Teams ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Sie stossen auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Die IGSU- Botschafter-Teams sorgen nicht nur mit Bekenner-Aktionen, sondern auch mit anderen aussergewöhnlichen Aktionen wie «Tatort **Littering**» oder «StreetUnArt» für Aufmerksamkeit. Damit erreichen sie sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren und motivieren sie im direkten Gespräch dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.

Die IGSU hat neben den IGSU-Botschafter-Teams viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So organisiert sie den jährlichen nationalen IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfindet. Der Aktionstag wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt. Weiter steht sie Städten, Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts- Projekten oder mit altersgerechten Schulworkshops zu den Themen **Littering**, Recycling und Umweltschutz zur Seite. Und auch in der Forschung geht die IGSU gegen **Littering** vor: Momentan untersucht sie in der mehrjährigen, grossen Schweizer **Littering**-Studie



100 Aussteller: Für jeden etwas dabei am August-Mäart

Am Samstag, 30. August, herrscht wieder Marktstimmung in Küssnacht.

Ein fester Termin im Jahreskalender ist der August-Mäart am letzten Samstag im August. Dieser wird vom Marktplatz Küssnacht organisiert. Knapp 100 lokale Geschäfte, Einzelhändler, Vereine und Markthändler aus verschiedenen Teilen der Schweiz haben sich angemeldet und sorgen am 30. August von 8 bis 17 Uhr für emsiges Treiben im Unterdorf, auf dem Seeplatz, in der Chlausjäggasse und auf dem Monséjourparkplatz.

Da gibt es vieles zu sehen und zu entdecken: Handgemachtes, lokale Köstlichkeiten, Kunst, Gebrauchsgegenstände, Schuhe, Kleider, Flohmarktartikel und so weiter. Beim Schlendern zwischen den Ständen sind da und dort auch Schnäppchen, Aktionen und Wettbewerbe zu finden. Überraschen lassen dürfen sich die Besucher von den Vereinen, die immer wieder mit neuen Ideen den August-Mäart bereichern. Unter anderem ist in diesem Jahr der Fechtclub Küssnacht dabei, der sein 60-Jahr-Jubiläum feiern kann.

Info-Point beim Pfrundhaus

Beim Pfrundhaus hat auch der organisierende Marktplatz Küssnacht wieder sein Zelt aufgeschlagen. «Erfahren Sie mehr über den knapp 130 Mitglieder umfassenden Verein. Zudem besteht die Möglichkeit, am Stand die beliebten Marktplatz-Gutscheine zu bestellen, die dem Beschenkten fast uneingeschränkte Freude bereiten», heisst es in der Medienmitteilung Marktplatz Küssnacht. Für Getränke und Verpflegung sorgen diverse Marktstandbetreiber und die Gastgeber in den umliegenden Restaurants.

Sonderausstellung «5R – vom Abfall zum Wertstoff»

In diesem Jahr gibt es wieder eine Sonderausstellung auf dem Seeplatz. Diese steht unter dem Motto «5R – vom Abfall zum Wertstoff» und zielt darauf ab, das Bewusstsein der Bevölkerung für das wichtige Thema der Abfall-Wieder-



Der August-Mäart ist immer wieder ein beliebter Treffpunkt.

Bilder: PD

verwertung zu sensibilisieren. Global steht für diese Aktivitäten das Symbol «5R». Diverse Aussteller werden aufzeigen, was darunter zu verstehen ist und wie jede und jeder von uns dazu beitragen kann, für eine bessere Umgebung und für eine saubere Schweiz zu sorgen. Die «5R» stehen für recyceln (recycle), wiederverwenden (reuse), reduzieren (reduce), verweigern (refuse) und reparieren (repair).

Clean-up-Day im Seebecken

Zur Sonderausstellung gehört auch ein Clean-up-Day. Taucherinnen und Taucher werden das Küssnacher Seebecken erkunden und den See von unsachgemäss entsorgten Gegenständen entrümpeln. Weitere Informationen unter www.august-markt.ch. (pd)



Am Samstag führen Taucher einen Clean-up-Day durch und entrümpeln das Küssnacher Seebecken.

83% der Originalgrösse

Suchbegriff **Littering**
 Medium **Grosseltern**
 Reichweite **26'102**
 Auflage (verbr.) **6'445**

Seite / Platzierung **18 / Mitte links**
 Seitenanteil / AÄW **0.33 / CHF 2'019**



Ausgabe: 04
 Mittwoch, 27. August 2025
 Print, Publikumszeitschrift, 6 x jährlich

LMS-39002717

AN 88.720

~ Aktuell ~

CLEAN UP DAY

Abfall sammeln ist für viele Kinder wie eine Schatzsuche, bei der sie sich wichtig fühlen, weil sie etwas für die Umwelt tun. Das kann man eigentlich jederzeit tun, vielleicht aber ist es am nationalen Clean-up-Day besonders lustig. Organisiert wird die Aktion von der IG SU (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt).



Littering ist nicht nur unschön, sondern beeinträchtigt auch das Zusammenleben und die Lebensqualität in den Gemeinden. Am Freitag, 19., und Samstag, 20. September 2025, finden deshalb in der ganzen Schweiz lokale Aufräumaktionen statt. Ob mit der Gemeinde, der Firma, der Schule, der Pfadi oder dem Verein – jede und jeder kann mitmachen und einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt leisten. Die Idee dahinter: Je mehr Menschen sich engagieren, desto sichtbarer und wirkungsvoller das Zeichen gegen Littering. Die Veranstalter sind überzeugt: Mit vereinten Kräften und gegenseitigem Respekt lässt sich viel bewegen. ~ CAP

19. / 20. 9. 2025
 igsu.ch

90% der Originalgrösse

Suchbegriff **Igora**
 Medium **Presseportal (CH)**
 Reichweite **871**
 Visits **26'117**

Mittwoch, 27. August 2025
 Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-fb95a84fb8ad7b24ddf6

AN 88.710

Mittwoch 27. August 2025 13:31:39 Uhr

Medienmitteilung: «Littering in Zürich: Bevölkerung und Politik spannen zusammen»

Littering in Zürich: Bevölkerung und Politik spannen zusammen

Die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IGSU sind eine feste Grösse in der Schweizer Littering-Bekämpfung. Seit 2007 sensibilisieren sie in der ganzen Schweiz für die Littering-Problematik. In Zürich haben sie heute zudem Verstärkung aus der Politik erhalten: Gemeinsam mit Nationalrätin Bettina Balmer, Kantonsrat Alexander Jäger, Gemeinderatskandidatin Alana Gerdes und den Gemeinderäten Pärparim Avdili und Anthony Goldstein haben die IGSU-Botschafter-Teams und die Zürcher Bevölkerung ein Zeichen gegen Littering gesetzt.

Neben den Statements von bekannten Schweizer Persönlichkeiten und ehemaligen Clean-Up-Day-Patrons wie Moderatorin Christa Rigozzi, Snowboarder Jonas Boesiger oder der ehemaligen Fussball-Nationalspielerin Lara Dickenmann, haben heute auch zahlreiche Zürcherinnen und Zürcher Unterschriften und Kommentare auf dem weissen IGSU-Plakat hinterlassen. Beim Zürcher Bellevue wurden sie von den IGSU-Botschafter-Teams dazu aufgefordert, sich darauf gegen Littering zu bekennen. Unterstützt wurden die IGSU-Botschafter-Teams dabei von Nationalrätin Bettina Balmer, Kantonsrat Alexander Jäger, Gemeinderat Anthony Goldstein, Gemeinderatskandidatin Alana Gerdes und Gemeinderat und FDP-Stadt-Zürich-Präsident Pärparim Avdili. «Bekannte Gesichter wie jene von Stadtpräsidentinnen oder Gemeinderäten helfen uns natürlich dabei, Aufmerksamkeit zu erlangen», weiss IGSU-Teamleiter Cédric Québatte. «Sie unterstützen uns in mehreren Städten dabei, für die Littering-Problematik zu sensibilisieren.» Bekenner-Aktionen wie diese werden von der IGSU seit 2013 in Städten wie Basel, Bern, Luzern und Lugano durchgeführt. Unterstützt wird die Aktion auch seitens Wirtschaft von JTI (Japan Tobacco International).

Grosse Reichweite

Mit und ohne Unterstützung aus der Politik: Die IGSU-Botschafter-Teams sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die Littering-Problematik, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen, Märkten und Events mit Passantinnen und Passanten über Littering und **Recycling** sprechen. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu Littering und **Recycling** ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IGSU. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die IGSU aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die IGSU-Botschafter-Teams ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Sie stossen auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen nicht nur mit Bekenner-Aktionen, sondern auch mit anderen aussergewöhnlichen Aktionen wie «Tatort Littering» oder «StreetUnArt» für Aufmerksamkeit. Damit erreichen sie sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren und motivieren sie im direkten Gespräch dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.





Quartierverein Lindhalde

Zweite Aufräumaktion

Unter dem Motto «Zäme für nes subers Worb» organisiert der Quartierverein zum zweiten Mal im Rahmen des nationalen Clean-up-Days eine Aufräumaktion in Worb. Da der letztjährige Aufräumenlass auf grossen Anklang gestossen ist, hat der Vorstand des Vereins im Sinn, eine jährliche Veranstaltung daraus zu machen.

National geht der Clean-up-Day bereits in die 13. Runde. Unter der Schirmherrschaft der IGSU (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt), dem Kompetenzzentrum gegen Littering, wurden 2024 über 750 Aufräumaktionen durchgeführt. Auf der Plattform können Gemeinden, Schulen, Vereine, Firmen oder Einzelpersonen ihre Aufräumaktion registrieren. Der nächste Clean-up-Day findet am 19. und 20. September statt. Bereits eine Woche früher startet der Quartierverein Lindhalde seine Kampagne für ein sauberes Worb, am 13. September treffen sich Interessierte – ausgerüstet mit Handschuhen und wer will einer Grillzange – beim Kindergarten Alpina.

Von dort wird auf verschiedenen Routen Abfall eingesammelt. Zum Schluss treffen sich die Gruppen bei der Tagesschule Worb, wo eine kleine Stärkung zum Dank wartet.

Der Quartierverein Lindhalde setzt sich für die Förderung des Gemeinschaftsgefühls und die Lebensqualität im Quartier Lindhalde ein und bietet eine Plattform für den Austausch und Projekte. «In Anlehnung an unser Vereinsmotto «Zäme für ds Quartier» haben wir uns 2024 entschlossen zum ersten Mal am Clean-up-Day mit «Zäme für nes subers Worb» teilzunehmen», sagt Jacqueline Kühne vom Vorstand. Die Aufräumaktion sei bei Jung und Alt sehr gut angekommen, geschätzt 25 Per-

sonen nahmen letztes Jahr daran teil. Aus diesem Grund will es der Verein nicht bei einer einmaligen Sache sein lassen, sondern nun jährlich mit Abfallsack und Müllzange durch Worb gehen. AW

Weitere Informationen zu Ausrüstung und Anmeldung finden Sie unter:

lindhalde.ch/veranstaltungen

Informationen zum Clean-up-Day finden sich unter:

www.igsu.ch



Auch dieses Jahr setzt sich der Quartierverein für ein sauberes Worb ein.



Bild: zvg

Suchbegriff **Littering**
Medium **Life Channel**
Reichweite **148**
Visits **4'455**

Montag, 25. August 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-e7aa53d13220e4fa4089

AN 88.720

Montag 25. August 2025 14:59:52 Uhr

Hochsaison für Littering und Aufräumen von Abfällen

Zurzeit ist wieder Hochsaison für **Littering** und damit auch für das Aufräumen von Abfällen. Auch wenn sich die Situation über die vergangenen Jahre stabilisiert habe, so sei jetzt doch viel Abfall und Müll dort zu sehen, wo sich eben Menschen aufhalten, erklärt Nora Steimer. Sie ist Geschäftsleiterin bei der «Interessengemeinschaft für eine Saubere Umwelt» (IGSU).

Die IGSU hat sich als Kompetenzzentrum für **Littering** etabliert und versucht, durch Partnerschaften mit Gemeinden, Schulen und anderen Parteien dem **Littering-Problem** entgegenzuwirken. Einerseits geschieht dies durch Aufklärung. Andererseits auch durch handfeste Massnahmen wie dem nationalen «Clean-Up-Day», wo der öffentliche Raum in diversen Ortschaften gesäubert wird.



<https://lifechannel.ch/gesellschaft/nachhaltigkeit/hochsaison-fuer-littering-und-aufraeumen-von-abfaellen/>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IG SU**
 Medium **Freier Schweizer**
 Reichweite **11'846**
 Auflage (verbr.) **3'809**

Seite / Platzierung **9 / unten Mitte**
 Seitenanteil / AÄW **0.24 / CHF 967**



Freitag, 22. August 2025
 Print, Wochenzeitung, 2 x wöchentlich

LMS-38849402

AN 88.719

Küssnacht: August-Mäart

Ausstellung «5R – vom Abfall zum Wertstoff»

Nach dem Erfolg der letztjährigen, ersten Sonderausstellung zum Thema E-Mobilität bietet der August-Mäart mit Unterstützung des Bezirks auch in diesem Jahr wieder ein interessantes Thema an. Die Ausstellung «5R – vom Abfall zum Wertstoff» auf dem Seeplatz zielt darauf ab, das Bewusstsein der Bevölkerung für die wichtigen Themen der Abfall-Wiederverwertung zu sensibilisieren. Global steht für diese Aktivitäten das Symbol «5R». Diverse Aussteller werden aufzeigen, was darunter zu verstehen ist und wie jede und jeder von uns dazu beitragen kann, für eine bessere Umgebung und für eine saubere Schweiz zu sorgen.

Am August-Mäart führen Taucher der Firma Dive Point aus Küssnacht einen Clean-Up-Day durch und entrümpeln das Küssnacher Seebecken.

Foto: zvg



Was bedeutet «5R»?

Die «5R» stehen für recyceln (recycle), wiederverwenden (reuse), reduzieren (reduce), verweigern (refuse) und reparieren (repair). Die Aussteller möchten sensibilisieren und Wege aufzeigen, wie wir alle aktiv zur Abfall-Vermeidung und -Verwertung beitragen können. Bei der Sonderausstellung machen mit: EcoSafe,

Repair Café, EWS, Grüngutkreislauf Josef Ott, Elektrogeräte Immark, Schneider Umweltservice, Sammelstelle Küssnacht, IG SU, Energy Seniors und McDonald's (Recycling Konzept). Ebenfalls dabei sind der Rettungsdienst, die Stützpunkt Feuerwehr Küssnacht, der Samariterverein und die Jungsamariter sowie der

Bauernverband und der Braunviehzuchtverein.

Clean-Up-Day

Am diesjährigen August-Mäart wird ein «Clean-Up-Day» durchgeführt. Taucherinnen und Taucher von Dive Point aus Küssnacht werden das Küssnacher Seebecken erkunden

und unseren See von unsachgemäss entsorgten Gegenständen entrümpeln.

Die Sonderausstellung ist ein weiterer spannender und interessanter Grund, den diesjährigen August-Mäart vom 30. August von 8.00 bis 17.00 Uhr zu besuchen. Weitere Informationen unter: www.august-markt.ch **pd**



Konsum & Lebensstil

Schon gewusst?

Bewusst durch den Alltag: Clever haushalten, Ressourcen sparen,
Umwelt schonen und die Natur bewahren.

Gefahrenquelle Naphtalin

Früher kannte man den Geruch aus Grossmutter's Kleiderschrank, wo Mottenkugeln die gute Kleidung schützen sollten: Naphtalin verströmt eine typische «Duftnote». Die Substanz ist allerdings auch in vielen weiteren Artikeln zu finden. Naphtalinhaltige Teerprodukte z.B. wurden bis in die 1980er-Jahre als Baustoff für Häuser verwendet. Aufgrund von Alterungsprozessen des Materials kann es auch Jahrzehnte nach dem Einbau zu Emissionen kommen. In der Schweiz wurde die Substanz bereits in Schulhäusern nachgewiesen; die Richtwerte wurden teilweise gar überschritten. Naphtalin ist schädlich: «Im Tierversuch konnte gezeigt werden, dass Naphthalin zu Entzündungen in den Atemwegen führen kann. Halten diese über einen langen Zeitraum an, kann es zur Entstehung von Tumoren kommen. Für eine Fallbeurteilung ist damit also nicht alleine die Konzentration in der Raumluft, sondern auch die Dauer der Exposition, also wie lange jemand diesen Ausdünstungen ausgesetzt ist, entscheidend», so Kantonschemiker Dr. Silvio Arpagaus in einem Blog des Kantons Luzern. Naphtalin wird von der WHO als Kanzerogen der Kategorie 2 («kann vermutlich Krebs erzeugen») eingestuft.



Aktiv im Umweltschutz: Jetzt gemeinsam aufräumen!

Der September 2025 bietet mehrere Veranstaltungen und Initiativen zum Thema Umweltschutz, u.a. eine autofreie Begegnungszone in der Winterthurer Technikumstrasse am 14. September. Eine begrüßenswerte Initiative ist der «World Clean-up Day» am 19./20. September. In der Schweiz wird dieser Tag vom Kompetenzzentrum gegen Littering (IGSU) organisiert und als «Nationaler Clean-Up-Day» bezeichnet. Man kann sich entweder einer bestehenden Aktion anschliessen oder selbst eine lokale Aufräumaktion organisieren, z.B. mit der Gemeinde, Firma, Schule oder einem Verein.

250821160302QW-01 am 21.09.2025 über <http://www.united-kiosk.de>



97% der Originalgrösse



GEMEINSAM FÜR EIN SAUBERES HITTNAU – CLEAN-UP DAY 2025

HITTNAU Am 20. September ist wieder Clean-Up Day. Menschen weltweit packen an, um Natur und Lebensräume von Abfall zu befreien. Auch in Hittnau. Ein Einsatz für mehr Nachhaltigkeit und ein starkes Gemeinschaftsgefühl.

Ein weltweiter Aktionstag, bei dem Millionen von Menschen gemeinsam ein Zeichen gegen Umweltverschmutzung und für mehr Nachhaltigkeit setzen. Auch Hittnau engagiert sich, um gemeinsam die Umgebung von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. Jede helfende Hand zählt. Der Clean-Up Day bietet nicht nur die Möglichkeit, aktiv etwas für die Umwelt zu tun, sondern auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu erleben.

Start ist um 9 Uhr beim Werkhof Hittnau. Dort werden kleine Gruppen gebildet, die – unterstützt von Mitarbeitenden des Werkhofs – mit Greifzangen und Abfallsäcken



Am Clean-Up Day in Hittnau wird gemeinsam Abfall eingesammelt. Archivfoto: Noah Salvetti

ausgerüstet verschiedene Regionen von Hittnau säubern.

WELTWEITE BEWEGUNG

Jeder und jede kann mithelfen, die Gemeinde sauberer und lebenswerter zu machen und kann so

Teil einer weltweiten Bewegung für eine bessere Zukunft sein.

Am Morgen steht ein Spaziergang auf dem Programm, bei dem gleichzeitig aktiv etwas Gutes für die Natur getan wird. Abfall wird eingesammelt, während sich die

Möglichkeit bietet, mit anderen engagierten Menschen aus Hittnau ins Gespräch zu kommen. Der Clean-Up Day schafft so Raum für Begegnungen, Austausch und gemeinsames Handeln.

Der gesammelte Abfall wird kurz vor Mittag beim Werkhof gesammelt und sichtbar angehäuft – als Zeichen des gemeinsamen Einsatzes. Zum Abschluss sind alle zu Würsten und Getränken beim Werkhof eingeladen – als Dankeschön und Gelegenheit zum geselligen Ausklang.

Wer mitmachen möchte, sollte sich bis Freitag, 5. September, anmelden unter tiefbau.infrastruktur@hittnau.ch. Minderjährige benötigen eine Einverständniserklärung der Eltern.

Es sollte zudem wetterfeste, robuste Kleidung und gutes Schuhwerk getragen werden. Weitere Infos unter Abteilung Tiefbau + Infrastruktur, Larissa Schneeberger, Telefon 043 288 6633, oder auf hittnau.ch. **REG**

93% der Originalgrösse



Suchbegriff
Medium
Reichweite
Auflage (verbr.)

Clean-Up-Day
Zermatt Inside
32'853
4'700

Seite / Platzierung 2 / ganze Seite
Seitenanteil / AÄW 1 / CHF 3'400

Ausgabe: 4 (Aug.)
Dienstag, 19. August 2025
Print, Publikumszeitschrift, 6 x jährlich

LMS-38782047

AN 88.721

3 Zermatt Inside

August 2025

August 2025

Zermatt Inside 3

Unter dem Leitsatz «Schulkultur geht uns alle an» starteten die Schulen Zermatt ins Schuljahr 2024/25 – vom Kindergarten bis zur Orientierungsschule. Im Zentrum standen dabei zentrale Werte wie Respekt, Vertrauen und Verantwortung, die das tägliche Miteinander prägen und stärken.

Im September nahmen die Schulkinder Zermatt teil an einem **Clean-Up-Day** und einer **Internationalen Tag der Fanta** der Schulen. Ein schönes Beispiel dafür, wie unsere Lebensgemeinschaften (Schulen) engagierte und verantwortungsvolle Taten vollziehen können. Auch die Schülerinnen und Schüler haben sich Gedanken zum Schuljahr gemacht und Anfang Oktober konnte die Auswertung in der Fanta-Weltanschauung gesehen werden.

Die 2024 und 2025 nahmen im September an **Berufswahltag** teil. Im März 2025 nahmen die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.

Im September nahmen auch die 60-Schülerinnen und Schüler der **Internationalen Tag der Fanta** teil. Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.

Der **Tag der Kinderscheit** hat im Oktober seinen Namen gefunden. Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.

Auch nach dem November fand der **Herbstfest** der 1H und 2H statt – ein wunderschöner Tag für alle Beteiligten.

Viel dazu stand auch das **Projekt** mit dem Titel **«Feste de l'été»** an. In diesem Projekt haben die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.

2024 stand ganz im Zeichen der **Zermatter Schwesternstädte** Projekt. Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.

Anfang Dezember ging unser **Wasser-Wettbewerb** in die Schulen. Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.

Das vergangene Schuljahr: spannend, lehrreich, vielfältig, herausfordernd – und mit vielen tollen Projekten verbunden.

Während der Schulkulturen Zermatt, Fanta, Fanta und Fanta...

Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.

Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.

Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.

Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.

Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.

Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.

Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.

Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.

Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler an der **Berufswahltag** teil.



In der zweiten Hälfte des Schuljahres...

Die **Themen** und **Veranstaltungen** der...

Die **neuen Lehrpläne** und **Lehrer**...

«Schulkultur geht uns alle an»...

Auch die **Integration**...

Auf dem **Herbstfest**...

Ein **Herbstfest**...

Ein **Herbstfest**...

Ein **Herbstfest**...

Ein **Herbstfest**...

32% der Originalgrösse



Einwohnergemeinde Zermatt

Zermatt macht sauber – Clean-up-Day

Am 19. und 20. September 2025 steht Zermatt ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit: Der nationale Clean-up-Day lädt wieder dazu ein, gemeinsam für ein sauberes Ortsbild zu sorgen. Ob als Verein, Schule, Betrieb oder Privatperson – alle sind eingeladen, aktiv mitzuhelfen.

Ein Erfolg seit zwölf Jahren

Der Clean-up-Day hat in Zermatt bereits Tradition: Seit zwölf Jahren beteiligen sich engagierte Helferinnen und Helfer an der Aktion, die inzwischen ein starkes Netzwerk von Unterstützern hat. Mit dabei sind unter anderem die Air Zermatt AG, die Zermatt Bergbahnen AG, die Matterhorn Gotthard Bahn, die Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, die Einwohnergemeinde Zermatt sowie viele weitere Partner.

Ein wichtiger Beitrag

Der Einsatz zeigt Wirkung: Jährlich werden rund zwei Tonnen Abfall gesammelt und fachgerecht entsorgt – ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz und zur Sensibilisierung der Bevölkerung.

Machen Sie mit!

Machen auch Sie am 19. September 2025 beim Clean-Up-Day in Zermatt mit und setzen Sie ein Zeichen gegen Müll und für Nachhaltigkeit. Unterstützen Sie uns als Verein, Betrieb oder Privatperson und tragen Sie aktiv zu einem sauberen und nachhaltigen Zermatt bei.

Kontakt

Für weitere Informationen und zur Unterstützung des Clean-Up-Days in Zermatt können Sie sich gerne an Oliver Summermatter unter 027 966 22 93 oder oliver.summermatter@zermatt.ch von der Einwohnergemeinde Zermatt wenden.

Vielen Dank für Ihr Engagement

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am Clean-up-Day 2025 und danken Ihnen für Ihre Unterstützung bei der Schaffung eines sauberen und nachhaltigen Zermatt.



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Transhelvetica**
 Reichweite **151'620**
 Auflage (verbr.) **19'000**

Seite / Platzierung **119 / ganze Seite**
 Seitenanteil / AÄW **1 / CHF 4'900**



Ausgabe: 90
 Montag, 18. August 2025
 Print, Publikumszeitschrift, 6 x jährlich

LMS-38753579

AN 88.721

33



Gut angekommen

Einkehren am Ende des Wegs: Diese Gasthäuser liegen abseits des Trubels mitten in der Bergwelt.

1 Hotel Fex

Ein Haus mit guter Küche und bewegter Geschichte: Es stand zuerst in St. Moritz Bad, wurde aber 1900 zerlegt, ins Fextal gekarrt und dort wieder aufgebaut.

2 Hotel Roseg Gletscher

Das per Kutsche erreichbare Restaurant ist zu Recht ein viel besuchter Klassiker: Hier hinten in der Val Roseg gibt's Terrinen, Risottos und Kuchen vom üppigen Dessertbuffet – mit grandiosem Gletscherblick.

3 Gasthaus Spinas

Roland Gruber, ein Original mit üppigem Rauschebart und Südtiroler Wurzeln, bewirbt seine Gäste umgeben von alten Lärchen in der Val Bever. Der nächste Bahnhof liegt dennoch direkt nebenan, am Eingang zum Albulatunnel.



Einmal rundherum

Die Bernina-Tour ist so spektakulär wie schweisstreibend: Der Weitwanderweg führt in einem fröhlichen Auf und Ab um das Berninamassiv. Diavolezza, Val Languard, Val Roseg, Sils – die in fünf Etappen unterteilte Route von Poschiavo nach Maloja ist voller Höhepunkte und lässt sich über Italien sogar zu einer Rundwanderung ausdehnen. engadin.ch/weitwandern

250

Kilo Müll haben Freiwillige am letzten Bernina Glaciers Clean-up-Day nahe der Diavolezza gesammelt.

Jeden Sommer sorgt dieser wegweisende Putztag für mehr Sauberkeit im «Festsaal der Alpen».

Weg von allem

Loslaufen in La Punt Chamues-ch, dann wird's wild: Die Val Chamuera ist ein wunderbar ursprüngliches und ruhiges Engadiner Seitental. An der rauschenden Chamuera entlang führt ein Weg rund sieben Kilometer hoch zur Alp Serlas, einem Maiensäss von 1827. engadin.ch/val-chamuera

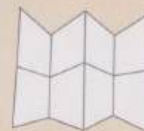
Bestens ausgestattet

Weitwandern ist kein Hexenwerk – mit guter Vorbereitung und der richtigen Ausrüstung.



Blasenpflaster

Sehr hilfreich, in abgelegenen Tälern findet man nun mal selten eine Apotheke. Und am nächsten Tag heisst es wieder: Auf geht's!



Wanderkarte

Bietet bewährte Orientierung, wenn die Wander-App auf dem Handy mal spinnt oder der Akku plötzlich leer ist.



Wetterfeste, warme Kleidung

In den Bergen kann sich das Wetter blitzschnell und drastisch ändern. Also auch bei Sonnenschein lieber etwas mehr einpacken!



Proviant

Wo kann ich die Wasserflasche auffüllen, wo Verpflegung nachkaufen? Solche Fragen sollten sich alle stellen, die eine Weitwanderung planen.

Culinaria

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Forum Kirche**
Reichweite **119'780**
Auflage (verbr.) **53'000**

Seite / Platzierung **14 / Seitenmitte**
Seitenanteil / AÄW **0.07 / CHF 216**



Ausgabe: 15 (16.08.-29.08.)
Samstag, 16. August 2025
Print, Publikumszeitschrift, 2 x monatlich

LMS-38745123

AN 88.721

Nationaler Clean-Up-Day

Unsere Wegwerfgesellschaft erzeugt Tonnen von Müll, darunter viel Plastik, welcher sich oft und gerne an Ufern von Gewässern ansammelt. Am nationalen Clean-Up-Day reinigen die Teilnehmenden in Frauenfeld entlang des Ufers der Murg und im Murg-Auenpark und schärfen dabei ihr Bewusstsein für den Verpackungswahn und ihr eigenes Konsumverhalten. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

Sa, 20.9., 10.20–13.30 Uhr

Treffpunkt: Cinema Luna hinter dem
Bahnhof Frauenfeld

www.wwfost.ch

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **abl magazin**
 Reichweite **28'131**
 Auflage (verbr.) **6'350**

Seite / Platzierung **6 / ganze Seite**
 Seitenanteil **1**



Ausgabe: 8
 Freitag, 15. August 2025
 Print, Kundenzeitschrift, monatlich

LMS-38696540

AN 88.721



Wer mag schon Abfall um sich herum? Im Einsatz für einen sauber-angenehmen Aussenraum.

Genossenschaftskultur

EINE SAUBERE SACHE – MITHELFEN AM CLEAN-UP-DAY 2025

Weniger Müll, mehr Gemeinschaft: Am Clean-Up-Day räumen wir am 20. September zusammen auf. Sind Sie dabei?

Letztes Jahr haben 47 engagierte Genossenschaftsmitglieder in 15 Gruppen ihre Siedlungen von herumliegendem Abfall befreit. Die «Jahrhundertputzete» feierte Premiere und zeigte: Gemeinsam lässt sich viel bewegen.

Ihr Beitrag zählt auch im Alltag

Vielleicht warten Ihre geschenkten Kehrriechtsäcke noch auf ihren Einsatz? Ob für Hausmüll oder das nächste «Fötzeli» im Gebüsch, sie sind vielseitig einsetzbar. Denn: Wo hört die Eigenverantwortung auf? Wie sauber soll der Aussenraum sein?

Die abl plädiert dafür, den eigenen Abfall korrekt zu entsorgen und auch mal solchen aufzuheben, der nicht vom eigenen Haushalt stammt. Nicht zuletzt, weil der Unterhalt nicht alles auffangen kann und auch nicht soll. Ein gepflegtes Wohnumfeld ist eine gemeinsame Aufgabe. Der Clean-Up-Day bietet einen idealen Anlass, seinem Verantwortungsgefühl Ausdruck zu verleihen.

Kein Müll bleibt liegen

Deshalb laden wir auch dieses Jahr wieder herzlich zum internationalen Clean-Up-Day am Samstag, 20. September 2025, ein. Die Idee ist einfach: Sie

schliessen sich mit Ihren Nachbar*innen zusammen, wir statten Sie mit Putzmaterialien aus und holen das Gesammelte ab.

Jetzt anmelden

Haben Sie Lust, mitzumachen und gemeinsam mit Ihren Nachbar*innen Ihre Siedlung sauber zu machen? Melden Sie sich mit mindestens einer weiteren Person bis zum 11. September 2025 über abl.ch/clean-up-day-2025 an.

Caroline Käch, Foto Stefano Schröter

Fest und Putzete

Zur Feier seines 100-jährigen Jubiläums organisiert der Quartierverein Tribtschen-Langensand das Tribtschenfest inklusive einer «Quartierputzete». abl-Mieter*innen aus dem Quartier Tribtschen-Langensand sind herzlich eingeladen, sich gleich bei der Quartierputzete anzuschliessen. Weitere Informationen dazu gibt es auf der Website des Vereins: tribtschen-langensand.ch

Suchbegriff **Littering**
Medium **BZ Berner Zeitung Online**
Reichweite **134'050**
AÄW **CHF 4'692**

Visits **4'021'500**

Donnerstag, 14. August 2025
Online Medien, Tageszeitung

MA-eb3f376b4508b39a67bf AN 88.720

Donnerstag 14. August 2025 09:33:06 Uhr

Aus der Gemeinde: Köniz setzt mit Tauchern und Alpakas ein Zeichen gegen Littering

Die Gemeinde Köniz organisiert am 19. September verschiedene Aufräumaktionen im öffentlichen Raum.

In Kürze:

Am Freitag, 19. September, lädt die Gemeinde Köniz zum schweizweiten Clean Up Day ein. Ziel der Aktion ist es, ein Zeichen gegen **Littering** zu setzen. Wie die Gemeinde auf ihrer Website schreibt, können Einwohnerinnen und Einwohner im Zentrum von Köniz teilnehmen oder eigene Aufräumaktionen organisieren.

Auf dem Programm stehen mehrere interessante Aktivitäten. Ein Highlight ist der Einsatz von Taucherinnen und Tauchern, die den grossen Teich im Liebefeld Park reinigen. Zudem gibt Marc Maurer, Freiraumplaner der Gemeinde Köniz, eine exklusive Führung zum Thema «Was beeinflusst unser Verhalten im öffentlichen Raum?». Diese beginnt um 15 Uhr am Bläuackerplatz.

Ein besonderes Erlebnis ist der Abfallsammel-Rundgang in Begleitung von Alpakas, der um 14 Uhr beim Parkplatz Ottos am Brühlplatz startet. Diese tierischen Begleiter tragen zwar keinen Abfall, begleiten aber die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und können während der Aufräumaktion geführt werden.

Abgeschlossene Clean Up Aktionen können ihren gesammelten Abfall von 14 bis 17 Uhr im Boskett-Pärkli vor Aldi in Köniz abgeben. Als Dankeschön erhalten die Teilnehmenden einen Getränkergutschein für das Scherzhaus Bistro.

Die Gemeinde Köniz lädt zudem dazu ein, weitere eigene Aktionen anzumelden, die öffentlich gemacht werden können, damit sich Interessenten anschliessen können.

Keine Neuigkeiten aus Ihrer Gemeinde verpassen?

Wählen Sie hier Ihre Gemeinde aus

und erhalten Sie eine E-Mail, sobald ein neuer Artikel dazu erscheint.

<https://www.bernerzeitung.ch/koeniz-gemeinde-setzt-mit-tauchern-und-alpakas-ein-zeichen-gegen-abfall-109989815644>



Suchbegriff	Littering		
Medium	Landanzeiger, Der		
Reichweite	51'016	Seite / Platzierung	4 / Mitte rechts
Auflage (verbr.)	51'016	Seitenanteil / AÄW	0.03 / CHF 131



Donnerstag, 14. August 2025
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-38669051

AN 88.720

sie azf der Webseite der Gemeinde. Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Helferinnen und Helfer und bedankt sich bereits jetzt für das Engagement der Bevölkerung. GEM

● **Clean-up-Day 2025** Am Samstag, 20. September 2025, findet der schweizweite Clean-up-Day auch in Unterentfelden statt. Die Bevölkerung wird herzlich eingeladen, sich für die Aufräumaktion anzumelden. Die Teilnehmenden leisten einen wichtigen Beitrag gegen Littering und für eine sauberere Umgebung. Weitere Infos zum Anlass sowie zur Anmeldung finden

Suchbegriff **Littering**
Medium **Limmattaler Zeitung Online**
Reichweite **3'997**
AÄW **CHF 180**

Visits **119'900**

Mittwoch, 13. August 2025
Online Medien, Tageszeitung

MA-addb4921174f85f7e03a

AN 88.720

Mittwoch 13. August 2025 05:02:01 Uhr

Dietikon ist eine stolze Smart City – könnte Technologie auch gegen Littering helfen?

Ob KI oder ein spielerischer Umgang mit Abfall - der FDP-Gemeinderat Raphael Müller will wissen, wie innovativ Dietikon gegen Littering vorgeht. Ein KI-Projekt scheiterte bereits, auch wegen Datenschutzfragen. Laura Schmid 13.08.2025, 05.00 Uhr Jetzt kommentieren Merken Drucken Teilen Exklusiv für Abonnenten

Durchnässte Papierbecher, Zigarettenstummel, Fast-Food-Verpackungen und Hundekot neben Grillstellen - besonders nach warmen Sommerabenden bleibt in Dietikon so mancher Platz vermüllt zurück. Parks, Plätze und Uferbereiche werden unattraktiv.

«**Littering** beeinträchtigt nicht nur das Stadtbild und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung, sondern verursacht auch erhebliche Kosten», schreibt Gemeinderat Raphael Müller (FDP) in seinem Vorstoss. Er will den Kampf gegen den Abfall nun mit moderner Technologie vorantreiben. Seinen Vorstoss haben je zwei Gemeinderäte aus Mitte und FDP mitunterzeichnet.

Spielerisch zu einer sauberen Stadt

«Die Stadt Dietikon positioniert sich als fortschrittliche Gemeinde», hält Müller fest. Seit das Smart-City-Konzept 2021 in Kraft getreten ist, setze sich die Stadt verstärkt mit innovativen Lösungen auseinander. Für Müller bleibt jedoch eine Frage offen: Welche smarten Ansätze bieten sich im Bereich **Littering** und Abfallmanagement an?

Besonders an öffentlichen Plätzen und in den Quartieren rund um den Bahnhof sei **Littering** ein Problem. Dort technologische Lösungen wie «intelligente Abfallbehälter» zu prüfen, sind laut Müller für die Entwicklung Dietikons hin zu einer modernen Stadt nur sinnvoll.

Ein weiterer unkonventioneller Ansatz wäre das Gamifizieren des Problems - also ein spielerisches Element in die Entsorgung einbauen.

Auch nach KI-gestützter Reinigung erkundigt sich Müller. Hier geht es darum, zu optimieren: **Littering-Schwerpunkte** erkennen und Reinigungsrouten sowie Reinigungszeiten verbessern. Ein Ansatz, der Dietikon nicht fremd ist und zuletzt ernüchternde Ergebnisse brachte.

Folgen weitere Fotos vom Privatgrund?

Vor zwei Jahren führte Dietikon ein Pilotprojekt mit dem Start-up Cortexia durch. Mit Kameras wurden Strassenreinigungsmaschinen ausgestattet, um per KI den Verschmutzungsgrad zu messen und Reinigungsrouten anzupassen.

Das Projekt galt zunächst als vielversprechend: Laut der Website des Start-ups gehören auch grössere Städte wie Genf, Basel-Stadt, Nizza und Strassburg zur Kundschaft. In Dietikon fiel die Bilanz jedoch



Suchbegriff
Medium
Reichweite
AÄW

Clean-Up-Day
Nau.ch
149'320
CHF 5'973

Visits
4'479'585

Mittwoch, 13. August 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-7729cd228d0d0024a89f

AN 88.721

Mittwoch 13. August 2025 10:53:08 Uhr

Unterentfelden beteiligt sich am Clean-up-Day

Gemeinde Unterentfelden

Suhr, 13.08.2025 - 10:40

Am 20. September 2025 ruft Unterentfelden zum schweizweiten **Clean-up-Day** auf. Einwohner können sich anmelden und aktiv gegen Littering einsetzen.

Wie die Gemeinde Unterentfelden mitteilt, findet am Samstag, 20. September 2025, der schweizweite **Clean-up-Day** auch in Unterentfelden statt. Die Bevölkerung wird herzlich eingeladen, sich für die Aufräumaktion anzumelden.

Die Teilnehmenden leisten einen wichtigen Beitrag gegen Littering und für eine sauberere Umgebung. Weitere Informationen zum Anlass sowie zur Anmeldung sind dem auf der Gemeindegewebseite publizierten Flyer zu entnehmen.

Mehr zum Thema:

Unterentfelden

<https://www.nau.ch/ort/suhr/unterentfelden-beteiligt-sich-am-clean-up-day-67029933>



Suchbegriff	Clean-Up-Day		
Medium	Nau.ch		
Reichweite	149'320	Visits	4'479'585
AÄW	CHF 5'973		

Dienstag, 12. August 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-3f92b293f223c5a5a8d0AN 88.721

Dienstag 12. August 2025 12:55:33 Uhr

Clean-up-Day 2025: Gemeinsam für eine saubere Umwelt

Gemeinde Unterentfelden

Suhr, 12.08.2025 - 12:43

Am 20. September 2025 findet auch in Unterentfelden der schweizweite **Clean-up-Day** statt. Die Bevölkerung kann so aktiv zur Bekämpfung von Littering beitragen.

Wie die Gemeinde Unterentfelden informiert, findet am Samstag, 20. September 2025, von 9.30 bis 14 Uhr der schweizweite **Clean-up-Day** auch in Unterentfelden statt. Die Bevölkerung wird herzlich eingeladen, sich für die Aufräumaktion anzumelden.

Die Teilnehmenden leisten einen wichtigen Beitrag gegen Littering und für eine sauberere Umgebung. Anmeldungen sind per E-Mail bis 12. September an die Abteilung Zentrale Dienste erwünscht. Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Helferinnen und Helfer.

Mehr zum Thema:

Umwelt Unterentfelden

Kommentare

MEHR AUS AARAU

<https://www.nau.ch/ort/suhr/clean-up-day-2025-gemeinsam-fur-eine-saubere-umwelt-67029508>



Suchbegriff **Littering**
Medium **Nau.ch**
Reichweite **149'320**
AÄW **CHF 5'973**

Visits **4'479'585**

Dienstag, 12. August 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-2971f82528684061af03

AN 88.720

Dienstag 12. August 2025 16:26:23 Uhr

Köniz räumt auf: Mit Alpakas und Tauchern unterwegs

Nau.ch Lokal

Köniz, 12.08.2025 - 16:24

Köniz organisiert am 19. September 2025 den Clean Up Day mit spannenden Aktionen wie Taucher im Teich und einem Alpaka-Rundgang - gemeinsam gegen **Littering**.

Wie die Gemeinde Köniz berichtet, setzt sie anlässlich des Clean Up Days am Freitagnachmittag, 19. September 2025, ein Zeichen gegen achtloses Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfall (**Littering**).

Die Bevölkerung ist eingeladen mitzumachen oder selber eine Aktion zu organisieren. Zusammen mit Firmenteam, mit Familie und Freunden oder im Quartier.

Littering-Sammelpunkt in Köniz

Alle gesammelten Abfälle können am Freitagnachmittag gratis der Gemeinde abgegeben werden. Als Dankeschön gibt es einen Getränkegutschein fürs Scherzhaus Bistro.

Was hat Abfall mit dem öffentlichen Raum zu tun? Marc Maurer ist Freiraumplaner der Gemeinde Köniz und bietet am Clean Up Day eine einmalige Führung an: Was prägt das Verhalten im öffentlichen Raum? Wer möchte, kann mit ihm ins Gespräch kommen.

Die Clean Up Aktionen sind auch für Kinder spektakulär: Wenn der grosse Teich im Liebefeld Park gereinigt wird, sind tatsächlich Taucher am Werk. Jeder kann zuschauen, was diese alles zu Tage fördern.

Umzug mit Alpakas

Begleitet von Alpakas (ja, die aus dem Spiegel) findet ein Rundgang statt, wo alle gemeinsam Abfälle einsammeln. Die Alpakas tragen keinen Abfall, aber sie begleiten die Aufräumfreudigen auf der Tour und lassen sich gerne führen.

Mehr zum Thema:

Liebefeld

<https://www.nau.ch/ort/koniz/koniz-raumt-auf-mit-alpakas-und-tauchern-unterwegs-67029626>



Suchbegriff **Littering**
 Medium **Botschaft, Die**
 Reichweite **16'218**
 Auflage (verbr.) **7'176**

Seite / Platzierung **5 / oben links**
 Seitenanteil / AÄW **0.29 / CHF 1'664**



Samstag, 9. August 2025
 Print, Tageszeitung, 3 x wöchentlich

LMS-38593264

AN 88.720



Vertretende des Generationendialogs, der Klettgau-Cleaners Tiengen, der Stadtverwaltung und des Vereins Erlebbarer Umwelt organisieren und unterstützen die Aktion «Clean up! – Unsere Stadt soll sauber(er) werden».

Aktion gegen Littering

Zum World-Clean-Up-Day vom 20. September rufen die Städte Waldshut und Tiengen ihre Einwohnenden zum Müllsammeln auf.

WALDSHUT (dvd) – Früher hiess die Aktion «Stadtputzede», jetzt wird sie nach zwei Jahren Pause unter dem Motto «Clean up – Unsere Stadt soll sauber(er) werden!» neu aufgelegt. Am vergangenen Mittwochmorgen hat die Waldshuter Stadtverwaltung die Presse informiert.

Neuaufgabe der «Stadtputzede»

Neu ist die Idee des gemeinsamen Müllsammelns in Waldshut nicht. Jedoch sei die Aktion aufgrund interner Personalwechsel während zweier Jahre pausiert gewesen, erklärte die Leiterin Kinder- und Jugendreferat bei der Stadtverwaltung, Silke Padova. Dass der Aktionstag zum World-Clean-up-Day nun wieder aufgenommen werden soll, geht auf die Initiative von Andreas Otte zurück, der als Mitglied der Privatorganisation Klettgau-Cleaners schon zahlreiche «Clean-ups» durchgeführt hat. Seine Anliegen: Die Städte Waldshut und Tiengen sollen mit dem Aktionstag bei der Bevölkerung ein Bewusstsein für die Problematik von Wildem Müll im öffentlichen Raum schaffen und gleich-

zeitig die Entsorgungsstrategie der Zukunft planen.

Anliegen der Bevölkerung

Warum sich die Stadtverwaltung der Idee Ottos anschliesst? Der im März 2025 zum dritten Mal durchgeführte Generationendialog förderte ein grosses Bedürfnis nach Umwelt- und Klimaschutzmassnahmen seitens der Teilnehmenden aus der Bevölkerung zutage. Mit der Unterstützung der Aktion «Clean up» trage die Stadtverwaltung zum einen diesem Bedürfnis Rechnung, wie Oberbürgermeister Martin Gruner sinngemäss erklärte. Zum anderen ist er der Überzeugung, dass der eigenhändige Einsatz das Bewusstsein für Umweltschutz und Müllvermeidung in der Bevölkerung fördert. In die Koordination und Durchführung involviert sind neben den Klettgau-Cleaners auch Klimaschutzmanager Damian Holschemacher und der Baubetriebshof, der unter anderen auch die Stadtreinigung zu seinen Aufgaben zählt. Er stellt am 20. September das benötigte Müllsammel-Equipment bereit und entsorgt

zum Schluss das Sammelgut. Ende August wird die Bevölkerung im Amtsblatt, mit Flyern in diversen Sprachen und mit Plakaten zum Mitmachen aufgerufen.

Was uns das angeht?

Warum in der «Botschaft» darüber berichtet wird? Weil das hierzulande als Littering bezeichnete Phänomen wegen Grenzgängerverkehr und Einkaufstourismus ein grenzüberschreitendes Problem ist, für das sich die Bevölkerung auf beiden Seiten des Rheins interessieren darf. Insbesondere auch deshalb, weil die Discounter-Dichte in Süddeutschland entlang der Schweizer Grenze doch auffallend hoch ist. Von Konstanz bis zum Dreiländereck bei Basel sind 30 Verkaufsstellen der Supermarktketten ALDI und Lidl auszumachen. Kommt hinzu, dass die legalen Entsorgungsgepflogenheiten der deutschen Nachbarn spannende Unterschiede zu den hiesigen aufweisen und möglicherweise zu Verbesserungen inspirieren könnten. Im Kästchen nebenan ist nachzulesen, wie die Deutschen im Landkreis Waldshut die Beseitigung ihres Unrats organisieren.

94% der Originalgrösse

Suchbegriff	Clean-Up-Day		
Medium	msn Schweiz (de)		
Reichweite	347'059	Visits	10'411'783
AÄW	CHF 18'117		

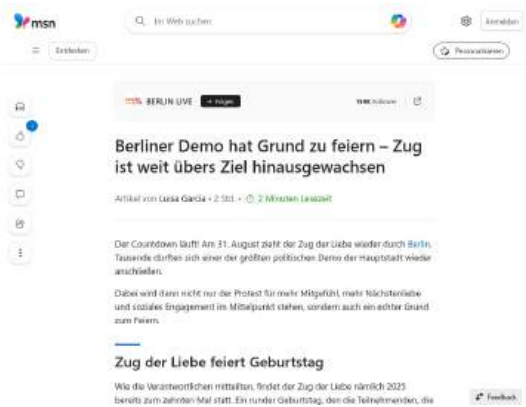
Samstag, 9. August 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-3c7d9ef58ae0a6313958AN 88.721

Samstag 09. August 2025 01:22:04 Uhr

Berliner Demo hat Grund zu feiern – Zug ist weit übers Ziel hinausgewachsen

Der Countdown läuft! Am 31. August zieht der Zug der Liebe wieder durch Berlin. Tausende dürften sich einer der größten politischen Demo der Hauptstadt wieder anschließen. Dabei wird dann nicht nur der Protest für mehr Mitgefühl, mehr Nächstenliebe und soziales Engagement im Mittelpunkt stehen, sondern auch ein echter Grund zum Feiern. Zug der Liebe feiert Geburtstag Wie die Verantwortlichen mitteilten, findet der Zug der Liebe nämlich 2025 bereits zum zehnten Mal statt. Ein runder Geburtstag, den die Teilnehmenden, die Wagenkollektive und die Veranstalter gebührend feiern dürften. Auch interessant: 81.644-mal stoppt U-Bahn in Berlin! 28-Jähriger kommt auf zündende Idee Der Protest war 2015 als Antwort auf Pegida ins Leben gerufen worden. Einmal im Jahr zieht er seither durch die Hauptstadt, begleitet von zahlreichen Wagenkollektiven und Menschen. Neben der Musik steht auch die Sichtbarkeit von gemeinnützigen Organisationen im Fokus. Veranstalter wollen Sichtbarkeit für gemeinnützige Organisationen schaffen „Der Zug der Liebe ist ihr Lautsprecher“, heißt es in einer Mitteilung. Auf Transparenten und mit Redebeiträgen über die ganze Strecke hinweg möchte man „ihnen die Straße – für ihre Themen, für ihre Stimmen, für ihre Arbeit“ geben. Ihr Einsatz sei oft unsichtbar, unterfinanziert und jenseits medialer Aufmerksamkeit. Vereine, die in diesem Jahr bei der Demo dabei sein werden, sind unter anderem eclipse e. V., Schenk doch mal ein Lächeln e. V. und World **Cleanup Day**. Eine ganze Liste mit allen Vereinen ist auf der Homepage des Zuges zu finden. Dort gibt es auch einen Überblick mit allen Wagenkollektiven. Mehr Themen aus Berlin: Schwerer Vorwurf: Verkauft Berlins Ausländerbehörde Pässe und Termine? S-Bahn Berlin Störungen: Wegen Polizeieinsatz! Verspätungen und Ausfälle auf drei Linien Ausraster in Berliner Café: Beleidigungen, Bedrohungen, Sachbeschädigung „10 Jahre Liebe – Gemeinsam für eine gerechtere Zukunft“ – treffender könnte das Motto für die diesjährige Demo kaum sein. Zum runden Jubiläum soll nicht nur gefeiert, sondern vor allem eines sichtbar gemacht werden: der Einsatz all jener, die sich oft leise, aber unermüdlich für das Gute engagieren. Der Zug der Liebe bleibt damit, was er seit Beginn sein wollte – eine Demonstration mit Herz, Haltung und einer lauten Stimme für die, die sonst selten gehört werden.



<https://www.msn.com/de-ch/nachrichten/other/berliner-demo-hat-grund-zu-feiern-zug-ist-weit-%C3%BCbers-ziel-hinausgewachsen/ar-AA1Kb69N>



Gemeinsam für ein sauberes Herisau gearbeitet

Türkische Flüchtlinge haben sich in der Gemeinde nach dem Nationalfeiertag mit einem «Putztag» engagiert

Der Schweizer Nationalfeiertag ist ein Symbol für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Freiheit, Demokratie und universelle Menschenrechte. Die Schweizerinnen und Schweizer feiern diesen bedeutenden Tag jedes Jahr mit grosser Begeisterung.

(Mitg.) In diesem Jahr hat eine Gruppe von türkischen Flüchtlingen, die in Herisau lebt, am Tag danach, dem 2. August, ein vorbildliches Sozialprojekt ins Leben gerufen – als Beitrag zu diesem besonderen Anlass und um ihr Zugehörigkeitsgefühl zur Schweiz zu stärken.

Unter der Leitung des aus der Türkei stammenden Flüchtlings Oguz Selimoglu traf sich eine Gruppe von 20 bis 30 Freiwilligen mit ihren Kindern zwischen 11 und 13 Uhr zur Aktion «Gemeinsam für ein sauberes Herisau». Die Freiwilligen reinigten das Gelände, auf dem die Feierlichkeiten zum 1. August stattgefunden hatten, und setzten damit sowohl ein Zeichen für Umweltbewusstsein als auch ein Beispiel für gelebte Solidarität mit der lokalen Bevölkerung. Thomas Schmid, Leiter des Werkhofs der Gemeinde Herisau, dankte dem Organisator Oguz Selimoglu und erklärte: «Solch bedeutungsvolle Initiativen erfüllen alle Mitglieder unserer Gemeinschaft mit Stolz.» Anschliessend überreichte er den Teilnehmenden kleine Geschenke.

Selimoglu erklärte: «Wir werden auch in Zukunft ähnliche soziale Aktivitäten organisieren und weiterhin einen Beitrag zur Schweizer Gesellschaft leisten.»



Die Freiwilligen, unter der Leitung von Oguz Selimoglu, trafen sich am 2. August während zwei Stunden zur Aktion «Gemeinsam für ein sauberes Herisau».

(Bilder: zVg)

66% der Originalgrösse

Suchbegriff Clean-Up-Day
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 871
Visits 26'117

Freitag, 8. August 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-3e7d7cfd995a36ab82

AN 88.721

Freitag 08. August 2025 09:02:10 Uhr

Medienmitteilung: «Gemeinsam gegen Littering: Heidi und IGSU sensibilisieren Reisende»

Gemeinsam gegen Littering: Heidi und IGSU sensibilisieren Reisende

Besonders im Ferienverkehr werden die Schweizer Nationalstrassen zum Littering-Brennpunkt. Um dafür zu sensibilisieren, führt das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering IGSU seit neun Jahren Anti-Littering-Aktionen an Autobahnen durch. Am 8. und 9. August treffen die Autofahrenden an der Raststätte Heidiland auf die IGSU-Botschafter-Teams und auf Plakate, die mit Anti-Littering-Parolen gefüllt werden sollen.

Von Getränkebehältern über Windeln bis zu Zigarettenstummeln: Die Strassenmitarbeitenden sammeln entlang von Autobahnen gemäss Bundesamt für Strassen (ASTRA) jedes Jahr eine Tonne Abfall pro Fahrkilometer ein. Das kostet die Steuerzahler nicht nur viel Geld, es gefährdet auch die Strassenmitarbeitenden und schadet der Umwelt. Deshalb führt das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering IGSU dieses Jahr bereits zum zehnten Mal Anti-Littering-Aktionen an Raststätten durch.

Nachhaltiger Eindruck

Am Freitag, 8. und Samstag, 9. August sprechen die IGSU-Botschafter-Teams Autofahrerinnen und Autofahrer an der Raststätte Heidiland auf ihr Abfallverhalten an und ermuntern sie, sich auf dem IGSU-Plakat mit Unterschriften, Sprüchen und Illustrationen gegen Littering zu bekennen. «An der Raststätte Heidiland bleiben die Gäste häufig stehen, um das Heidi- und Geissenpeterspiel über dem Eingang zu bewundern», weiss Donatella Pfenninger, Teamleiterin der IGSU-Botschafter. «Dieser schöne Moment lässt sich wunderbar dafür nutzen, sie auf ihr Abfallverhalten anzusprechen und ihnen die Gelegenheit zu geben, sich auf dem IGSU-Plakat zu verewigen.» Die Aktion wird in Zusammenarbeit mit Marché Restaurants Schweiz durchgeführt. Thomas Sittig, Store Manager Marché Heidiland, freut sich, dass die IGSU auch dieses Jahr im Heidiland Halt macht: «Die Raststätte Heidiland gehört wohl zu den beliebtesten Raststätten der Schweiz. Dem wollen wir Rechnung tragen und den Gästen frisches Essen und eine saubere Umgebung bieten.»

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Die IGSU-Botschafter-Teams sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die Littering-Problematik. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu Littering und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IGSU. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die IGSU aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die IGSU-Botschafter-Teams ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Die Botschafterinnen und Botschafter stossen auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel



Suchbegriff **Igora**
 Medium **Presseportal (CH)**
 Reichweite **871**
 Visits **26'117**

Donnerstag, 7. August 2025
 Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-62ef8f32004b2d7891ba

AN 88.710

Donnerstag 07. August 2025 09:03:26 Uhr

Comunicato stampa: «Locarno: notti brillanti all'insegna del cinema durante il Film Festival»

Locarno: notti brillanti all'insegna del cinema durante il Film Festival

Dal 6 al 8 agosto, i team degli ambasciatori del centro svizzero di competenza contro il littering IGSU si mescoleranno alle visitatrici e ai visitatori della rassegna del cinema per fare in modo che il Locarno Film Festival non sia oscurato dai rifiuti abbandonati con noncuranza e li motiveranno a smaltire correttamente i propri rifiuti.

Ogni anno, il Locarno Film Festival attira più di 150.000 visitatrici e visitatori. Locarno vuole fare buona impressione sui suoi ospiti anche in occasione del Film Festival. Per questo motivo, dal 6 al 8 agosto, i team degli ambasciatori IGSU sensibilizzeranno i visitatori di questo evento al problema del littering per la seconda volta. Servendosi di colloqui diretti, ricorderanno agli amanti del cinema che i rifiuti vanno gettati negli appositi cestini e i materiali riciclabili devono essere riposti nei contenitori di raccolta. «In questo senso, per noi la collaborazione con IGSU è estremamente preziosa. Questa operazione di pulizia durante il festival riflette il nostro impegno in favore di un comportamento consapevole e sostenibile dal punto di vista ambientale», spiega Fabienne Merlet, Head of Partnership & CSR del Film Festival. In tutta l'area del festival ci saranno otto punti di raccolta principali, il doppio rispetto all'anno precedente. Inoltre, sabato mattina 9 agosto si terrà un'operazione di pulizia rivolta principalmente alle famiglie che desiderano impegnarsi a favore dell'ambiente. Con l'ausilio di una divertente caccia al tesoro, i bambini impareranno a conoscere il tema del littering e potranno vincere dei premi.

Notevole interesse per una misura collaudata

Ogni anno, i team degli ambasciatori IGSU sensibilizzano fino a 196.000 persone sulla problematica del littering. «Questa cifra si moltiplica ulteriormente, poiché queste persone trasmettono ai loro concittadini e concittadine le loro conoscenze e il loro atteggiamento nei confronti del littering e del riciclaggio», spiega Nora Steimer, direttrice del centro svizzero di competenza contro il littering IGSU. Tuttavia, per IGSU la qualità è quasi più importante della quantità. Grazie al loro fascino, al loro umorismo e alle loro attività insolite, i team degli ambasciatori IGSU incontrano i loro interlocutori in modo diretto e rimangono così impressi nella memoria di questi ultimi per molto tempo. «Le ambasciatrici e gli ambasciatori suscitano molto interesse, riescono a coinvolgere i passanti in interessanti conversazioni per quattro o cinque minuti e vengono riconosciuti in molti luoghi», dice Nora Steimer.

Molti approcci, un unico obiettivo

A volte si presentano come detective, a volte con un manifesto bianco: i team degli ambasciatori IGSU attirano sempre l'attenzione servendosi di azioni promozionali straordinarie come «Tatort Littering» o «StreetUnArt». In questo modo, raggiungono bambini e giovani, ma anche adulti e anziani, motivandoli a smaltire correttamente i loro rifiuti attraverso un dialogo diretto.

Oltre ai team degli ambasciatori, IGSU ha molti altri assi nella manica: ogni anno, ad esempio, organizza la



giornata nazionale Clean-up di IGSU, che è sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch. Quest'anno, la giornata Clean-up nazionale si svolgerà il 19 e il 20 settembre 2025. IGSU sostiene inoltre le città, i comuni e le scuole nella realizzazione dei progetti di sponsorizzazione di un luogo o di workshop adatti a varie età sulle tematiche di littering, riciclaggio e tutela dell'ambiente.

I team degli ambasciatori IGSU attireranno l'attenzione con azioni promozionali 2025 in tutte le regioni del Paese: tournée IGSU 2025

Contatto per i media

- Servizio stampa IGSU, 043 500 19 91, medien@igsu.ch
- Riccardo Lombardo, Press Office Locarno Festival, 091 756 21 21, press@locarnofestival.ch

IGSU - centro svizzero di competenza contro il littering

IGSU, il centro svizzero di competenza contro il littering, si adopera a livello nazionale con misure di sensibilizzazione e di prevenzione in favore di un ambiente pulito dal 2007. Una delle misure più note di IGSU è la giornata Clean-up nazionale, che quest'anno ha luogo il 19 e 20 settembre 2025. Fra gli enti responsabili di IGSU vi sono la cooperativa **IGORA** per il riciclaggio dell'alluminio, **PET-Recycling** Schweiz, VetroSwiss, 20 minuti, McDonald's Svizzera, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Svizzera e International Chewing Gum Association. I membri s'impegnano inoltre anche nello svolgimento di attività proprie contro il littering e, ad esempio, mettono a disposizione degli ulteriori cestini per i rifiuti, organizzano dei giri di pulizia nei pressi delle loro filiali oppure organizzano operazioni di pulizia con l'aiuto della popolazione.

Avete bisogno di un preventivo per una relazione sul littering o avete una domanda su questo argomento? Le esperte e gli esperti IGSU sono a vostra completa disposizione.

IGSU
Grubenstrasse 29
8045 Zurigo
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100933894?langid=4>

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Corriere del Ticino**
Reichweite **94'000** Seite / Platzierung **13 / oben rechts**
Auflage (verbr.) **26'248** Seitenanteil / AÄW **0.03 / CHF 285**



Donnerstag, 7. August 2025
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-38488971

AN 88.721

Giornata dedicata all'ambiente alpino e al volontariato

San Bernardino

San Bernardino si rimbocca le maniche per l'ambiente. L'Ente turistico regionale del Moesano, in collaborazione con la Summit Foundation e il Comune di Mesocco, organizza infatti domani (venerdì 8 agosto) il «Clean-up day» nel villaggio altomesolcinense. Una giornata all'insegna dell'ecovolontariato e della raccolta dei rifiuti per prendersi cura del territorio e sensibilizzare sulla tutela dell'ambiente alpino. Il ritrovo è alle 9.30 al centro sportivo per la colazione offerta e una breve introduzione; alle 10 ci sarà la partenza per le attività di raccolta rifiuti, con il rientro alle 12.30 e la consegna del materiale raccolto; seguirà l'aperitivo. Guanti e sacchetti saranno forniti sul posto. Iscrizioni online sul sito www.cleanuptour.ch.

«Tatort Littering»: Botschafter-Teams sensibilisieren in Innerschwyz

In der Region wird mit einer amüsanten Kampagne auf das ernste Thema Littering aufmerksam gemacht.

Die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering (**IGSU**) sind eine feste Grösse in der Schweizer Littering-Bekämpfung. Seit 2007 sensibilisieren sie in der ganzen Schweiz und auch im Kanton Schwyz für die Problematik von liegengelassenem Abfall. Ende Juli und im August sorgen sie in der Region mit witzigen Aktionen, direkten Gesprächen und interaktiven Marktständen für Aufmerksamkeit.

Am 30. Juli haben sie vor dem Mythen Center Schwyz und in der Badi Seewen mit ihrer Aktion «Tatort Littering» für Aufmerksamkeit gesorgt: Ein **IGSU-Detektiv** kennzeichnete gelitterte Gegenstände, befragte «Zeugen» und identifizierte mithilfe von Passantinnen und Passanten die Littering-Täter. Am 31. Juli touren sie zudem mit ihren Recyclingmobilen durch Brunnen und sprechen dort mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. Und am 30. August sind sie mit einem Stand am Küssnachter August-Mäart vertreten, wo sie mit Spielen und Aktionen für die Littering-Problematik sensibilisieren.

ZKRI begrüsst diese Zusammenarbeit

«Wir arbeiten schon seit vielen Jahren mit der **IGSU** zusammen», erklärt Lars Truttmann vom ZKRI, der in der Region für Abfallbewirtschaftung und Entsorgung zuständig ist. «Ihre bewährten Massnahmen ergänzen unsere Projekte optimal. Die **IGSU-Botschafter-Teams** sorgen hier sowohl im Sommer als auch im Winter dafür, dass das Thema Littering nicht in Vergessenheit gerät.»

Die **IGSU** hat neben den **IGSU-Botschafter-Teams** viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So organisiert sie den jährlichen nationalen **IGSU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September stattfindet. (pd/lai)



<https://www.bote.ch/nachrichten/schwyz/tatort-littering-botschafter-teams-sensibilisieren-in-innerschwyz-art-1614163>

Suchbegriff **Littering**
 Medium **Bote der Urschweiz**
 Reichweite **38'000** Seite / Platzierung **5 / unten Mitte**
 Auflage (verbr.) **17'018** Seitenanteil / AÄW **0.24 / CHF 1'213**



Montag, 4. August 2025
 Print, Tageszeitung, täglich

LMS-38393695

AN 88.720

Botschafter-Teams sensibilisieren gegen Littering

In der Region Innerschweiz wird mit einer amüsanten Kampagne auf das ernste Thema Littering aufmerksam gemacht.

Die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering (IGSU) sind eine feste Grösse in der Schweizer Littering-Bekämpfung. Seit 2007 sensibilisieren sie in der ganzen Schweiz und auch im Kanton Schwyz für die Problematik von liegen gelassenem Abfall. Ende Juli und im August sorgen sie in der Region mit witzigen Aktionen, direkten Gesprächen und interaktiven Marktständen für Aufmerksamkeit.

Am 30. Juli haben sie vor dem Mythen Center Schwyz und in der Badi Seewen mit ihrer Aktion «Tatort Littering» für Aufmerksamkeit gesorgt: Ein IGSU-Detektiv kennzeichnete gelitterte Gegenstände, befragte «Zeugen» und identifizierte mithilfe von Passantinnen und Passanten die Littering-Täter. Am 31. Juli touren sie zudem mit ihren Recyclingmobilen durch Brunnen und sprechen dort mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. Und am 30. August sind sie mit



In Brunnen am See wird ebenfalls gegen Littering gewiebelt.
 Bild: PD

einem Stand am Küssnacher August-Mäart vertreten, wo sie mit Spielen und Aktionen für die Littering-Problematik sensibilisieren.

ZKRI begrüsst diese Zusammenarbeit

«Wir arbeiten schon seit vielen Jahren mit der IGSU zusammen», erklärt Lars Truttmann vom ZKRI, der in der Region für Abfallbewirtschaftung und Entsorgung zuständig ist. «Ihre bewährten Massnahmen ergänzen unsere Projekte optimal. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen hier sowohl im Sommer als auch im Winter dafür, dass das Thema Littering nicht in Vergessenheit gerät.»

Die IGSU hat neben den IGSU-Botschafter-Teams viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So organisiert sie den jährlichen nationalen IGSU Clean-up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September stattfindet. (pd/lai)

66% der Originalgrösse

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **laRegione**
Reichweite **90'012**
Auflage (verbr.) **21'742**

Seite / Platzierung **5 / unten Mitte**
Seitenanteil / AÄW **0.04 / CHF 336**



Montag, 4. August 2025
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-38404413

AN 88.721

MOESANO

L'8 agosto Clean-Up Day a San Bernardino

San Bernardino si rimbocca le maniche per l'ambiente. Venerdì 8 agosto torna il Clean-Up Day, giornata di volontariato per prendersi cura della natura alpina organizzata dall'Ente turistico moesano in collaborazione con la Summit Foundation e il Comune di Mesocco. Programma: 9.30 ritrovo al Centro sportivo e accoglienza con colazione offerta e breve introduzione; 10 partenza per le attività di raccolta rifiuti; 12.30 rientro e consegna del materiale raccolto; 13 aperitivo conviviale per concludere la giornata insieme. Guanti e sacchetti saranno forniti sul posto, si raccomanda tuttavia di portare guanti personali, una borraccia e uno spuntino. I dettagli operativi saranno comunicati ai partecipanti registrati via e-mail prima dell'evento. Iscrizioni entro il 6 agosto sul sito ufficiale del Clean-Up Tour www.cleanup-tour.ch (selezionare San Bernardino come località). Info Et 091 832 12 14 o info@visit-moesano.ch.

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **Tessiner Zeitung**
Reichweite **16'853** Seite / Platzierung **27 / unten rechts**
Auflage (verbr.) **5'419** Seitenanteil / AÄW **0.01 / CHF 35**



Donnerstag, 31. Juli 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-38343217

AN 88.721

Freitag, 8. August

MESOCO

Umwelt - Clean-Up Day

Es werden fleissige Hände gesucht, die am San Bernardino den Abfall einsammeln. Mit kostenlosem Frühstück. Anmeldung bis 6. August.

*Treffpunkt: Centro Sportivo San Remo -
S. Bernardino 33B - cleanup-
tour.ch/de/ - 09.30 - 12.30 Uhr*

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Corriere del Ticino**
 Reichweite **94'000** Seite / Platzierung **9 / oben rechts**
 Auflage (verbr.) **26'248** Seitenanteil / AÄW **0.03 / CHF 285**



Dienstag, 29. Juli 2025
 Print, Tageszeitung, täglich

LMS-38239983

AN 88.721

L'ecovolontariato che coinvolge giovani e adulti



Parco Val Calanca

Giornata di ecovolontariato nel Parco Val Calanca con il Clean-up Day in programma sabato 2 agosto alle 9.15 con ritrovo a Cauco-Bodio. La manifestazione, organizzata in collaborazione con il Centro Fondazione Calanca, è adatta sia per i più piccoli che per gli adulti, con momenti didattici e formativi che saranno alternati da attività pratiche in campo. A fine mattinata vi sarà inoltre la possibilità di preparare la pizza e di cuocerla nel forno a legna. Per partecipare è necessario iscriversi direttamente sul sito del parco oppure mandando un'e-mail all'indirizzo info@parcovalcalanca.swiss.



Suchbegriff **Clean-Up-Day**
 Medium **Schaffhauser Nachrichten**
 Reichweite **36'070** Seite / Platzierung **21 / Seitenmitte**
 Auflage (verbr.) **15'960** Seitenanteil / AÄW **0.48 / CHF 3'489**

Montag, 28. Juli 2025
 Print, Tageszeitung, täglich

LMS-38203526

AN 88.721

Ein Traditionsanlass für Unentwegte

Das Lindli-Schwümme lockt bei der diesjährigen Austragung nur 22 Teilnehmende an.

Pascal Oesch

SCHWIMMEN. Am Freitagabend fällt die Entscheidung, dass das Lindli-Schwümme am Sonntagnachmittag durchgeführt werden soll. Die Ursprünge des Traditionsanlasses gehen stolze 115 Jahre zurück, aber heuer ist die Veranstaltung eher etwas für Unentwegte. «Wir haben noch nie mit derart schlechtem Wetter zu tun gehabt», sagt Peter Koch, Präsident des Organisationskomitees. Seit 2019 ist der Wassersportverband Schaffhausen mit der Durchführung betraut. Bei der letzten Austragung sind 2023 rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei, doch 2025 schrumpft deren Zahl auf 22. Die äusseren Bedingungen schrecken viele ab. Die hochsommerlichen Temperaturen im Juni hätten wohl mehr Leute an die Stadtschaffhauser Riviera gelockt. Aber der Wechsel von Sonnenschein und Niederschlag verleitet am letzten Sonntag im Juli nicht dazu, sich in den Rhein zu stürzen.

Dabei beträgt die Wassertemperatur nach wie vor angenehme 22 Grad. 300 Meter gilt es im Fluss zu schwimmen – bis zum Ziel beim Salzstadel. Sechs Kategorien umfasst das Lindli-Schwümme in diesem Jahr: Von den Jungspunden, die 2015 oder später geboren sind, über den Familien-Wettkampf bis zum Luftmatratzen-Rennen ist das Potpourri breit gefächert. Wie üblich steht weniger das sportliche Ergebnis, sondern das Mitmachen im Zentrum. Wer unter den Anfeuerungen der Speakers aus dem Rhein steigen kann, hat sein Soll erfüllt. Andreas Hiltbrand ist 2025 wieder mit von der Partie. Er kommt auf bald 20 Teilnehmenden. «Es hatte kaum Strömung, dafür sehr viel Gras», beschreibt er die grösste Herausforderung.



Ein idyllischer, traditionsreicher Anlass: Bei Regen und Sonne waren am Sonntag nur wenige Teilnehmer im Rhein unterwegs. Bilder: Pascal Oesch



Ein besonderer Spass: beim Luftmatratzen-Rennen kann man sich im Rhein treiben lassen.



Ohne Helfer geht auch beim Lindli-Schwümme nichts (v. l.): Tim Stalder (Einsatzleiter SLRG), OK-Präsident Peter Koch und Markus Leibacher.

mung, dafür sehr viel Gras», beschreibt er die grösste Herausforderung.

Er habe sehr viel selber machen müssen, schmunzelt Hiltbrand beim Gespräch im Ziel. Dem Lindli-Schwümme ist er nicht nur als Teilnehmer, sondern auch als Helfer verbunden. Einst hat er im Rechnungsbüro mitgearbeitet. In diesem Jahr halten sich die Anzahl Teilnehmende und Ehrenamtlichen in etwa die Waage. Ob im Zelt bei der Registrierung, auf den Booten oder beim Start – überall ist deren Einsatz gefordert. «Die kleinsten Schwimmerinnen und Schwimmer begleiten wir sowieso», sagt Tim Stalder, Einsatzleiter bei der Sektion Schaffhausen der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG. Die Sicherheit geniesst verständlicherweise oberste Priorität. Das wird auch 2027 so sein, wenn der Anlass erneut durchgeführt werden wird.

Unterdessen wird das Lindli-Schwümme alternierend mit dem «Rhine CleanUp Day» abgehalten. Letzterer findet im Herbst 2026 wieder statt. Die zwölf Vereine, die dem Wassersportverband Schaffhausen angeschlossen sind, wollen diesen Rhythmus etablieren. Trotzdem sind für das Schwimmen einige Änderungen angedacht. «Die Idee eines Verschiebedatums steht im Raum», erklärt OK-Präsident Peter Koch am Ende des Nachmittags. Damit soll den witterungsbedingten Unabwägbarkeiten Rechnung getragen werden. Hinter dem Lindli-Schwümme steckt einiges an Freiwilligenarbeit – wie bei jeder anderen Veranstaltung ähnlicher Art. Wenn nur 22 Leute an den Start gehen, ist das nur bedingt befriedigend.

66% der Originalgrösse



Ausgabe: 15
 Donnerstag, 24. Juli 2025
 Print, Publikumszeitschrift, 2 x monatlich

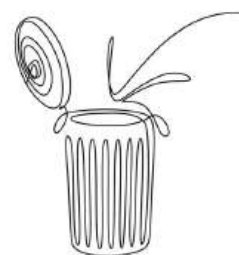
LMS-38119447

AN 88.721

RUF DER WILDNIS

Gefahr und Ärger

Ob am Waldrand, am Seeufer oder auf der Wiese neben der Strasse: Oft findet man Müll, den jemand achtlos liegen gelassen hat. Doch Essensreste, Flaschen oder Zigarettenstummel können für Wildtiere lebensgefährlich und für Gemeinden zum Ärger werden. **LARA AEBI**



Ob aus Gedankenlosigkeit, Bequemlichkeit oder Gleichgültigkeit: Immer wieder landet Müll am Flussufer, auf der Wiese, neben der Strasse oder im Wald. Buchstäblich ein gefundenes Fressen für Wildtiere wie Fuchs, Dachs und Co: Was riecht wie Nahrung, wird untersucht – und oft auch gefressen. Und das hat Konsequenzen. Zwar gibt es Wildtiere wie den Fuchs, der oft in oder in der Nähe von Siedlungsgebieten lebt. Für ihn gehören Abfälle wie Fleisch- und Knochenreste oder Küchenabfälle zum festen Speiseplan. Eine Untersuchung des Integrierten Fuchsprojektes (IFP) ergab sogar, dass sich Stadtfüchse zu mehr als der Hälfte direkt oder indirekt von Müll ernähren. Landet aber Verpackungsmaterial in den Mägen von Füchsen, Igel, Wildschweinen oder Vögeln, wird es gefährlich.

Folgeschwere Schlamperei

Gerade Plastik zersetzt sich nur langsam und kann, erst einmal gefressen, zu einem falschen Sättigungsgefühl führen. Die Folge: Die Tiere fressen und trinken nicht mehr richtig, leiden an Hunger und Mangelerscheinungen. Im Magen können sich giftige Stoffe absetzen und auf das Tier übergehen. Zudem besteht die Gefahr, dass sich Tiere im Plastik verheddern, nicht mehr frei bewegen können und damit für Feinde sichtbar und so zu einer leichteren Beute werden. Zerfallen grössere Plastikteile durch Sonne und Wetter, entsteht überdies Mikroplastik. Diese winzigen Partikel landen in Böden, Bächen und Seen und werden so von Fischen, Amphibien, Insekten und letztendlich auch von uns Menschen aufgenommen. Ein weiteres Übel sind weggeworfene Zigaretten: Laut der Weltgesundheitsorganisation landen jährlich 4,5 Billionen Stummel auf dem Boden. Werden diese von Tieren gefressen, kann es zu Vergiftungserscheinungen kommen. Häufig werden die Kippen auch in die Kanalisation geworfen, sodass die Giftstoffe in die Gewässer gelangen.

Wo Müll für Wildtiere gefährlich ist, stört er auch uns Menschen: Ein Picknickplatz voller Zigarettenstummel, ein Wanderweg mit leeren Flaschen oder ein Bergsee, in dem PET-Flaschen treiben, trüben das Naturerlebnis. Dies hat auch finanzielle Auswirkungen: Der durch Littering verursachte Reinigungsaufwand kostet die Schweizer Gemeinden laut dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering gesamthaft zwischen 77 und 225 Mio. Franken. Verschiedene Initiativen, wie «Clean-Up-Days», lokale Müllsammelaktionen oder Schulprojekte, setzen ein Zeichen gegen

Littering. Doch der wirksamste Beitrag beginnt im Alltag: Wer seinen Abfall korrekt entsorgt, keine Spuren hinterlässt und auch fremden Müll mitnimmt, schützt die Natur aktiv.



TIERWELT 15/2025 43

78% der Originalgrösse

Suchbegriff	Littering		
Medium	The Local Schweiz		
Reichweite	2'980	Visits	89'415
AÄW	CHF 156		

Mittwoch, 23. Juli 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-ee18071ac979304ca1cbAN 88.720

Mittwoch 23. Juli 2025 15:56:11 Uhr

Switzerland to impose nationwide fines on littering

Those caught **littering** could face fines of up to CHF 300 across Switzerland. Photo by Jas Min on Unsplash



<https://www.thelocal.ch/20250723/switzerland-to-introduce-nationwide-fines-on-littering>



Im Einsatz für (s)eine saubere Gemeinde

DAGMERSELLEN Zigarettenstummel, Verpackungen oder Aludosen. Solche Gegenstände entdeckt Werkdienstmitarbeiter Peter Leupi bei seiner wöchentlichen Tour. Mehrheitlich in Abfalleimern, teilweise aber auch am Strassenrand oder im Land.

WB-REPORTAGE

von Thomas Conrad

Alles ist bereit. Fast alles. Noch schnell je eine Rolle Abfallsäcke und Robi-dog-Säckli in die grüne Kiste auf dem Anhänger des Gemeindefahrzeuges packen. Mehr braucht es nicht. Eine Greifzange? Fehlanzeige. «Rumliegende Sachen sammle ich von Hand ein.» Peter Leupi setzt sich ins Auto. Der Mitarbeiter des Werkdienstes Dagmersellen startet zu seiner wöchentlichen «Güseltour» quer durch Dagmersellen. Für einmal mit Begleitung. Und durch-aus motiviert. Trotz einer Arbeit, um die ihn kaum jemand beneidet. «Ich leiste gerne meinen Beitrag für ein sauberes Dorf.» Er tut dies im orange leuchtenden Werkhofshirt mit silbernen Querstreifen und passenden Arbeits-hosen. Dazu schwarze Stahlkap-penschuhe.

Kaum ist der Motor gestartet, steht das Auto an der Seitenstrasse schon wieder still. Kurz darauf liegt ein halb-voller Abfallsack auf dem Anhänger und ein neuer ist montiert. Halbvolle Säcke wechseln? «Der Gestank soll sich nicht ausbreiten.» Gerade in den Som-mermonaten könne dieser sehr unan-nehm sein. Weiter gehts über die von einer Putzmaschine gereinigte Auto-bahnbrücke. Gemäss Leupi ein Hotspot für Zigarettenstummeln. Genauso wie die Bushaltestelle: Leupi leert einen vollen Aschenbecher. «Vorem Istige no schnell eis paffe» sei wohl das Motto vieler Fahrgäste. In solchen Momenten kommt umweltbewusstes Denken wohl oft zu kurz, denn: «Es landen längst nicht alle Stummel im Aschenbecher.» Direkt daneben, auf dem Trottoir, un-ter der Sitzbank, auf der Strasse.

Die Herausforderung Littering

Damit spricht der Werkdienstmitar-beiter ein gesellschaftliches Problem an: das Littering. Die Interessengemein-schaft für eine saubere Umwelt (IGSU) – zugleich das Schweizer Kompeten-zentrum in diesem Bereich – definiert Littering als die Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzuer-werfen oder liegen zu lassen, statt dafür vorgesehene Abfalleimer zu benutzen. Eine IGSU-Studie aus dem vergangenen Jahr zeigt, dass mehr als die Hälfte der befragten Werkdienstverantwortlichen das Litteringproblem in ihrem Dorf oder in ihrer Stadt als mittelgross ein-stufen. Als Hotspots wurden Picknick- und Freizeitzone, die Umgebung von Fast-Food-Restaurants sowie Haltestel-len und Bahnhöfe erkannt. Eine Grafik aus dem Jahr 2011 – gemäss der IGSU immer noch aktuell – zeigt, dass rund zwei Drittel der weggeworfenen Gegenstände Zigarettenstummel sind. Dazu kommen Verpackungen, PET- und Glasflaschen, Aludosen, Kartons und Diverses wie bei-spielsweise Zeitungen oder Kaugummi.

Objekte, die auch in Dagmersellen oft gefunden werden. «In den letzten drei Jahren hat das Littering zugenom-men», sagt Fabian Grüter, Leiter Werk-dienst der Gemeinde. Er führt dies auf das Bevölkerungswachstum, mehr Ein-



Am Bahnhof trifft Peter Leupi oft auf volle Abfallsäcke. Foto: Thomas Conrad

kaufmöglichkeiten und vermehrte Ak-tivitäten draussen zurück. Dies ist auch gemäss IGSU-Studie eine der Ursachen für Littering. Dazu kommen gruppen-dynamische Gründe (Bequemlichkeit, bewusstes Provokation), mangelndes Gemeinschaftsgefühl und fehlender Re-spekt vor öffentlichem Eigentum. Auch wenn viele Leute Jugendliche in der Verantwortung sehen: «Unserer Erfah-rung nach geht Littering durch alle Al-tersklassen und Gesellschaftsschichten hindurch», sagt Peter Leupi.

Eine besondere Herausforderung sei in Dagmersellen die Autobahn-fahrt mit dem nahe gelegenen Tankstel-leshop. Er malt als Beispiel folgendes Szenario: Pendlerinnen und Pendler ver-pflegen sich schnell, lassen den Abfall liegen, rauchen noch eine Zigarette und schmeissen den Stummel vor der Ein-fahrt auf die Autobahn aus dem Fenster.

Das geschulte Auge

Zurück auf der Abfalltour. Inzwi-schen sorgen Sonnenstrahlen für erste Schweißperlen auf der Stirn. Am Wald-

rand beweist Peter Leupi sein geschultes Auge. Schnurstracks fischt er zwei Bier-flaschen aus dem halbhohen Gras. Für ihn als Landwirt mit eigenem Betrieb nichts Ungewöhnliches. Er nimmt mit einem Schulterzucken. Schon läuft der Motor wieder. «Mit dem Velo dürfen Sie auf dieser Strasse schon fahren», ruft der Dagmerseller einer offensichtlich verunsicherten Radfahrerin zu, die bei einem Verbotsschild mit der Weiterfahrt zögert und die Tour kurz aufhält. So ist er eben. Freundlich und hilfsbereit. An allen Fronten im Einsatz für die Ge-meinde. In Autobahnnahe zeigt sich die beschriebene Problematik von Dagmer-sellen: Ein paar Flaschen und Dosen liegen im hohen Gras. Eine geschnitte-ne Oberfläche würde gemäss Leupi die Hemmschwelle für Littering erhöhen. «Genau darum mahnen wir regelmässig wo möglich.»

An den nächsten zwei Stopps leert er je einen Robi-dog-Eimer und befestigt neue Säckli zum Abreissen. Immerhin die Hundehalter und Hundehalterin-nen haben an diesen Stationen alles



Am Ende der Abfalltour füllt Peter Leupi mit den Säcken einen ganzen Container.

richtig entsorgt. Immerhin? «Ich möch-te betonen, dass nur ein kleiner Teil der Bevölkerung Littering betreibt», sagt Peter Leupi. Im Nu läuft der Motor wieder und der nächste Halt wird an-visiert. Aussteigen, wieder einsteigen, aussteigen, einsteigen. Und dies un-zählige Male. Durchaus anstrengend, wenn man es nicht gewohnt ist. Peter Leupi steuert das Gefährt nun Rich-tung Hauptstrasse. Mitsamt Anhänger. Diesen könnte man angesichts der in-zwischen grossen Ladung an Abfallsä-cken auch «Güselwagen» nennen. Beim Denner sticht Leupi ein Brot ins Auge: Komplet unangetastet, weggeworfen, einfach so. Bei einem Bänkli nebenan liegen ein paar Aludosen, die den Weg in den Abfall – obwohl unmittelbar daneben stehend – aus irgendeinem Grund nicht gefunden haben.

Schwierige Aufgabe für die Polizei

Eine Aludose auf einer Wiese statt im Abfall zu entsorgen, ist aus der Sicht Leupis «unschön und schädlich für die Umwelt, aber insgesamt ein Baga-telldelikt». Anders sieht es aus, wenn in einem Waldstück Kühlschränke, Möbelstücke oder ein Zelt in Einzel-teilen deponiert werden. «Das habe ich tatsächlich alles schon erlebt», sagt Werkdienstleiter Fabian Grüter. Lei-der konnten damals die Übeltäter nicht überführt und bestraft werden. Im Kan-ton Luzern gibt es bereits seit 16 Jahren ein Gesetz gegen Littering. Es erlaubt der Polizei, Ordnungsbussen auszu-stellen oder Personen von öffentlichen Plätzen zu verweisen. «Es ist allerdings sehr schwierig umzusetzen», sagt Grüter.

So auch in Dagmersellen. «Wie soll man jemandem, der nicht in flagranti-erwischt wird, ein Vergehen nachwei-sen?», fragt Grüter. Nur in einem Fall von entsorgten Mahnungsschreiben hat die Polizei in Dagmersellen ge-mäss Grüter leichtes Spiel gehabt, da diese adressiert waren. Zudem sei die Polizei eher mit anderen Aufgaben als mit der Jagd nach Umweltsündern be-schäftigt. Dabei hätten die Regelungen durchaus Potenzial, bei Verursachern die Schmerzgrenze zu überschreiten und somit einen Lerneffekt auszulö-sen. Eine weggeschmissene Zigarette beispielsweise hat 40 Franken Busse zur Folge. Auf nationaler Ebene gibt

es hingegen kein Gesetz. Noch nicht. Bis Ende Jahr soll ein Artikel, der bei Littering Bussen vorsieht, im Bundes-gesetz verankert werden.

Positives Fazit

Die Abfalltour neigt sich dem Ende zu. Was noch fehlt, ist ein Halt am Bahnhof. Dieser geht ohne besondere Entdeckungen über die Bühne. «Die SBB hilft mit, den Bahnhof sauber zu halten», sagt Peter Leupi. Nach etwas mehr als einer Stunde biegt er mit dem Gemeindefahrzeug und einem Anhänger voller Abfallsäcke Richtung Werkhof ab. «Insgesamt war das eine zufriedenstellende Tour ohne negative Auffälligkeiten.» Unangenehm sei es für ihn sowieso nur, wenn er beispiels-weise Hinterlassenschaften aus Toilet-ten mitnehmen und grossen Gestank aushalten müsse. Ein weiteres Fazit der Tour: Der entsorgte Müll passte stets zum Standort. Zigarettenstummel bei der Bushaltestelle oder am Bahn-hof, Lebensmittelverpackungen beim Laden oder Getränkeflaschen bei der Grillstelle. Zum Ende des Einsatzes stellt Peter Leupi die Abfallsäcke in einen Container. Dank seiner Stapel-künste füllt er «nur» einen davon.

Massnahmen getroffen

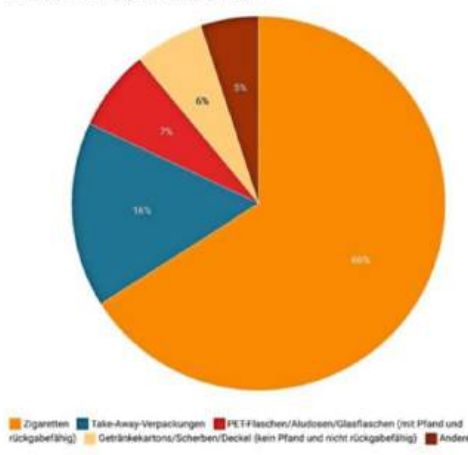
Es waren nur wenig Gegenstände, die Peter Leupi auf der Abfalltour aus Fel-dern, von Strassenrändern oder von Sitzbänken fischen musste. Dies habe er den Massnahmen der Gemeinde Dagmersellen zu verdanken. Genug Entsorgungsmöglichkeiten an Hotspots aufstellen und nicht zuletzt die Präven-tion mittels Clean-Up-Days der Schu-len und Firmen vorantreiben. «Zudem versuchen wir, Dagmersellen so gut wie möglich in Stand zu halten und damit den Bürgerinnen und Bürgern eine gewisse Grundordnung vorzule-ben.»

So schnell Peter Leupi zu Beginn der Tour alles bereitgestellt hatte, so zackig ist am Ende auch wieder alles versorgt. Mit einem Lächeln im Ge-sicht verschwindet er im Werkhof. Mo-tiviert für die nächste Arbeit zum Wohl «seiner» Gemeinde.

Am 19. und 20. September finden die nationalen Clean-Up-Days statt, organisiert von der Interessengemein-schaft für eine saubere Umwelt (IGSU).

Littering nach Gegenständen in der Schweiz (in Prozent)

Littering-Studie BAFU (Bundesamt für Umwelt), 2011



Quelle: Thomas Conrad • erstellt mit Datenmapper

Suchbegriff **Littering**
Medium **blue News (de)**
Reichweite **290'249**
AÄW **CHF 7'256**

Visits **8'707'467**



Montag, 21. Juli 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-4e124ade65039b4d80d5

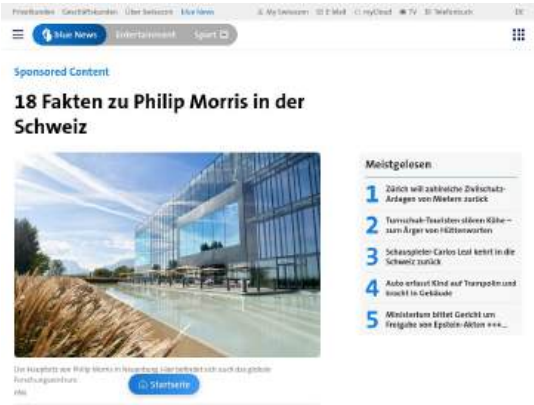
AN 88.720

Montag 21. Juli 2025 06:02:15 Uhr

18 Fakten zu Philip Morris in der Schweiz

Die Schweiz ist Dreh- und Angelpunkt für die Tabakfirma Philip Morris: Neben der internationalen Firmenzentrale befindet sich hier auch das globale Forschungszentrum «The Cube». Hier findest du weitere überraschende Fakten zu PMI.

- 1. Die Schweizer Geschichte von Philip Morris International (PMI) beginnt 1964 mit der Übernahme der Fabriques de Tabac Réunies in Neuenburg - der erste Produktionsstandort ausserhalb der USA, der die führende Zigarettenmarke der Firma in Lizenz produzierte.
- 2. Im Jahr 2001 verlegte PMI das Operations Center von Rye Brook (New York, USA) nach Lausanne. Die Fabriques de Tabac Réunies wurden zu Philip Morris Products SA.
- 3. Das neue globale Operations Center von Philip Morris International wurde 2007 in Lausanne eingeweiht.
- 4. Im Jahr 2009 eröffnete PMI eine neue, hochmoderne Forschungs- und Entwicklungs-Anlage in Neuenburg, bekannt als «The Cube». Die Investitionen: über 120 Millionen US-Dollar.
- 5. Ein Blick nach oben: 970 Solarpanels bedecken heute die Dächer des Operations Center und des Forschungszentrums «Cube» in Neuenburg. Ein leises Kraftpaket, das jährlich genug Strom für 72 Haushalte liefert.
- 6. Philip Morris nimmt jedes Jahr am World Cleanup Day teil, um für die **Littering-Problematik** zu sensibilisieren. Im Jahr 2024 sammelten unsere Mitarbeitenden 112 Glasflaschen, 77 Plastikflaschen, 125 Aluminiumdosen und 2600 Zigarettenstummel.
- 7. Die Fabrik in Neuenburg und das Operations Center in Lausanne werden mit einer umweltfreundlichen Technologie beheizt, die mit Ökostrom betrieben wird. Wärmepumpen nutzen das Wasser aus dem See. Das gereinigte Wasser wird anschliessend bei gleicher Temperatur rückgeführt - ohne Umweltauswirkungen.
- 8. PMI ist Vorreiter in Sachen Energieeffizienz in der Schweiz. Bereits 2001 wurde das Verwaltungsgebäude in Neuenburg als erstes im Kanton mit dem Minergie-Label zertifiziert.
- 9. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist PMI wichtig. Die Philip Morris Products SA wurde für ihre Leistungen im Wassermanagement mit dem Label der Alliance for Water Stewardship ausgezeichnet.
- 10. PMI treibt nachhaltige Veränderungen voran. Sämtliche Dienstfahrzeuge der Verkaufsteams in der Schweiz sind elektrisch, seit Ende 2004 sind alle Firmenwagen in der Schweiz Hybrid- oder Elektroautos.
- 11. Abwärme aus dem Fabrikbetrieb beheizt das öffentliche Schwimmbad neben dem Standort in Neuenburg. Dieser innovative Ansatz sorgt nicht nur für angenehme Wassertemperaturen, sondern unterstreicht auch das Engagement für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.
- 12. Die Fabrik von Philip Morris Products SA in Neuenburg beschäftigt 430 Mitarbeitende.
- 13. Philip Morris kauft den Tabak von 114 Schweizer Landwirtinnen und Landwirten. Sie bauen Burley- und



Virginia-Tabak in acht Kantonen auf rund 400 Hektaren an - über 85 Prozent davon in den Kantonen Freiburg und Waadt.

14. Alleine im Jahr 2024 investierte PMI 486 Millionen US-Dollar in Forschung und Entwicklung in der Schweiz. Ein klares Bekenntnis zu Innovation und einer rauchfreien Zukunft.

15. Im Forschungs- und Entwicklungszentrum von Philip Morris in Neuenburg arbeiten über 980 Wissenschaftlerinnen, Ingenieure und Fachkräfte in unterstützenden Funktionen.

16. An unserem Forschungs- und Entwicklungszentrum in Neuenburg sind rund 30 verschiedene Fachbereiche vertreten - von Biologie über Physik und Chemie bis hin zu vielen weiteren Disziplinen.

17. Das erste Besucherzentrum in Neuenburg wurde 1952 von den Fabriques de Tabac Réunies eröffnet und existiert noch heute als PMI-Besucherzentrum. Es heisst, es habe früher am Bahnhof sogar ein Schild gegeben, das zu einem Besuch in der Fabrik einlud.

18. Philip Morris arbeitet mit der Fondation Alfaset zusammen, die Menschen mit einer Beeinträchtigung im Arbeitsumfeld unterstützt. Seit 1974 haben Begünstigte die Möglichkeit, in geschützten Werkstätten in der Fabrik in Neuenburg mitzuarbeiten.

Dies ist ein bezahlter Beitrag. Das bedeutet, dass Inhalte im Auftrag eines Kunden erstellt und von diesem bezahlt werden.

<https://www.bluewin.ch/de/campaign/114-schweizer-bauern-produzieren-fuer-philip-morris-2716340.html>

Suchbegriff **Littering**
 Medium **Willisauer Bote Online**
 Reichweite **149**
 Visits **4'472**

Montag, 21. Juli 2025
 Online Medien, Zeitschrift

MA-2f4b552a773e5cdc973d

AN 88.720

Montag 21. Juli 2025 07:02:34 Uhr

Im Einsatz für (s)eine saubere Gemeinde

Zigarettenstummel, Verpackungen oder Aludosen. Solche Gegenstände entdeckt Werkdienst-Mitarbeiter Peter Leupi bei seiner wöchentlichen Tour. Mehrheitlich in Abfalleimern, teilweise aber auch am Strassenrand oder im Land.

Thomas Conrad

Alles ist bereit. Fast alles. Noch schnell je eine Rolle Abfallsäcke und Robidog-Säckli in die grüne Kiste auf dem Anhänger des Gemeindefahrzeuges packen. Mehr braucht es nicht. Eine Greifzange? Fehlanzeige. «Rumliegende Sachen sammle ich von Hand ein.» Peter Leupi setzt sich ins Auto. Der Mitarbeiter des Werkdienstes Dagmersellen startet zu seiner wöchentlichen «Güseltour» quer durch Dagmersellen.

Für einmal mit Begleitung. Und durchaus motiviert. Trotz einer Arbeit, um die ihn kaum jemand beneidet. «Ich leiste gerne meinen Beitrag für ein sauberes Dorf.» Er tut dies im orange leuchtenden Werkhofshirt mit silbernen Querstreifen und passenden Arbeitshosen. Dazu schwarze Stalkappenschuhe.

Kaum ist der Motor gestartet, steht das Auto an der Seitenstrasse schon wieder still. Kurz darauf liegt ein halbvoller Abfallsack auf dem Anhänger und ein neuer ist montiert. Halbvolle Säcke wechseln? «Der Gestank soll sich nicht ausbreiten.» Gerade in den Sommermonaten könne dieser sehr unangenehm sein. Weiter gehts über die von einer Putzmaschine gereinigte Autobahnbrücke. Gemäss Leupi ein Hotspot für Zigarettenstummel. Genauso wie die Bushaltestelle: Leupi leert einen vollen Aschenbecher. «Vorem Istige no schnell eis paffe» sei wohl das Motto vieler Fahrgäste. In solchen Momenten kommt umweltbewusstes Denken wohl oft zu kurz, denn: «Es landen längst nicht alle Stummel im Aschenbecher.» Direkt daneben, auf dem Trottoir, unter der Sitzbank, auf der Strasse.

Die Herausforderung Littering

Damit spricht der Werkdienst-Mitarbeiter ein gesellschaftliches Problem an: das **Littering**. Die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) - zugleich das Schweizer Kompetenzzentrum in diesem Bereich - definiert **Littering** als die Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzwerfen oder liegen zu lassen, statt dafür vorgesehene Abfalleimer zu benutzen. Eine IGUSU-Studie aus dem vergangenen Jahr zeigt, dass mehr als die Hälfte der befragten Werkdienstverantwortlichen das **Litteringproblem** in ihrem Dorf oder in ihrer Stadt als mittelgross einstufen. Als Hotspots wurden Picknick- und Freizeitzone, die Umgebung von Fast-Food-Restaurants sowie Haltestellen und Bahnhöfe erkannt. Eine Grafik aus dem Jahr 2011 - gemäss der IGUSU immer noch aktuell - zeigt, dass rund zwei Drittel der weggeworfenen Gegenstände Zigarettenstummel sind. Dazu kommen Verpackungen, PET- und Glasflaschen, Aludosen, Kartons und Diverses wie beispielsweise Zeitungen oder Kaugummi.

Objekte, die auch in Dagmersellen oft gefunden werden. «In den letzten drei Jahren hat das **Littering** zugenommen», sagt Fabian Grüter, Leiter Werkdienst der Gemeinde. Er führt dies auf das Bevölkerungswachstum, mehr Einkaufsmöglichkeiten und vermehrte Aktivitäten draussen zurück. Dies ist auch gemäss IGUSU-Studie eine der Ursachen für **Littering**. Dazu kommen gruppenspezifische Gründe (Bequemlichkeit, bewusste Provokation), mangelndes Gemeinschaftsgefühl und fehlender Respekt vor öffentlichem Eigentum. Auch wenn viele Leute Jugendliche in der Verantwortung sehen: «Unserer Erfahrung nach geht **Littering** durch alle Altersklassen und Gesellschaftsschichten hindurch», sagt Peter Leupi.



Eine besondere Herausforderung sei in Dagmersellen die Autobahneinfahrt mit dem nahe gelegenen Tankstellenshop. Er malt als Beispiel folgendes Szenario: Pendlerinnen und Pendler verpflegen sich schnell, lassen den Abfall liegen, rauchen noch eine Zigarette und schmeissen den Stummel vor der Einfahrt auf die Autobahn aus dem Fenster.

Das geschulte Auge

Zurück auf der Abfalltour. Inzwischen sorgen Sonnenstrahlen für erste Schweissperlen auf der Stirn. Am Waldrand beweist Peter Leupi sein geschultes Auge. Schnurstracks fischt er zwei Bierflaschen aus dem halbhohen Gras. Für ihn als Landwirt mit eigenem Betrieb nichts Ungewöhnliches. Er nimmts mit einem Schulterzucken. Schon läuft der Motor wieder. «Mit dem Velo dürfen Sie auf dieser Strasse schon fahren», ruft der Dagmerseller einer offensichtlich verunsicherten Radfahlerin zu, die bei einem Verbotsschild mit der Weiterfahrt zögert und die Tour kurz aufhält. So ist er eben. Freundlich und hilfsbereit. An allen Fronten im Einsatz für die Gemeinde. In Autobahnnähe zeigt sich die beschriebene Problematik von Dagmersellen: Ein paar Flaschen und Dosen liegen im hohen Gras. Eine geschnittene Oberfläche würde gemäss Leupi die Hemmschwelle für **Littering** erhöhen. «Genau darum mähen wir regelmässig wo möglich. »

An den nächsten zwei Stopps leert er je einen Robidog-Eimer und befestigt neue Säckli zum Abreissen. Immerhin die Hundehalter und Hundehalterinnen haben an diesen Stationen alles richtig entsorgt. Immerhin? «Ich möchte betonen, dass nur ein kleiner Teil der Bevölkerung **Littering** betreibt», sagt Peter Leupi. Im Nu läuft der Motor wieder und der nächste Halt wird anvisiert. Aussteigen, wieder einsteigen, aussteigen, einsteigen. Und dies unzählige Male. Durchaus anstrengend, wenn man es nicht gewohnt ist. Peter Leupi steuert das Gefährt nun Richtung Hauptstrasse. Mitsamt Anhänger. Diesen könnte man angesichts der inzwischen grossen Ladung an Abfallsäcken auch «Güselwagen» nennen. Beim Denner sticht Leupi ein Brot ins Auge: Komplett unangetastet weggeworfen, einfach so. Bei einem Bänkli nebenan liegen ein paar Aludosen, die den Weg in den Abfall - obwohl unmittelbar daneben stehend - aus irgendeinem Grund nicht gefunden haben.

Schwierige Aufgabe für die Polizei

Eine Aludose auf einer Wiese statt im Abfall zu entsorgen, ist aus der Sicht Leupis «unschön und schädlich für die Umwelt, aber insgesamt ein Bagatelldelikt». Anders sieht es aus, wenn in einem Waldstück Kühlschränke, Möbelstücke oder ein Zelt in Einzelteilen deponiert werden. «Das habe ich tatsächlich alles schon erlebt», sagt Werkdienstleiter Fabian Grüter. Leider konnten damals die Übeltäter nicht überführt und bestraft werden. Im Kanton Luzern gibt es bereits seit 16 Jahren ein Gesetz gegen **Littering**. Es erlaubt der Polizei, Ordnungsbussen auszustellen oder Personen von öffentlichen Plätzen zu verweisen. «Es ist allerdings sehr schwierig umzusetzen», sagt Grüter.

So auch in Dagmersellen. «Wie soll man jemandem, der nicht < in flagranti > erwischt wird, ein Vergehen nachweisen?», fragt Grüter. Nur in einem Fall von entsorgten Mahnungsschreiben hat die Polizei in Dagmersellen gemäss Grüter leichtes Spiel gehabt, da diese adressiert waren. Zudem sei die Polizei eher mit anderen Aufgaben als mit der Jagd nach Umweltsündern beschäftigt. Dabei hätten die Regelungen durchaus Potenzial, bei Verursachern die Schmerzgrenze zu überschreiten und somit einen Lerneffekt auszulösen. Eine weggeschmissene Zigarette beispielsweise hat 40 Franken Busse zur Folge. Auf nationaler Ebene gibt es hingegen kein Gesetz. Noch nicht. Bis Ende Jahr soll ein Artikel, der bei **Littering** Bussen vorsieht, im Bundesgesetz verankert werden.

Positives Fazit

Die Abfalltour neigt sich dem Ende zu. Was noch fehlt, ist ein Halt am Bahnhof. Dieser geht ohne besondere Entdeckungen über die Bühne. «Die SBB hilft mit, den Bahnhof sauber zu halten», sagt Peter Leupi. Nach etwas mehr als einer Stunde biegt er mit dem Gemeindefahrzeug und einem Anhänger voller Abfallsäcke Richtung Werkhof ab. «Insgesamt war das eine zufriedenstellende Tour ohne negative Auffälligkeiten.» Unangenehm sei es für ihn sowieso nur, wenn er beispielsweise Hinterlassenschaften aus Toiletten mitnehmen und grossen Gestank aushalten müsse. Ein weiteres Fazit der Tour: Der entsorgte Müll passte stets zum Standort. Zigarettenstummel bei der Bushaltestelle oder am Bahnhof, Lebensmittelverpackungen beim Laden oder Getränkeflaschen bei der Grillstelle. Zum Ende des

Einsatzes stellt Peter Leupi die Abfallsäcke in einen Container. Dank seiner Stapelkünste füllt er «nur » einen davon.

Massnahmen getroffen

Es waren nur wenig Gegenstände, die Peter Leupi auf der Abfalltour aus Feldern, von Strassenrändern oder von Sitzbänken fischen musste. Dies habe er den Massnahmen der Gemeinde Dagmersellen zu verdanken. Genug Entsorgungsmöglichkeiten an Hot-Spots aufstellen und nicht zuletzt die Prävention mittels Clean-Up-Days der Schulen und Firmen vorantreiben. «Zudem versuchen wir, Dagmersellen so gut wie möglich in Stand zu halten und damit den Bürgerinnen und Bürgern eine gewisse Grundordnung vorzuleben.»

So schnell Peter Leupi zu Beginn der Tour alles bereitgestellt hatte, so zackig ist am Ende auch wieder alles versorgt. Mit einem Lächeln im Gesicht verschwindet er im Werkhof. Motiviert für die nächste Arbeit zum Wohl «seiner» Gemeinde.

Am 19. und 20. September finden die nationalen Clean-Up-Days statt, organisiert von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU).

<https://www.willisauerbote.ch/artikel/im-einsatz-fuer-seine-saubere-gemeinde>

Suchbegriff Littering
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 871
Visits 26'117

Donnerstag, 10. Juli 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-33d2bed0ddb3552e2e4d

AN 88.720

Donnerstag 10. Juli 2025 13:04:03 Uhr

Communiqué: «Lausanne tient à la propreté de son environnement»

Lausanne tient à la propreté de son environnement

Les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices du centre de compétences suisse contre le littering IGSU sont une valeur sûre dans la lutte contre le littering en Suisse. Depuis 2007, elles sensibilisent les villes et les communes dans toute la Suisse à ce problème. Les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices IGSU se sont également mobilisées à Lausanne, notamment sur la place du Vieux-Port, où, en collaboration avec les habitants et habitantes de la ville, elles ont envoyé un signal fort contre le littering.

Chaque année, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices de l'IGSU sensibilisent pas moins de 196 000 personnes au thème des déchets sauvages en discutant avec les passants et les passantes dans les parcs, les rues commerçantes, les écoles, les marchés et lors d'événements. «Ce chiffre va ensuite encore augmenter, car ces personnes transmettront à leur tour leurs connaissances et leur attitude face au littering et au recyclage à leur entourage», explique Nora Steimer, directrice du centre de compétences suisse contre le littering IGSU. Pour l'IGSU, la qualité est cependant presque plus importante que la quantité. Avec charme, humour et des actions originales, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices IGSU abordent leurs interlocuteurs et interlocutrices d'égal à égal et laissent ainsi une impression durable. «Elles suscitent beaucoup d'intérêt, savent engager des conversations intéressantes avec les passants et les passantes pendant quatre à cinq minutes et sont ensuite reconnus dans de nombreux endroits», déclare Nora Steimer.

Une affiche blanche se pare de couleurs

Des discussions intéressantes ont également eu lieu aujourd'hui à Lausanne: sur la place du Vieux-Port, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices de l'IGSU ont invité les passants et les passantes à s'exprimer contre le littering en apposant leurs signatures, slogans ou illustrations sur une affiche blanche. «La plupart des personnes qui passent par là se rendent au lac», explique Cédric Québatte, responsable des équipes d'ambassadeurs de l'IGSU. «Il est particulièrement important d'éliminer les déchets correctement à proximité d'un plan d'eau. En effet, les déchets qui finissent dans l'eau ne seront pas ramassés par les équipes de nettoyage. Mais avec leurs slogans et leurs illustrations, la population de Lausanne a prouvé qu'un environnement propre lui tenait à cœur.»

Les actions d'affichage comme celle-ci sont menées par l'IGSU depuis 2013 dans des villes comme Zurich, Bâle, Berne et Lugano. Côté entreprises, cette action est également soutenue par JTI (Japan Tobacco International).

De nombreuses approches pour un seul et même objectif

Tantôt déguisées en détectives, tantôt munies d'une affiche blanche, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices IGSU attirent régulièrement l'attention avec des actions originales telles que «Lieu d'infraction littering» ou «StreetUnArt». Elles s'adressent ainsi aussi bien aux enfants et aux adolescents qu'aux adultes et aux personnes âgées, et les encouragent, par le dialogue direct, à éliminer leurs déchets correctement.



Outre les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices IGSU, l'IGSU met en œuvre de nombreuses autres mesures de sensibilisation, comme l'organisation annuelle du Clean-Up-Day national IGSU, qui aura lieu les 19 et 20 septembre cette année. Cette journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement OFEV, l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Elle soutient également les villes, les communes et les écoles dans la mise en œuvre de projets de parrainage de sites ou dans l'organisation d'ateliers scolaires adaptés à l'âge des élèves sur les thèmes du **littering**, du recyclage et de la protection de l'environnement. Enfin, dans le domaine de la recherche, l'IGSU s'implique également contre le **littering**: dans le cadre de la «Grande étude suisse sur le **littering**», qui s'étale sur plusieurs années, elle mène actuellement des expériences de terrain en collaboration avec la Haute école de psychologie appliquée FHNW afin de déterminer quelles sont les mesures les plus efficaces pour prévenir le **littering**.

Les équipes d'ambassadeurs IGSU attirent l'attention par des actions dans toutes les régions du pays: tournée IGSU 2025

Contact médias:

Nora Steimer, directrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch

IGSU - centre de compétences suisse contre le littering

IGSU est le centre de compétences suisse contre le **littering** et s'engage depuis 2007 au niveau national pour un environnement propre en recourant à des mesures de sensibilisation préventives. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 19 et 20 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Suisse et International Chewing Gum Association. Ces entreprises et organismes s'engagent en outre contre le **littering** par le biais de leurs propres activités en installant par exemple des poubelles supplémentaires, en effectuant des tournées de nettoyage régulières autour de leurs filiales ou en organisant des actions de nettoyage avec la population.

Avez-vous besoin d'un rapport sur le littering, d'un devis ou avez-vous une question sur le sujet? Les expert-e-s de l'IGSU se tiennent volontiers à votre disposition.

IGSU
Grubenstrasse 29
8045 Zurich
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100933372>

Suchbegriff **Littering**
Medium **Tierwelt**
Reichweite **160'000**
Auflage (verbr.) **28'655**

Seite / Platzierung **63 / oben links**
Seitenanteil / AÄW **0.24 / CHF 1'132**



Ausgabe: 14
Donnerstag, 10. Juli 2025
Print, Publikumszeitschrift, 2 x monatlich

LMS-37757939

AN 88.720



Gemeinsam gegen Littering vorgehen

An mehr als 750 Orten formierten sich die Menschen im vergangenen Jahr zu Clean-Up-Aktionen in der ganzen Schweiz. Dabei wurden Hunderte Kilo Abfall aus der Umwelt gefischt und nachträglich entsorgt. Wer nun ebenfalls Tatendrang verspürt, etwas gegen das Littering zu unternehmen, kann noch bis kurz vor dem nächsten Clean-Up-Day am 19./20. September seine Gemeinde, die Firma, die Schule oder den Verein anmelden.

Suchbegriff **Littering**
 Medium **swiss-press.com**
 Reichweite **63**
 AÄW **< CHF 1**

Visits **1'894**

Montag, 7. Juli 2025
 Online Medien, Nachrichtenportal

MA-ae3ae408cb1e41b9df2a

AN 88.720

Montag 07. Juli 2025 11:34:25 Uhr

«Luzern: Anti-Littering-Aktionen sorgen für Aufmerksamkeit»

Die IGSU-Botschafter-Teams sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die **Littering**-Problematik, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen, Märkten und Events mit Passantinnen und Passanten über **Littering** und Recycling sprechen. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu **Littering** und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen **Littering** IGSU. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die IGSU aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die IGSU-Botschafter-Teams ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Sie stossen auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.



Mit Detektivmantel und weissem Plakat

Auch in Luzern sind die IGSU-Botschafter-Teams gerngesehene Gäste. Am 1. Juli waren sie unter anderem am Bahnhofquai, bei der Ufchötti, auf dem Kasernenplatz und auf dem Xylophonweg anzutreffen, wo sie Passantinnen und Passanten in direkten Gesprächen für die **Littering-Problematik** sensibilisierten. Tags darauf sorgten sie am Inselquai, bei der Ufchötti und auf dem Schwanenplatz mit der Aktion «Tatort **Littering**» für Aufmerksamkeit: Ein IGSU-Detektiv kennzeichnete gelitterte Gegenstände, befragte «Zeugen» und identifizierte mit Hilfe von Passantinnen und Passanten die «**Littering-Täter**». Und am 3. Juli haben die IGSU-Botschafter-Teams die Luzerner Bevölkerung im Stadtteil Hirschmatt-Neustadt dazu motiviert, sich auf einem weissen Plakat mit Unterschriften, Sprüchen oder Illustrationen gegen **Littering** zu bekennen. Bekenner-Aktionen wie diese werden von der IGSU seit 2013 in Städten wie Zürich, Basel, Bern und Lugano durchgeführt. Unterstützt wird die Aktion auch von JTI (Japan Tobacco International). «Im Sommer leidet Luzern wie viele andere Schweizer Städte darunter, dass die Menschen im Freien Abfall produzieren, aber nicht richtig entsorgen», weiss Benedikt Bucher, Ressortleiter Betrieb und Strassenunterhalt bei der Stadt Luzern. «Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen deshalb an Brennpunkten und stark frequentierten Orten dafür, dass das Thema **Littering** nicht in Vergessenheit gerät.»

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen immer wieder mit aussergewöhnlichen Aktionen wie «Tatort **Littering**» oder «StreetUnArt» für Aufmerksamkeit. Damit erreichen sie sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren und motivieren sie im direkten Gespräch dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. Die IGSU hat neben den IGSU-Botschafter-Teams viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So organisiert sie den jährlichen nationalen IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfindet. Der Aktionstag wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt. Weiter steht sie Städten, Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten oder mit altersgerechten Schulworkshops zu den Themen **Littering**, Recycling und Umweltschutz zur Seite.

Auch in der Forschung geht die IGSU gegen **Littering** vor: Momentan untersucht sie in der mehrjährigen, grossen Schweizer **Littering**-Studie gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW in

Feldexperimenten, welche Massnahmen am besten gegen **Littering** wirken. Die Stadt Luzern beteiligt sich ebenfalls an dieser Studie.

Das Strasseninspektorat der Stadt Luzern sensibilisiert die Bevölkerung im Sommer zusätzlich mit eigenen Massnahmen für die Themen **Littering** und Recycling, beispielsweise mit einer Plakatkampagne auf der Ufeschötti und der Lidowiese. Weiter sind die Mitarbeitenden des Strasseninspektorats an ausgewählten Tagen auf den Grünflächen der Stadt mit einer Glücksradaktion unterwegs, um allen zu danken, die ihren Abfall bei den Recyclingstationen trennen und korrekt entsorgen. Unterstützt werden sie dabei vom «Putztüüfeli», das nach rund zehn Jahren an der vergangenen Fasnacht sein Comeback feierte und in der Stadt Luzern mithilft, damit «Luzern glänzt».

Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen 2025 in allen Landesteilen mit Aktionen für Aufmerksamkeit: IGSU-Tour 2025

Medienkontakt

Nora Steimer
IGSU- Geschäftsleiterin
043 500 19 91
076 406 13 86
medien@igsu.ch
Matthias Bättig
Verantwortlicher Entwicklung und Kommunikation
Strasseninspektorat der Stadt Luzern
041 208 83 84

--- ENDE Pressemitteilung «Luzern: Anti-**Littering**-Aktionen sorgen für Aufmerksamkeit» ---

Verein IGSU (Firmenporträt)
Artikel '«Luzern: Anti-**Littering**-Aktionen sorgen für Aufmerksamkeit»' auf Helpnews.ch

<https://www.swiss-press.com/newsflashartikel.cfm?key=1821776>

Das OAF bietet ein vielfältiges und abwechslungsreiches Food-Angebot, wie es auf der Website heisst. Dieses umfasst bunte Poké Bowls, koreanischen Street Toast, legendäre Pommes-Kreationen, käsige Spätzle und süsse Churros. Auf dem Gelände gibt es ausserdem eine Migros-Filiale. Coop-Kinder finden eine Einkaufsmöglichkeit ihrer Vorliebe in etwa zehn Minuten Gehdistanz beim Allmend-Center.

W wie Wetter

Im vergangenen Jahr erlebten die Festivalbesuchenden von heissen Sommertagen bis hin zu Regenschauern alles. Die diesjährige Wetterprognose zeigt sich aber etwas gemässiger. Nach einem regnerischen Start in die Woche sollte es am Mittwoch und Donnerstag bei Temperaturen um 20 Grad grösstenteils trocken bleiben. Am Freitag und Samstag wird es dann sonnig mit rund 25 Grad. Pünktlich zur Abreise am Sonntag klettert das Thermometer auf über 30 Grad. Daher, je nach Anreisetag, lohnt es sich, Gummistiefel und auf alle Fälle viel Sonnencreme einzupacken.

X wie Xenophobie

Xenophobie steht für Fremdenfeindlichkeit, also Rassismus. Die Veranstalter schreiben auf der Website klar, dass Gegenstände, Medien und auch Kleidungsstücke mit rassistischem, fremdenfeindlichem, gewaltverherrlichendem oder diskriminierendem Inhalt verboten sind. Wir finden, das ist gut so!

Y wie Yoga

Sport, etwa Yoga, braucht kein Zubehör. Aber das wäre am OAF vorhanden. So gibt es neu die Activ Zone. Dort erwartet die Besucherinnen und Besucher unter anderem ein Sixpack- oder ein Bootcamp-Workout. Die Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich. Und als Belohnung winkt die Chance auf ein limitiertes Red-Bull-Unforeseen-Bändeli. Damit erhält man exklusiven Zugang zu einem geheimen Spot. Wer sich nach dem Workout oder dem Tanzen vor der Bühne noch fit fühlt, findet bestimmt andere sportliche Aktivitäten. Wir schlagen einen Spaziergang bis zum letzten Zelt vor.

Z wie Zelt-Depot-System

Wer ein Zelt mitbringt, bezahlt ein Depot von 20 Franken. Wer es wieder mit nach Hause nimmt, bekommt den vollen Betrag zurück. Mit dieser Massnahme möchten die Verantwortlichen die Reduktion von Abfallmengen unterstützen.

<https://www.obwaldnerzeitung.ch/ostschweiz/frauenfeld/festival-das-open-air-frauenfeld-vier-tage-musik-spass-und-party-das-muessen-eltern-fans-und-festivalgaenger-wissen-ld.2480021>



Schweizer KMU, japanische Werte

Firmenkultur Kiyoshi Ichimura, Gründer von Ricoh in Japan, lebte als Unternehmer Nächstenliebe vor. Auch Ricoh Schweiz nimmt sich das heute noch zu Herzen und stellt den Menschen ins Zentrum.

Text: Koray Dollenmeier

Ricoh, 1936 in Japan gegründet, ist ein Weltkonzern und gemäss eigenen Angaben in rund 200 Ländern und Regionen weltweit präsent. Bis heute ist es dem globalen Unternehmen wichtig, die Prinzipien seines Gründers Kiyoshi Ichimura aktiv zu leben. Doch trotz der internationalen Grösse sieht Daniel Tschudi, CEO von Ricoh Schweiz, die hiesige Niederlassung in Wallisellen als KMU: «Wir sind grundsätzlich ein klassisches Schweizer Unternehmen mit rund 350 Mitarbeitenden und agieren weitgehend autonom.» Tschudi hat in der Vergangenheit unter anderem auch bei amerikanischen Grosskonzernen gearbeitet und kennt deren zentralistische Führung – die Zentrale, und sei sie noch so weit vom Geschehen entfernt, erarbeitet Vorgaben und Ziele, die dann die jeweiligen Ländergesellschaften umzusetzen haben. Das passt dann jeweils nicht immer optimal, weil die Bedingungen und die Kultur nur schon innerhalb der USA stark variieren, geschweige denn zwischen Amerika und der Schweiz. Bei Ricoh ist es jedoch so, dass das «Empowerment», wie Tschudi es nennt, regional ist. Das heisst, Ricoh Schweiz agiere so, wie es für die lokalen Menschen – Kunden, Partner und Mitarbeitende – optimal funktioniert. Dieser Ansatz wird dann noch mit japanischer Weisheit abgerundet, aber dazu später mehr.

Geräumige Büros mit Rückzugsorten

Um nicht nur der Vision, sondern vor allem dem Daily Business gerecht zu werden, ist es dem Unternehmen wichtig, dass genügend Platz zur Verfü-

gung steht. Deswegen ist Ricoh gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Lake Solutions, spezialisiert auf IT-Services, in einem dreistöckigen Gebäude eingemietet. Abgesehen von ein paar Einzelbüros und den Sitzungszimmern, die nach japanischen Städten benannt sind, handelt es sich um offene und moderne Grossraumbüros.

An verschiedenen Plätzen verteilt befinden sich ausserdem schallgeschützte Meeting-Boxen mit einem kleinen Pult und USB-Anschlüssen, um in Ruhe ein Telefonat oder ein kurzes Kundenmeeting zu führen. Weiter findet sich an mehreren Orten kreisrunde Sofas mit besonders hohen Rändern, sodass man auch spontan kurz zusammensitzen kann, ohne dass andere gestört werden. Nebst den eigentlichen Büroflächen beherbergt das Gebäude auch eine grosszügige Cafeteria, einen kleinen Erholungsraum sowie einen repräsentativen Showroom, um Kundendemos durchzuführen.

«Mir sind vor allem auch die sozialen Flächen wie die besagten Sofas oder die Cafeteria wichtig, damit sich die Mitarbeitenden wohlfühlen und austauschen können», unterstreicht Tschudi. Damit diese sozialen Flächen auch ihr Potenzial erfüllen können, setzt das Unternehmen auf eine 60/40-Regelung betreffend Home Office: zwei Tage Remote, drei Tage vor Ort. Wenn die Mitarbeitenden vor Ort arbeiten, haben vor allem Leute, die viele Ausseneinsätze haben, wie Vertreter des Sales- und Consulting-Teams, keinen festen Platz, sondern buchen diesen über die Desk-Sharing-Lösung Ricoh Spaces, die zum Communication-Services-Portfolio gehört. Andere Teams, wie der Service Desk oder das Marketing, verfügen über feste Arbeitsplätze, die, wie auch die Flex Desks, mit grosszügig bemessenen Curved Displays ausgestattet sind.

Ricoh darf sich über treues Personal freuen

Attraktive Büros sind ein guter Anfang, um zufriedene Mitarbeitende zu halten, aber auch Ricoh weiss, dass es für eine stabile Bindung mehr benötigt. So können die Mitarbeitenden auf die Benefit-

Ricoh Schweiz – zum Unternehmen

Ricoh ist weltweit tätig. Die Schweizer Niederlassung in Wallisellen beschäftigt inklusive der Tochterfirma Lake Solutions rund 350 Mitarbeitende und bietet sowohl Digitalisierungs- und Kommunikationslösungen an, verkauft aber auch Drucker und Printing-Lösungen für jeden Bedarf. Auch Managed Services gehören zum Geschäftsbereich des Unternehmens. Geleitet wird die Schweizer Niederlassung von Daniel Tschudi.



Am Clean-up-Day engagiert sich Ricoh Schweiz für ein sauberes Wallisellen.

Plattform Swibeco zugreifen, auf der sowohl schweizweit als auch in Wallisellen diverse Vergünstigungen angeboten werden, etwa für Fitness- und Handyabos bis hin zu Rabatten in der lokalen Apotheke. Weiter beteiligt sich das Unternehmen am ÖV-Abo, und Tschudi verweist in diesem Zusammenhang auf die Tramhaltestelle, die sich praktisch vor dem Haupteingang befindet. Fernweh-Leidende haben überdies die Möglichkeit, zusätzliche Ferientage zu kaufen.

Mitarbeitende, die von Ricoh als Arbeitgeber überzeugt sind und erfolgreich jemanden für eine offene Position vermitteln, erhalten als Belohnung eine Prämie. Betonen möchte Tschudi ausserdem die grosszügigen Weiterbildungsangebote, an denen sich das Unternehmen sowohl finanziell als auch in Form von Arbeitszeit beteiligt. Nicht ein klassischer Vorteil, sondern eine Form der Abwechslung und Horizonterweiterung, ist das Projekt «One Day in your Shoes». Die Teilnahme daran ist freiwillig und bedeutet, dass man einen Tag lang jemanden aus einer anderen Abteilung begleiten, zuschauen und wo möglich mithelfen kann, um dessen Arbeit hautnah und aus seiner Perspektive erleben zu dürfen. Zu guter Letzt bietet Ricoh über den Partner Proitera eine betriebliche Sozialberatung, welche die Mitarbeitenden bei persönlichen Problemen und Herausforderungen vertraulich in Anspruch nehmen können. Dass das Unternehmen bezüglich Mitarbeiterbindung einiges richtig macht, lässt sich aber nicht nur anhand der Auflistung der Benefits, sondern vor allem an einer Zahl ablesen. «41 Prozent unserer Mitarbeitenden sind bereits seit über zehn Jahren bei Ricoh Schweiz angestellt», sagt Tschudi.

Team-Spirit durch zahlreiche Anlässe formen

Verstärkt werden der Team-Spirit und der Zusammenhalt mit einer Reihe von Events, die über das Jahr verteilt stattfinden. Im Februar feiert das Unternehmen den Foundation-Day, also das Gründungsdatum des gesamten Konzerns, mit einem Anlass, wie beispielsweise einem gemeinsamen Frühstück. Jeweils im Frühling zum Start des neuen Geschäftsjahres findet ein Kick-off-Event an einem externen Ort statt. Dieses Jahr traf sich Ricoh gemeinsam mit Lake Solutions in Sursee. Ferner werden diverse Sportevents, wie etwa der B2Run, durchgeführt. Weiter werden auch Erfolge wie der Gewinn grosser Kunden oder das Abschliessen wichtiger Projekte mit einem Success-Apéro gefeiert. Schliesslich dürfen auch die klassischen Anlässe wie ein Sommer- oder Weihnachtsfest nicht fehlen. Zu guter Letzt haben auch die einzelnen Teams die Möglichkeit, zwischendurch einen Team-Event zu unternehmen.

Besonders hervorheben möchte Tamara Martelli, Regional Communications Manager, den Clean-up-Day. Dabei handelt es sich um eine globale Initiative, an der sich auch Ricoh Schweiz beteiligt. «An besagtem Tag erhalten wir Besuch eines Mitarbeitenden der Stadt Wallisellen, der uns mit Leuchtwesten, Greifzangen und Abfallsäcken ausrüstet. Anschliessend wird das Team von Ricoh in verschiedene Zonen eingeteilt, um die Stadt zu säubern.» Der Clean-up-Day wird durchgeführt, um das Erbe des Gründers weiterzuführen – in gewisser Hinsicht macht dies die japanische Mentalität und die soziale Verantwortung des Unternehmens aus.

In der Rubrik: **Firmenkultur** werfen wir einen Blick hinter die Kulissen von Schweizer IT-Dienstleistern, Distributoren und Herstellern. Wir zeigen, wie die Firmen als Arbeitgeber ticken, wie ihre Büros konzipiert sind, was sie für das Wohl ihrer Mitarbeitenden tun, welche Möglichkeiten sie diesen bieten und auch, wie die Hierarchiestrukturen und Teams funktionieren.

Suchbegriff **Littering**
Medium **Presseportal (CH)**
Reichweite **871**
Visits **26'117**

Donnerstag, 3. Juli 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-0eedbd86341cfe190f1

AN 88.720

Donnerstag 03. Juli 2025 13:44:54 Uhr

Medienmitteilung: «Luzern: Anti-Littering-Aktionen sorgen für Aufmerksamkeit»

Luzern: Anti-Littering-Aktionen sorgen für Aufmerksamkeit

Die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IGSU sind eine feste Grösse in der Schweizer Littering-Bekämpfung. Seit 2007 sensibilisieren sie in Städten und Gemeinden der ganzen Schweiz für die Littering-Problematik. In Luzern haben sie in den vergangenen Tagen mit ihren Recyclingmobilen und aussergewöhnlichen Aktionen für Aufmerksamkeit gesorgt.

Die IGSU-Botschafter-Teams sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die **Littering-Problematik**, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen, Märkten und Events mit Passantinnen und Passanten über **Littering** und Recycling sprechen. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu **Littering** und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen **Littering** IGSU. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die IGSU aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die IGSU-Botschafter-Teams ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Sie stossen auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.

Mit Detektivmantel und weissem Plakat

Auch in Luzern sind die IGSU-Botschafter-Teams gerngesehene Gäste. Am 1. Juli waren sie unter anderem am Bahnhofquai, bei der Ufeschötti, auf dem Kasernenplatz und auf dem Xylophonweg anzutreffen, wo sie Passantinnen und Passanten in direkten Gesprächen für die **Littering-Problematik** sensibilisierten. Tags darauf sorgten sie am Inselquai, bei der Ufeschötti und auf dem Schwanenplatz mit der Aktion «Tatort **Littering**» für Aufmerksamkeit: Ein IGSU-Detektiv kennzeichnete gelitterte Gegenstände, befragte «Zeugen» und identifizierte mit Hilfe von Passantinnen und Passanten die «**Littering**-Täter». Und am 3. Juli haben die IGSU-Botschafter-Teams die Luzerner Bevölkerung im Stadtteil Hirschmatt-Neustadt dazu motiviert, sich auf einem weissen Plakat mit Unterschriften, Sprüchen oder Illustrationen gegen **Littering** zu bekennen. Bekenner-Aktionen wie diese werden von der IGSU seit 2013 in Städten wie Zürich, Basel, Bern und Lugano durchgeführt. Unterstützt wird die Aktion auch von JTI (Japan Tobacco International). «Im Sommer leidet Luzern wie viele andere Schweizer Städte darunter, dass die Menschen im Freien Abfall produzieren, aber nicht richtig entsorgen», weiss Benedikt Bucher, Ressortleiter Betrieb und Strassenunterhalt bei der Stadt Luzern. «Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen deshalb an Brennpunkten und stark frequentierten Orten dafür, dass das Thema **Littering** nicht in Vergessenheit gerät.»

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen immer wieder mit aussergewöhnlichen Aktionen wie «Tatort **Littering**» oder «StreetUnArt» für Aufmerksamkeit. Damit erreichen sie sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren und motivieren sie im direkten Gespräch dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. Die IGSU hat neben den IGSU-Botschafter-Teams viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So organisiert sie den jährlichen nationalen IGSU Clean-Up-Day, der



dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfindet. Der Aktionstag wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt. Weiter steht sie Städten, Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten oder mit altersgerechten Schulworkshops zu den Themen **Littering**, Recycling und Umweltschutz zur Seite.

Auch in der Forschung geht die IGSU gegen **Littering** vor: Momentan untersucht sie in der mehrjährigen, grossen Schweizer **Littering**-Studie gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW in Feldexperimenten, welche Massnahmen am besten gegen **Littering** wirken. Die Stadt Luzern beteiligt sich ebenfalls an dieser Studie.

Das Strasseninspektorat der Stadt Luzern sensibilisiert die Bevölkerung im Sommer zusätzlich mit eigenen Massnahmen für die Themen **Littering** und Recycling, beispielsweise mit einer Plakatkampagne auf der Ufeschötti und der Lidowiese. Weiter sind die Mitarbeitenden des Strasseninspektorats an ausgewählten Tagen auf den Grünflächen der Stadt mit einer Glücksradaktion unterwegs, um allen zu danken, die ihren Abfall bei den Recyclingstationen trennen und korrekt entsorgen. Unterstützt werden sie dabei vom «Putztüüfeli», das nach rund zehn Jahren an der vergangenen Fasnacht sein Comeback feierte und in der Stadt Luzern mithilft, damit «Luzern glänzt».

Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen 2025 in allen Landesteilen mit Aktionen für Aufmerksamkeit: IGSU-Tour 2025

Medienkontakt

- Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch
- Matthias Bättig, Verantwortlicher Entwicklung und Kommunikation, Strasseninspektorat der Stadt Luzern, 041 208 83 84

IGSU - Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen **Littering** und setzt sich seit 2007 national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Umwelt ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Schweiz und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen **Littering** und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um ihre Filialen durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die IGSU-Expert*innen stehen Ihnen gern zur Verfügung.

IGSU
Grubenstrasse 29
8045 Zürich
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100933232>

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **PETFLASH**
Reichweite **178'993**
Auflage (verbr.) **16'666**

Seite / Platzierung **8 / ganze Seite**
Seitenanteil **1**



Ausgabe: Jul. (88)
Mittwoch, 2. Juli 2025
Print, Kundenzeitschrift, 3 x jährlich

LMS-37566612 AN 88.721

IGSU - SCHWEIZER KOMPETENZENTRUM GEGEN LITTERING

Influencer Flavio Leu engagiert sich am nationalen IGUSU Clean-Up-Day 2025: «Genauso, wie im Internet alte Videos im unpassendsten Moment wieder auftauchen, spuckt auch die Natur unsere Sünden wieder aus: **Weggeworfener Abfall schadet der Umwelt** und begleitet uns wieder beim Chillen im Park.»

Willst du dich wie Flavio Leu engagieren? Mach mit am nationalen IGUSU Clean-Up-Day vom 19. und 20. September 2025. Informationen, Bestellmaterialien und Registrierung hier: clean-up-day.ch

CLEAN UP DAY
DER SCHWEIZER GEGEN DEN ABFALL

Einleuchtend

Lampen aus einer PET-Flasche und einem geflochtenen Schirm sind ein Projekt des Designers Alvaro Catalán de Ocón, das doppelt Sinn macht: Es schafft Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung in sich entwickelnden Ländern und sorgt dafür, dass dort PET-Flaschen gesammelt werden. pedlamp.org

Denker

Der spanische Künstler Javier Jaén liess sich von einer PET-Getränkflasche und Rodins Plastik inspirieren. javierjaen.com

Sommerliebe

Aufgehängt und bepflanzt, begrünen PET-Getränkflaschen eine graue Wand.

Gartenfreund

Adirondackessel sind amerikanische Klassiker für Garten und Strand. Diese Version aus recycelten PET-Flaschen wird in den USA hergestellt. Die Sessel sind wetterfest, farbtreu und in verschiedenen Farben erhältlich. backyard-stuff.ch

46% der Originalgrösse

Suchbegriff **Clean-Up-Day**
Medium **UTO Magazin**
Reichweite **95'760** Seite / Platzierung **16-17 / ganze Seite**
Auflage (verbr.) **12'000** Seitenanteil / AÄW **1.44 / CHF 1'731**



Ausgabe: 3 (Jul.-Sep.)
Dienstag, 1. Juli 2025
Print, Kundenzeitschrift, 4 x jährlich

LMS-37498224

AN 88.721



Bilder
An den Clean-up-Days räumen
Uto-Mitglieder gemeinsam die
Berge auf.

Der Berg ruft – den Rest nehmen wir mit

Text: Pamela Ravasio

Wer in den Bergen unterwegs ist, sucht Erholung, Abenteuer, Ruhe – und oft auch ein Stück Wildnis. Doch diese Wildnis ist empfindlicher, als sie scheint. Was wir in den Rucksack packen, ist dabei ebenso entscheidend, wie das, was wir wieder mit hinunternehmen. Gerade Tourenleiter tragen besondere Verantwortung: Nicht nur durch ihre Vorbildfunktion, sondern auch, weil das Verhalten einer Gruppe entscheidenden Einfluss auf die Umwelt haben kann.

«Ich sehe das nicht – also ist es nicht da»? Einer der häufigsten Fehlschlüsse ist die Annahme, dass sich in der Natur alles irgendwann von selbst erledigt. Natürlich verrottet eine Bananenschale irgendwann – aber eben nicht innerhalb von Tagen. In der Zwischenzeit liegt sie da, stört, lockt Tiere an – oder wird von Sonne und Wind konserviert und verteilt.

Auch das Argument «Die Natur ist gross genug» greift zu kurz. Gerade weil viele Alpenregionen sensibel und gleichzeitig beliebt sind, kommt es

auf das Verhalten jedes Einzelnen an. Besonders geschützte Zonen, Wildruhezonen oder Biotope sind auf minimale Störungen angewiesen.

«Nur ein Taschentuch? – Unterschied Stadt vs. Berg: Warum der gleiche Abfall nicht gleich wirkt»
Ob Bananenschale, Feuchttuch oder Apfelfries – was in der Stadt nach ein paar Tagen verschwindet, bleibt in alpiner Umgebung oft monatelang, wenn nicht jahrelang liegen. Die Bedingungen sind anders: dünne Böden, tiefere Temperaturen, weniger Mikroorganismen.

In Städten übernehmen Mikroorganismen, Regenwürmer und Wärme den Zersetzungsprozess. In den Bergen fehlen diese Helfer oft – oder sie arbeiten extrem langsam. Ein vermeintlich «biologisch abbaubares» Taschentuch, das in Zürich nach zwei Monaten verschwindet, liegt auf 2500 Metern oft noch nach einem halben Jahr herum, und kann hier bis zu fünf Jahre brauchen, bis es vollständig verrottet.

Eine Orangenschale bis zu zwei Jahre – Feuchttücher oft noch deutlich länger. Essensreste locken zudem Tiere an – was deren Verhalten und Gesundheit verändern kann.

Und: Die vermeintlich «versteckten» Bananenschale unter dem Stein wird vom nächsten Föhnsturm erfasst und weit verteilt. Was wir liegen lassen, bleibt nicht liegen – sondern verteilt sich, sichtbar oder unsichtbar, in der Landschaft. Und während wir beim nächsten Besuch vielleicht einen anderen Weg wählen, bleibt der Abfall für andere bestehen.

Hinzu kommt: Menschliche Fäkalien können Krankheitserreger enthalten, die über Regenwasser in Bäche und Quellen gelangen – und so ins Trinkwasser. Besonders kritisch ist das in der Nähe von Hütten, Biwakplätzen oder Klettergärten. Was als individuelles Bedürfnis beginnt, wird rasch zum kollektiven Problem.

Verantwortung beginnt bei jeder Tour
Die wichtigste Regel: Alles, was mit hinaufkommt, muss auch wieder mit hinunter. Das gilt für Abfall ebenso wie für Toilettenpapier, Hygieneartikel oder Essensreste. Was für einige eine Überforderung bedeutet – wie das Mitnehmen gebrauchten Papiers – ist andernorts längst selbstverständlich. In den USA etwa sind auf bestimmten Routen «Poop Bags» Pflicht.

Was wie lange bleibt – und was du tun kannst

Objekt	Zersetzungs- dauer in den Bergen	Problem	Besser so
Bananenschale	1-2 Jahre	Lockt Tiere an, verschandelt Landschaft	In der Brotbox wieder mitnehmen
Taschentuch (Papier)	1-5 Jahre	Bleibt sichtbar, zersetzt sich kaum	In Beutel sammeln, mit nach Hause nehmen
Feuchttuch	Jahrzehnte	Enthält Plastik, zerfällt zu Mikroplastik	Gar nicht erst mitnehmen
Apfelfries, Nusschalen	Monate bis Jahre	Tiere gewöhnen sich an Menschennahrung	Reste einpacken oder zu Hause essen
Alufolie, PET-Flasche	100-500 Jahre	Kein Abbau, verbleibt als Müll in der Natur	Wiederverwendbare Alternativen
Fäkalien (ohne Papier)	Wochen bis Monate (je nach Höhe)	Krankheitskeime, Geruchsbefästigung, Erosion in beliebigen Spots	Mind. 70 m Abstand, vergraben, Papier mitnehmen
Toilettenpapier	5+ Jahre, bleibt sichtbar	Schandfleck, Wind verteilt es, Tiere wühlen es auf	In Beutel verpacken, zu Hause entsorgen

Quelle: SAC

48% der Originalgrösse

In der Schweiz ist es (noch) freiwillig – was die Verantwortung umso grösser macht.

Gerade Tourenleitende nehmen hier eine Schlüsselrolle ein. Sie geben nicht nur Route und Tempo vor, sondern auch die Haltung. Ein kurzer Hinweis vor der Tour, ein Vorbild beim Picknick, ein Beutel fürs Altpapier – all das setzt Standards. Gruppen lernen oft stillschweigend mit – umso wichtiger, dass das Richtige vorgelebt wird.

Kleine Gesten, grosse Wirkung:

Praktische Tipps Schon bei der Planung:

- Lebensmittel möglichst unverpackt oder umgepackt mitnehmen.
- Auf wiederverwendbare Alternativen setzen: Trinkflasche, Brotbox, Stofftaschentücher.
- Eine kleine Notfallausrüstung mitnehmen: Schaufel, wiederverschliessbarer Beutel, biologisch abbaubares Seifenpapier.

Während der Tour:

- Keine Essensreste zurücklassen – auch keine Nusschalen oder Apfelkerne.
- Die Gruppe einbeziehen: z. B. durch einen freiwilligen «Abfallposten» oder gemeinsames Aufräumen beim Picknick.
- Unauffällig und ohne moralischen Zeigefinger: Informieren statt belehren.

Und wenn es doch mal pressiert?

Dann gilt:

- Abstand halten – mindestens 70 Meter zu Wasserläufen, Wegen und Lagern.
- Ein Loch graben – etwa 30 cm tief, zum Beispiel mit einer kleinen Klappschaufel.
- Nicht offen liegen lassen – das ist weder schön noch hygienisch.
- Papier wieder mitnehmen – in einem separaten, wiederverschliessbaren Beutel.
- In felsigem Gelände: Auf Poobags zurückgreifen – die sind auch in der Schweiz erhältlich.

Wer sich vor dem Mitnehmen ekelt, sollte daran denken: Noch unangenehmer ist es, wenn jemand anderes den Fund macht.

Verantwortung ist keine Last – sondern Teil des Erlebnisses

Bergsport lebt vom Respekt – vor der Natur, dem Wetter, der eigenen Leistungsgrenze. Und eben auch vor der Landschaft selbst. Es braucht nicht viel: etwas Vorbereitung, etwas Bewusstsein – und die Bereitschaft, Verantwortung als selbstverständlichen Teil des Erlebnisses zu begreifen.

Denn wer die Berge liebt, hinterlässt sie so, wie er sie vorfinden möchte: wild, schön – und möglichst unberührt.

Auf einen Blick: Verhaltenstipps für Touren in sensibler Umgebung

Vorbereitung	Unterwegs	Notfälle
Abfallarme Verpflegung wählen	Alles wieder mitnehmen – wirklich alles	Genügend Abstand zu Wasser und Wegen halten
Wiederverwendbare Behälter nutzen	Keine Essensreste hinterlassen	Loch graben oder «Poobag» nutzen
Schaufel und Beutel für Notfälle einpacken	Gruppe sensibilisieren und involvieren	Papier ebenfalls wieder mitnehmen
Biologisch abbaubare Seife einpacken	Vorbild sein als Leitungsperson	

99% der Originalgrösse

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 871
Visits 26'117

Freitag, 27. Juni 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-4892dd8730aad6653c85

AN 88.719

Freitag 27. Juni 2025 09:02:39 Uhr

Comunicato stampa: «Con garbo e umorismo contro il littering in Val Verzasca»

Con garbo e umorismo contro il littering in Val Verzasca

I team degli ambasciatori del centro svizzero di competenza contro il littering IGSU sono una figura fissa nella lotta al littering nel nostro Paese: dal 2007 sensibilizzano le città e i comuni di tutta la Svizzera alla problematica del littering e da molti anni si recano regolarmente anche in Ticino. A fine giugno e a fine agosto attraverseranno la Val Verzasca con i loro carrelli per il riciclaggio.

Ogni anno, i team degli ambasciatori IGSU sensibilizzano fino a 196.000 persone sulla problematica dei rifiuti abbandonati con noncuranza e si rivolgono ai passanti fornendo informazioni su littering e riciclaggio nei parchi, nelle vie dello shopping, nelle scuole, nei mercati e durante gli eventi. «Questa cifra si moltiplica ulteriormente, poiché queste persone trasmettono ai loro concittadini e concittadine le loro conoscenze e il loro atteggiamento nei confronti del littering e del riciclaggio», spiega Nora Steimer, direttrice del centro svizzero di competenza contro il littering IGSU. Tuttavia, per IGSU la qualità è quasi più importante della quantità. Grazie al loro fascino, al loro umorismo e alle loro attività insolite, i team degli ambasciatori IGSU incontrano i loro interlocutori in modo diretto e rimangono così impressi nella memoria di questi ultimi per molto tempo. «Le ambasciatrici e gli ambasciatori suscitano molto interesse, riescono a coinvolgere i passanti in interessanti conversazioni per quattro o cinque minuti e vengono riconosciuti in molti luoghi», dice Nora Steimer.

Atmosfera di vacanza senza rifiuti

Anche in Ticino i team degli ambasciatori IGSU sono ospiti graditi. Il 27 e 28 giugno come pure il 29 e 30 agosto percorreranno la Val Verzasca con i loro carrelli e parleranno con la popolazione locale nonché con turiste e turisti del problema del littering. «Chi visita la Val Verzasca, desidera ammirare il paesaggio, rilassarsi e divertirsi. Da un lato, i team degli ambasciatori IGSU fanno in modo che ciò sia possibile senza inciampare nei rifiuti abbandonati ovunque. Dall'altro, portano con sé il buon umore e si adattano perfettamente all'atmosfera vacanziera che regna qui», afferma soddisfatto Matteo Zanolì, responsabile sentieri per l'Organizzazione turistica Lago Maggiore e Valli.

Molti approcci, un unico obiettivo

A volte si presentano come detective, a volte con un manifesto bianco: i team degli ambasciatori IGSU attirano sempre l'attenzione servendosi di azioni promozionali straordinarie come «Tatort Littering» o «StreetUnArt». In questo modo, raggiungono bambini e giovani, ma anche adulti e anziani, motivandoli a smaltire correttamente i loro rifiuti attraverso un dialogo diretto.

Oltre ai team degli ambasciatori, IGSU ha molti altri assi nella manica: ogni anno, ad esempio, organizza la giornata nazionale Clean-up di IGSU, che è sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch. Quest'anno, la giornata Clean-up nazionale si svolgerà il 19 e il 20 settembre 2025. IGSU sostiene inoltre le città, i comuni e le scuole nella realizzazione dei progetti di sponsorizzazione di un luogo o di workshop adatti a varie età sulle tematiche di littering, riciclaggio e tutela dell'ambiente.



I team degli ambasciatori IGSU attireranno l'attenzione con azioni promozionali 2025 in tutte le regioni del Paese: tournée IGSU 2025

Contatto per i media

- Nora Steimer, direttrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch
- Matteo Zanoli, responsabile sentieri per l'Organizzazione turistica Lago Maggiore e Valli, 091 759 76 37

IGSU - centro svizzero di competenza contro il littering

IGSU, il centro svizzero di competenza contro il littering, si adopera a livello nazionale con misure di sensibilizzazione e di prevenzione in favore di un ambiente pulito dal 2007. Una delle misure più note di IGSU è la giornata Clean-up nazionale, che quest'anno ha luogo il 19 e 20 settembre 2025. Fra gli enti responsabili di IGSU vi sono la cooperativa IGORA per il riciclaggio dell'alluminio, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minuti, McDonald's Svizzera, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Svizzera e International Chewing Gum Association. I membri s'impegnano inoltre anche nello svolgimento di attività proprie contro il littering e, ad esempio, mettono a disposizione degli ulteriori cestini per i rifiuti, organizzano dei giri di pulizia nei pressi delle loro filiali oppure organizzano operazioni di pulizia con l'aiuto della popolazione.

Avete bisogno di un preventivo per una relazione sul littering o avete una domanda su questo argomento? Le esperte e gli esperti IGSU sono a vostra completa disposizione.

IGSU

Grubenstrasse 29
8045 Zurigo
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100932954?langid=4>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IG SU
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 871
Visits 26'117

Mittwoch, 18. Juni 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-578d0e72541a67935b80

AN 88.719

Mittwoch 18. Juni 2025 13:35:30 Uhr

Medienmitteilung: «Littering in Solothurn: Unterschriften-Sammeln einmal anders»

Littering in Solothurn: Unterschriften-Sammeln einmal anders

Die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IG SU sind eine feste Grösse in der Schweizer Littering-Bekämpfung. Seit 2007 sensibilisieren sie in Städten und Gemeinden der ganzen Schweiz für die Littering-Problematik. In Solothurn haben sie heute zudem Verstärkung aus der Politik erhalten: Gemeinsam mit Stadtpräsidentin Stefanie Ingold, Gemeinderat Charlie Schmid und weiteren Solothurner Persönlichkeiten haben die IGSU-Botschafter-Teams und die Solothurner Bevölkerung ein Zeichen gegen Littering gesetzt.

Die IGSU-Botschafter-Teams sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die Littering-Problematik, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen, Märkten und Events mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling sprechen. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu Littering und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IGSU. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die IGSU aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die IGSU-Botschafter-Teams ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Sie stossen auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.

Unterstützung aus der Politik

Interessante Gespräche gab es heute auch in Solothurn: Auf dem Kreuzackerplatz haben die IGSU-Botschafter-Teams Passantinnen und Passanten dazu motiviert, sich auf einem weissen Plakat mit Unterschriften, Sprüchen oder Illustrationen gegen Littering zu bekennen. Unterstützt wurden sie dabei von der Solothurner Stadtpräsidentin Stefanie Ingold, den Kantonsrätinnen Laura Gantenbein und Manuela Misteli, Gemeinderat Charlie Schmid, Werkhof-Leiter Thomas Henzi und Matthias Widmer vom Solothurner Bauernverband. «Auch wenn wir vielerorts erkannt werden, lokale Politiker ziehen natürlich noch viel mehr Aufmerksamkeit auf sich», weiss IGSU-Teamleiter Cédric Québatte. «Sie haben der Stadt Solothurn an der Aktion ein Gesicht gegeben und der Bevölkerung aufgezeigt, dass das Engagement gegen Littering grosse Priorität gegeben wird.»

Bekenner-Aktionen wie diese werden von der IGSU seit 2013 in Städten wie Zürich, Basel, Bern und Lugano durchgeführt. Unterstützt wird die Aktion auch seitens Wirtschaft von JTI (Japan Tobacco International).

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen immer wieder mit aussergewöhnlichen Aktionen wie «Tatort Littering» oder «StreetUnArt» für Aufmerksamkeit. Damit erreichen sie sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren und motivieren sie im direkten Gespräch dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.



Die **IGSU** hat neben den **IGSU-Botschafter-Teams** viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So organisiert sie den jährlichen nationalen **IGSU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfindet. Der Aktionstag wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt. Weiter steht sie Städten, Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten oder mit altersgerechten Schulworkshops zu den Themen Littering, Recycling und Umweltschutz zur Seite. Und auch in der Forschung geht die **IGSU** gegen Littering vor: Momentan untersucht sie in der mehrjährigen, grossen Schweizer Littering-Studie gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW in Feldexperimenten, welche Massnahmen am besten gegen Littering wirken.

Die IGsu-Botschafter-Teams sorgen 2025 in allen Landesteilen mit Aktionen für Aufmerksamkeit: IGsu-Tour 2025

Medienkontakt

Nora Steimer, **IGSU**-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch

IGSU - Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die **IGSU** ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering und setzt sich seit 2007 national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Umwelt ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale **IGSU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfinden wird. Die Trägerschaft der **IGSU** bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Schweiz und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um ihre Filialen durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die IGsu-Expert*innen stehen Ihnen gern zur Verfügung.

IGSU

Hohlstrasse 532
8048 Zürich
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100932691>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 871
Visits 26'117

Montag, 16. Juni 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-4ed42ceefbf8994e7dc4

AN 88.719

Montag 16. Juni 2025 09:20:35 Uhr

Communiqué: «FESTIMIXX s'est armé contre le littering»

FESTIMIXX s'est armé contre le littering

Le week-end dernier, FESTIMIXX a enflammé Renens: on a fait la fête, dansé et mangé... et on a jeté ses déchets par terre. Mais pour que le littering reste sous contrôle, le festival a bénéficié du soutien des équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices du centre de compétences suisse contre le littering IGSU. Ces dernières sont une valeur sûre dans la lutte contre les déchets sauvages en Suisse. Depuis 2007, elles sensibilisent les villes et les communes du pays entier à ce problème.



FESTIMIXX réunit la population, les associations et les nombreuses cultures présentes à Renens autour de concerts, d'activités et de stands de nourriture. Mais qui dit fête dit aussi déchets. Afin que ceux-ci soient éliminés correctement, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices **IGSU** ont sensibilisé le public au problème des déchets sauvages les 13 et 14 juin 2025 entre la gare et le site du festival. Elles l'ont informé sur les conséquences du littering, le recyclage et le système de consigne du festival, distribué des cendriers de poche et ramassé les déchets qui ont malgré tout fini par terre. «Afin de limiter le littering, seule de la vaisselle réutilisable a été employée à FESTIMIXX», explique Frédéric Schweingruber, responsable environnemental de Renens. «Nous sommes néanmoins ravis que les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices **IGSU** nous aient aidés à sensibiliser les festivaliers.»

D'égal à égal

Chaque année, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices de **l'IGSU** sensibilisent pas moins de 196 000 personnes au thème des déchets sauvages en discutant avec les passants et les passantes dans les parcs, les rues commerçantes, les écoles, les marchés et lors d'événements. «Ce chiffre va ensuite encore augmenter, car ces personnes transmettront à leur tour leurs connaissances et leur attitude face au littering et au recyclage à leur entourage», explique Nora Steimer, directrice du centre de compétences suisse contre le littering **IGSU**. Pour **l'IGSU**, la qualité est cependant presque plus importante que la quantité. Avec charme, humour et des actions originales, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices **IGSU** abordent leurs interlocuteurs et interlocutrices d'égal à égal et laissent ainsi une impression durable. «Elles suscitent beaucoup d'intérêt, savent engager des conversations intéressantes avec les passants et les passantes pendant quatre à cinq minutes et sont ensuite reconnus dans de nombreux endroits», déclare Nora Steimer.

De nombreuses approches pour un seul et même objectif

Tantôt déguisées en détectives, tantôt munies d'une affiche blanche, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices **IGSU** attirent régulièrement l'attention avec des actions originales telles que «Lieu d'infraction littering» ou «StreetUnArt». Elles s'adressent ainsi aussi bien aux enfants et aux adolescents qu'aux adultes et aux personnes âgées, et les encouragent, par le dialogue direct, à éliminer leurs déchets correctement.

Outre les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices, **l'IGSU** met en œuvre de nombreuses autres mesures de sensibilisation, comme l'organisation annuelle du Clean-Up-Day national **IGSU**, qui aura lieu les 19 et 20 septembre cette année. Cette journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement OFEV,

l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Elle soutient également les villes, les communes et les écoles dans la mise en œuvre de projets de parrainage de sites ou dans l'organisation d'ateliers scolaires adaptés à l'âge des élèves sur les thèmes du littering, du recyclage et de la protection de l'environnement. Enfin, dans le domaine de la recherche, **IIGSU** s'implique également contre le littering: dans le cadre de la «Grande étude suisse sur le littering», qui s'étale sur plusieurs années, elle mène actuellement des expériences de terrain en collaboration avec la Haute école de psychologie appliquée FHNW afin de déterminer quelles sont les mesures les plus efficaces pour prévenir le littering.

Les équipes d'ambassadeurs IIGSU attirent l'attention par des actions dans toutes les régions du pays:

Contact médias:

•

Nora Steimer, directrice IIGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86,
medien@iigsu.ch

•

Frédéric Schweingruber, responsable environnemental, Ville de Renens, 021 632 7418,
frederic.schweingruber@renens.ch

IIGSU - centre de compétences suisse contre le littering

IIGSU est le centre de compétences suisse contre le littering et s'engage depuis 2007 au niveau national pour un environnement propre en recourant à des mesures de sensibilisation préventives.

L'une des mesures les plus connues de IIGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les

19 et 20 septembre. IIGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Suisse et International Chewing Gum Association. Ces entreprises et organismes s'engagent en outre contre le littering par le biais de leurs propres activités en installant par exemple des poubelles supplémentaires, en effectuant des tournées de nettoyage régulières autour de leurs filiales ou en organisant des actions de nettoyage avec la population.

Avez-vous besoin d'un rapport sur le littering, d'un devis ou avez-vous une question sur le sujet? Les expert-e-s de IIGSU se tiennent volontiers à votre disposition.

IIGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zurich

Tel 043 500 19 99

info@iigsu.ch

www.iigsu.ch

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100932584>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IG SU
 Medium Presseportal (CH)
 Reichweite 871
 Visits 26'117

Donnerstag, 12. Juni 2025
 Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-42102ad081cc4f79c47e

AN 88.719

Donnerstag 12. Juni 2025 14:05:23 Uhr

Medienmitteilung: «Drei Aktionen für eine saubere Stadt Bern»

Drei Aktionen für eine saubere Stadt Bern

Die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IG SU sind eine feste Grösse in der Schweizer Litteringsbekämpfung. Seit 2007 sensibilisieren sie in Städten und Gemeinden der ganzen Schweiz für die Littering-Problematik. Mitte Juni sorgten sie in Bern mit mehreren Aktionen für Aufmerksamkeit.

Die **IGSU-Botschafter-Teams** sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die Littering-Problematik, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen, Märkten und Events mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling sprechen. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu Littering und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering **IGSU**. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die **IGSU** aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die **IGSU-Botschafter-Teams** ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Sie stossen auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.

Mit weissem Plakat und roten Fäden

Auch in Bern sind die **IGSU-Botschafter-Teams** gerngesehene Gäste. Am 12. Juni haben sie auf dem Bärenplatz Passantinnen und Passanten dazu motiviert, sich auf einem weissen Plakat mit Unterschriften, Sprüchen oder Illustrationen gegen Littering zu bekennen. Unterstützung erhielten sie von der Berner SP-Nationalrätin Ursula Zybach. Bekenner-Aktionen wie diese werden von der **IGSU** seit 2013 in Städten wie Zürich, Basel, Bern und Lugano durchgeführt. Unterstützt wird die Aktion auch von JTI (Japan Tobacco International). Am 13. Juni führen auf der Münsterplattform rote Fäden zu allen verfügbaren Kübeln und Sammelbehältern und machen so deutlich, dass die nächste Entsorgungsmöglichkeit nur wenige Schritte entfernt ist und es keinen Grund gibt, den Abfall liegen zu lassen. Und am 14. Juni sorgen sie auf dem Breitenrainplatz mit der Aktion «Tatort Littering» für Aufmerksamkeit: Ein **IGSU**-Detektiv kennzeichnet gelitterte Gegenstände, befragt «Zeugen» und identifiziert mit Hilfe von Passantinnen und Passanten die «Littering-Täter». «Die **IGSU-Botschafter-Teams** haben ein breites Repertoire an kreativen Aktionen», freut sich Valerio Mascio vom Tiefbau Bern. «Um möglichst viele Personen zu erreichen, haben wir sie deshalb gleich für mehrere Aktionen nach Bern geholt.»

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Die **IGSU-Botschafter-Teams** sorgen immer wieder mit aussergewöhnlichen Aktionen wie «Tatort Littering» oder «StreetUnArt» für Aufmerksamkeit. Damit erreichen sie sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren und motivieren sie im direkten Gespräch dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.

Die **IGSU** hat neben den **IGSU-Botschafter-Teams** viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So organisiert sie den jährlichen nationalen **IGSU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September



2025 stattfindet. Der Aktionstag wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt. Weiter steht sie Städten, Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten oder mit altersgerechten Schulworkshops zu den Themen Littering, Recycling und Umweltschutz zur Seite. Und auch in der Forschung geht die **IGSU** gegen Littering vor: Momentan untersucht sie in der mehrjährigen, grossen Schweizer Littering-Studie gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW in Feldexperimenten, welche Massnahmen am besten gegen Littering wirken.

Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen 2025 in allen Landesteilen mit Aktionen für Aufmerksamkeit:

IGSU-Tour 2025

Medienkontakt

•

Nora Steimer, **IGSU**-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86,

medien@**igsu**.ch

•

Valerio Mascio, Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün, Bern, 031 321 45 60

IGSU - Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die **IGSU** ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering und setzt sich seit 2007 national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Umwelt ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale **IGSU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfinden wird. Die Trägerschaft der **IGSU** bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Schweiz und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um ihre Filialen durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die IGSU-Expert*innen stehen Ihnen gern zur Verfügung.

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zürich

Tel 043 500 19 99

info@**igsu**.ch

www.**igsu**.ch

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100932535>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 871
Visits 26'117

Freitag, 6. Juni 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-1374c85e8b547cb6b96b

AN 88.719

Freitag 06. Juni 2025 09:03:42 Uhr

Communiqué: «Bussigny: une action créative contre le littering»

Bussigny: une action créative contre le littering

Les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices du centre de compétences suisse contre le littering IGSU sont une valeur sûre dans la lutte contre le littering en Suisse. Depuis 2007, elles sensibilisent les villes et les communes dans toute la Suisse à ce problème. En juin 2025, elles se rendront pour la première fois à Bussigny. Avec un chariot et des craies, elles veilleront à la propreté des rues et attireront l'attention du public de manière créative.

Chaque année, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices de l'**IGSU** sensibilisent pas moins de 196 000 personnes au thème des déchets sauvages en discutant avec les passants et les passantes dans les parcs, les rues commerçantes, les écoles, les marchés et lors d'événements. «Ce chiffre va ensuite encore augmenter, car ces personnes transmettront à leur tour leurs connaissances et leur attitude face au littering et au recyclage à leur entourage», explique Nora Steimer, directrice du centre de compétences suisse contre le littering **IGSU**. Pour l'**IGSU**, la qualité est cependant presque plus importante que la quantité. Avec charme, humour et des actions originales, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices **IGSU** abordent leurs interlocuteurs et interlocutrices d'égal à égal et laissent ainsi une impression durable. «Elles suscitent beaucoup d'intérêt, savent engager des conversations intéressantes avec les passants et les passantes pendant quatre à cinq minutes et sont ensuite reconnus dans de nombreux endroits», déclare Nora Steimer.

Avec des craies contre le littering

Les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices **IGSU** s'arrêtent à présent pour la première fois à Bussigny. Les 6, 7, 27 et 28 juin, elles sillonneront la ville avec leurs chariots et parleront avec les passantes et les passants du littering et du recyclage. Elles attireront également leur attention sur les déchets sauvages en dessinant des corps d'animaux et des objets à la craie sur le sol, en y ajoutant des formules. «Alors que nous sommes dans l'ère des réseaux sociaux et de la réalité virtuelle, des idées originales de ce type contribuent à susciter l'attention de la population», souligne Bertrand Stämpfli, chargé de communication à Bussigny. «Les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices de l'**IGSU** misent non seulement sur des rencontres réelles, mais aussi sur ce type d'actions créatives. C'est exactement ce dont nous avons besoin à Bussigny.»

De nombreuses approches pour un seul et même objectif

Tantôt déguisées en détectives, tantôt munies d'une affiche blanche, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices **IGSU** attirent régulièrement l'attention avec des actions originales telles que «Lieu d'infraction littering» ou «StreetUnArt». Elles s'adressent ainsi aussi bien aux enfants et aux adolescents qu'aux adultes et aux personnes âgées, et les encouragent, par le dialogue direct, à éliminer leurs déchets correctement.

Outre les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices **IGSU**, l'**IGSU** met en œuvre de nombreuses autres mesures de sensibilisation, comme l'organisation annuelle du Clean-Up-Day national **IGSU**, qui aura lieu les 19 et 20 septembre cette année. Cette journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement OFEV, l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Elle soutient également



les villes, les communes et les écoles dans la mise en œuvre de projets de parrainage de sites ou dans l'organisation d'ateliers scolaires adaptés à l'âge des élèves sur les thèmes du littering, du recyclage et de la protection de l'environnement. Enfin, dans le domaine de la recherche, l'**IGSU** s'implique également contre le littering: dans le cadre de la «Grande étude suisse sur le littering», qui s'étale sur plusieurs années, elle mène actuellement des expériences de terrain en collaboration avec la Haute école de psychologie appliquée FHNW afin de déterminer quelles sont les mesures les plus efficaces pour prévenir le littering.

Les équipes d'ambassadeurs IGSU attirent l'attention par des actions dans toutes les régions du pays: tournée IGSU 2025

Contact médias:

- Nora Steimer, directrice **IGSU**, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch
- Bertrand Stämpfli, Chargé de communication, Ville de Bussigny, 021 706 11 29

IGSU - centre de compétences suisse contre le littering

IGSU est le centre de compétences suisse contre le littering et s'engage depuis 2007 au niveau national pour un environnement propre en recourant à des mesures de sensibilisation préventives. L'une des mesures les plus connues de l'**IGSU** est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 19 et 20 septembre. L'**IGSU** travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Suisse et International Chewing Gum Association. Ces entreprises et organismes s'engagent en outre contre le littering par le biais de leurs propres activités en installant par exemple des poubelles supplémentaires, en effectuant des tournées de nettoyage régulières autour de leurs filiales ou en organisant des actions de nettoyage avec la population.

Avez-vous besoin d'un rapport sur le littering, d'un devis ou avez-vous une question sur le sujet? Les expert-e-s de l'IGSU se tiennent volontiers à votre disposition.

IGSU

Hohlstrasse 532
8048 Zurich
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100932381>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
 Medium **BaarerZytig**
 Reichweite **13'380** Seite / Platzierung **16 / unten Mitte**
 Auflage (verbr.) **13'380** Seitenanteil / AÄW **0.31 / CHF 789**



Ausgabe: 11
 Mittwoch, 4. Juni 2025
 Print, Anzeigenblatt, 1 x monatlich

LMS-36756994

AN 88.719

Nationaler IGSU Clean-Up-Day: Der Countdown läuft

Die Vorbereitungen für den nationalen IGSU Clean-Up-Day 2025 sind in vollem Gang. Am 19. und 20. September sorgen wieder mehrere zehntausend Helferinnen und Helfer für eine saubere Schweiz.

pd / In vier Monaten ist es wieder so weit: Kinder entfernen Plastiksäcke aus Büschen, Fussballerinnen und Fussballer jagen Zigarettenstummeln statt Bällen hinterher und Bankangestellte sortieren Abfall statt Zahlen. An mehreren hundert Aufräumaktionen in der ganzen Schweiz stehen mehrere zehntausend Helferinnen und Helfer im Einsatz, um die Umwelt von einigen Tonnen Abfall zu befreien. Das Schweizer Kompetenzzentrum ge-



Am nationalen IGSU Clean-Up-Day stehen Gross und Klein im Einsatz für eine saubere Umwelt.

Foto: zVg

gen Littering IGSU organisiert den Tag seit 2013 und wird dabei unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch. Die Aktionen werden organisiert von

Städten, Gemeinden, Schulen, Vereinen, Unternehmen und Einzelpersonen. Sowohl bei Quartiervereinen von Städten als auch bei zahlreichen Gemeinden ist der Clean-Up-Day seit Langem ein fixer Programmpunkt in der Agenda.

Anmelden und gewinnen

Unter die Helferinnen und Helfer mischen sich auch immer zahlreiche Politikerinnen und Politiker. Parteien von links bis rechts befreien die Natur von Littering und setzen so ein starkes Zeichen.

Jedes Jahr übernimmt zudem eine bekannte Schweizer Persönlichkeit das Patronat für den IGSU Clean-Up-Day. 2025 macht sich Schauspieler und Content-Creator Flavio Leu für eine saubere Umwelt stark.

Wer seine Aufräumaktion auf www.clean-up-day.ch registriert, hat die Chance, am 19. oder 20. September von Flavio Leu begleitet zu werden. Zudem winken attraktive Preise: Am Wettbewerb werden unter Schulen, Gemeinden und Kleingruppen verschiedene Recyclingausflüge verlost. Weitere Informationen zum nationalen IGSU Clean-Up-Day finden Sie auf www.clean-up-day.ch.

89% der Originalgrösse

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
 Medium Presseportal (CH)
 Reichweite 1'438
 Visits 43'139

Montag, 2. Juni 2025
 Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-9c038d1efbf5b9969327

AN 88.719

Montag 02. Juni 2025 09:01:57 Uhr

Communiqué: «Aire de repos de Martigny: action contre le stress et le littering»

Aire de repos de Martigny: action contre le stress et le littering

Les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices du centre de compétences suisse contre le littering IGSU sont une valeur sûre dans la lutte contre le littering en Suisse. Depuis 2007, elles sensibilisent les villes et les communes dans toute la Suisse à ce problème et, depuis 2015, elles sont également présentes sur les aires d'autoroute. Les 30 et 31 mai 2025, elles ont fait étape au Relais Saint-Bernard à Martigny et ont invité les automobilistes à s'exprimer contre le littering.



Chaque année, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices de l'IGSU sensibilisent pas moins de 196 000 personnes au thème des déchets sauvages en discutant avec les passants et les passantes dans les parcs, les rues commerçantes, les écoles et lors d'événements. «Ce chiffre va ensuite encore augmenter, car ces personnes transmettront à leur tour leurs connaissances et leur attitude face au littering et au recyclage à leur entourage», explique Nora Steimer, directrice du centre de compétences suisse contre le littering IGSU. Pour l'IGSU, la qualité est cependant presque plus importante que la quantité. Avec charme, humour et des actions originales, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices IGSU abordent leurs interlocuteurs et interlocutrices d'égal à égal et laissent ainsi une impression durable. «Elles suscitent beaucoup d'intérêt, savent engager des conversations intéressantes avec les passants et les passantes pendant quatre à cinq minutes et sont ensuite reconnus dans de nombreux endroits», déclare Nora Steimer.

Une ambiance agréable aide à lutter contre le littering

Les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices IGSU sont également les bienvenues sur les aires d'autoroute. Depuis 2015, dans des aires de repos sélectionnées de la Suisse alémanique, elles veillent à ce que les automobilistes éliminent leurs déchets correctement. En 2023, ces actions ont été étendues pour la première fois à la Suisse romande. Les 30 et 31 mai derniers, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices IGSU ont installé leur affiche IGSU pour la troisième fois déjà à Martigny et ont encouragé les automobilistes à s'exprimer contre le littering en y apposant leurs signatures, commentaires et illustrations. Cette action est menée en collaboration avec Marché Restaurants Suisse. «Les automobilistes doivent pouvoir se reposer chez nous après un long trajet et reprendre des forces pour la suite du voyage. C'est pourquoi nous misons non seulement sur des produits de qualité, mais également sur une ambiance agréable», révèle Hervé Procacci, gérant du Marché Relais Saint-Bernard. «Une bonne ambiance est également importante pour les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices IGSU. Elles savent aborder un sujet sérieux avec charme et humour, laissant ainsi une impression positive aux automobilistes.» Outre le Marché Relais Saint-Bernard, Coop et la Société de Promotion des Restauroutes Valaisans (SPRVS) participent à cette action.

De nombreuses approches pour un seul et même objectif

Tantôt déguisées en détectives, tantôt munies d'une affiche blanche, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices IGSU attirent régulièrement l'attention avec des actions originales telles que «Lieu d'infraction littering» ou «StreetUnArt». Elles s'adressent ainsi aussi bien aux enfants et aux adolescents

qu'aux adultes et aux personnes âgées, et les encouragent, par le dialogue direct, à éliminer leurs déchets correctement.

Outre les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices **IGSU**, l'**IGSU** met en œuvre de nombreuses autres mesures de sensibilisation, comme l'organisation annuelle du Clean-Up-Day national **IGSU**, qui aura lieu les 19 et 20 septembre cette année. Cette journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement OFEV, l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Elle soutient également les villes, les communes et les écoles dans la mise en œuvre de projets de parrainage de sites ou dans l'organisation d'ateliers scolaires adaptés à l'âge des élèves sur les thèmes du littering, du recyclage et de la protection de l'environnement. Enfin, dans le domaine de la recherche, l'**IGSU** s'implique également contre le littering: dans le cadre de la «Grande étude suisse sur le littering», qui s'étale sur plusieurs années, elle mène actuellement des expériences de terrain en collaboration avec la Haute école de psychologie appliquée FHNW afin de déterminer quelles sont les mesures les plus efficaces pour prévenir le littering.

Les équipes d'ambassadeurs IGSU attirent l'attention par des actions dans toutes les régions du pays:

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100932133>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Anzeiger Oberfreiamt
Reichweite 6'317 Seite / Platzierung 20 / unten Mitte
Auflage (verbr.) 6'317 Seitenanteil / AÄW 0.31 / CHF 746



Freitag, 30. Mai 2025
Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-36602919

AN 88.719

Nationaler IGSU Clean-Up-Day: Der Countdown läuft

Die Vorbereitungen für den nationalen IGSU Clean-Up-Day 2025 sind in vollem Gang. Am 19. und 20. September sorgen wieder mehrere Zehntausend Helferinnen und Helfer für eine saubere Schweiz.

pd | In vier Monaten ist es wieder so weit: Kinder entfernen Plastiksäcke aus Büschen, Fussballerinnen und Fussballer jagen Zigarettenstummeln statt Bällen hinterher und Bankangestellte sortieren Abfall statt Zahlen. An mehreren Hundert Aufräum-Aktionen in der ganzen Schweiz stehen mehrere Zehntausende Helferinnen und Helfer im Einsatz, um die Umwelt von einigen Tonnen Abfall zu befreien. Das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering IGSU organisiert den Tag seit



Am nationalen IGSU Clean-Up-Day stehen Gross und Klein im Einsatz für eine saubere Umwelt.

Foto: zVg

2013 und wird dabei unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch. Die Aktionen werden organisiert von Städten, Gemeinden,

Schulen, Vereinen, Unternehmen und Einzelpersonen. Sowohl bei Quartiervereinen von Städten als auch bei zahlreichen Gemeinden ist der Clean-Up-Day seit Langem ein fixer Programmpunkt in der Agenda.

Anmelden und gewinnen

Unter die Helferinnen und Helfer mischen sich auch immer zahlreiche Politikerinnen und Politiker. Parteien von links bis rechts befreien die Natur von Littering und setzen so ein starkes Zeichen.

Jedes Jahr übernimmt zudem eine bekannte Schweizer Persönlichkeit das Patronat für den IGSU Clean-Up-Day. 2025 macht sich Schauspieler und Content-Creator Flavio Leu für eine saubere Umwelt stark.

Wer seine Aufräum-Aktion auf www.clean-up-day.ch registriert, hat die Chance, am 19. oder 20. September von Flavio Leu begleitet zu werden. Zudem winken attraktive Preise: Am Wettbewerb werden unter Schulen, Gemeinden und Kleingruppen verschiedene Recyclingausflüge verlost.

Weitere Informationen zum nationalen IGSU Clean-Up-Day finden Sie auf www.clean-up-day.ch.

90% der Originalgrösse

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 1'438
Visits 43'139

Montag, 26. Mai 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-21e284c4c7da73cbf708

AN 88.719

Montag 26. Mai 2025 09:25:18 Uhr

Medienmitteilung: «Grand Prix Winterthur: Viele Läufer, wenig Littering»

Grand Prix Winterthur: Viele Läufer, wenig Littering

Die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IGSU sind eine feste Grösse in der Schweizer Littering-Bekämpfung. Seit 2007 sensibilisieren sie in Städten und Gemeinden der ganzen Schweiz für die Littering-Problematik, auch Winterthur besuchen die IGSU-Botschafter-Teams seit vielen Jahren regelmässig. Am vergangenen Sonntag sorgten sie gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Schulen Mattenbach und Tössfeld für einen sauberen Grand Prix Winterthur.

Die **IGSU-Botschafter-Teams** sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die Littering-Problematik, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen und Events Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling informieren. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu Littering und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering **IGSU**. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die **IGSU** aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die **IGSU-Botschafter-Teams** ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Sie stossen auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.

Grand Prix Winterthur

Auch in Winterthur sind die **IGSU-Botschafter-Teams** gerngesehene Gäste. Am Grand Prix Winterthur vom vergangenen Sonntag haben sie wieder für die Littering-Problematik sensibilisiert - gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Winterthurer Schulen Mattenbach und Tössfeld. «Sie waren sehr motiviert und haben uns tatkräftig unterstützt», erklärt Cédric Québatte, Teamleiter der **IGSU-Botschafter-Teams**. «Eine der beiden Klassen konnte als Vorbereitung auf den Einsatz am Grand Prix Anfang Mai an einem **IGSU**-Schulworkshop teilnehmen.» Die Primarschülerinnen und -schüler konnten das Gelernte schliesslich an Teilnehmende des Grand Prix weitergeben: Zwischen Verpflegungs- und Start-Bereich haben sie und die **IGSU-Botschafter-Teams** mit Zuschauerinnen und Zuschauer über Littering und Recycling gesprochen und herumliegenden Abfall eingesammelt. «Die Zusammenarbeit zwischen der **IGSU** und der Schulen Mattenbach und Tössfeld hat auch dieses Jahr sehr gut funktioniert», freut sich Grand Prix-Nachhaltigkeitsverantwortliche Bernadette Schwizer. «Die Zuschauerinnen und Zuschauer waren sehr bemüht, ihren Abfall korrekt zu entsorgen.»

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Mal erscheinen sie als Detektiv, mal mit weissem Plakat: Die **IGSU-Botschafter-Teams** sorgen immer wieder mit aussergewöhnlichen Aktionen wie «Tatort Littering» oder «StreetUnArt» für Aufmerksamkeit. Damit erreichen sie sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren und motivieren sie im direkten Gespräch dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.

Die **IGSU** hat neben den **IGSU-Botschafter-Teams** viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So



organisiert sie den jährlichen nationalen **IGSU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfindet. Der Aktionstag wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt. Weiter steht sie Städten, Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten oder mit altersgerechten Schulworkshops zu den Themen Littering, Recycling und Umweltschutz zur Seite. Und auch in der Forschung geht die **IGSU** gegen Littering vor: Momentan untersucht sie in der mehrjährigen, grossen Schweizer Littering-Studie gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW in Feldexperimenten, welche Massnahmen am besten gegen Littering wirken.

Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen 2025 in allen Landesteilen mit Aktionen für Aufmerksamkeit: IGSU-Tour 2025

Medienkontakt

- Nora Steimer, **IGSU**-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch
- Hermann Pätzold, Präsident Grand Prix Winterthur, 052 238 10 79

IGSU - Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die **IGSU** ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering und setzt sich seit 2007 national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Umwelt ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale **IGSU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfinden wird. Die Trägerschaft der **IGSU** bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Schweiz und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um ihre Filialen durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die IGSU-Expert*innen stehen Ihnen gern zur Verfügung.

IGSU

Hohlstrasse 532
8048 Zürich
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100931966>

Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IGSU		
Medium	La Broye		
Reichweite	30'916	Seite / Platzierung	2 / oben Mitte
Auflage (verbr.)	9'312	Seitenanteil / AÄW	0.03 / CHF 98



Donnerstag, 22. Mai 2025
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

LMS-36374530 AN 88.719

Estavayer

Deuxième place au concours Clean-Up-Day

La commune d'Estavayer a remporté la 2^e place du concours Clean Up-Day en 2024 grâce à son action de nettoyage. Elle a décidé d'utiliser l'argent du prix pour le festival Ludi-mania'k: le 17 mai dernier, elle a invité les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices IGSU au festival afin qu'elles sensibilisent les enfants et leurs parents de manière ludique à la problématique des déchets sauvages. En septembre 2024, la commune avait participé au Clean-Up-Day national de l'IGSU. Plus de 50 bénévoles, dont la moitié était des enfants, ont ramassé environ 27 kilos de déchets sauvages.

Donnerstag 22. Mai 2025 05:04:23 Uhr

Frühlingstage bedeuten auch mehr Abfall – wie wird in Zug mit Littering umgegangen?

Mit den steigenden Temperaturen wird auch die Müllproblematik sichtbarer. Der neu eröffnete McDonald's stellt sich dem Problem mit verschiedenen Massnahmen.

Janine Gruber

Seit rund einem halben Jahr hat der McDonald's am Bahnhof Zug geöffnet. Nebst einem weiteren Standort in Baar ist es die zweite Filiale für den Kanton. Der lokale Lizenznehmer, Karl Fritz, sei zufrieden mit den ersten Monaten des Restaurantbetriebs, wie es auf Anfrage von McDonald's Schweiz heisst. «Die Erwartungen wurden klar erfüllt.» Bei der Suche nach neuen Lokalen hätten unter anderem die Innenstadtlage, eine hohe Passantenfrequenz sowie eine gewisse Mindestgrösse der Ladenfläche eine wichtige Voraussetzung gespielt, wie unsere Zeitung berichtete.

Diese Lage direkt am Bahnhof scheint sich auszuzahlen - so sei das Lokal beliebt bei Pendlern und Pendlerinnen. Aber auch über viele Stammgäste könne sich das Team freuen. «Das Restaurant ist lokal stark verankert.» Dies nicht zuletzt auch durch Sportsponsorings. Aber auch in Sachen Umwelt und Abfall engagiere man sich direkt vor Ort. So wolle sich die Filiale Zug erstmals am diesjährigen «Clean-up Day», einer nationalen Abfallsammelaktion, beteiligen. Bereits letztes Jahr habe der Standort Baar daran teilgenommen - die Filiale in Zug gab es damals noch nicht.

Littering in Zug bleibt konstant

Die Littering-Situation in der Stadt Zug sei gemäss Clea Winter von der Fachstelle für Littering des Zeba (Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen) über die letzten Jahre insgesamt relativ konstant geblieben. Auffällig sei jedoch der Einfluss des Wetters: «An warmen, sonnigen Tagen halten sich mehr Menschen im Freien auf. Diese erhöhte Nutzung führt erfahrungsgemäss zu einem Anstieg des achtlos weggeworfenen Abfalls.»

Besonders betroffen seien Orte mit hoher Frequenz, wie unter anderem die Seepromenade, öffentliche Plätze oder das Stadtzentrum. Im Zuger Gemeindevergleich falle auf, dass in allen Gemeinden Zigaretten und Snus zu den am häufigsten gelitterten Abfällen zählen. Doch auch Take-away-Verpackungen würden ihren Teil zur Problematik beitragen, schreibt Winter. Die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) führt diese auf ihrer Internetseite mit 16 Prozent als zweitgrössten Teil der Abfälle im öffentlichen Raum auf.

Um der Problematik entgegenzuwirken, würden verschiedene Massnahmen umgesetzt. «Es braucht ein Zusammenspiel von Prävention, Eigenverantwortung und klaren Regeln», erklärt Winter. In Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Zug, den Zuger Gemeinden und dem Zeba wurde 2023 die Sensibilisierungskampagne «Für en saubere Kanton Zug» gestartet, welche auch dieses Jahr wieder im öffentlichen Raum anzutreffen sei. Punktuell gebe es ausserdem Kooperationen mit einzelnen Anbietern. Einige Fast-Food-Ketten würden sich ausserdem nebst den verbindlichen Putzvorschriften auch freiwillig bei weiteren Putzaktionen engagieren.



Ein gesellschaftliches Thema

So teilt auch McDonald's Schweiz mit, dass im letzten Jahr rund 95 Prozent aller Filialen am Clean-up Day der **IGSU** teilgenommen hätten. «Der Lizenznehmer Karl Fritz, der unter anderem die Standorte in Zug und Baar betreibt, verantwortet seit vielen Jahren auch die grosse Aufräumaktion in Luzern», schreibt McDonald's Schweiz.

Bereits vor Filialeröffnung scheint die Abfallbewirtschaftung zentral gewesen zu sein. So berichtete unsere Zeitung, dass McDonald's zusammen mit dem Baugesuch für den neuen Standort ein Anti-Littering-Konzept einreichte. In Zug beinhaltet das konkret: zwei zusätzliche Abfalleimer vor dem Restaurant, die regelmässig geleert würden, sowie die Reduktion von Verpackungen. Zudem würden täglich vier Reinigungsrunden rund um das Restaurant durchgeführt werden. «Wichtig ist uns zudem, unsere Gäste für korrektes Entsorgen zu sensibilisieren. Littering ist ein gesellschaftliches Thema», schreibt McDonald's Schweiz.

Keine koordinierten Aktionen bei Burger King

Beim Fast-Food-Anbieter Burger King in Zug zeigt sich eine ähnliche Situation in der Prävention von Littering. «In Zug sorgen wir für regelmässige Reinigung und stellen Abfalleimer zur Verfügung», teilt Burger King Schweiz auf Anfrage mit. Burger King gebe Richtlinien vor, die Umsetzung erfolge aber individuell und angepasst an den jeweiligen Standort. «In städtischen Gebieten ist das Problem von Littering ausgeprägter, weshalb wir unsere Richtlinien entsprechend anpassen», heisst es weiter.

Anders als bei der Konkurrenz setze man jedoch nicht auf global koordinierte Aktionen, die sich aktiv gegen Littering einsetzen. Allfällige Beteiligungen können durch die einzelnen Franchisenehmer geprüft werden. Auch in der Filiale in der Stadt Zug würden keine aktiven Kooperationen mit lokalen Initiativen und Kampagnen bestehen. Auf Anfrage zeigt man sich offen für künftige Partnerschaften - konkrete Projekte gebe es derzeit allerdings keine.

<https://www.bote.ch/nachrichten/zentralschweiz/fruehlingstage-bedeutet-auch-mehr-abfall-wie-wird-in-zug-mit-littering-umgegangen-art-1603064>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 1'438
Visits 43'139

Dienstag, 20. Mai 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-e30d913b146aa44818c1

AN 88.719

Dienstag 20. Mai 2025 09:05:05 Uhr

Communiqué: «Clean-Up-Day national IGSU: le compte à rebours a commencé»

Clean-Up-Day national IGSU: le compte à rebours a commencé

Les itinéraires de nettoyage sont repérés, les moyens d'aide organisés et les programmes d'accompagnement mis en place: les préparatifs pour le Clean-Up-Day national 2025 de l'IGSU battent leur plein. Les 19 et 20 septembre 2024, plusieurs dizaines de milliers de bénévoles veilleront à nouveau à la propreté de la Suisse.

Dans quatre mois, ce sera reparti: les enfants retireront les sacs en plastique des buissons, les footballeurs et footballeuses courront après les mégos plutôt que les ballons et les employés de banque trieront les déchets plutôt que les chiffres. Plusieurs dizaines de milliers de bénévoles participeront à plusieurs centaines d'actions de nettoyage dans toute la Suisse afin de débarrasser la nature de plusieurs tonnes de déchets. Depuis 2013, le centre de compétences suisse contre le littering **IGSU** organise le Clean-Up-Day national **IGSU** avec le soutien de l'Office fédéral de l'environnement OFEV, de l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et de la Fondation Pusch.

Des alliés de longue date

Les actions sont organisées par des villes, des communes, des écoles, des associations, des entreprises et des particuliers. Certains d'entre eux participent régulièrement depuis des années au Clean-Up-Day national **IGSU**, comme par exemple le projet à but non lucratif «Around The Bodensee CleanUp», qui se mobilise depuis 2016 au niveau transfrontalier pour un lac de Constance propre. Le Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano (CVC), basé à Viganello TI, participe également depuis de nombreuses années à une action de nettoyage lors du Clean-Up-Day. Le Clean-Up-Day est depuis longtemps un rendez-vous fixe dans les agendas des associations de quartier de villes comme Lucerne, Zurich ou Winterthur, ainsi que dans ceux de nombreuses communes telles que Nidau BE, Monthey VS ou Gerlafingen. Des écoles telles que l'école à journée continue «drive» d'Aarau, mais aussi des entreprises telles que McDonald's Suisse se mobilisent régulièrement à l'occasion du Clean-Up-Day: en 2024, les collaborateurs et collaboratrices de 181 restaurants McDonald's, soit 95% des établissements de Suisse, y ont participé.

S'inscrire et gagner

Parmi les bénévoles, on trouve également de nombreux hommes et femmes politiques. Des partis de tous bords unissent leurs efforts pour nettoyer la nature des déchets sauvages et envoyer un signal fort contre le littering. Chaque année, une personnalité suisse connue parraine le Clean-Up-Day **IGSU**. En 2025, c'est l'acteur et créateur de contenu Flavio Leu qui s'engagera en faveur d'un environnement propre. En enregistrant votre action de nettoyage sur www.clean-up-day.ch, vous aurez peut-être la chance d'être accompagné.e.s par Flavio Leu le 19 ou le 20 septembre. Des prix attrayants seront également à la clé: lors du concours du Clean-Up-Day, plusieurs excursions autour du recyclage seront tirées au sort parmi les écoles, les communes et les petits groupes.

Vous trouverez de plus amples informations concernant le Clean-up-Day national **IGSU** sur le site www.clean-up-day.ch.



Contact médias:

Nora Steimer, directrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86

IGSU - centre de compétences suisse contre le littering

IGSU est le centre de compétences suisse contre le littering et s'engage depuis 2007 au niveau national pour un environnement propre en recourant à des mesures de sensibilisation préventives. L'une des mesures les plus connues est le Clean-Up-Day national **IGSU**, qui aura lieu les 19 et 20 septembre 2025. L'**IGSU** travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Suisse et International Chewing Gum Association. En parallèle, ces entreprises et organismes s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent, par exemple, des poubelles supplémentaires, effectuent régulièrement des tournées de nettoyage autour de leurs filiales ou organisent des actions place nette avec la populatio

Avez-vous besoin d'un rapport sur le littering, d'un devis ou avez-vous une question sur le sujet? Les expert-e-s de l'**IGSU** se tiennent volontiers à votre disposition.

IGSU

Hohlstrasse 532
8048 Zurich
Tel 043 500 19 99
clean-up-day@**igsu**.ch
www.clean-up-day.ch

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100931786>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 1'438
Visits 43'139

Dienstag, 20. Mai 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-4f239c7f69fea3cab494

AN 88.719

Dienstag 20. Mai 2025 09:05:21 Uhr

Comunicato stampa: «Giornata nazionale Clean-up: il conto alla rovescia è iniziato»

Giornata nazionale Clean-up: il conto alla rovescia è iniziato

Si stanno prendendo decisioni sui percorsi da seguire durante la pulizia, si organizzano le risorse e si mettono a punto le attività concomitanti: i preparativi per la giornata nazionale Clean-up 2025 di **IGSU** sono in pieno svolgimento. Il 19 e 20 settembre, decine di migliaia di volontarie e volontari s'impegneranno di nuovo in favore di una Svizzera pulita.

Tra quattro mesi si riparte: le bambine e i bambini toglieranno i sacchetti di plastica dai cespugli, le calciatrici e i calciatori rincorreranno i mozziconi di sigaretta al posto dei palloni e le impiegate e gli impiegati di banca si daranno da fare con i rifiuti piuttosto che con i numeri. Decine di migliaia di volontarie e volontari s'impegneranno in diverse centinaia di operazioni di pulizia in tutta la Svizzera per liberare l'ambiente da diverse tonnellate di rifiuti. Il centro svizzero di competenza contro il littering organizza la giornata nazionale Clean-up di **IGSU** dal 2013 e può contare sul sostegno dell'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dell'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch.

Alleati di lunga data

Le operazioni sono organizzate da città, comuni, scuole, associazioni, aziende e privati. Alcuni di loro partecipano regolarmente alla giornata nazionale Clean-up di **IGSU** da anni, come ad esempio il progetto no-profit «Around The Bodensee CleanUp», che dal 2016 s'impegna a livello internazionale per un lago di Costanza pulito. Anche il Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano (CVC), con sede a Viganello TI, si dà da fare da molti anni organizzando un'operazione di pulizia nell'ambito della giornata Clean-up. Sia presso le associazioni di quartiere di città come Lucerna, Zurigo e Winterthur che presso numerosi comuni come Nidau BE, Monthey VS o Gerlafingen SO, la giornata Clean-up è un punto fisso dell'agenda da tempo. Sia scuole come «drive» di Aarau che aziende come McDonald's Svizzera partecipano regolarmente alla giornata Clean-up: nel 2024 sono stati coinvolti i dipendenti di 181 ristoranti McDonald's, ovvero il 95% di tutte le filiali in Svizzera.

Iscrivetevi e vincete

Le volontarie e i volontari sono sempre affiancati da numerosi politici. I partiti, da sinistra a destra, liberano la natura dal littering, lanciando così un forte segnale contro questo malcostume. Ogni anno, una nota personalità svizzera assume il patrocinio della giornata Clean-up di **IGSU**. Nel 2025, è l'attore e creatore di contenuti Flavio Leua scendere in campo in favore di un ambiente pulito. Inoltre, chi registra la propria operazione di pulizia su www.clean-up-day.ch, il 19 e 20 settembre 2025 ha la possibilità di essere accompagnato da Flavio Leu in persona. Ci sono anche interessanti premi da vincere: le scuole, i comuni e i piccoli gruppi parteciperanno all'estrazione di diverse escursioni dedicate al riciclaggio nell'ambito del concorso della giornata Clean-up.

Maggiori informazioni sulla giornata nazionale Clean-up di **IGSU** sono disponibili su www.clean-up-day.ch.

Contatto per i media:



Nora Steimer, direttrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86

IGSU - centro svizzero di competenza contro il littering

IGSU, il centro svizzero di competenza contro il littering, si adopera a livello nazionale con misure di sensibilizzazione e di prevenzione in favore di un ambiente pulito dal 2007. Una delle misure più note di **IGSU** è la giornata Clean-up nazionale, che quest'anno ha luogo il 19 e 20 settembre 2025. Fra gli enti responsabili di **IGSU** vi sono la cooperativa IGORA per il riciclaggio dell'alluminio, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minuti, McDonald's Svizzera, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Svizzera e International Chewing Gum Association. I membri s'impegnano inoltre anche nello svolgimento di attività proprie contro il littering e, ad esempio, mettono a disposizione degli ulteriori cestini per i rifiuti, organizzano dei giri di pulizia nei pressi delle loro filiali oppure organizzano operazioni di pulizia con l'aiuto della popolazione.

Avete bisogno di un preventivo per una relazione sul littering o avete una domanda su questo argomento? Le esperte e gli esperti IGSU sono a vostra completa disposizione.

IGSU

Hohlstrasse 532
8048 Zurigo
Tel 043 500 19 99
info@**igsu**.ch
www.**igsu**.ch

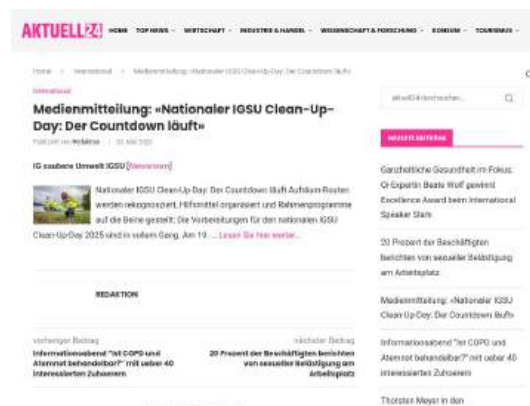
<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100931787?langid=4>

Medienmitteilung: «Nationaler IGSU Clean-Up-Day: Der Countdown läuft»

IG saubere Umwelt IGSU [Newsroom]

Nationaler **IGSU** Clean-Up-Day: Der Countdown läuft
Aufräum-Routen werden rekognosziert, Hilfsmittel organisiert und Rahmenprogramme auf die Beine gestellt: Die Vorbereitungen für den nationalen **IGSU** Clean-Up-Day 2025 sind in vollem Gang. Am 19. ... Lesen Sie hier weiter...

Sie müssen angemeldet sein, um einen Kommentar abzugeben.



<https://aktuell24.ch/2025/05/20/medienmitteilung-nationaler-igsu-clean-up-day-der-countdown-laeuft/>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 1'438
Visits 43'139

Donnerstag, 15. Mai 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-170d098c7a5901a72d72

AN 88.719

Donnerstag 15. Mai 2025 09:03:03 Uhr

Communiqué: «Grâce au Clean-Up-Day, LudMania'k se déroule sans littering»

Grâce au Clean-Up-Day, LudMania'k se déroule sans littering

La commune d'Estavayer a remporté la deuxième place du concours Clean-Up-Day en 2024 grâce à son action de nettoyage. Elle a décidé d'utiliser l'argent du prix pour le festival LudMania'k: le 17 mai 2025, elle invitera les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices IGSU au festival afin qu'elles sensibilisent les enfants et leurs parents de manière ludique à la problématique des déchets sauvages.

En septembre dernier, la commune d'Estavayer a participé au Clean-Up-Day national de l'IGSU. Plus de 50 bénévoles, dont la moitié étaient des enfants, ont ramassé environ 27 kilos de déchets sauvages. Outre les déchets courants tels que les sacs en plastique, les mégots de cigarettes et les emballages de boissons, les bénévoles ont également trouvé un caddie, un parapluie et un tapis en caoutchouc qu'ils ont ensuite éliminés correctement. Cet engagement a finalement été doublement récompensé: les bénévoles ont non seulement bénéficié d'une nature propre et d'expériences impressionnantes, mais ils ont également remporté la deuxième place du concours Clean-Up-Day.

Sensibilisation ludique

La commune a décidé d'utiliser l'argent du prix pour le festival LudMania'k: le 17 mai 2025, elle invitera les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices IGSU au festival afin qu'elles sensibilisent les enfants et leurs parents de manière ludique à la problématique des déchets sauvages. Lors d'un jeu de lancer, d'un memory sur les déchets et d'un quiz, petits et grands pourront apprendre à trier les déchets. Et lors d'un mini nettoyage, ils pourront enfin mettre en pratique ce qu'ils ont appris. «Cela nous permet de remercier les enfants assidus qui se sont mobilisés pour le Clean-Up-Day IGSU», se réjouit Alexandre Humair, agent de propreté communal, de la commune d'Estavayer.

De nombreuses approches pour un seul et même objectif

Tantôt déguisées en détectives, tantôt munies d'une affiche blanche, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices IGSU attirent régulièrement l'attention avec des actions originales telles que «Lieu d'infraction littering» ou «StreetUnArt». Elles s'adressent ainsi aussi bien aux enfants et aux adolescents qu'aux adultes et aux personnes âgées, et les encouragent, par le dialogue direct, à éliminer leurs déchets correctement.

Outre les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices IGSU, l'IGSU met en œuvre de nombreuses autres mesures de sensibilisation, comme l'organisation annuelle du Clean-Up-Day national IGSU, qui aura lieu les 19 et 20 septembre cette année. Cette journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement OFEV, l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Elle soutient également les villes, les communes et les écoles dans la mise en œuvre de projets de parrainage de sites ou dans l'organisation d'ateliers scolaires adaptés à l'âge des élèves sur les thèmes du littering, du recyclage et de la protection de l'environnement. Enfin, dans le domaine de la recherche, l'IGSU s'implique également contre le littering: dans le cadre de la «Grande étude suisse sur le littering», qui s'étale sur plusieurs années, elle mène



actuellement des expériences de terrain en collaboration avec la Haute école de psychologie appliquée FHNW afin de déterminer quelles sont les mesures les plus efficaces pour prévenir le littering.

Les équipes d'ambassadeurs IGSU attirent l'attention par des actions dans toutes les régions du pays: tournée IGSU 2025

Contact médias:

- Nora Steimer, directrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch
- Alexandre Humair, agent de propreté communal, de la commune d'Estavayer, 026 664 80 50

IGSU - centre de compétences suisse contre le littering

IGSU est le centre de compétences suisse contre le littering et s'engage depuis 2007 au niveau national pour un environnement propre en recourant à des mesures de sensibilisation préventives. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 19 et 20 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Suisse et International Chewing Gum Association. Ces entreprises et organismes s'engagent en outre contre le littering par le biais de leurs propres activités en installant par exemple des poubelles supplémentaires, en effectuant des tournées de nettoyage régulières autour de leurs filiales ou en organisant des actions de nettoyage avec la population.

Avez-vous besoin d'un rapport sur le littering, d'un devis ou avez-vous une question sur le sujet? Les expert-e-s de l'IGSU se tiennent volontiers à votre disposition.

IGSU

Hohlstrasse 532
8048 Zurich
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100931651>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 1'438
Visits 43'139

Donnerstag, 8. Mai 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-6abd084a8570ae1f9955

AN 88.719

Donnerstag 08. Mai 2025 09:05:14 Uhr

Communiqué: «Des dessins créatifs contre les déchets sauvages laissent une impression durable»

Des dessins créatifs contre les déchets sauvages laissent une impression durable

Les équipes d'ambassadrices et d'ambassadeurs du centre de compétences suisse contre le littering IGSU sont une valeur sûre dans la lutte contre le littering en Suisse. Depuis 2007, elles sensibilisent les villes et les communes dans toute la Suisse à ce problème. Les 9 et 10 mai 2025, équipées de chariots et de craies, elles se rendront pour la première fois à Morat pour y veiller à la propreté des rues et y laisser une impression durable.

Chaque année, les équipes d'ambassadrices et d'ambassadeurs **IGSU** sensibilisent pas moins de 196 000 personnes au thème des déchets sauvages en discutant avec les passantes et les passants dans les parcs, les rues commerçantes, les écoles, les marchés et lors d'événements. «Ce chiffre est ensuite multiplié lorsque ces personnes transmettent leurs connaissances et leur attitude envers le littering à leur entourage», explique Nora Steimer, directrice du centre de compétences suisse contre le littering **IGSU**. Pour l'**IGSU**, la qualité est cependant presque plus importante que la quantité. Avec charme, humour et des actions originales, les équipes d'ambassadrices et d'ambassadeurs **IGSU** abordent leurs interlocutrices et interlocuteurs d'égal à égal et marquent ainsi durablement leur mémoire. «Elles suscitent beaucoup d'intérêt, savent engager des conversations intéressantes avec les passantes et les passants pendant quatre à cinq minutes et sont ensuite reconnues dans de nombreux endroits», déclare Nora Steimer.

Art de la craie à Morat

Les équipes d'ambassadrices et d'ambassadeurs **IGSU** s'arrêtent à présent pour la première fois à Morat. Le 9 mai, elles attireront l'attention des passantes et des passants sur les déchets sauvages en dessinant à la craie des corps d'animaux autour des déchets et en y ajoutant des slogans. Et le 10 mai, elles sillonneront la ville avec leurs chariots et aborderont le sujet avec les passantes et les passants. «Nous nous réjouissons d'accueillir les équipes d'ambassadrices et d'ambassadeurs **IGSU**», souligne Stefan Portmann, ingénieur de ville de Morat. «C'est justement au printemps qu'il est important pour nous d'attirer l'attention sur le thème du littering. Nous sommes convaincus que les ambassadrices et les ambassadeurs laisseront une impression durable.»

De nombreuses approches pour un seul et même objectif

Tantôt déguisées en détectives, tantôt munies d'une affiche blanche, les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices **IGSU** attirent régulièrement l'attention avec des actions originales telles que «Lieu d'infraction littering» ou «StreetUnArt». Elles s'adressent ainsi aussi bien aux enfants et aux adolescents qu'aux adultes et aux personnes âgées, et les encouragent, par le dialogue direct, à éliminer leurs déchets correctement.

Outre les équipes d'ambassadeurs et d'ambassadrices **IGSU**, l'**IGSU** met en œuvre de nombreuses autres



mesures de sensibilisation, comme l'organisation annuelle du Clean-Up-Day national **IGSU**, qui aura lieu les 19 et 20 septembre cette année. Cette journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement OFEV, l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Elle soutient également les villes, les communes et les écoles dans la mise en œuvre de projets de parrainage de sites ou dans l'organisation d'ateliers scolaires adaptés à l'âge des élèves sur les thèmes du littering, du recyclage et de la protection de l'environnement. Enfin, dans le domaine de la recherche, l'**IGSU** s'implique également contre le littering: dans le cadre de la «Grande étude suisse sur le littering», qui s'étale sur plusieurs années, elle mène actuellement des expériences de terrain en collaboration avec la Haute école de psychologie appliquée FHNW afin de déterminer quelles sont les mesures les plus efficaces pour prévenir le littering.

Les équipes d'ambassadeurs IGSU attirent l'attention par des actions dans toutes les régions du pays: tournée IGSU 2025

Contact médias:

- Nora Steimer, directrice **IGSU**, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch
- Stefan Portmann, ingénieur de ville de Morat, 026 672 62 41, stefan.portmann@murten-morat.ch

IGSU - centre de compétences suisse contre le littering

IGSU est le centre de compétences suisse contre le littering et s'engage depuis 2007 au niveau national pour un environnement propre en recourant à des mesures de sensibilisation préventives. L'une des mesures les plus connues de l'**IGSU** est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 19 et 20 septembre. L'**IGSU** travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Suisse et International Chewing Gum Association. Ces entreprises et organismes s'engagent en outre contre le littering par le biais de leurs propres activités en installant par exemple des poubelles supplémentaires, en effectuant des tournées de nettoyage régulières autour de leurs filiales ou en organisant des actions de nettoyage avec la population.

Avez-vous besoin d'un rapport sur le littering, d'un devis ou avez-vous une question sur le sujet? Les expert-e-s de l'IGSU se tiennent volontiers à votre disposition.

IGSU

Hohlstrasse 532
8048 Zurich
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100931242>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IG SU
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 1'438
Visits 43'139

Donnerstag, 8. Mai 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-125d87f1ed3d73becb6a

AN 88.719

Donnerstag 08. Mai 2025 09:06:17 Uhr

Medienmitteilung: «Kreative Zeichnungen gegen Littering hinterlassen bleibenden Eindruck»

Kreative Zeichnungen gegen Littering hinterlassen bleibenden Eindruck

Die **Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IG SU** sind eine feste Grösse in der Schweizer Litteringsbekämpfung. Seit 2007 sensibilisieren sie in Städten und Gemeinden der ganzen Schweiz für die Littering-Problematik. Im Mai kommen sie erstmals auch nach Murten. Mit Recyclingmobil und Kreide sorgen sie hier am 9. und 10. Mai 2025 für saubere Strassen und bleibende Eindrücke.

Die **IGSU-Botschafter-Teams** sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die Littering-Problematik, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen, Märkten und Events mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling sprechen. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu Littering und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering **IGSU**. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die **IGSU** aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die **IGSU-Botschafter-Teams** ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Sie stossen auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.

Kreidekunst in Murten

Nun machen die **IGSU-Botschafter-Teams** erstmals Halt in Murten. Am 9. Mai lenken sie die Aufmerksamkeit der Passantinnen und Passanten auf herumliegenden Abfall, indem sie mit Kreide Tierkörper um die Gegenstände zeichnen und sie mit Sprüchen versehen. Und am 10. Mai ziehen sie mit ihren Recyclingmobilen durch die Stadt und suchen mit Passantinnen und Passanten das Gespräch. «Wir freuen uns, die **IGSU-Botschafter-Teams** bei uns begrüßen zu dürfen», betont Stefan Portmann, Bauverwalter der Stadt Murten. «Gerade im Frühling ist es uns wichtig, auf die Littering-Problematik aufmerksam zu machen. Wir sind uns sicher, dass die Botschafterinnen und Botschafter einen bleibenden Eindruck hinterlassen.»

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Mal erscheinen sie als Detektiv, mal mit Kreide, mal mit weissem Plakat: Die **IGSU-Botschafter-Teams** sorgen immer wieder mit aussergewöhnlichen Aktionen wie «Tatort Littering» oder «StreetUnArt» für Aufmerksamkeit. Damit erreichen sie sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren und motivieren sie im direkten Gespräch dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.

Die **IGSU** hat neben den **IGSU-Botschafter-Teams** viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So organisiert sie den jährlichen nationalen **IGSU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfindet. Der Aktionstag wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt. Weiter steht sie Städten, Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten oder mit altersgerechten Schulworkshops zu



den Themen Littering, Recycling und Umweltschutz zur Seite. Und auch in der Forschung geht die **IGSU** gegen Littering vor: Momentan untersucht sie in der mehrjährigen, grossen Schweizer Littering-Studie gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW in Feldexperimenten, welche Massnahmen am besten gegen Littering wirken.

Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen 2025 in allen Landesteilen mit Aktionen für Aufmerksamkeit: IGSU-Tour 2025

Medienkontakt

- Nora Steimer, **IGSU**-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch
- Stefan Portmann, Bauverwalter der Stadt Murten, 026 672 62 41, stefan.portmann@murten-morat.ch

IGSU - Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die **IGSU** ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering und setzt sich seit 2007 national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Umwelt ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale **IGSU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfinden wird. Die Trägerschaft der **IGSU** bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Schweiz und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um ihre Filialen durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die IGSU-Expert*innen stehen Ihnen gern zur Verfügung.

IGSU

Hohlstrasse 532
8048 Zürich
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100931243>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 1'438
Visits 43'139

Freitag, 2. Mai 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-e1edb69451f788b05392

AN 88.719

Freitag 02. Mai 2025 09:04:07 Uhr

Comunicato stampa: «Lugano lancia un segnale contro il littering»

I team degli ambasciatori del centro svizzero di competenza contro il littering IGSU sono una figura fissa nella lotta al littering nel nostro Paese: dal 2007 sensibilizzano le città e i comuni di tutta la Svizzera alla problematica del littering e da molti anni si recano regolarmente anche a Lugano. Muniti di un carrello per il riciclaggio e di manifesti bianchi, il 2 e 3 maggio lanceranno ancora una volta un segnale forte contro il littering.

Ogni anno, i team degli ambasciatori **IGSU** sensibilizzano fino a 196.000 persone sulla problematica dei rifiuti abbandonati con noncuranza e si rivolgono ai passanti fornendo informazioni su littering e riciclaggio nei parchi, nelle vie dello shopping, nelle scuole, nei mercati e durante gli eventi. «Questa cifra si moltiplica ulteriormente, poiché queste persone trasmettono ai loro concittadini e concittadine le loro conoscenze e il loro atteggiamento nei confronti del littering e del riciclaggio», spiega Nora Steimer, direttrice del centro svizzero di competenza contro il littering **IGSU**. Tuttavia, per **IGSU** la qualità è quasi più importante della quantità. Grazie al loro fascino, al loro umorismo e alle loro attività insolite, i team degli ambasciatori **IGSU** incontrano i loro interlocutori in modo diretto e rimangono così impressi nella memoria di questi ultimi per molto tempo. «Le ambasciatrici e gli ambasciatori suscitano molto interesse, riescono a coinvolgere i passanti in interessanti conversazioni per quattro o cinque minuti e vengono riconosciuti in molti luoghi», dice Nora Steimer.

Azione manifesto a Lugano

I team degli ambasciatori **IGSU** sono ospiti graditi anche a Lugano. Il 2 e il 3 maggio motiveranno abitanti, turiste e turisti come pure visitatrici e visitatori a esprimere il loro disappunto nei confronti del littering su un manifesto bianco con l'ausilio di firme, slogan e disegni in Piazza Dante. Dal 2013, **IGSU** organizza delle azioni manifesto in città come Zurigo, Basilea, Berna e Lugano. Questa iniziativa è sostenuta anche da JTI (Japan Tobacco International). In autunno, i team degli ambasciatori **IGSU** torneranno a Lugano con altre sensazionali campagne.

Molti approcci, un unico obiettivo

A volte si presentano come detective, a volte con un manifesto bianco: i team degli ambasciatori **IGSU** attirano sempre l'attenzione servendosi di azioni promozionali straordinarie come «Tatort Littering» o «StreetUnArt». In questo modo, raggiungono bambini e giovani, ma anche adulti e anziani, motivandoli a smaltire correttamente i loro rifiuti attraverso un dialogo diretto.

Oltre ai team degli ambasciatori, **IGSU** ha molti altri assi nella manica: ogni anno, ad esempio, organizza la giornata nazionale Clean-up di **IGSU**, che è sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch. Quest'anno, la giornata Clean-up nazionale si svolgerà il 19 e il 20 settembre 2025. **IGSU** sostiene inoltre le città, i comuni e le scuole nella realizzazione dei progetti di sponsorizzazione di un luogo o di workshop adatti a varie età sulle tematiche di littering, riciclaggio e tutela dell'ambiente.

I team degli ambasciatori IGSU attireranno l'attenzione con azioni promozionali 2025 in tutte le regioni



del Paese: tournée IGSU 2025

Contatto per i media

- Nora Steimer, direttrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch
- Jan Trautmann, Servizio comunicazione, Città di Lugano, 058 866 70 11

IGSU - centro svizzero di competenza contro il littering

IGSU, il centro svizzero di competenza contro il littering, si adopera a livello nazionale con misure di sensibilizzazione e di prevenzione in favore di un ambiente pulito dal 2007. Una delle misure più note di IGSU è la giornata Clean-up nazionale, che quest'anno ha luogo il 19 e 20 settembre 2025. Fra gli enti responsabili di IGSU vi sono la cooperativa IGORA per il riciclaggio dell'alluminio, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minuti, McDonald's Svizzera, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Svizzera e International Chewing Gum Association. I membri s'impegnano inoltre anche nello svolgimento di attività proprie contro il littering e, ad esempio, mettono a disposizione degli ulteriori cestini per i rifiuti, organizzano dei giri di pulizia nei pressi delle loro filiali oppure organizzano operazioni di pulizia con l'aiuto della popolazione.

Avete bisogno di un preventivo per una relazione sul littering o avete una domanda su questo argomento? Le esperte e gli esperti IGSU sono a vostra completa disposizione.

IGSU

Hohlstrasse 532
8048 Zurigo
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100931022?langid=4>



LITTERING

Abfall gehört in den Abfallbehälter – Mitmachaktion auf dem Zäntiplatz

Das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering sensibilisiert jedes Jahr bis zu 196 000 Personen für Littering. Am 3. Mai 2025 ist ein Botschafterteam in Volketswil im Einsatz und motiviert die Bevölkerung zum Bekenntnis gegen Littering.

Am Samstag, 3. Mai 2025, von 10 bis 16 Uhr, laden die Gemeinde Volketswil und das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (IGSU) zur Mitmachaktion gegen Littering auf dem Zäntiplatz ein.

Im Gespräch mit Passantinnen und Passanten sensibilisieren die Botschafterinnen und Botschafter für Littering, das achtlose Wegwerfen von Abfällen im öffentlichen Raum, und motivieren mit kreativen Ideen zu einem umweltbewussten



Auf einem Plakakt können alle ein Bekenntnis gegen Littering festhalten.

BILD ZVG

Verhalten. Kommen Sie vorbei und setzen Sie ein Zeichen für eine saubere Umwelt: Mit einer Unterschrift, einem persönlichen Statement oder einer Zeichnung können sich Gross und Klein auf einem grossen Plakat gegen Littering bekennen.

Taschen-Aschenbecher gegen Littering

Sandra Zimmermann, Sachbearbeiterin Abfall der Gemeinde Volketswil, unterstützt die Aktion vor Ort. Sie verteilt kostenlose Taschen-Aschenbecher an Erwachsene – ein

einfacher, aber wirkungsvoller Beitrag zum Schutz unserer Umwelt. Denn Zigarettenstummel zählen zu den häufigsten Abfällen auf Strassen und Plätzen: Rund drei von vier Zigarettenstummeln landen achtlos auf dem Boden. Regen und Schnee waschen die giftigen Stoffe aus den Stummeln und leiten sie in Böden und Gewässer – mit schwerwiegenden Folgen für Mensch und Natur. Mit einem Taschen-Aschenbecher vermeiden Sie nicht nur Abfall, sondern helfen aktiv mit, unsere Gemeinde sauber und lebenswert zu erhalten. *Gemeinderat Volketswil*

Besuchen Sie uns am 3. Mai auf dem Zäntiplatz und setzen Sie gemeinsam mit uns ein starkes Zeichen gegen Littering! Weitere Informationen: volketswil.ch/littering oder den QR-Code scannen.



90% der Originalgrösse

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IG SU
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 1'438
Visits 43'139

Donnerstag, 24. April 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-a4907684d8d92c962397

AN 88.719

Donnerstag 24. April 2025 09:32:16 Uhr

Medienmitteilung: «Fribourg: Aha-Momente im Umgang mit Abfall»

Die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IGSU sind eine feste Grösse in der Schweizer Litteringsbekämpfung. Seit 2007 sensibilisieren sie in Städten und Gemeinden der ganzen Schweiz für die Littering-Problematik, auch Fribourg besuchen die IGSU-Botschafter-Teams seit vielen Jahren regelmässig. Mit Recyclingmobil und Detektivmantel sorgen sie hier auch vom 24. April bis am 3. Mai 2025 wieder für Sensibilisierung mit Aha-Momenten.

Die IGSU-Botschafter-Teams sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die Littering-Problematik, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen, Märkten und Events mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling sprechen. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu Littering und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IGSU. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die IGSU aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die IGSU-Botschafter-Teams ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Die Botschafterinnen und Botschafter stossen auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.

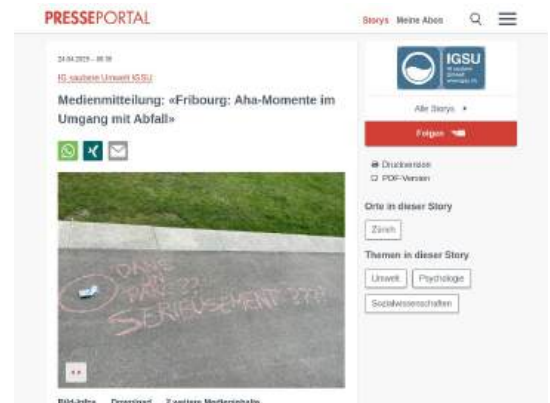
Tour durch Fribourg

Auch in Fribourg sind die IGSU-Botschafter-Teams gerngesehene Gäste. Am 24. April touren sie mit ihren Recyclingmobilen durch die Innenstadt und sprechen mit Einheimischen, Touristinnen und Touristen über die Littering-Problematik. Am 26. April sowie am 3. Mai sorgen sie zudem mit ihrer Aktion «StreetUnArt» für Aufsehen: Die IGSU-Botschafter-Teams lenken die Aufmerksamkeit der Passantinnen und Passanten auf herumliegenden Abfall, indem sie mit Kreide Tierkörper um die Gegenstände zeichnen und sie mit Sprüchen versehen. «Die IGSU-Botschafter-Teams lassen sich immer wieder neue Aktionen einfallen, um die Bevölkerung für die Littering-Problematik zu sensibilisieren», weiss Corinne Hayoz-Weber, Präventionsbeauftragte Littering der Stadt Fribourg. «Damit ergänzen sie die Massnahmen der Stadt Fribourg optimal.»

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Mal erscheinen sie als Detektiv, mal mit weissem Plakat: Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen immer wieder mit aussergewöhnlichen Aktionen wie «Tatort Littering» oder «StreetUnArt» für Aufmerksamkeit. Damit erreichen sie sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren und motivieren sie im direkten Gespräch dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.

Die IGSU hat neben den IGSU-Botschafter-Teams viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So organisiert sie den jährlichen nationalen IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfindet. Der Aktionstag wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt. Weiter steht sie Städten, Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten oder mit altersgerechten Schulworkshops zu



den Themen Littering, Recycling und Umweltschutz zur Seite. Und auch in der Forschung geht die **IGSU** gegen Littering vor: Momentan untersucht sie in der mehrjährigen, grossen Schweizer Littering-Studie gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW in Feldexperimenten, welche Massnahmen am besten gegen Littering wirken.

Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen 2025 in allen Landesteilen mit Aktionen für Aufmerksamkeit: IGSU-Tour 2025

Medienkontakt

- Nora Steimer, **IGSU**-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch
- Jean-Christophe Emmenegger, Chargé des relations presse de la Ville de Fribourg, 026 351 72 34, communication@ville-fr.ch

IGSU - Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die **IGSU** ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering und setzt sich seit 2007 national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Umwelt ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale **IGSU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfinden wird. Die Trägerschaft der **IGSU** bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Schweiz und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um ihre Filialen durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die IGSU-Expert*innen stehen Ihnen gern zur Verfügung.

IGSU

Hohlstrasse 532
8048 Zürich
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100930742>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IG SU
Medium Schweizer Gemeinde Online
Reichweite 74
AÄW CHF 7

Visits 2'222

Mittwoch, 16. April 2025
Online Medien, Unternehmen/Institution

MA-121cb853267edac71014

AN 88.719

Mittwoch 16. April 2025 06:06:59 Uhr

Grenchen kämpft erfolgreich gegen Littering

Mit viel Engagement aus der Bevölkerung begegnet die Stadt Grenchen (SO) der Herausforderung Littering. Seit mehr als fünf Jahren setzt sie auf ein ganzes Massnahmenpaket, um die Stadt sauber zu halten. Mit Erfolg: Die Mitarbeitenden des Werkhofs verbringen deutlich weniger Zeit damit, achtlos weggeworfenen Abfall wegzuräumen, und haben dadurch mehr Ressourcen für andere Aufgaben.

Als Grenchen 2020 den ersten Clean-up-Day organisierte, traf die Solothurner Stadt offenbar einen Nerv. Mehr als 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen und halfen mit, Grenchen von achtlos weggeworfenem Abfall zu befreien. Drei Jahre später verzeichnete der Clean-up-Day sogar einen Teilnehmerrekord: 730 Personen waren 2023 mit dabei.



Das grosse Engagement der Bevölkerung freut Sandra Marek, Sachbearbeiterin Stadtplanung und Energiestadtplanerin bei der Stadt Grenchen. Sie ist bei der Baudirektion zuständig für das Thema Littering und hilft unter anderem mit, den Clean-up-Day zu organisieren. Dieser ist eine schweizweite Aktion der **IGSU** (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt) und wird in zahlreichen Gemeinden und Städten durchgeführt. 2019 kam aus der Politik der Anstoss, diesen Tag auch in Grenchen umzusetzen. Und die Stadt legt sich seither besonders ins Zeug: 2021 gewann die Stadt sogar einen Preis der **IGSU** für den kreativsten Clean-up-Day. Mit dem gewonnenen Ausflugsgutschein besuchten die Teilnehmenden ein Entsorgungszentrum und lernten Interessantes zum Thema Plastikrecycling. Jedes Jahr überlegt sich das OK eine besondere Aktion im Rahmen des Clean-up-Days, letztes Jahr zum Beispiel einen Gestaltungswettbewerb für die Schulen.

Die Schulen seien ein wichtiger Verbündeter im Kampf gegen Littering, wie Sandra Marek erklärt. Sensibilisierungsmassnahmen gegen Littering sind fix im Stundenplan verankert. Im Turnus putzen Schulklassen einmal die Woche den Pausenplatz, und jährlich werden drei Schullektionen dem Umweltunterricht der Stiftung Pusch gewidmet. Darin geht es nicht nur um Littering, sondern allgemein um den Umgang mit Ressourcen.

Grosses Engagement

Ein weiterer Baustein im Kampf gegen Littering sind in Grenchen die Raumpatenschaften. Dabei verpflichten sich Freiwillige aus der Bevölkerung, einen bestimmten Ort in der Stadt - zum Beispiel eine Bushaltestelle, den Raum um eine Parkbank oder einen Spielplatz - regelmässig von Abfall zu befreien. Die Idee: Liegt kein Abfall herum, so ist die Hemmschwelle grösser, Müll achtlos auf den Boden zu werfen. 2021 startete das Projekt, heute betreuen 28 Raumpatinnen und Raumpaten 29 Gebiete.

«Wir haben in diesem Programm sehr engagierte Leute, die uns immer wieder wertvolle Inputs geben», sagt Sandra Marek. Eine Familie, die regelmässig einen Spazierweg entlang eines Bachs von Abfall befreit, hat zum Beispiel selbst kleine Aschenbecher aus Blechdosen gebastelt und an den Parkbänken angebracht. Seither liegen auf dem Abschnitt deutlich weniger Zigarettenstummel am Boden. Bei anderen Raumpatinnen und Raumpaten haben die Aufräumaktionen die Situation so stark verbessert, dass ihr Einsatz gar nicht mehr nötig war - und sie sich ein neues Gebiet gesucht haben.

«Uns ist es sehr wichtig, Wertschätzung für das grosse Engagement der Raumpatinnen und Raumpaten zu zeigen», sagt Sandra Marek. Regelmässig organisiert die Stadt deshalb ein Treffen. Das zeigt den Raumpatinnen und Raumpaten einerseits, dass sie mit ihrem Engagement nicht allein sind, und stellt andererseits den Kontakt zur Stadt sicher.

Abfalltaucher in der Aare

Das Engagement der Stadt Grenchen zahlt sich aus. Seit 2023 trägt sie das No-Littering-Label der **IGSU**. Um das Label zu erhalten, muss eine Gemeinde mindestens fünf Massnahmen im Kampf gegen Littering umsetzen. Im Falle von Grenchen sind dies der jährliche Clean-up-Day, das Raumpatenprojekt, der Umweltunterricht sowie die «Pausenplatz-Putzete» in den Schulen. Dazu kommt eine jährlich wechselnde Massnahme, 2025 war dies ein zusätzlicher Clean-up-Day an der Aare zusammen mit dem Verein Abfalltaucher am 15. März. Rund 30 Taucher bargen mithilfe von Hebeballons eine grosse Menge an Abfall aus der Aare. Bootshelfer zogen die Fundstücke aus dem Wasser und übergaben sie an rund 60 Landhelfer. Unter den geborgenen Objekten befanden sich zwei Töffli, 25 Velos, 18 Reifen, etwa 300 Kilogramm Kupferkabel, ein Ruderboot, eine Büroeinrichtung, ein Sofa, zahlreiche Ölfässer, eine Matratze sowie eine Flaschenpost eines Kindergartens aus Studen.

«Mit dem **IGSU-Label** können wir unser Engagement sichtbar machen», erklärt Sandra Marek. Die Stadt nutze das Label vor allem in der Kommunikation. «Wichtiger als das Label ist es für uns, die Massnahmen umzusetzen, mit dem Ziel eines sauberen und angenehmen Stadtbildes.» Und dass die Massnahmen nützen, erfährt der Werkhof ganz direkt. Zwar gebe es noch immer Littering-Hotspots, so Sandra Marek. Aber: «Im Grossen und Ganzen hat das Littering stark abgenommen.» Die Mitarbeitenden des Werkhofs haben weniger Arbeit mit achtlos weggeworfenem Abfall und dadurch mehr Ressourcen für andere Aufgaben.

«Wichtiger als ein Label ist es uns, die Massnahmen umzusetzen, mit dem Ziel eines sauberen und angenehmen Stadtbildes.»

Sandra Marek, Sachbearbeiterin Stadtplanung und Energiestadt Koordinatorin, Stadt Grenchen (SO)

Nadja Sutter

«Schweizer Gemeinde»

Chefredaktorin

<https://www.schweizer-gemeinde.ch/artikel/grenchen-kaempft-erfolgreich-gegen-littering>



Grenchen kämpft erfolgreich gegen Littering



Dieses Jahr organisierte Grenchen (SO) einen Clean-up-Day an der Aare mit Abfalltauchern.

Mit viel Engagement aus der Bevölkerung begegnet die Stadt Grenchen (SO) der Herausforderung Littering. Seit mehr als fünf Jahren setzt sie auf ein ganzes Massnahmenpaket, um die Stadt sauber zu halten. Mit Erfolg: Die Mitarbeitenden des Werkhofs verbringen deutlich weniger Zeit damit, achtlos weggeworfenen Abfall wegzuräumen, und haben dadurch mehr Ressourcen für andere Aufgaben.



«Wichtiger als ein Label ist es uns, die Massnahmen umzusetzen, mit dem Ziel eines sauberen und angenehmen Stadtbildes.»

Sandra Marek, Sachbearbeiterin Stadtplanung und Energiestadtplanungsleiterin, Stadt Grenchen (SO)

Als Grenchen 2020 den ersten Clean-up-Day organisierte, traf die Solothurner Stadt offenbar einen Nerv. Mehr als 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen und halfen mit, Grenchen von achtlos weggeworfenem Abfall zu befreien. Drei Jahre später verzeichnete der Clean-up-Day sogar einen Teilnehmerrekord: 730 Personen waren 2023 mit dabei.

Das grosse Engagement der Bevölkerung freut Sandra Marek, Sachbearbeiterin Stadtplanung und Energiestadtplanungsleiterin bei der Stadt Grenchen. Sie ist bei der Baudirektion zuständig für das Thema Littering und hilft unter anderem mit, den Clean-up-Day zu organisieren. Dieser ist eine schweizweite Aktion der IGSU (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt) und wird in zahlreichen Gemeinden und Städten durchgeführt. 2019 kam aus der Politik der Anstoss, diesen Tag auch in Grenchen umzusetzen. Und die Stadt legt sich seither besonders ins Zeug: 2021 gewann die Stadt sogar einen Preis der IGSU für den kreativsten Clean-up-Day. Mit dem gewonnenen Ausflugsutschein besuchten die Teilnehmenden ein Entsorgungszentrum und lernten Interessantes zum Thema Plastikrecycling. Jedes Jahr überlegt sich das OK eine besondere Aktion im Rahmen des Clean-up-Days, letztes Jahr zum Beispiel einen Gestaltungswettbewerb für die Schulen.

Die Schulen seien ein wichtiger Verbündeter im Kampf gegen Littering, wie Sandra Marek erklärt. Sensibilisierungsmassnahmen gegen Littering sind fix im Stundenplan verankert. Im Turnus putzen Schulklassen einmal die Woche den Pausenplatz, und jährlich werden drei Schullektionen dem Umweltunterricht der Stiftung Pusch gewidmet. Darin geht es nicht nur um Littering, sondern allgemein um den Umgang mit Ressourcen.

Grosses Engagement

Ein weiterer Baustein im Kampf gegen Littering sind in Grenchen die Raumpatenschaften. Dabei verpflichten sich Freiwillige aus der Bevölkerung, einen bestimmten Ort in der Stadt – zum Beispiel eine Bushaltestelle, den Raum um eine Parkbank oder einen Spielplatz – regelmässig von Abfall zu befreien. Die Idee: Liegt kein Abfall herum, so ist die Hemmschwelle grösser, Müll achtlos auf den Boden zu werfen. 2021 startete das Projekt, heute betreuen 28 Raumpatinnen und Raumpaten 29 Gebiete.

«Wir haben in diesem Programm sehr engagierte Leute, die uns immer wieder wertvolle Inputs geben», sagt Sandra Marek. Eine Familie, die regelmässig ei-

nen Spazierweg entlang eines Bachs von Abfall befreit, hat zum Beispiel selbst kleine Aschenbecher aus Blechdosen gebastelt und an den Parkbänken angebracht. Seither liegen auf dem Abschnitt deutlich weniger Zigarettenstummel am Boden. Bei anderen Raumpatinnen und Raumpaten haben die Aufräumaktionen die Situation so stark verbessert, dass ihr Einsatz gar nicht mehr nötig war – und sie sich ein neues Gebiet gesucht haben.

«Uns ist es sehr wichtig, Wertschätzung für das grosse Engagement der Raumpatinnen und Raumpaten zu zeigen», sagt Sandra Marek. Regelmässig organisiert die Stadt deshalb ein Treffen. Das zeigt den Raumpatinnen und Raumpaten einerseits, dass sie mit ihrem Engagement nicht allein sind, und stellt andererseits den Kontakt zur Stadt sicher.

Abfalltaucher in der Aare

Das Engagement der Stadt Grenchen zahlt sich aus. Seit 2023 trägt sie das No-Littering-Label der IGSU. Um das Label zu erhalten, muss eine Gemeinde mindestens fünf Massnahmen im Kampf gegen Littering umsetzen. Im Falle von Grenchen sind dies der jährliche Clean-up-Day, das Raumpatenprojekt, der Umweltunterricht sowie die «Pausenplatz-Putzete» in den Schulen. Dazu kommt eine jährlich wechselnde Massnahme, 2025 war dies ein zusätzlicher Clean-up-Day an der Aare zusammen mit dem Verein Abfalltaucher am 15. März. Rund 30 Taucher bargen mithilfe von Hebeballons eine grosse Menge an Abfall aus der Aare. Bootshelfer zogen die Fundstücke aus dem Wasser und übergaben sie an rund 60 Landhelfer. Unter den geborgenen Objekten befanden sich zwei Töffli, 25 Velos, 18 Reifen, etwa 300 Kilogramm Kupferkabel, ein Ruderboot, eine Büroeinrichtung, ein Sofa, zahlreiche Ölfässer, eine Matratze sowie eine Flaschenpost eines Kindergartens aus Studen.

«Mit dem IGSU-Label können wir unser Engagement sichtbar machen», erklärt Sandra Marek. Die Stadt nutze das Label vor allem in der Kommunikation. «Wichtiger als das Label ist es für uns, die Massnahmen umzusetzen, mit dem Ziel eines sauberen und angenehmen Stadtbildes.» Und dass die Massnahmen nützen, erfährt der Werkhof ganz direkt. Zwar gebe es noch immer Littering-Hotspots, so Sandra Marek. Aber: «Im Grossen und Ganzen hat das Littering stark abgenommen.» Die Mitarbeitenden des Werkhofs haben weniger Arbeit mit achtlos weggeworfenem Abfall und dadurch mehr Ressourcen für andere Aufgaben.

IGSU - IG saubere Umwelt

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Bremgarter Bezirks-Anzeiger**
Reichweite **19'455** Seite / Platzierung **3 / unten links**
Auflage (verbr.) **5'860** Seitenanteil / AÄW **0.02 / CHF 124**



BREM GARTER
BEZIRKS-ANZEIGER

Freitag, 11. April 2025
Print, Tageszeitung, 2 x wöchentlich

LMS-35282623 AN 88.719

Gegen
Littering

Der Stadtrat setzt seine Bemühungen gegen Littering auf dem Stadtgebiet fort. Auch für das Jahr 2025 wurde das No-Littering-Label der IGSU beantragt und der Stadt auch erteilt. Eine der Massnahmen, zu welcher sich die Stadt bekennt, ist auch in diesem Jahr die Teilnahme am nationalen Clean-Up-Day, welcher am Samstag, 20. September, stattfindet. Die Bevölkerung ist aufgerufen, am Clean-Up-Day mitzumachen, um möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln, der anschliessend fachgerecht entsorgt wird.

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IG SU
 Medium Presseportal (CH)
 Reichweite 1'438
 Visits 43'139

Donnerstag, 10. April 2025
 Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-dfaf77bae6146f40ee50

AN 88.719

Donnerstag 10. April 2025 09:05:18 Uhr

Medienmitteilung: «Rätselraten in Rapperswil: Wer ist der «Littering-Täter»?»

Rätselraten in Rapperswil: Wer ist der «Littering-Täter»? ?

Die Botschafter-Teams des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering IG SU sind eine feste Grösse in der Schweizer Litteringsbekämpfung. Seit 2007 sensibilisieren sie in Städten und Gemeinden der ganzen Schweiz für die Littering-Problematik, auch Rapperswil-Jona besuchen die IG SU-Botschafter-Teams seit vielen Jahren regelmässig. Mit Recyclingmobil und Detektivmantel sorgen sie hier auch am 11. und 12. April wieder für Sensibilisierung mit Aha-Momenten.

Die **IG SU-Botschafter-Teams** sensibilisieren jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die Littering-Problematik, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen, Märkten und Events mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling sprechen. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu Littering und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering **IG SU**. Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die **IG SU** aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die **IG SU-Botschafter-Teams** ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung. «Die Botschafterinnen und Botschafter stossen auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.

Tour durch Rapperswil

Auch in Rapperswil sind die **IG SU-Botschafter-Teams** gerngesehene Gäste. Am 11. und 12. April touren sie mit ihren Recyclingmobilen durch die Innenstadt und sprechen mit Einheimischen, Touristinnen und Touristen über die Littering-Problematik. Am 12. April sorgen sie zudem mit ihrer Aktion «Tatort Littering» für Aufmerksamkeit: Ein **IG SU**-Detektiv kennzeichnet gelitterte Gegenstände, befragt «Zeugen» und identifiziert mit Hilfe von Passantinnen und Passanten die «Littering-Täter». «Rätselspass und Schnitzeljagden sind heutzutage ja wieder sehr beliebt», weiss Peter Lanz, Umweltbeauftragter der Stadt Rapperswil. «Deshalb lässt sich die Rapperswiler Bevölkerung mit solchen Aktionen sehr gut abholen.»

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Mal erscheinen sie als Detektiv, mal mit weissem Plakat: Die **IG SU-Botschafter-Teams** sorgen immer wieder mit aussergewöhnlichen Aktionen wie «Tatort Littering» oder «StreetUnArt» für Aufmerksamkeit. Damit erreichen sie sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren und motivieren sie im direkten Gespräch dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.

Die **IG SU** hat neben den **IG SU-Botschafter-Teams** viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So organisiert sie den jährlichen nationalen **IG SU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfindet. Der Aktionstag wird vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt. Weiter steht sie Städten, Gemeinden und Schulen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten oder mit altersgerechten Schulworkshops zu den Themen Littering, Recycling und Umweltschutz zur Seite. Und auch in der Forschung geht die **IG SU**



gegen Littering vor: Momentan untersucht sie in der mehrjährigen, grossen Schweizer Littering-Studie gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW in Feldexperimenten, welche Massnahmen am besten gegen Littering wirken.

Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen 2025 in allen Landesteilen mit Aktionen für Aufmerksamkeit: IGSU-Tour 2025

Medienkontakt

- Nora Steimer, **IGSU**-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch
- Peter Lanz, Umweltbeauftragter, Sicherheit und Umwelt, Stadt Rapperswil-Jona, 055 225 70 23

IGSU - Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die **IGSU** ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering und setzt sich seit 2007 national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Umwelt ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale **IGSU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfinden wird. Die Trägerschaft der **IGSU** bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Schweiz und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um ihre Filialen durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die IGSU-Expert*innen stehen Ihnen gern zur Verfügung.

IGSU

Hohlstrasse 532
8048 Zürich
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100930414>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IGSU
Medium ticinonews.ch
Reichweite 22'488
AÄW CHF 1'124

Visits 674'649

Donnerstag, 3. April 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-1facdbc987f0c09f43e0

AN 88.719

Donnerstag 03. April 2025 11:37:21 Uhr

"Basta littering", la tournée di sensibilizzazione fa tappa in Ticino e inizia a Locarno

In Ticino, la tournée di sensibilizzazione è iniziata il 2 aprile a Locarno e proseguirà il 24 e 25 aprile.

Con i suoi team di ambasciatori, il Centro svizzero di competenza contro il littering (**IGSU**) sensibilizza ogni anno fino a 196'000 persone alla problematica del littering. Anche quest'anno, rifacendosi al motto di "Con una ferrea volontà si possono conseguire obiettivi altrimenti impossibili", gli ambasciatori percorreranno la Svizzera. In Ticino, la tournée di sensibilizzazione è iniziata il 2 aprile a Locarno e proseguirà il 24 e 25 aprile. Ogni anno vengono così sensibilizzate circa 196'000 persone. "Questa cifra si moltiplica ulteriormente, poiché queste persone trasmettono ai loro concittadini e concittadine le loro conoscenze e il loro atteggiamento nei confronti del littering e del riciclaggio", spiega Nora Steimer, direttrice **IGSU**. Tuttavia, per il Centro svizzero di competenza contro il littering la qualità è quasi più importante della quantità.

Inizio a Locarno

Dopo la pausa invernale, a partire da aprile, i team degli ambasciatori **IGSU** sono scesi di nuovo in campo: proprio in tempo per l'inizio della primavera, quando le persone trascorrono più tempo all'aria aperta e più rifiuti finiscono perciò di nuovo a terra. Il loro primo intervento in Ticino si è svolto il 2 aprile a Locarno: con i loro carrelli per il riciclaggio hanno attraversato questa città sul lago Maggiore e hanno parlato della problematica del littering con la gente del posto e i turisti. Torneranno il 24 aprile per sensibilizzare le visitatrici e i visitatori del mercato settimanale. Il 25 aprile, infine, saranno protagonisti dell'azione promozionale «Tatort Littering», in cui un detective **IGSU** contrassegna degli oggetti abbandonati con noncuranza, interroga dei testimoni e, con l'aiuto dei passanti, identifica i «responsabili del littering». «In Ticino, in particolare, le persone si fermano volentieri quando c'è da divertirsi», afferma Alex Giacomelli, capo servizio servizi pubblici della Città di Locarno. "Per questo motivo, azioni come questa funzionano molto bene anche a Locarno per sensibilizzare sul problema del littering".

Molti approcci, un unico obiettivo

A volte si presentano come detective, a volte con un manifesto bianco: i team degli ambasciatori **IGSU** attirano sempre l'attenzione servendosi di azioni promozionali straordinarie come «Tatort Littering» o «StreetUnArt». In questo modo, raggiungono bambini e giovani, ma anche adulti e anziani, motivandoli a smaltire correttamente i loro rifiuti attraverso un dialogo diretto. Oltre ai team degli ambasciatori, **IGSU** ha molti altri assi nella manica: ogni anno, ad esempio, organizza la giornata nazionale Clean-up di **IGSU**, che è sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch. Quest'anno, la giornata Clean-up nazionale si svolgerà il 19 e il 20 settembre 2025. **IGSU** sostiene inoltre le città, i comuni e le scuole nella realizzazione dei progetti di sponsorizzazione di un luogo o di workshop adatti a varie età sulle tematiche di littering, riciclaggio e tutela dell'ambiente.



<https://www.ticinonews.ch/ticino/basta-littering-la-tournee-di-sensibilizzazione-fa-tappa-in-ticino-e-inizia-a-locarno-410078>

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IG
Medium St. Galler Bauer
Reichweite 86'750
Auflage (verbr.) 12'720
Seite / Platzierung 34 / unten rechts
Seitenanteil / AÄW 0.06 / CHF 97



Freitag, 28. März 2025
Print, Fachzeitschrift, wöchentlich

Influencer Flavio Leu wehrt sich gegen Littering. Schauspieler und Content-Creator Flavio Leu nutzt seine Reichweite für einen guten Zweck: Am nationalen IG SU Clean-Up-Day vom 19. und 20. September setzt er sich gemeinsam mit Zehntausenden Helferinnen und Helfern gegen Littering und für eine saubere Umwelt ein. *pd.*

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IG SU
 Medium fricktal24.ch
 Reichweite 1'078
 AÄW CHF 27

Visits 32'343

Donnerstag, 27. März 2025
 Online Medien, Stadt/Region

MA-cc38e79875f61d3873ca

AN 88.719

Donnerstag 27. März 2025 05:48:02 Uhr

Steter Tropfen höhlt den Stein - Unermüdlicher Einsatz gegen Littering

Das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering **IGSU** sensibilisiert mit ihren Botschafter-Teams jedes Jahr bis zu 196'000 Personen für die Littering-Problematik. Nach dem Motto «Steter Tropfen höhlt den Stein» ziehen sie auch dieses Jahr durch die Schweiz. Der Startschuss der diesjährigen Sensibilisierungs-Tournee fiel am 20. März 2025 in Zürich.

Die **IGSU-Botschafter-Teams** sensibilisieren seit 2007 für die Littering-Problematik (Foto: **IGSU**)

Die **IGSU-Botschafter-Teams** sind eine feste Grösse in der Litteringsbekämpfung der Schweiz. Seit 2007 sensibilisieren sie in Städten und Gemeinden der ganzen Schweiz für die Littering-Problematik, indem sie in Parks, in Einkaufsstrassen, an Schulen, Märkten und Events mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling sprechen.

Jedes Jahr werden so rund 196'000 Personen sensibilisiert. «Diese Zahl wird danach weiter vervielfacht, indem diese Personen ihr Wissen und ihre Einstellung zu Littering und Recycling ihren Mitmenschen weitergeben», weiss Nora Steimer, Geschäftsleiterin des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering **IGSU**.

Fast noch wichtiger als die Quantität ist für die **IGSU** aber die Qualität. Mit Charme, Humor und ausgefallenen Aktionen begegnen die **IGSU-Botschafter-Teams** ihren Gegenübern auf Augenhöhe und bleiben ihnen so nachhaltig in Erinnerung.

«Die Botschafterinnen und Botschafter stossen auf viel Interesse, können die Passantinnen und Passanten während vier bis fünf Minuten in interessante Gespräche verwickeln und werden vielerorts wiedererkannt», so Nora Steimer.

Erster Halt: Zürich

Nach der Winterpause sind die **IGSU-Botschafter-Teams** ab Ende März wieder unterwegs - pünktlich zum Frühlingsanfang, wenn sich die Menschen wieder vermehrt im Freien aufhalten und deshalb wieder mehr Abfall am Boden landet.

Ihr erster Einsatz fand in Zürich statt: Seit 20. März bis 4. April ziehen sie mit ihren Recyclingmobilen durch die Limmatstadt und sprechen mit Einheimischen, Touristinnen und Touristen. «Egal, ob jemand auf dem Weg zur Arbeit, auf einem Hundespaziergang oder auf Sightseeing-Tour ist, mit etwas Charme und Humor erreicht man in Zürich viele Menschen», weiss Cédric Québatte, Teamleiter Botschafter.

Viele Vorgehensweisen, ein Ziel

Mal erscheinen sie als Detektiv, mal mit weissem Plakat: Die **IGSU-Botschafter-Teams** sorgen immer wieder mit aussergewöhnlichen Aktionen wie «Tatort Littering» oder «StreetUnArt» für Aufmerksamkeit. Damit erreichen sie sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren und motivieren sie im direkten Gespräch dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.

Die **IGSU** hat neben den **IGSU-Botschafter-Teams** viele weitere Sensibilisierungsmassnahmen in petto: So



Suchbegriff IG saubere Umwelt - IG SU
Medium Presseportal (CH)
Reichweite 1'438
Visits 43'139

Dienstag, 11. März 2025
Online Medien, Presseportal/Presseverteiler

MA-a8b4f304295f4075bd4c

AN 88.719

Dienstag 11. März 2025 09:01:47 Uhr

Medienmitteilung: «Influencer Flavio Leu wehrt sich gegen Littering»

Influencer Flavio Leu wehrt sich gegen Littering

Schauspieler und Content-Creator Flavio Leu nutzt seine Reichweite für einen guten Zweck: Am nationalen IG SU Clean-Up-Day vom 19. und 20. September 2025 setzt er sich gemeinsam mit Zehntausenden Helferinnen und Helfern gegen Littering und für eine saubere Umwelt ein.

Schauspieler und Content-Creator Flavio Leu erfreut sich bei jungen Schweizerinnen und Schweizern grosser Beliebtheit: Über 61'000 Menschen folgen ihm auf TikTok, über 82'000 Fans zählt er auf Instagram. In seinen Posts spaziert er häufig durch den Wald, während er seine Gedanken sortiert.

Gedanken macht er sich auch zum Thema Littering und zieht dabei Parallelen zu seinem Berufsalltag: «Als Content-Creator weiss ich: Das Internet vergisst nichts. Alte Bilder, Videos und Texte tauchen im unpassendsten Moment wieder auf wie ein Bumerang», warnt Flavio Leu. «Aber auch die Natur hat ein Elefantengedächtnis: Achtlos weggeworfene Plastiksäcke, Zigarettenstummel oder Kaugummis belasten die Umwelt und begegnen uns wieder beim Wandern, Schwimmen oder beim Chillen im Park.» Deshalb engagiert sich der Schauspieler und Content-Creator am nationalen **IG SU** Clean-Up-Day vom 19. und 20. September 2025 und setzt damit ein klares Zeichen gegen Littering.

Prominente Unterstützung und attraktive Preise

Neben Flavio Leu werden Zehntausende Helferinnen und Helfer auf die Strassen gehen, um herumliegenden Abfall einzusammeln: Bereits zum dreizehnten Mal setzen sich dieses Jahr Kindergarten- und Schulkinder, Angestellte und CEOs, Gemeindemitarbeitende und Vereinsmitglieder sowie Politikerinnen und Politiker in der ganzen Schweiz gegen Littering ein. Wer ebenfalls ein Zeichen gegen Littering setzen möchte, kann eine eigene Aufräum-Aktion organisieren oder sich einer Aktion anschliessen. Und wer seine Aufräum-Aktion auf www.clean-up-day.ch registriert, hat die Chance, am 19. oder 20. September von Flavio Leu begleitet zu werden. Zudem winken attraktive Preise: Am Clean-Up-Day-Wettbewerb werden unter Schulen, Gemeinden und Kleingruppen verschiedene Recyclingausflüge verlost.

Schweizweites Engagement

Der nationale Clean-Up-Day wurde 2013 von der **IG SU** ins Leben gerufen und mobilisiert seither jedes Jahr mehrere zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er ist Teil des World Cleanup Days, der dieses Jahr am 20. September stattfindet und an dem sich weltweit über 210 Länder aktiv beteiligen. An der letztjährigen Durchführung des **IG SU** Clean-Up-Days haben sich über 60'000 Personen an über 750 Aktionen in der ganzen Schweiz beteiligt. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch.

Weitere Informationen zum nationalen **IG SU** Clean-Up-Day finden Sie auf www.clean-up-day.ch.

Medienkontakt:

Nora Steimer, Geschäftsleiterin IG SU, 043 500 19 91, 076 406 13 86



IGSU - Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die **IGSU** ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering und setzt sich seit 2007 national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Umwelt ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale **IGSU** Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 19. und 20. September 2025 stattfindet. Die Trägerschaft der **IGSU** bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen, Coca-Cola Schweiz und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um ihre Filialen durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die **IGSU**-Expert*innen stehen Ihnen gern zur Verfügung.

IGSU

Hohlstrasse 532
8048 Zürich
Tel 043 500 19 99
clean-up-day@**igsu**.ch
www.clean-up-day.ch

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100929506>

Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IGSU**
Medium **Thurgauer Bauer**
Reichweite **13'235** Seite / Platzierung **12 / unten Mitte**
Auflage (verbr.) **3'420** Seitenanteil / AÄW **0.11 / CHF 138**



Ausgabe: 6
Freitag, 7. Februar 2025
Print, Fachzeitschrift, wöchentlich

Werbewirksam gegen Littering

Der Schweizer Bauernverband führt seine Aktivitäten gegen Littering weiter und hat den kantonalen Bauernverbänden ein Online-Formular zur Bestellung von Tafeln (grosse für Strassen und kleine für Spazier- und Wanderwege), Blachen und Broschü-

ren zugestellt. Die Thurgauer Bauernbetriebe können diese beim Verband Thurgauer Landwirtschaft beziehen. Am Freitag, 19. und Samstag, 20. September 2025 finden die nationalen Clean-up-Days der IG saubere Umwelt statt. *SBV*



Ausgabe: 02
 Donnerstag, 23. Januar 2025
 Print, Publikumszeitschrift, 2 x monatlich

LMS-32996005

AN 88.719

GRÜNER PLANET

Im Kampf gegen Littering

Das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (IGSU) hat nicht nur den nationalen Clean-Up-Day ins Leben gerufen, sondern setzt sich auch während einer Tour durch Schweizer Städte und Gemeinden gegen Littering und für Recycling ein. Die Ergebnisse der alljährlichen IG SU-Umfrage zeigen: Die Littering-Situation in der Schweiz verbessert sich kontinuierlich. ✂ LARA AEBI

Dietikon im Kanton Zürich erlebte am 20. Oktober einen Herbsttag, wie er im Buche steht: Der Himmel neblig und grau, die Strassen wirken an diesem Sonntagmorgen wie ausgestorben. Und doch stechen Farbtupfer heraus: Sei es von einzelnen Geschäften, vom bunten Laub oder auch von den Marktständen und Anlagen der Chilbi. Doch je mehr man sich aus dem Stadtzentrum heraus in Richtung der Freizeitanlage Chrüzacher bewegt, desto mehr Menschen sind zu hören. Vor allem begeisterte Kinderstimmen stechen heraus. Der Grund: In der Parkanlage wird das Herbstfest gefeiert.

Die Freizeitanlage sticht nicht nur durch spezielle architektonische Elemente und einen grosszügigen Abenteuerspielplatz heraus, sondern auch durch ihre Tiere: Ponys, Esel, Ziegen, Hühner, Hasen, bunte Vögel und eine Katze sind hier zu Hause. Zum Programm des Herbstfests gehört die Taufe eines nur wenige Wochen alten Eselfohlens. Zahlreiche Familien und Kinder war-

ten gespannt auf die Verkündung des Namens des kleinen Hengstes. Während Merlin schliesslich der Welt vorgestellt wird, baut eine Gruppe weiss angezogener Menschen etwas abseits der Menge einen Informationsstand auf. Bei näherer Betrachtung zeigt sich: Es handelt sich um ein Botschafter-Team des Schweizer Kompetenzzentrums gegen Littering (IGSU).

Die IG SU ist unter anderem verantwortlich für die Organisation des nationalen Clean-Up-Days. Dieser findet seit 2013 jeweils im September an verschiedenen Standorten der Schweiz statt und mobilisiert jährlich zehntausende Helferinnen und Helfer, um die Umwelt von liegen gebliebenen Abfall zu befreien.

Doch nicht nur im September sagt die IG SU dem Littering den Kampf an: Botschafter-Teams sind das ganze Jahr über in Städten und Gemeinden, an Events und Schulen unterwegs, um die Bevölkerung zu sensibilisieren. Diese Aufgabe hat auch ein vierköpfiges Team am Chrüzacher-Fest in Dietikon.

Verschiedene Sensibilisierungsmassnahmen

Teamleaderin Donatella nimmt ihren Platz hinter dem aufgebauten IG SU-Stand ein. Nach der Taufe von Eselfohlen Merlin verteilen sich die anwesenden Leute in der Freizeitanlage. Interessierte Familien nähern sich dem Stand. Donatella packt ein Memoryspiel aus und beginnt, mit anwesenden Kindern zu spielen. Gesucht sind allerdings nicht zwei identische Bilder: Wer jeweils ein Foto von Abfall und eines mit dem dazu passenden Entsorgungsort findet, ist um ein Bildpaar reicher und dem Sieg so einen Schritt näher. Die Kinder wirken interessiert und stellen viele Fragen. Geduldig erklärt ihnen Donatella, weshalb Plastikflaschen nicht in PET-Sammelstellen gehören. Einige Aha-Momente folgen; ein Mädchen sagt jedoch: «Das wusste ich alles schon längstens.»

Donatella ist pensioniert und hilft seit einigen Jahren bei der IG SU mit. Als gebürtige Tessinerin, die in der Deutschschweiz lebt, spricht sie drei der vier Landessprachen. Entsprechend viel werde sie eingesetzt, erzählt die Teamleaderin. «Letzten Herbst war ich bereits hier. Wir haben dasselbe Memoryspiel gespielt wie



Donatella (links) und ihr IG SU-Team bei ihrem Einsatz am Herbstfest in der Freizeitanlage Chrüzacher in Dietikon.



**«Kinder sind schnell
fasziniert, wenn man ihnen
erklärt, warum wir solche
Aktionen durchführen.»**

Donatella

IGSU-Botschafter-Team, Chrüzacher-Fest



«Dass die Massnahmen gegen Littering wirken, freut uns sehr.»

Nora Steimer

IGSU-Geschäftsleiterin



heute – mit dem Unterschied, dass es heute nichts mehr zu gewinnen gibt, weil die Verpackung der Preise auch wieder Abfall verursacht.» Doch auch ohne Preise käme das Memoryspiel gut an, sagt Donatella. «Schliesslich kann man hier Informationen und Wissen gewinnen.»

Memory zu spielen ist nur eine der Sensibilisierungsmassnahmen, die das IGsu-Botschafter-Team am Chrüzacher-Fest praktiziert. Anhand von Gegenständen, die aus Recycling-PET hergestellt sind, erklären die Botschafterinnen und Botschafter, wie PET-Getränkeflaschen rezykliert werden und für welche neuen Produkte das gewonnene PET wieder eingesetzt wird. Zudem räumt das Team die Freizeitanlage auf: Kinder erhalten Greifzangen und drehen mit einer Botschafterin Runden im Park, um Abfall einzusammeln und die Freizeitanlage sauber zu halten.

Viele der Kinder wüssten bereits gut Bescheid, erklärt Donatella. «Sie sind schnell fasziniert – vor allem, wenn man ihnen erklärt, warum wir solche Clean-Up-Aktionen durchführen. Wenn sie lernen, wie viel Zeit eine Bananenschale benötigt, um zu verrotten, stellen sie sofort viele Fragen.» Auch Ratschläge seien gefragt. «Ein Bub hat mich bereits gefragt, was er machen soll, wenn Papa seine Zigaretten aus dem Auto schmeisst.» Hinter solchen Fehlritten vermutet Donatella oft schlichtes Nichtwissen. «Wer weiss, dass eine einzige Zigarette bis zu 1000 Liter Wasser verschmutzen kann, handelt meist nicht mehr so leichtfertig.»

Die IGsu-Aktion ist eine von jährlich über 80 Einsätzen, bei denen sich Botschafterinnen und Botschafter gegen Littering und für Recycling eingesetzt haben. Wie viel Wirkung diese Massnahmen entfalten, ist

schwierig zu beurteilen. Offizielle Zahlen zu nicht korrekt entsorgtem Abfall gibt es nicht. Littering ist in der Schweiz Sache der Kantone und wird daher nicht eidgenössisch erfasst.

Littering-Situation entspannt sich

Aufschlüsse über die Situation hierzulande gibt jedoch die Littering-Jahresbilanz der IGsu, die alljährlich publiziert wird. Für die letztjährige Ausgabe befragten IGsu-Botschafter-Teams im Zeitraum zwischen Mai und September 2024 insgesamt 2277 Passantinnen und Passanten in 37 Schweizer Städten und Gemeinden aller Landesteile zu ihrer Wahrnehmung zu Littering. Beurteilt werden dabei das Littering-Ausmass in der Schweiz, am Ort der Befragung und im Vergleich zum vorangegangenen Jahr. Ausserdem wird das durch Littering ausgelöste Störeffinden erfasst.

Die Resultate der Umfrage zeigen: Littering nimmt in der Schweiz seit 2015 kontinuierlich ab. Während 2015 noch 25 Prozent der Befragten der Ansicht waren, dass in der Schweiz «eher viel» oder «viel» gelittert wird, sind es 2024 noch 16 Prozent. Auch im Hinblick darauf, wie stark sich die Bevölkerung von Littering gestört fühlt, zeigt sich eine Verbesserung: 2023 störten sich 76 Prozent an der Littering-Situation im Land, 2024 waren es noch 65 Prozent.

«Dass die Massnahmen gegen Littering wirken, freut uns sehr», wird IGsu-Geschäftsleiterin Nora Steimer in der Bilanz zitiert. «Politik, Wirtschaft, Verbände und nicht zuletzt die mediale Berichterstattung sorgen seit Jahren dafür, dass das Bewusstsein für die Littering-Problematik in der Schweiz zunimmt.» ●

Suchbegriff IG saubere Umwelt - IG SU
Medium Life Channel
Reichweite 348
Visits 10'449

Montag, 20. Januar 2025
Online Medien, Nachrichtenportal

MA-1a51a3de88966e056db3

AN 88.719

Montag 20. Januar 2025 11:06:45 Uhr

Wenn der Abfall nicht im Eimer landet

Immer wieder ärgert man sich über achtlos weggeworfene Gegenstände: Statt im Mülleimer landen Dosen in der Wiese, Pizzakartons auf der Parkbank und Glasflaschen auf dem Trottoir.

Littering ist nicht nur ärgerlich, sondern schadet der Umwelt und nicht selten auch Tieren. Die **IGSU** setzt sich dafür ein, die Bevölkerung in Sachen Littering zu sensibilisieren: durch innovative Projekte, Aufklärung an Schulen und dem schweizweit bekannten «Clean-Up-Day.»

Seit 2015 führt die **IGSU** zudem Umfragen durch, die Aufschluss geben, wie es um das Littering in der Schweiz steht. Die aktuelle Umfrage zeigt, dass sich die Situation weiter entspannt.



<https://lifechannel.ch/gesellschaft/nachhaltigkeit/wenn-der-abfall-nicht-im-eimer-landet/>

Suchbegriff	IG saubere Umwelt - IG SU		
Medium	Herisauer Nachrichten Online		
Reichweite	69	Visits	2'056
AÄW	CHF 33		

Sonntag, 12. Januar 2025
Online Medien, Anzeigenblatt

MA-dedc1b4221e4c4d07fb3

AN 88.719

Verstärkte Prävention gegen Littering

Stadtrat sieht weitere Aktivitäten in den Sozialen Medien und mit Informationstafeln vor

Die Stadt führt aus der Sicht des St.Galler Stadtrates breite Präventivmassnahmen gegen Lärm und Littering durch. Er begrüsst auch innovative Ansätze zur Sensibilisierung der Bevölkerung wie die Sauberkeits-Botschafter und ist bereit, weitere solche umzusetzen, wie er in Beantwortung einer überparteilichen Interpellation im Stadtparlament erklärt.

Abfall Der Stadtrat gibt auch bekannt, zu den bestehenden Massnahmen künftig in den Sozialen Medien zusätzliche Beiträge («Präventionsvideos») zu veröffentlichen, um insbesondere die Jugendlichen in ihrer Sprache zur Sauberhaltung zu sensibilisieren. Sollte auch weiterhin trotz der Ablehnung der Initiative «Rauchverbot auf städtischen Spielplätzen» im Stadtparlament kein Rauchverbot beschlossen werden, sollen auf den öffentlichen Spielplätzen Tafeln aufgestellt werden, die zu einem freiwilligen Rauchverzicht aufrufen. Ohnehin plant die Dienststelle Stadtgrün, auf allen Spielplätzen eine Tafel aufzustellen, die Informationen zur Sicherheit und Alarmierung enthalten.

Bereits zahlreiche Präventionsmassnahmen

Seit Längerem leisten die Quartierpolizei und die Jugendpolizei im Rahmen der Kontakte im öffentlichen Raum Präventions- und Aufklärungsarbeit. Zudem führt die Stadtpolizei zusammen mit der Dienststelle Kinder Jugend Familie (KJF) und der Fachstelle für aufsuchende Sozialarbeit (FASA) Sensibilisierungskampagnen durch. In Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (**IGSU**) wird jeden Sommer eine Aktion durchgeführt. Die Botschafter-Teams sind mit Recycling-Sammelwagen unterwegs und sensibilisieren die Bevölkerung auf eine humorvoll-freundliche Art für das Littering-Problem. Ausserdem nimmt die Stadt regelmässig am nationalen Clean-Up-Day teil.

Schwierige Umsetzung des Litteringverbots

Allerdings dürfte es auch mit den ergänzenden Massnahmen weiterhin schwierig sein, das bestehende Littering-Verbot konsequent durchzusetzen. Im Kanton wird zwar das Wegwerfen oder Zurücklassen einzelner oder mehrerer Kleinabfälle mit Bussen zwischen 50 und 200 Franken bestraft, doch muss dabei die Täterschaft in flagranti erwischt werden, was oft nicht möglich ist. Der Stadtrat weist in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass die Stadtpolizei, die ein breites Aufgabenspektrum zu erfüllen habe, nicht primär als «Abfall-Polizei» agieren könne. Dennoch sei das Verbot sicher nicht wirkungslos, sondern es gehe von ihm zweifellos eine generalpräventive Wirkung aus.

we

<https://www.herisauer-nachrichten.ch/st-gallen/detail/verstaerkte-praevention-gegen-littering>



Suchbegriff **IG saubere Umwelt - IG SU**
 Medium **Herisauer Nachrichten**
 Reichweite **22'425** Seite / Platzierung **9 / unten Mitte**
 Auflage (verbr.) **22'425** Seitenanteil / AÄW **0.21 / CHF 1'091**



Mittwoch, 8. Januar 2025
 Print, Anzeigenblatt, wöchentlich

LMS-32568064

AN 88.719

Verstärkte Prävention gegen Littering

Stadtrat sieht weitere Aktivitäten in den Sozialen Medien und mit Informationstafeln vor

Die Stadt führt aus der Sicht des St.Galler Stadtrates breite Präventivmassnahmen gegen Lärm und Littering durch. Er begrüsst auch innovative Ansätze zur Sensibilisierung der Bevölkerung wie die Sauberkeits-Botschafter und ist bereit, weitere solche umzusetzen, wie er in Beantwortung einer überparteilichen Interpellation im Stadtparlament erklärt.

Abfall Der Stadtrat gibt auch bekannt, zu den bestehenden Massnahmen künftig in den Sozialen Medien zusätzliche Beiträge («Präventionsvideos») zu veröffentlichen, um insbesondere die Jugendlichen in ihrer Sprache zur Sauberhaltung zu sensibilisieren. Sollte auch weiterhin trotz der Ablehnung der Initiative «Rauchverbot auf städtischen Spielplätzen» im Stadtparlament kein Rauchverbot beschlossen werden, sollen auf den öffentlichen Spielplätzen Tafeln aufgestellt werden, die zu einem freiwilligen Rauchverzicht aufrufen. Ohnehin plant die



Die Stadt St.Gallen stellt sich weiter dem Kampf gegen das Littering.

z.Vg.

Dienststelle Stadtgrün, auf allen Spielplätzen eine Tafel aufzustellen, die Informationen zur Sicherheit und Alarmierung enthalten.

Bereits zahlreiche Präventionsmassnahmen

Seit Längerem leisten die Quartierpolizei und die Jugendpolizei im Rahmen der Kontakte im öffentlichen Raum Präventions- und Auf-

klärungsarbeit. Zudem führt die Stadtpolizei zusammen mit der Dienststelle Kinder Jugend Familie (KJF) und der Fachstelle für aufsuchende Sozialarbeit (FASA) Sensibilisierungskampagnen durch. In Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) wird jeden Sommer eine Aktion durchgeführt. Die Botschafter-Teams sind mit Recycling-Sam-

melwagen unterwegs und sensibilisieren die Bevölkerung auf eine humorvoll-freundliche Art für das Littering-Problem. Ausserdem nimmt die Stadt regelmässig am nationalen Clean-Up-Day teil.

Schwierige Umsetzung des Litteringverbots

Allerdings dürfte es auch mit den ergänzenden Massnahmen weiterhin schwierig sein, das bestehende Littering-Verbot konsequent durchzusetzen. Im Kanton wird zwar das Wegwerfen oder Zurücklassen einzelner oder mehrerer Kleinabfälle mit Bussen zwischen 50 und 200 Franken bestraft, doch muss dabei die Täterschaft in flagranti erwischt werden, was oft nicht möglich ist. Der Stadtrat weist in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass die Stadtpolizei, die ein breites Aufgabenspektrum zu erfüllen habe, nicht primär als «Abfall-Polizei» agieren könne. Dennoch sei das Verbot sicher nicht wirkungslos, sondern es gehe von ihm zweifellos eine generalpräventive Wirkung aus. *we*

84% der Originalgrösse